General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — eine Zeitung für Berg und Mark

Die Wochenschau

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 16 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus, einschließlich der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dergl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 269 — 44. Jahrgang. Samstag den 15. November 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Wer den Pfennig nicht ehrt . . . .

Aufruf des Kabinettsausschusses zum Preisabbau

Der Druck der Verbraucher soll einsetzen.

Berlin, 14. November. (Drahtb.) Die von dem Kabinettsausschuß für Arbeits- und Preisfragen gestern in Aussicht gestellte Verlautbarung hat folgenden Wortlaut:

Wie die Reichsregierung in ihrem Wirtschafts- und Finanzprogramm betont hat, ist die Herabsetzung der Preise auf der ganzen Linie eine Notwendigkeit. Durch Verbilligung von Erzeugung und Verbrauch muß die Wirtschaft neu belebt werden. Verbilligung des Verbrauchs, Senkung der Lebenshaltungskosten sind insbesondere auch geboten, um die Wirkungen abzuschwächen, die sich aus der Kürzung der Beamtenbezüge und aus Lohnsenkungen ergeben. Ihr Ziel ist ebenfalls die Lasten zu ermäßigen, die auf der Erzeugung ruhen. Niemand darf und wird sich auf die Dauer dieser zwangsläufigen Entwicklung entziehen können. Sache der Regierung ist es, sie mit allen Kräften zu fördern, damit die Schäden und Nachteile der Übergangszeit zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage, von Preisen und Kaufkraft abgekürzt, und das Millionenheer der Arbeitslosen so rasch wie möglich der schaffenden Tätigkeit wieder zugeführt wird.

Die unzähligen und vielgestaltigen wirtschaftlichen Vorgänge des täglichen Lebens können nun aber nicht durch staatlichen Zwang einheitlich und plötzlich umgestaltet werden.

Zwang ist geboten, wenn der wirtschaftlichen Entwicklung wider besseres Wissen Hindernisse bereitet werden, die anders nicht zu beseitigen sind. Fast noch wichtiger aber als Zwang ist neben den Verhandlungen des Staates zu gütlicher Lösung der Fragen der Druck der Verbraucher und der öffentlichen Meinung auf Widerstrebende.

Wenn durch die Hand der Hausfrau jährlich etwa 25 Milliarden deutschen Volkseinkommens gehen, so ist es vornehmlich auch sie, die auf die Preishaltung stärksten Einfluß nehmen kann. Sie kann die Verkäufer und die Waren bevorzugen, durch die sie billiger und besser bedient wird, als durch andere. Die öffentliche Meinung braucht es nicht zu dulden, daß durch Zurückhaltung im Preisabbau einzelne unberechtigte Vorteile haben, wenn andere in richtiger Erkenntnis der Lage Opfer bringen. Sie kann und muß auch hier der Gerechtigkeit zum Siege verhelfen. Der Presse jeder Richtung und Größe, besonders auch der Zeitungen auf dem Land, sind hier wichtige volkswirtschaftliche Aufgaben erwachsen, die gelöst werden müssen. Gerechtigkeit kann insbesondere der Landwirt fordern, dessen Preise weit unter dem Stand anderer Waren hinabgelitten sind. Wird dieser Bewegung Einhalt geboten, wird versucht, in angemessenen Grenzen die Preise der Agrarerzeugnisse unter anderen Waren einander anzunähern, dann braucht daraus für die Lebenshaltungskosten der breiten Massen keinerlei Nachteil zu entstehen. Denn die rückläufige Bewegung der Preise, die der letzte Verbraucher zu zahlen hat, muß dadurch auch weiter möglich sein, daß sich der Unterschied der Preisspannen in gerechter Weise auf die Zwischenglieder verteilt.

Die folgende knappe Zusammenstellung soll eine gewisse Übersicht darüber geben, welche Fortschritte die Abwärtsbewegung der Preise in letzter Zeit auf einzelnen Wirtschaftsgebieten meist infolge der staatlichen Maßnahmen, gemacht hat. Dabei steht die inzwischen erreichte Herabsetzung der Kohlenpreise um 6 Prozent im Vordergrunde. Sie wird sich für den Verbraucher in allen Richtungen auswirken. Ferner sind die Holzpreise um 17 bis 20 Prozent, die Preise für Walzwerksprodukte um 3 Prozent ermäßigt worden. Von den Baustoffen sind im Durchschnitt Zement um 10 Prozent, Ziegel um 10 bis 15 Prozent, Fensterglas um 22 Prozent und Platten um 35 Prozent im Preise gesunken. Der Index der gesamten Baukosten ist seit Januar dieses Jahres um 11 Prozent zurückgegangen.

Wenn so die Preise in den Grundlagen der Wirtschaft weichen, dann muß davon der ganze Preisaufbau beeinflußt werden, der darauf ruht. Ähnliches gilt von den Kosten der Nahrungsmittel, die für den realen Wert des Lohnes von entscheidender Bedeutung sind. Von den Nahrungsmitteln ist der Brotpreis von 50 Rpf. auf 46 Rpf. für das Normalbrot herabgesetzt worden, unter gleichzeitiger Erhöhung des Gewichts von 1225 Gramm auf 1250 Gramm. Das bedeutet eine Ermäßigung um 10 Prozent. Ferner soll in Zukunft das Brot einheitlich nach Gewicht verkauft werden. Damit wird einem lange gehegten Wunsche der Bevölkerung Rechnung getragen. Das Pfund Schweinefleisch ist um 5 Rpf. billiger geworden. Der Preis für Kartoffeln hat sich auf 22 bis 30 Rpf. für je 10 Pfund gesenkt gegenüber einem Preise von 40 bis 45 Rpf. im Oktober dieses Jahres. Der Literpreis für Milch ist für Berlin um einen Rpf. auf 29 Rpf. gesenkt worden. Im Oktober 1929 betrug er noch 32 Rpf. Bei Gemüse und Obst haben die Verkäufer eine Preissenkung grundsätzlich zugesagt.

Zunächst gelten diese Vereinbarungen nur für Berlin. Das preußische Handelsministerium hat bei ihrem Zustandekommen mitgewirkt. Es wird dafür sorgen, daß auch die zuständigen Behörden im Land in gleicher Weise eingreifen. Mit den Regierungen der anderen Länder wird die Reichsregierung selbstverständlich ebenfalls in diesem Sinne zusammenarbeiten. Bedeutsam ist in diesem Rahmen, daß der Deutsche Städtetag in Unterstützung der amtlichen Aktion inzwischen sämtliche Stadtverwaltungen zu tatkräftiger Mitarbeit an dieser wichtigsten volkswirtschaftlichen Aufgabe aufgerufen hat. Es ist nicht zu zweifeln, daß im Zusammenwirken aller Behörden die Bewegung eine starke Stütze findet, die auf die allgemeine Preissenkung gerichtet ist.

Nachdem die Verlautbarung des Preisausschusses noch auf die Preissenkungen bei verschiedenen Gebrauchsgegenständen und Artikeln des täglichen Bedarfs hingewiesen hat, heißt es zum Schluß: Wer sich der Inflationssitte noch nicht entwöhnen kann, auf 5- oder 10-Pfennigbeträge abzurunden, der wird genug Gelegenheit haben, den Erfolg der Preissenkungen zu verkleinern. Tatsächlich aber ist die Zeit dazu zu ernst. Auch der Bruchteil eines Pfennigs gewinnt in der Volkswirtschaft mehr Bedeutung, denn je.

Darum muß der Reichspfennig als Rechnungseinheit anerkannt und gewertet werden. Die erforderlichen Maßnahmen sind in Vorbereitung, die es ermöglichen sollen, dem auch im Zahlungsverkehr Rechnung zu tragen. So wird der Kabinettsausschuß für die Arbeits- und Preisfragen mit allem Nachdruck an die weitere Entlastung der Wirtschaft durch Preisermäßigungen herangehen.

*

Der Hinweis auf die Wiedereinsetzung des Pfennigs in seine alten Rechte ist vielleicht der beste in der amtlichen Verlautbarung. Erfreulich ist ferner, daß nicht mehr die Drohung ausgesprochen wird, die amtlichen Stellen wollten eventuell den Verkauf selbst in die Hand nehmen. Was dabei herauskommt, haben wir ja schaudernd erlebt. Wenn ein behördlicher Zwang auf den Verkauf von Waren überhaupt Sinn hat, dann doch nur, wenn Knappheit an Waren herrscht. Augenblicklich herrscht aber an allem Ueberfluß! In der neuen Mitteilung ist nur von beabsichtigten Vereinbarungen zur Senkung der Preise die Rede. Dagegen läßt sich nichts einwenden, wenn Gründe und Gegengründe genügend gewertet werden. Dringend zu wünschen bleibt aber, daß die Aktion bald zum Abschluß gelangt. Denn es ist eine alte Erfahrung, daß bei einem Heruntergehen der Preise die Käufer wegbleiben, weil sie glauben, es würde immer noch billiger, während bei einem Anziehen der Preise auch die Kauflust steigt, weil der Käufer fürchtet, später noch mehr bezahlen zu müssen. Im allgemeinen muß man sagen, daß der Kaufmannsstand schon der Not der Zeit Rechnung getragen hat. Schon stehen in Rheinland und Westfalen Tausende von Läden leer, und die Konkursstatistik steigt in erschreckendem Maße. Eile tut not, damit nicht noch mehr Existenzen vernichtet werden. Dazu gehört auch, daß mit einer übertriebenen Nationalisierung Schluß gemacht wird, damit weitere Entlassungen vermieden werden und die Kaufkraft der Arbeiter und Angestellten wieder steigt.

Vor allem sollte die Regierung die guten Lehren, die sie anderen gibt, erst einmal im eigenen Hause anwenden. Charity begins at home, sagt der Engländer. Die Regierung muß endlich Ernst machen mit der Vereinfachung der Verwaltung, damit eine Steuersenkung Platz greifen kann.

Amerika ist schuld!

Lord d'Abernon über die Ursachen der Weltkrise.

London, 15. Nov. (Drahtb.) Auf einem Festessen der Handelskammer in Liverpool machte Lord d'Abernon den hohen Goldpreis für die gegenwärtige internationale Krise in der Welt verantwortlich. Weniger die Ueberproduktion in Waren als die mangelhafte Zirkulation und der mangelhafte Austausch des Goldes seien schuld.

Uebergehend zur Schuldenfrage meinte er, daß ein kluger Gläubiger die Zahlungen seines Schuldners erleichtere, Amerika habe sie aber durch hohe Zollmauern und durch Erhöhung des Goldpreises erschwert. Die jüngsten Ereignisse in Deutschland und in Südamerika seien aus Schwierigkeiten der Schuldner zu erklären, ihre Produktion zu annehmbaren Preisen zu verkaufen. Die ungeschickte Handhabung der Goldreserven sei die unmittelbare Ursache der politischen Unruhe. Die britische Regierung solle Verhandlungen mit den Staaten einleiten, die in erster Linie für die Anhäufung und Thesaurierung von Gold verantwortlich seien. Andernfalls müsse eine wirtschaftliche und politische Katastrophe in der ganzen Welt eintreten.

Teile der Londoner Presse unterstützen diese Ansicht Lord d'Abernons.

Der erste Fehlbetrag Amerikas!

Neuyork, 15. Nov. (Drahtb.) Präsident Hoover erklärte, daß die amerikanische Regierung in diesem Jahre zum ersten Male seit dem Weltkrieg mit einem Fehlbetrag im Haushalt rechne. Die Erhöhung der Einkommensteuer sei nicht zu vermeiden.

Der spanische Ministerpräsident dementiert.

Erklärung zum Fall Bentheim.

Madrid, 15. Nov. (Funkspruch.) Bei dem gestrigen Presseempfang hat der Ministerpräsident Berenguer die ihm in den Mund gelegten und von der Presse wiedergegebenen Aeußerungen dementiert, wonach er angeblich anläßlich des Zwischenfalls (S. 38 Bemerkungen über Deutschlands militärische Absichten und bevorstehende diesbezügliche diplomatische Schritte gemacht haben soll. Keine seiner im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Briefes des Herrn von Bentheim gemachten Aeußerungen habe Anlaß zu einer derartigen leichtfertigen und unbegründeten Auslegung geben können.

Parteikämpfe in Rußland

(Von unserem Moskauer Vertreter)

Zur Signatur des Stalinismus gehören die inneren Parteikämpfe, insbesondere die Kämpfe mit der sogenannten Fraktionsbildung. Das Parteiprinzip verbietet an sich die Gruppengründung. Innerhalb der Partei sind Richtungen, Strömungen und dergleichen nicht zugelassen. Lenin setzte es durch, daß sie auch tatsächlich nicht ernstlich hervortraten. Aber er sah sie voraus, wenn er, wie mehrmals geschehen, denen, die nach ihm kommen würden, das Horoskop stellte. Beißend kritisch wie es seine Art war. Im übrigen hat er recht behalten. Alsbald nach seinem Tode kleidete sich die persönliche Ranküne, die Eifersucht, der Machtstreit der Epigonen in die Form der Fraktionsbildung. Die erste Phase dieses Kampfes trägt den Namen der trotzkistischen Opposition. Sie währte von 1924 bis 1928, bis zur Verbannung Trotzkis aus den Grenzen der Sowjetunion. Aber ihre Nachwirkungen sind bis in die Gegenwart spürbar. Erstens in Trotzkis eigener Schriftstellerei. Zweitens im Fortbestehen trotzkistischer Gruppen unter den Kommunisten des Auslandes, in der Komintern. Drittens dank der Tatsache, daß so bekannte Bolschewisten wie Rakowski, wie Bjeloborodow, seit Jahr und Tag nach Ostrußland oder Sibirien verbannt, ihre „Häresien" bis heute nicht abgeschworen haben. Endlich aber ist unverkennbar, daß auch die Mehrzahl der „Umgefallenen" die wie Radek, Kamenjew und andere ein vorschriftsmäßiges Reuebekenntnis ablegten und wieder in die Partei aufgenommen wurden, doch bis heute nicht wieder als voll gelten, vielmehr mit Mißtrauen behandelt und mit Ämtern zweiter Garnitur abgespeist werden. Wenn sie eine so gewandte Feder schreiben wie Radek, steht es ihnen allenfalls frei, sich einer Nebenverdienst in der Sowjetpresse verschaffen zu dürfen.

Die Parteipresse beklagt sich neuerdings über eine Wiederbelebung trotzkistischer „Umtriebe". Als ein Beispiel unter andern sei ein Bericht der Prawda vom 1. November d. J. aus dem Leningrader Parteikomitee angeführt. Darin heißt es u. a. „Leider befinden sich in unseren Reihen Verräter und Feiglinge, die jedesmal, wenn unsere Schwierigkeiten zunehmen, mal nach rechts, mal nach links zu schwanken beginnen. Diese Kleingläubigen nennen sich Kommunisten! Offiziell stimmen sie für die Generallinie der Partei, insgeheim aber bilden sie parteifeindliche Gruppen, Fraktionen, die sabotierend wirken." Tags darauf schreibt die Prawda selbst in einem prinzipiell gefaßten Artikel: „Wir sehen Bestrebungen im Gange, einen parteifeindlichen Block in der Partei zu schaffen. Was hören wir von Riutin (einem der Oppositionsmänner) und anderen Verrätern? Daß Trotzki in seiner Bekämpfung des Parteiregimes recht hatte. Und was sagt Sljepkow? Er wirft uns vor, daß die spezifisch bolschewistische Methode der Arbeitsführung, indem sie stoßweise vorgeht, falsch sei. Er macht unsere schöpferischen Leistungen verächtlich. Er nennt unseren Wirtschaftsplan ein mechanisches Jonglieren mit Zahlen. Er will eine andere Methode einführen und beruft sich dabei auf das Urteil bourgeoiser ausländischer Spezialisten. Auf trotzkistische Art wird unsere gegenwärtige Arbeitsweise als „bürokratische Verkalkung", als „Versklavung jeder nützlichen Initiative" bezeichnet. Ladenhüter des trotzkistischen Programms werden hervorgezogen, die Parteidisziplin wird diskreditiert und gegen erprobte Führer des Bolschewismus wird die Stimme der Lästerung erhoben."

*

Riutin und Sljepkow sind inzwischen aus der Partei ausgeschlossen worden. Wichtiger als ihr Auftreten, das jedoch nach Lage der Dinge wohl nicht ohn Nachfolge bleiben wird, ist dagegen die Stellung der Rechtsopposition. Gegen diese dürften daher auch noch eingreifendere Maßnahmen erfolgen.

Der Ideologe der Rechtsopposition ist Bucharin, früher approbierter Theoretiker der Partei, mehrfach Vorsitzender der Komintern-Tagung, also ein Mann aus dem innersten Kreis. Dasselbe gilt von Rykow, dem praktisch politischen Haupt der Rechtsoppositionellen, bis gestern noch Vorsitzender des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion, also einer Art Ministerpräsidenten der Union. Jetzt sollen freilich seine Tage gezählt sein, er ist beurlaubt worden. Und auch Tomski, der Dritte im Bunde, war ein einflußreicher Parteimann, bis 1929 Leiter des Zentralrats der Berufsverbände, also des Sowjetgewerkschaftsbundes, der als Gesamtberufsorganisation alle Erwerbstätigen umfaßt, mit Ausnahme der Bauernschaft.

Was will die Rechtsopposition? Kurz gesagt: Mäßigung. Stalins Methoden

schmeißen schließlich den Wagen um, so meint sie. Das klingt sehr vernünftig, aber man muß sich dennoch hüten, die Annäherung der Bucharinisten an die Denkweise Westeuropas zu überschätzen. Auch zu ihnen gibt es keinerlei Brücke. Aber auf der Folie dessen, was hier im allgemeinen geschieht, wird ihr Auftreten für einen von außerhalb eingenommenen Standpunkt als eine Annäherung an den gesunden Menschenverstand. Auch die Rechtsopposition erstrebt die Gemeinschaftsarbeit im Dorfe. Aber sie hält die Überstürzung, das Übermaß der Gewaltanwendung für unzweckmäßig. Auch die Rechtsopposition billigt im Prinzip die Industrialisierung, die Bevorzugung der Schwerindustrie, die rüstungsindustriellen Pläne usw. Sie tadelt aber, daß darüber die Erzeugung von Gebrauchswaren derart vernachlässigt wird, wie es geschieht, weil dadurch — und durch eine die Exportkraft des Landes übersteigende Ausfuhr — ein Versorgungsmanko entsteht, das den Güterumlauf paralysiert und damit schließlich auch die Produktion selber lähmt.

So die Lehre der Rechtsopposition. Was sie bei der Leibgarde Stalins besonders verhaßt macht, ist der Umstand, daß die Tatsachen ihr wiederholt recht gegeben haben. Und zwar war dies nie mehr der Fall als seit im letzten Jahre infolge der überstürzten Zwangskollektivierung der Bauern, infolge der großen Fehlschläge im Produktionsprogramm, infolge der jüngsten Exporthindernisse und nun gar auch noch der Geldkrise die Schwierigkeiten ungemein gewachsen sind. Alle diese Umstände haben natürlich dazu beigetragen, den Ansichten der Rechtsopposition eine erhebliche Verbreitung in den Reihen der Partei zu verschaffen. Insbesondere in der Parteimasse, die von den Führern verächtlich „der Sumpf" genannt wird und die, ohne eigene Meinung und Richtung, es vor allem mit denjenigen halten will, die schließlich obsiegen.

Wenn man gegen die Bucharin und Genossen nicht wie einst gegen Trotzki und seine Leute mit Verbannung usw. vorgegangen ist, so dürfte das eine mehrfache Ursache haben. Erstens hat die Rechtsopposition die vorsichtige Taktik gewählt, ihrerseits jeden Verstoß gegen die Generallinie zu leugnen. Zweitens scheint es den Parteileitern wohl auch bedenklich, die Partei zu zerpflücken wie eine Artischocke, zumal in den kommunistischen Parteien des Auslandes nicht solche gewaltsamen Druckmittel zur Verfügung stehen, wie die G.P.U., die gefürchtete Geheimpolizei. Endlich gibt eben auch die Stimmung in der Sowjetpartei selber zu denken. Immerhin hat man auf dem 16. Parteitag die Oppositionsführer scharf angefaßt; Bucharin und Tomski mußten aus dem Politbüro ausscheiden. Im Besitz seiner Partei- und Regierungsämter ist bisher nur noch Rykow geblieben, bis man auch ihn jetzt in Urlaub geschickt hat, wovon er nicht wiederkehren wird. Jedenfalls stehen neue heftige innerparteiliche Auseinandersetzungen bevor. Sie werden u. a. zum Austrag kommen, wenn das Zentralkomitee der Partei zusammentritt, was noch im November bevorsteht.

Eine Entscheidung zugunsten Deutschlands.

Deutschland hat keine Kriegssabotage in Amerika getrieben

Die beiden Sabotageklagen vor der amerikanisch-deutschen Kommission.

Berlin, 14. Nov. In den zwei großen Sabotageprozessen, die seit mehreren Jahren vor der deutsch-amerikanischen Gemischten Kommission schwebten und in denen Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich in der Höhe von etwa 40 Millionen Dollar geltend gemacht wurden, ist die Entscheidung zugunsten Deutschlands gefallen.

In dem ersten der beiden Prozesse, der unter dem Namen „Black Tom-Fall" bekannt ist, handelt es sich darum, daß am 30. Juli 1916 auf dem Frachtbahnhof einer amerikanischen Eisenbahngesellschaft im Hafen von Neuyork, der den Namen „Black Tom Terminal" führt, eine große Explosion zahlreicher, mit verschiffungsbereiter Munition beladener Eisenbahnwagen stattfand.

Der zweite Prozeß, der sogen. „Kingsland-Prozeß", bezog sich auf die Zerstörung einer Munitionsfabrik, die am 11. Januar 1917 in dem nahe Neuyork gelegenen Orte Kingsland erfolgte. In beiden Fällen wurde von den Geschädigten die Behauptung aufgestellt, die Zerstörungen seien das Werk deutscher Agenten gewesen, die von deutschen amtlichen Stellen den Auftrag erhalten hätten, Sabotageakte in den Vereinigten Staaten auszuführen.

Die Kommission, die aus dem amerikanischen Juristen Chandler, P. Andersen als amerikanischem Schiedsrichter, dem jetzigen Oberlandesgerichtspräsidenten am Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg, Dr. Wilhelm Kiesselbach, als deutschem Schiedsrichter, und dem früheren Beobachter der Vereinigten Staaten bei der Reparationskommission, Roland W. Boyden, als Unparteiischem besteht, hat einstimmig festgestellt, daß Deutschland für die beiden Sabotagefälle nicht verantwortlich gemacht werden kann, und hat daher die beiden Klagen zugunsten Deutschlands entschieden.

In den Gründen der Entscheidung stellt die Kommission ausdrücklich fest, daß im Kingsland-Fall die Explosion nicht von deutschen Agenten verursacht worden ist, und daß im Black-Tom-Fall das gesamte von den Klägern beigebrachte Beweismaterial bei weitem nicht ausreiche, die Richter zu überzeugen, daß die Explosion deutschen Agenten zur Last gelegt werden könne.

Tardieu erhält ein neues Vertrauensvotum.

Der Pariser Bankkrach vor der Kammer.

Paris, 14. Nov. (Drahtb.) Die französische Kammer behandelte heute abend die Anfragen zu dem letzten Bankkrach des Unternehmers Oustric und der Börsenkrise. Der Finanzminister erklärte, daß eine Vertrauenskrise nicht zwischen dem Staat und seinen Bürgern, sondern zwischen Privatpersonen und den Banken bestehe. Er selbst habe die Politik Poincarés fortgesetzt. Die Regierung sei stets für die Sparer eingetreten. Tardieu stellte die Vertrauensfrage, die mit 318 zu 271 Stimmen bejaht wurde.

Was ist richtig?

Eine offizielle russische Erklärung.

Moskau, 15. Nov. (Drahtb.)) Die Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union meldet: Die von Riga aus verbreiteten Nachrichten über angebliche Kämpfe zwischen roten Truppen und Bauern im Gebiete von Ostrow sowie über Verhaftungen und Erschießung von Bauern sind voll aus der Luft gegriffen. Es handelt sich bei diesen Nachrichten um weißgardistische Märchen.

Fürst Bülow und die „Daily Telegraph"-Affäre.

Vom Obersten a. D. Dr. h. c. Bernhard Schwertfeger.

Nach dem Inhalt des bereits erschienenen ersten Bandes der Denkwürdigkeiten des Fürsten v. Bülow, die überall das größte und in weiten Kreisen das peinlichste Aufsehen erregt haben, mußte man darauf gespannt sein, wie sich der Fürst mit dem sogenannten „Novembersturm" des Jahres 1908 abfinden würde. Nunmehr sind die darauf bezüglichen Abschnitte des zweiten Bandes veröffentlicht, und der nachprüfende Forscher ist in der Lage, die Zuverlässigkeit der Bülowschen Aufzeichnungen an einem besonders wichtigen Falle zu untersuchen.

Wie war es mit der „Daily Telegraph"-Affäre, die den eigentlichen Ausgangspunkt für die Entlassung des Fürsten im Sommer 1909 bildete? Kaiser Wilhelm II. hatte im Spätherbste 1907 den ihm gut bekannten Oberst Stuart Wortley auf seinem Schlosse Highcliffe Castle besucht und sich über die verschiedensten Fragen der Außenpolitik, insonderheit über die deutsch-englischen Beziehungen, mit ihm unterhalten. Im September 1908 nahm Stuart Wortley als Gast des Kaisers an den deutschen Kaisermanövern in Lothringen teil und hatte wiederum Gelegenheit, mit dem Monarchen über politische Dinge zu sprechen. Von dem Wunsche beseelt, zur Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen beizutragen, übersandte der englische Oberst am 23. September 1908 dem Kaiser einen Aufsatz, den er im „Daily Telegraph" als aus der Feder eines alten Diplomaten stammend veröffentlichen wollte.

Das ist die Vorgeschichte des Novembersturmes. Was tat nun der Kaiser? Er verfuhr in diesem politisch bedeutungsvollen Falle durchaus korrekt und übermittelte, da es sich um eine hochpolitische Angelegenheit handelte, den englischen Artikel zunächst dem Reichskanzler, der damals gerade wieder einmal längere Zeit auf Norderney weilte. Ausdrücklich ließ der Kaiser durch den Gesandten Freiherrn v. Jenisch dem Reichskanzler schreiben, er möge den Aufsatz genau prüfen und ganz geheim und diskret behandeln. Aus diesem Grunde gehe die Sendung nicht durch das Auswärtige Amt, sondern unmittelbar an den Kanzler. In einer Nachschrift fügte Jenisch hinzu: „Seine Majestät sagte mir soeben nochmals, er wünsche, daß das Anerbieten Stuart Wortleys so geheim wie möglich behandelt und außer Dir tunlichst niemand anders in das Vertrauen gezogen werde." (Deutsche Akten Nr. 8249.)

Trotz dieser kaiserlichen Weisung schickte Bülow, wie er in seinen Erinnerungen beteuert, „mit Arbeit überhäuft, von früh bis spät in die Nacht" sich den schwierigen Materien der Außenpolitik widmend, das englische Manuskript, das mit ganz unleserlicher Schrift auf dünnem und schlechten Durchschlagspapier geschrieben gewesen sei, an das Auswärtige Amt mit der Weisung, den Artikel sorgsam zu prüfen, ihn mit Kanzleihand oder Schreibmaschine abschreiben zu lassen und die wünschenswerten Korrekturen, Zusätze und Weglassungen kenntlich zu machen. Die Prüfung erfolgte also nicht durch den Kanzler, sondern im Auswärtigen Amt. Am 11. Oktober schickte Bülow die an ihn zurückgelangten Schriftstücke, dabei eine saubere Schreibmaschinenabschrift des englischen Aufsatzes, mit einigen Änderungen an den Gesandten v. Jenisch zurück. In seinem Schreiben hieß es (Akten Nr. 8252): „Bei Vorlage derselben an Seine Majestät bitte ich Dich zu sagen, daß ich ganz nach den Allerhöchsten Befehlen verfahren habe, indem ich von dem Stuart Wortleyschen Entwurf mit der Schreibmaschine die hier gleichfalls beigefügte Abschrift genommen habe, an deren Rand ich die mir wünschenswert erscheinenden Änderungen verzeichnet hätte." (Die Hervorhebungen stammen vom Verfasser des Aufsatzes.) Jenisch wie der Kaiser mußten hiernach annehmen, daß Bülow die Prüfung so, wie es ihm aufgetragen war, persönlich vorgenommen und niemanden weiter ins Vertrauen gezogen hatte.

Was aber sagt Bülow nunmehr in seinen Erinnerungen? Wie so oft bringt er zunächst das Urteil eines anderen, der zu seinem höheren Ruhme beitragen muß, hier des alten, schon achtzigjährigen ehemaligen kaiserlichen Lehrers Hintzpeter, der ihm gerade zu jener Zeit einen Brief geschrieben und darin Bülows pädagogisches Genie bewundert habe, das sich in der Entwicklung seines kaiserlichen Herrn zu größerer Selbstbeherrschung nunmehr auszuwirken beginne. Gerade damals habe nun das kleine Paket mit dem Manuskript des Obersten Stuart Wortley „mehr als alles bisher Dagewesene die Gedankensprünge, die Vergeßlichkeit und die ganze, mit übertriebenem Betätigungsdrang so seltsam verbundene politische Unvernunft Kaiser Wilhelms II." enthüllt. Völlig ahnungslos, was das Schriftstück enthielt, und bei seiner damaligen Überlastung mit dringenden Fragen der Politik nicht in der Lage, „das Elaborat selbst zu lesen", habe er es zunächst zur Prüfung nach Berlin, dann nach Rückkehr zur nochmaligen Prüfung an den ihm nach Norderney beigegebenen Gesandten v. Müller gegeben. Das Weitere schildert Bülow wie folgt: „Als mir Herr v. Müller am nächsten Tage die Piece zurückreichte, fragte ich wiederum und mit Nachdruck, ob die Publikation des Artikels auch wirklich ganz unbedenklich wäre. Der Gesandte v. Müller bejahte mit Emphase meine Frage, und ich ermächtigte ihn, die Anfrage aus Rominten zu beantworten." So erschien denn der Artikel am 28. Oktober in London, ohne daß der für die Außenpolitik verantwortliche Reichskanzler von seinem Inhalt auch nur Kenntnis gehabt hätte.

Kann man Bülow für sein damaliges Verhalten mildernde Umstände zubilligen? Gewiß, es war eine politisch ungewöhnlich bewegte Zeit. Am 5. Oktober hatte die Annexion Bosniens und der Herzegowina stattgefunden. Die leidenschaftliche Gegnerschaft des russischen Außenministers Iswolski gegen den Außenminister der Donaumonarchie Freiherrn v. Aehrental, die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens, der Zwischenfall von Casablanca hielten damals die politische Welt in Atem. Man darf wohl die Frage aufwerfen, ob es in so kritischer Lage richtig war, wenn der deutsche Reichskanzler wochenlang vom Hauptsitze der deutschen Regierung freiblieb und, wodurch zweifellos der Geschäftsgang wesentlich erschwert wurde, auf Norderney verweilte. Aber wenn Bülow, wie er immer wieder glauben machen will, sich wirklich als der Mentor des Kaisers gefühlt hat, und wenn ihm außerdem die Pflege der deutsch-englischen Beziehungen so ganz besonders am Herzen lag, gab es dann etwas Wichtigeres für ihn, als ein Manuskript selbst zu lesen, dessen persönliche Durchsicht ihm obendrein vom Kaiser zur Pflicht gemacht worden war? Es ist eine beschämend törichte Ausrede, hier von der unleserlichen Handschrift des ursprünglichen Manuskriptes zu sprechen, wo doch Bülow selbst eine leserliche Abschrift mit Schreibmaschine in Berlin hat herstellen lassen. Diese wenigstens konnte er lesen und durfte in seinem Rücksendungsschreiben vom 11. Oktober 1908 unter keinen Umständen die Vorstellung erwecken, als wenn er das Schreiben selbst gelesen und die Abänderungen eigenhändig vorgenommen habe. Welche freche Lüge, in diesem Schreiben davon zu sprechen, er habe ganz nach den allerhöchsten Befehlen verfahren!

Bülow hat die ihm äußerst peinliche Veröffentlichung der deutschen Akten über diesen Zeitabschnitt noch erlebt. Daß er sich mit dem amtlichen Inhalt der von ihm selbst herrührenden Schrift-

---

Haremsgeheimnisse

Die ägyptische Prinzessin Dschavidan Hanum, eine gebürtige magyarische Aristokratin, berichtet in ihrem sensationellen Buch „Harem" (Verlag für Kulturpolitik, Berlin) u. a. folgenden historischen Vorfall:

Der Kalif Gafar Al Mutawakkil ist gnädiger Laune. Tobende Musik der Pauken, Posaunen und Zymbeln durchrast den von bläulichem Licht erfüllten Saal. Von der reichverzierten Decke fallen Rosen auf die mit goldenem Geschirr und kristallenen Schalen bedeckte Tafel herab. Zyprischer Wein fließt in Strömen. Betäubend duftet das Opium, das eine kniende Sklavin dem Großherrn darbietet. Mit bekränzten Stirnen tanzen die Frauen.

Der König der Könige klatscht in die Hände und ruft einem schwarzen Eunuchen einen Befehl zu. Der Sklave enteilt und kehrt mit zwei dickbauchigen alabasternen Gefäßen zurück. Die Favoritinnen und die Würdenträger, die dem Sultan beim Gelage die Langeweile vertreiben dürfen, zwingen nur mit Mühe ein demütiges Lächeln auf ihre erblaßten Gesichter. Denn sie wissen, was jetzt geschehen wird.

Der Kalif läßt die Gefäße zwischen die Schüsseln und Blumenvasen mitten auf die niedrige Tafel stellen und die Deckel entfernen.

„Niemand darf seinen Platz verlassen!" befiehlt lachend der Sultan, und erstarrt kauern auf ihren Polstern die Kadynen und Wesire.

Aus den Gefäßen aber kriechen in scheußlichem Geringel, durch die Pauken und Posaunen aus ihrer Trägheit aufgestört, die schlüpfrigen Leiber zwischen dem Gold, dem Kristall und den Blumen windend, züngelnde Schlangen an die Erstarrten heran. Und, als wäre das Entsetzen noch nicht genug, speien nun die Gefäße ein Gewimmel von Skorpionen aus.

Gelähmt hocken auf ihren Polstern die Gäste — gelähmt von der Hypnose des Schlangenblicks, gelähmt durch den Befehl des Kalifen.

Der Großherr ist übermütiger Laune. Mit prahlerischem Gelächter streift er den seidenen Ärmel seines purpurnen Kaftans zurück und streckt dem kriechenden Gezücht seinen nackten Arm entgegen. Eine Schlange gräbt ihren Giftzahn, ein Skorpion seinen Stachel in diesen Arm. Der König der Könige, der „Schatten Gottes auf Erden" fürchtet sich nicht vor dem Gift der Schlangen und Skorpione. Denn schon reicht ihm ein kniender Sklave in alabasternen Schalen die wasserhellen Gegengifte.

Und die Kadynen (Frauen des Kalifen) und Wesire? Niemand durfte mit der Wimper zucken, alle mußten sich bekriechen und beißen lassen.

Der Sultan ist in gnädiger Laune. Darum läßt er den Favoritinnen und Würdenträgern, die leichenfahl den Bissen der Schlangen und Skorpione standhalten, auch sofort die Gegengifte servieren. Doch nicht immer ist der Erhabene so huldvoll gestimmt. Bei einem Gelage, das er neulich veranstaltete, nahm der Scherz mit den Schlangen ein schreckliches Ende: Der Großherr ließ einer Sultanin und einem Wesir, die Allah mag wissen, warum — bei ihm in Ungnade gefallen waren, kein Gegengift reichen. Bläulich verfärbt, starben sie unter gräßlichen Qualen.

Auf einen Wink des Kalifen lockt der schwarze Sklave, der in seiner fernen Heimat Schlangen und Skorpione zu bändigen gelernt hat, mit sanftem Flötenspiel das unheimliche Gewimmel in die dickbauchigen Gefäße zurück und stülpt die Deckel darüber.

Aber so reiche Gnade wird dem Kalifen heute mit Undank gelohnt. Entsetzt fährt er empor: denn plötzlich leuchtet wie Feuerschein der Glanz von tausend Fackeln ins Zimmer herein. Das Tor des Palastes dröhnt unter den Axthieben meuternder Janitscharen und aufrührerischer Sklaven. Über das babylonische Gelage des Sultans und seines Harems bricht eine jener blutigen Revolten herein, die Edmondo de Amicis, der unvergleichliche Schilderer Konstantinopels, in entflammter Phantasie vor seinem geistigen Auge zu sehen glaubte, als er über den Seraihügel wanderte.

Die brüllende Flut der Empörung schäumt in rasender Brandung gegen den Palast. Der angstschlotternde Sultan befiehlt, aus den Fenstern Säcke voll Gold- und Silbermünzen unter die tobende Soldateska zu werfen. Aber der Regen der Kostbarkeiten beschwichtigt nicht die Wut des tausendköpfigen Ungeheuers. Immer wilder, immer schauerlicher gellt das Geheul.

Der Kalif befiehlt den Sultaninnen, ihre Kinder zu holen und sich mit den Kleinen, die sich weinend an die jungen Mütter klammern, an den Fenstern zu zeigen. Aber dieser auf Erweckung des Mitleids berechnete Regieeinfall verfehlt seine Wirkung. Trunken von Mordlust, heulen die Janitscharen Drohungen und Flüche zu den Frauen empor.

Da besinnt sich der Sultan auf einen Ausweg, der seiner würdig ist. Er befiehlt seinen schönsten Favoritinnen und einigen Würdenträgern, die als Bedrücker des Volkes ganz besonders verhaßt sind, sich für ihn zu opfern.

Die Frauen und die Wesire sollen der Volkswut als Beute hingeworfen werden. Wenn das aufrührerische Gesindel sein Verlangen befriedigen darf, blutige Köpfe auf die Piken zu pflanzen, so wird es hoffentlich darauf verzichten, sich an der geheiligten Person des Kalifen zu vergreifen.

Sind die Kadynen und Wesire nicht beneidenswert, sich für den König der Könige, den „Schatten Gottes auf Erden", zerfleischen und zerstampfen lassen zu dürfen? Leider sind die zur Opferung Bestimmten ehrlos genug, die ihnen widerfahrene Auszeichnung nicht zu würdigen. Sie wagen es, dem Befehl des Kalifen Widerstand zu leisten. Sie klammern sich verzweifelt an Pfosten und Schränke. Sie betteln und heulen: „Liefere uns nicht aus, Gewaltiger!"

Da befiehlt zornig der Großherr: „Eunuchen, die Peitsche!"

Von den Peitschenhieben der Eunuchen vorwärtsgetrieben, wanken die geschmückten Favoritinnen, die Schatzmeister und Wesire, die Herren mächtiger Provinzen zu den Empörern hinaus. Aufheult die Soldateska. Vergebens verteidigen sich die Paschas mit ihren Dolchen. Vergebens wehren sich die Fürstinnen mit Zähnen und Nägeln. Hier wird eine schöne Kadyne von lachenden Janitscharen in einen Brunnen geworfen, dort wird eine Sultanin, auch in ihrer Todesangst noch anbetungswürdig, von Sklaven erdrosselt. Generale und Wesire werden durch Schwerthiebe zerfetzt.

„Sie haben zu tun, sie sättigen sich an Blut, ich bin in Sicherheit!", frohlockt der Sultan. Aber tobendes Gebrüll, das sich die Treppe heraufwälzt, läßt ihm das Blut in den Adern erstarren. Die Janitscharen sind in den Palast eingedrungen.

Der Sultan weiß: „Das ist das Ende." Soll er warten, bis sie ihn verhöhnen und besudeln, bis sie ihn martern und foltern, bis sie ihre Schwerter in seinem Blute baden? Nein, lieber freiwillig sterben! Mit irren Blicken sieht er um sich. Welchen Tod soll er wählen? Gift? Einen Dolchstich? Die seidene Schnur?

Er zaudert, er taumelt. Angstschweiß bricht ihm aus den Poren. Nein, nicht sterben, nicht sterben! Ist es nicht herrlich, im Kreise der Favoritinnen schmeichlerischer Musik zu lauschen? Ist es nicht köstlich, schönen Sklavinnen beim Tanze zuzuschauen? Duften und blühen nicht die Gärten am Bosporus? Nein, er kann nicht sterben. Und ist er nicht der Kalif? Der König der Könige? Der „Schatten Gottes auf Erden"? Muß nicht Allah ihm zu Hilfe kommen?

Brüllend dringen die Aufrührer herein. Angstschlotternd fällt der Sultan in die Knie. Hat ihm nicht erst vor wenigen Stunden eine Gesandtschaft demütig gehuldigt? Elefanten trugen auf goldenen Thronen die Boten eines fernen Monarchen heran, der dem Sultan Geschenke schickte. Die Gesandten brachten riesige Gazellen, prächtige Pferde, prunkvolle Waffen, Vasen voller Juwelen. Sie knieten vor dem Sultan, sie bückten sich bis zur Erde, sie küßten den Boden. Nun aber kniet er vor seinen Sklaven. Nun winselt er um sein Leben. Nun speien sie ihm ihr Hohngelächter entgegen. Nun tauchen sie ihre Schwerter in sein Blut.

stücke bei der Abfassung seiner Denkwürdigkeiten nicht genauer auseinandergesetzt hat, das gehört zu den vielen Unbegreiflichkeiten seiner Persönlichkeit. Am besten kennzeichnete ihn wohl der so schmählich von ihm verratene Fürst Philipp zu Eulenburg-Hertefeld. Er erklärte, warum er Bülow für die Stelle des Reichskanzlers empfohlen habe, mit den Worten: „Ich wußte in dieser Ebbe nur noch diese einzige Welle, die geistreich rauscht, das Salz der Rede besitzt und glatt über jeden Strand läuft." So zu lesen in Johannes Sallers Buche über den Fürsten Eulenburg.

Die „Daily Telegraph"-Affäre und was Bülow als Entschuldigung dafür beizubringen sucht, konnte uns am Ende gleichgültig lassen, wenn nicht gerade der „Novembersturm" in seinen weiteren Auswirkungen und mit der Preisgabe des Monarchen durch Bülow vor aller Oeffentlichkeit auf den Kaiser so außerordentlich nachhaltig eingewirkt hätte. Überzeugend hat Kronprinz Wilhelm dargelegt, wie das Selbstvertrauen des Kaisers unter den für ihn kaum faßbaren und kaum erträglichen Eindrücken der „Daily Telegraph"-Affäre einen Bruch bekam, von dem er sich nie wieder ganz erholte. Unter dem Mantel seines alten Selbstbewußtseins habe er sich von da ab mehr und mehr eine Zurückhaltung auferlegt, die vielfach noch hinter den durch seine verfassungsmäßige Stellung gezogenen Grenzen zurückgeblieben sei. Im Weltkriege führte das fast bis zur völligen Ausschaltung seiner Person gegenüber den operativen und organisatorischen Maßnahmen der Obersten Heeresleitung.

Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. Es wird dem Fürsten Bülow nicht gelingen, an den Vorgängen wie bisher als selbstbewußter und maßlos überheblicher Sachzeuge teilzunehmen. Die ganze Entwicklung geht vielmehr dahin, ihn auf die Anklagebank herabzunötigen. In diesem äußerst peinlichen „Prozeß Bülow" sind die Akten noch nicht geschlossen.

*

Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß die Tochter Harnacks Stellung nimmt zu der Verunglimpfung ihres verstorbenen Vaters durch Bülow in seinen „Denkwürdigkeiten". Sie weist in bisher unveröffentlichten Briefen Bülows nach, daß dieser sich bis in das Jahr 1923 in den höchsten Lobestönen ausführlich über Harnack geäußert und sich als seinen wärmsten Freund immer wieder bezeichnet hat. Frau Dr. Agnes von Zahn-Harnack schließt ihre Enthüllungen mit den Worten: Zur selben Zeit hatte er all die Beleidigungen und Verunglimpfungen schon niedergeschrieben, die in seinen Memoiren verstreut sind. Somit war Bernhard Fürst Bülow weder ein ehrlicher Freund noch ein ehrlicher Gegner.

Der Landtag auf den 15. Dezember vertagt.

Berlin, 14. Nov. (Drahtb.) Der Preußische Landtag vertagte sich am Freitagabend um 10 Uhr nach zwölfstündiger Sitzung die der Aussprache über die Landwirtschaftsanträge galt, auf Montag den 15. Dezember.

Der Tarifvertrag für die Holzindustrie gekündigt.

Berlin, 15. Nov. (Funkspruch.) Der Arbeitgeberverband der Deutschen Holzindustrie und des Holzgewerbes hat den Mantelvertrag für das deutsche Holzgewerbe vom 5. Juli 1929 zum 15. Februar 1931 gekündigt, ebenso die im Anschluß an den Mantelvertrag abgeschlossenen Bezirksverträge. Ferner hat der Arbeitgeberverband der Holzindustrie und des Holzgewerbes beschlossen, einen Abbau sämtlicher Löhne um 15 Prozent zu fordern.

Tarifkündigung auch in der oberschlesischen Montanindustrie.

Gleiwitz, 14. Nov. Der Arbeitgeberverband der Oberschlesischen Montanindustrie hat Manteltarif und Mehrarbeitsabkommen im oberschlesischen Steinkohlen- und Erzbergbau zum 31. Dezember gekündigt.

Politische Schlägerei in München.

Kampf zwischen Sozialisten und Nationalsozialisten. — Acht Verletzte.

München, 14. Nov. Zwischen sozialistischen Studenten und Nationalsozialisten kam es heute abend in einer in der Schwabinger Brauerei abgehaltenen gemeinsamen Versammlung der republikanischen Studenten und der sozialistischen Studentenschaft, bei der der Bundesführer des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Hörsing, das Thema „Studentenschaft und Faschismus" behandeln wollte, zu einer schweren Schlägerei. Die Versammlung war von Nationalsozialisten stark besucht. Als einer der Nationalsozialisten während einer Rede des Polizeipräsidenten von Magdeburg, Bärensprung wegen eines Zwischenrufes aus dem Saal entfernt werden sollte, kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem Bierkrüge und Stuhlbeine als Waffen dienten. Die Schutzpolizei räumte den Saal. Wie verlautet, sollen mehrere Personen verletzt sein, einige von ihnen schwer.

Wie der Polizeibericht zu der Schlägerei meldet, wurden Versuche, die Schlägerei im Garten fortzusetzen, durch Verstärkungen der Schutzpolizei unterbunden. Acht zumeist am Kopf Verletzte wurden in die Chirurgische Klinik bzw. in das Schwabinger Krankenhaus gebracht.

Blutige Zusammenstöße in Madrid.

4 Arbeiter getötet, 38 schwer verletzt.

Madrid, 15. Nov. (Drahtb.) Bei der Beerdigung der drei Arbeiter, die bei dem kürzlich gemeldeten Häusereinsturz ums Leben gekommen waren, ist es gestern zu Zwischenfällen gekommen. 50 000 Arbeiter folgten dem Leichenzuge. Die Polizei verhinderte, daß der Zug den Weg in das Innere der Stadt nahm. Dabei kam es zu Zusammenstößen, bei denen auch geschossen wurde.

Vier Arbeiter wurden getötet, 38 verletzt, darunter 16 schwer. Zwei Polizeihauptleute, ein Polizei-Unteroffizier und acht Polizisten wurden verletzt. General Berenguer hat in einem Kommuniqué als die Schuldigen die Arbeiter bezeichnet.

Nach einer Havasmeldung aus Madrid hat die dortige Bauarbeitergewerkschaft von heute ab bis Montag den 17. d. M. einen Generalproteststreik gegen das Vorgehen der Polizei beschlossen. Sie will ferner die Absetzung des Chefs der Polizeistreitkräfte, eine staatliche Pension für die Familien der Getöteten und eine Entschädigung für die Verletzten und die Freilassung der verhafteten Personen beantragen.

Weiter wird noch gemeldet: Zahlreiche Abteilungen Zivilgarde haben die Straße zum Friedhof besetzt. Die Arbeiter haben mehrere Automobile umgeworfen und durch Steinwürfe Scheiben von Straßenbahnen und Läden eingeworfen. Die Kaufleute haben zum Teil ihre Läden geschlossen.

Auch in Oesterreich Preissenkungs-Aktion.

Wien, 15. Nov. (Drahtb.) Auch in Oesterreich faßt man eine allgemeine Preissenkung wie jetzt im Deutschen Reiche ins Auge. Am Montag soll zunächst über die Verbilligung der Milch verhandelt werden.

Kurze Nachrichten.

Der polnische Botschafter in London erklärt in einem Schreiben an die Times, daß maßgebende Kreise in Polen unter keinen Umständen sogenannten deutschen Argumenten in der Korridorfrage ihr Ohr leihen und in eine Erörterung über diese Frage eintreten könnten.

*

In drei Lichtspieltheatern Prags wurden Freitag zum 1. Male wieder deutsche Tonfilme aufgeführt. Die Theater sind für die nächsten Tage ausverkauft. Zu Störungen ist es nicht gekommen.

Hugenberg gegen Braun und Severing.

Die Polizeigelder des Reichs an Preußen sollen gesperrt werden.

Berlin, 14. Nov. Dr. Hugenberg und die deutschnationale Fraktion haben im Reichstag folgenden Antrag eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen: „Die Zahlung des Polizeikostenanteils an den Staat Preußen ist mit dem 31. Dezbr. 1930 einzustellen, da die Zusammensetzung der preußischen Staatsregierung, im besonderen die Person des Ministerpräsidenten und des Ministers des Innern, keine Gewähr dafür bieten, daß die vom Reich für Polizeizwecke überwiesenen Mittel im Sinne der Verfassung und der Gesetze verwendet werden."

Zu diesem Antrag veröffentlicht die Deutschnationale Pressestelle eine längere Begründung, in der die Haltung der preußischen Regierung gegenüber dem Volksbegehren und die „rein parteipolitische Organisation des Beamtenapparates" als Beweis dafür erwähnt werden, daß für das Reich keinerlei Gewähr dafür, daß die dem preußischen Staat für die Polizei überwiesenen Geldmittel nur zu sachlichen Zwecken und in gesetzlich einwandfreier Form zum Wohl der Allgemeinheit verwendet werden. Es sei im Gegenteil die Befürchtung gerechtfertigt, daß das Reich durch die Gewährung der Zuschüsse nur dazu beiträgt, dem Ministerpräsidenten Braun und dem Innenminister Severing die Organisation einer parteipolitisch abgestempelten bewaffneten Macht zu ermöglichen, die ihnen gegebenenfalls auch dann zur Verfügung stehe, wenn sich ihr Verhalten noch schärfer als bisher im Widerspruch zu Verfassung und Recht befinden sollte. Da aber die Sozialdemokratie die einzige politische Partei in Deutschland sei, die bereits einmal parlamentarische Minister gestellt habe, die sich an hochverräterischen Handlungen gegen die damals bestehende Rechtsverfassung beteiligt haben, sei das Verlangen gerechtfertigt, daß das Reich sich gegen alle aus den preußischen Verhältnissen erwachsenden Gefährdungen von Recht und Gesetz rechtzeitig schütze.

Köln will Zuschlagsrecht zur Einkommensteuer.

Ablehnung der Bürgersteuer.

WB. **Köln**, 15. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Finanzausschuß der Stadtverordnetenversammlung hat gestern die Einführung der Bürgersteuer in Köln mit erheblicher Mehrheit abgelehnt. Der Ausschuß war nahezu einstimmig der Auffassung, daß nur die Wiedereinführung des Zuschlagsrechts zur Einkommensteuer den Belangen der Gemeinden gerecht werde, und daß dieses Zuschlagsrecht schon am 1. April 1931 statt 1932 zur Wiedereinführung kommen müsse. Es besteht also sehr wenig Aussicht, daß die Stadtverordnetenversammlung zu einem anderen Beschluß kommen wird.

Zwischenlandung des „Do X" auf dem Meere

Wegen der Dunkelheit vor der Vendée-Küste niedergegangen. Vier Stunden auf dem Wasser gefahren.

Paris, 14. Nov. (Drahtber.) Das Flugschiff „D X" hat wegen der Dunkelheit um 18,05 Uhr MEZ. bei Les Sables d'Olonnes eine Zwischenwasserung vorgenommen, die glatt vonstatten ging. Die Passagiere schlafen an Bord. Das Flugschiff wird seine Reise am Samstag früh fortsetzen.

Les Sables d'Olonne liegt an der Küste der Vendée, etwa 100 Kilometer südlich der Stadt Nantes. Nach anderen Meldungen erfolgte das Niedergehen in der Nähe der Iniel Yeu, die 20 Kilometer vom Festland entfernt und 60 Kilometer nordwestlich von Les Sables d'Olonne.

Nach einer Meldung des Pariser „Matin" hat das Flugschiff Do. X auf dem Wege nach Bordeaux so dichten Nebel angetroffen, daß es schließlich auf das Wasser niedergehen mußte. Es ist vier Stunden als richtiges Schiff auf dem Wasser gefahren und ankerte etwa zehn Meilen westlich von La Rochelle. Die Passagiere wurden durch ein Fahrzeug in den Hafen gebracht. Das Flugschiff selbst blieb draußen auf See.

Vor Anker gegangen.

Paris, 14. November. (Drahtb.) Havas berichtet aus Bordeaux: Die Küstenfunkstation Port-Bouscat hat um 21.40 Uhr folgende Meldung gegeben: Das deutsche Flugschiff „Do X" ist um 21 Uhr bei La Rochelle angekommen und wird die Nacht über bei seinem Ankerplatz verbleiben und morgen vormittag seinen Flug fortsetzen.

La Rochelle liegt 65 Kilometer südöstlich von Les Sables d'Olonne.

Der ursprüngliche Platz zum Niedergehen ungeeignet.

Über die Gründe weiß man im Augenblick noch nichts. Man nimmt an, daß die einbrechende Dunkelheit den Führer veranlaßte, von einem Weiterflug nach Bordeaux Abstand zu nehmen, um das Flugschiff bei dem Niedergehen in fremden Gewässern im Dunkeln nicht zu gefährden. Der ursprünglich ins Auge gefaßte Platz, der See von Hourtin (nordwestlich Bordeaux), erwies sich leider zu spät als ungeeignet, da die Wassertiefe nur 1,50 Meter beträgt. Infolgedessen wurden sämtliche Funkstationen an der französischen Küste aufgefordert, dem „Do X" mitzuteilen, daß an Stelle dieses Sees ein anderes Gewässer in der Nähe von Bordeaux für das Niedergehen vorbereitet sei. Es scheint, daß diese Mitteilung den Führer des Flugschiffes veranlaßte, seinen Plan zu ändern.

Zwei Passagiere verpaßten den Abflug.

London, 14. November. (Drahtb.) „Do X" war bald nach dem Losmachen von der Boje den Blicken der an Land Stehenden entschwunden, da das Flugschiff sofort weiter auf See hinausfuhr, um dort zu starten. Das dunstige Wetter verhinderte eine weitere Sicht. Nach einiger Zeit erschien „Do X" dann noch einmal über Calshot, um sich zu verabschieden. Nachdem „Do X" eine Schleife über dem Flughafen beschrieben hatte, nahm es Richtung auf Kap La Hague.

WTB. An Bord des „Do X", 14. November (Von unserem Sonderberichterstatter. — Copyright Wolffs Telegraphisches Büro.) Der Start des „Do X" ging bei bewegter See vonstatten. Es befinden sich neun Passagiere an Bord. Lady Drummond Hay und Karl von Wiegand haben das Flugschiff verpaßt. Sie sind, wie verlautet, rechtzeitig mit einem Auto zum Standort des „Do X" abgefahren, aber wahrscheinlich unterwegs infolge einer Panne oder gar Unfalls liegen geblieben. Wir nahmen nach dem Start sofort Kurs auf Aldernen. Das Wetter ist günstig. Der „Do X" ist in bester Verfassung. An Bord befindet sich alles wohl.

Dr. Dornier erklärte vor dem Start, daß die endgültigen Pläne für den Atlantikflug nicht eher gemacht würden, als bis Lissabon erreicht sei. Sie würden je nach der Wetterlage entweder den nördlichen oder den südlichen Weg wählen und dann, sobald man sich hierüber entschieden habe, die notwendigen Vorbereitungen zur Brennstoffauffüllung treffen. Die Schwierigkeiten, die der „Do X" beim Start in Calshot hatte und die sie über eine Stunde festhielten, werden von den Beobachtern dadurch erklärt, daß das Wasser, wie es bei nebligem Wetter häufig der Fall ist, zu ruhig war und das Flugschiff daher gewissermaßen am Wasser klebte.

„Do X" wieder nach Bordeaux gestartet

An Bord des „Do X", 15. Nov. (Funkspr.) Das Flugzeug „Do X" ist um 12,45 Uhr MEZ. an seinem Liegeplatz bei Les Sables d'Olonne zum Fluge nach Bordeaux gestartet. Entgegen allen Gerüchten über Motorstörungen usw., durch die die Unterbrechung des Fluges nach Bordeaux erzwungen worden sei, muß noch einmal betont werden, daß davon nicht die Rede sein kann, da der Flugzeugkörper und die Maschinenanlagen tadellos imstande sind.

„D 2000" in Paris gelandet.

Paris, 14. Nov. (Drahtb.) Das Junkers-Großflugzeug „D 2000" ist heute nachmittag 14,10 Uhr französischer Zeit nach einem Fluge von drei Stunden, 5 Minuten, auf dem Flugplatz von Le Bourget glatt gelandet.

36 Todesopfer der Einsturzkatastrophe in Lyon.

Paris, 15. Nov. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Matin" dürfte die Gesamtzahl der bei der Einsturzkatastrophe in Lyon ums Leben gekommenen Personen 36 betragen, nämlich 24 Feuerwehrleute und Polizisten, sowie 12 Bewohner der eingestürzten Häuser.

Die Aufräumungsarbeiten schreiten nur langsam vorwärts. Gegen Abend wurde gestern die Holzdecke freigelegt, bei der es sich vermutlich um die Decke des eingestürzten Hotels handelt.

Immer das gleiche Bild im Frenzel-Prozeß.

Gegenüberstellung der Hilde Frenzel mit Frau Pfarrer Schenk.

Nach zweitägiger Pause fand in der gestrigen Verhandlung des Frenzelprozesses in Potsdam die Gegenüberstellung von Frau Pfarrer Schenk und Hildegard Frenzel statt. Diese Konfrontation gestaltete sich überraschenderweise sehr ruhig, und es traten auch verhältnismäßig sehr wenig Widersprüche zu Tage.

Hildegard Frenzel bekundete, daß sie eines Tages ihre Schwester Gertrud zum Pfarrhause begleitet habe, und daß dann Frau Pfarrer Schenk den Wunsch geäußert habe, auch sie, Hilde, einmal kennen zu lernen. Bei dieser Gelegenheit habe Frau Pfarrer Schenk ihr davon Mitteilung gemacht, daß sich Gertrud hier offenbart und die schweren Beschuldigungen gegen ihren Vater erhoben habe. Hilde Frenzel erklärte, daß sie sofort ihre Verwunderung darüber zum Ausdruck gebracht habe, und auch Frau Pfarrer Schenk bestätigte, daß sich Hilde in diesem Sinne geäußert habe.

Hilde Frenzel hat dann, wie aus den weiteren Bekundungen hervorgeht, selbst ihren Vater in dem Gespräch mit Frau Pfarrer Schenk im Pfarrhause belastet. Sie erklärte heute vor Gericht, daß sie das lediglich getan habe, um aus dem Elternhause herauszukommen und sich selbständig machen zu können, und auf der anderen Seite, um sich bei Frau Pfarrer Schenk interessant und bemitleidenswert zu machen. Frau Pfarrer Schenk betonte, daß sie durchaus den Eindruck gehabt habe, daß Hildegard Frenzel ihr die Wahrheit sage, und sie bezog sich dabei auch auf einen Brief, den Hilde Frenzel später mit der Anrede „verehrte Seelentröstering" an sie gerichtet und in dem sie ihr Herz ausgeschüttet und ihren Vater gleichfalls belastet habe. Nur in unwichtigen Punkten kam es zu Widersprüchen, da sich Frau Pfarrer Schenk an einige Teile des Gesprächs nicht mehr entsinnen konnte. So behauptete Hilde Frenzel, Frau Pfarrer Schenk habe damals gesagt, daß man schon im Dorfe Bornim über die Angelegenheit spreche, was Frau Pfarrer Schenk aber jetzt abstritt.

Nun wurde Frau Pfarrer Schenk allein vernommen.

Vors.: Kennen Sie vielleicht den Inhalt der anonymen Briefe, die Frenzel vor längerer Zeit dauernd erhalten hat?

Frau Schenk: Nein, ich kann mich auf den Inhalt nicht besinnen.

Vors.: Frau Schenk, wer hat die Briefe geschrieben? Sie sind zum Teil in Druckschrift angekommen.

Frau Pfarrer Schenk gab nach einiger Zeit an: es ist möglich, daß diese Briefe von Pfarrer Bier geschrieben worden sind. Ich habe das von anderer Seite erfahren.

Ein See-Elefant durch die Unvernunft des Publikums getötet.

Man warf dem Tier einen Flaschenhals in den Schlund.

Hamburg, 14. Nov. Der See-Elefant Goliath, ein Glanzstück des Hagenbeckschen Tierparks, ist plötzlich eingegangen. Das fast 50 Zentner schwere Tier hatte einen Wert von etwa 50 000 Mk. Der Tod ist darauf zurückzuführen, daß der See-Elefant einen in sein Bassin oder gar in seinen Schlund geworfenen Flaschenhals verschluckt hatte. Die Spitzen des Glases hatten die Magenwände des Tieres durchstoßen und ein Magengeschwür hervorgerufen, das zum Tode führte.

Wie erinnerlich, sind vor einigen Jahren auch im Elberfelder Zoo Tiere durch die Bosheit einiger Rohlinge zugrunde gegangen. Es handelte sich damals um eine Anzahl Seelöwen, denen man Steine zuwarf, die die Tiere für Futterstücke hielten und verschluckten.

Entgleisung im Bahnhof Barmen-Loh.

Heute morgen nach 11 Uhr entgleisten im Bahnhof Barmen-Loh die letzten acht Wagen eines aus Richtung Elberfeld kommenden Güterzuges, wahrscheinlich durch Verstellung einer Weiche. Es entstand ein größerer Materialschaden dadurch, daß ein Teil der Güter aus den Wagen fiel. Der Verkehr mußte umgeleitet werden.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Zolle
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Künstliche Augen
fertigen n. d. Natur u. passen ein
F. Ad. Müller Söhne Wiesbaden
in Bonn, Lützelerstraße 45, p. bei Hoffmann, Fernsprecher West 50321, vom 25. November bis 1. Dezember 1930, an 37 Sonntags keine Sprechstunde.

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0,30
je weitere Masche 0,15
Aufstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Kisschan, Elberfeld, Wall.



Mit Kurzwaren von Tietz ist gut nähen!

Seal-Elektrik-Rollkragen Stück **8.00**

Nutria-Biberett-Rollkragen Stück **10.00**

Ejarré-Rollkragen Blaufuchsfarbe Stück **15.00**

Extra-Sportwolle in schönen Farben, 100 gr **-.65**

Extra-Extra Wolle für Hand u. Maschine, in vielen gut. Farben, 100 gr **-.80**

Perlmutter-Hemdenknöpfe Größe 16 u. 18 . . . . Karte	0.50
Wäscheknöpfe, rein Leinen, Größen sortiert, Karte à 4 Dtzd.	0.50
5×2 Meter Leinenband . . . . Päckchen	0.30
3 Paar Schuhriemen Mako (Hausmarke) à 100 cm	0.30
Halbschuhriemen Mako . . . 3 Paar à 70 cm	0.25
1 Paar Armblätter Batist, doppelt	0.50
Damen-Strumpfhalter Kunstseide, verschiedene Ausführungen . . . . Paar	0.50
1 Paar Sockenhalter aus kunstseidenem Gummiband	0.50
1 Garnitur Socken- und Aermelhalter aus kunstseiden. Gummiband	1.00
3 Meter kunstseidene waschbare Gummilitze . . .	0.25
5 Meter kunstseidene waschbare Gummilitze	0.50
1 „Bestia"-Markttasche in verschiedenen Farben	0.75
5 Stück Kleiderbügel umsponnen, schöne Farben	1.00
1 Strumpfhaltergürtel mit 4 kunstseidenen Haltern, hübsche Dessins	1.00
Einkaufsnetz aus geflochtenem Seidenband, besonders stark . . . . Stück	0.75

Winter-Markt bei Tietz

g12 ELBERFELD

Haben Sie Stoffe!
Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot v. **30 Mk. an**
Wenden u. Aufbüg. billig.
Aug. Ahlborn
Elb., Bergstr. 59
Postkarte genügt. *

Lippische Wurstwaren
fetter Speck M 1,—
mag. Speck „ 1,20
Schwartem. „ 1,10
Zungenwurst „ 1,30
Blutwurst „ 0,90
Leberwurst „ 0,90
w. Mettwurst „ 1,20
gr. Mettwurst „ 1,30
Rollschinken „ 1,70
Flomen-Schmalz „ 0,90
Versand unt. Nachnahme. b742
Fr. Schulz,
Bad Meinberg i. L.

Rheinwein Qualitätsabfüll.
0,68—2 Mark.
Weingut Lappesser Wwe., Lobnheim bei Nierstein. b739

Ia Molkerei-Butter!
Versand p. Nachn., in Paket. à 9 Pfd.
Gefl. Anfr. an:
Molkerei Nordwohlde Krs. Syke, Inhab.: W. Schlüter. b698



Warum Sorgen

machen in den einfachsten Fragen des Haushalts?

Wählen Sie den

„Küppersbusch"

Sie erleichtern sich Ihr Dasein! Eine unverbindliche Vorführung im „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäft mit Erklärungen über die vielen Vorteile wird Sie überraschen.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G.,
Gelsenkirchen.

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen. b400

Gratis! 1000 Nadeln und 8 Stück 25 cm grosse Elektro-Schallplatten legen wir jedem Sprechapparat gratis bei! **Gratis!**
Alle Apparate mit Selbstausschaltung!



nur M. 36.- Nr. 104 ... Nr. 104 jedoch mit Elektrotonführung u. Doppelfederlaufwerk nur M. 42.—
nur M. 52.- Nr. 110 Eichengehäuse 43x43x32 cm Doppelfeder-Schneckenwerk, 30 cm Teller, Elektro-Schalldose und Tonarm. 3 Jahre Garantie für jeden Apparat. Umtausch oder Geld zurück.
nur M. 56.- Eichengehäuse 44x44x33 cm genau wie Abbildung ... Elektrotonführung Mk. 5.— mehr.
Schrank- und Koffer-Apparate zu billigsten Preisen
e213



Wiener Harmonikas, stabile Ausführung 1a Stimmen, 21 Tasten 8 Bässe M. 15.-, mit Stradellaecken M. 2.- mehr
Bandonikas, dieselbe Spielweise wie bei Harmonikas, beste Stahlstimmen, 21 Tasten, 8 Bässe M. 30.- m. Schule
Guitarre-Zithern: Mk.
5 Akkorde, 41 Sait. 9.—
6 „ 49 „ 11.—
Mit dopp. Melod. Saiten und daher herrlichen Mandolinenton Mk.
5 Akkorde, 52 Sait. 11.—
6 „ 74 „ 13.—
Mit verstärkten Akkord. à 7 Saiten Mk.
5 Akkorde 56 Sait. 12.—
6 „ 67 „ 14.—
Mit verstärkten Akkord. à 7 Saiten und mit dopp. Melodiesaiten
50 Noten gratis
Versand per Nachnahme. Bevor Sie anderweitig kaufen, verlangen Sie gratis und franco unseren Katalog über **sämtliche** Musikinstrumente
Wir bieten Ihnen grosse Vorteile.
Husberg & Comp., Musikinstrumentenfabrik, Neuenrade Nr. 30 (Westf.)

Detektiv

Auskunftei „Wuppertal" K. Hösterey, ält. Fachmann am Platze, Seilerstr. 6, Elb., Tel. 345 62, erl. alle Vertrauensangelegenheit., bes. bei Ehescheidungen und Alimente. Auskünfte. *

Für alle amerikanischen Wagen
die **Originalersatzteile** für die elektrische Ausrüstung
Zündung, Licht, Anlasser
bei 4580
Edmund Herhahn, W.-Barmen
Allee 201 **Ruf 334 61**
offizielle Service - Station
Delco-Remy Auto-Lite A C Zündkerzen

Preise wie 1914

Korbmöbel
Puppenwagen
Spielwaren

Carl Sasse

Elberfeld, Herzogstraße, Ecke W.-Rathenaustr. f398

Ehe Sie Bilder kaufen f360
überzeugen Sie sich von der Qualität der Bilder und Rahmen.
Wohn- und Schlafzimmer-Bilder
von den einfachsten bis zu den feinsten
Große Auswahl in Gemälden,
Einrahmungen sauber u. preiswert
Bilderleisten u. Rahmenvergolderei
Georg Kurr G. m. b. H.
W.-Elberfeld, Karlstraße 37-39
an der Nordstr. **Bilderrahmenfabrik.**

Preisabbau - Neue Gänsefedern. c929



Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 2.50 u. 3.—, nur kl. Federn (Halbdaunen) Pfd. 4.50 u. 5.—, ¾ Daunen Pfd. 6.— u. 6.50, handgeriss. Federn Mk. 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd. 9.— u. 10.—. Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware. **In Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen!** Nachnahmesdg. ab 5 Pfd. portofr. Kein Risiko. Nichtgefalld. Rückn. Ernst **Weinberg, Neutrebbin 132.** Ält. Oderbrucher Bettf.-Wäsch.

Altbekanntes d906
Pelzwaren-Spezialhaus
in Rheinland und Westfalen liefert zu Sommerpreisen an Beamte und Festangestellte sowie selbständige Gewerbetreibende
Pelzwaren
gegen 10—12 Monatsraten ohne jeden Aufschlag. Bitte um Bekanntgabe Ihrer Adresse und für welches Pelzstück Sie Interesse haben. Angeb. unt. E 1338 an die Gschst. d. Bl. Streng reelle Bedien.

Umsonst



brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich **direkt ab Fabrik** beziehe u. Ihnen schicke, ist **wirklich gut!** Wenn Sie **eine wirklich elegante Uhr** wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, vergold., mit Sprungdeckel versehene Uhr für **15.— M.** Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß **auf den Tag** u7

nur 10 Pfennig

entfallen. **Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden.** Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet. **Golddoublé-Ketten,** 2 Jahre Garantie, **3.50 Mk.** Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. — **Armbanduhren gleicher Preis.**
P. M. Behrens, G. 4. — Hamburg, Fischmarkt 11.

Für die Herbstpflanzung
empfehle ich aus meinen 50 Morgen großen Kulturen c72
Obstbäume
aller Art, Beerenobst, Rosen, hohe und niedrige (vorrätig über 100 600 St.), Zierbäume, Gehölze, immergrüne Heckenpflanzen und Schlingpflanzen.
Fr. Strümpel, Wülfrath,
Telephon 465. — Haltestelle: Weiche der Wülfrath-Mettmanner Straßenbahn.

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale
Barmen Allee 150 Telefon 55035



Diese Fabrikate führe ich. b75

Meine hochfeine vielfach präm. a103
Molkerei-Tee-
Butter
Nr. 0 versende in 9- u. 6-Pfd.-Postpaket frei Haus Nachn. Mk. 1.75 das Pfd., Tafelbutter Nr. I Mk. 1.70 das Pfd. Molker. Th. Teller's Nchf., Biberach-Riß 32 Württemb. Oberland.

Eine Beteiligung
an der **laufenden Staatslotterie** ist noch möglich. **2. Ziehung am 21. 22. November.**
— Empfehle Lose in allen Abschnitten. —
Tel. 27111, Postscheckkonto Köln 30936
Wuppertal-Elberfeld

v. Götzen
Hofkamp 28

Aus der Stadt Wuppertal.

Nr. 269 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15. Nov.

Quer durch Wuppertal

Steckenpferde, die wir reiten...



„Seine Hoheit, der Pfennig" - Das Wurstfräulein ohne Gäbelchen

Steckenpferde, die wir alle reiten — — Hopp — hopp — hopp — — — Pferdchen lauf Galopp! O ja, es rast los! Peuire à terre, wie der Franzose zu sagen pflegt: Mit dem Bauch an der Erde.

Von morgens bis zum späten Abend Wir füttern unser Steckenpferd mit dem allerbesten Hafer. Klopfen die pralle Kruppe. Wollen uns nicht satt sehen an unserem Steckenpferd — Alle Gänge der hohen Schule muß es unter unserem Schenkeldruck tänzeln.

Man kann ihm nicht genug Zucker hinter die Trense ins Maul schieben, und wenn es etwas fallen läßt — dann meinen wir, es seien halt goldene Aepfel — — —

Jeder hat seine Marotten und wenn Sie es im gegebenen Augenblick verstehen, das Holzpferdchen Ihres Nächsten an der richtigen Stelle zu streicheln, dann haben Sie Zutritt zu seinem tiefsten Innern und können bei ihm erreichen, was Sie wollen.



Kaktus — die große Mode.

Blicken Sie nur in die Runde, wieviel Steckenpferde dort galoppieren. Eins rund und schwerfällig, wie der belgische Kaltblüter vorm Bierbrauer-Rollerwagen. Platz für den dicken Braunen! Das andere schlankbeinig, mit dem feingemeißelten Köpfchen eines Vollbluts. Dort jenes ist abgestrichen wie ein knochiger Karrengaul Aber jeder hält sein's an der Longe.

Auf einem Steckenpferd reiten wir Deutsche alle. Es heißt: „Wer den Pfennig nicht ehrt —" Und gerade wir hätten eigentlich am allerwenigsten Grund, uns mit diesem gepumpten Gaul besonders „dicke" zu tun! Möglich, daß es einmal Zweck gehabt hat, dieses Steckenpferd zu sattelen Damals, als man den Wert eines Zweipfennigbrötchens in astronomischen Zahlenreihen ausdrücken mußte — — —

Aber jetzt sollten wir uns diese Vornehmtuerei längst abgewöhnt haben, hinter der nichts steckt als Pauvreté, die nach Wilhelm Busch bekanntlich mit Armut verbunden ist.

Komisch, wie sich die Begriffe, die Anschauungen verschieben, verwirren können.

Damals, lange vor dem Kriege, als der junge Student in Paris die Schachtel stänkiger Phosphorstreichhölzer mit der kleinsten gangbaren Münze, dem Sou, bezahlen mußte — einen „Centime" gibt's nur auf dem Papier — mokierte er sich hochnäsig über den französischen „Einheitswert" von vier Pfennigen und prahlte, daß er in Deutschland die schönen, sauberen „Schwedischen" für die Hälfte bekomme — — Und heute?

Der Pfennig ist seit dem Kriege aus der deutschen Rechnerei verschwunden. Produzent, Zwischenhandel und — man soll ruhig die Wahrheit sagen — auch der Verbraucher kümmern sich einen Deut um ihn. Runden ab. Nach oben selbstverständlich. Wir können es uns ja jetzt leisten! Flutscht er einem doch gelegentlich in die Hand, dann empfängt ihn Geringschätzung. Verächtlich wirft man ihn wieder fort, als habe der Reichsadler auf der Rückseite die Räude im Federbalg.

Wenigstens nördlich der Mainlinie ist es so. Wie seltsam mutete es jüngst die Gesellschaft trinkfester Wuppertaler im — so gemütlichen und billigen — Starnberger „Unterbräu" an, als an der Wand die Schiefertafel mit der Kreideaufschrift hing: „Franziskaner Leistbräu! Liter 56 Pfennig" und Ida, die schwarzzöpfige Kellnerin, für den schäumenden Viertelliterkrug ganze 14 Reichspfennige forderte. Wie großzügig waren wir. Wer nur „einen gehoben" hatte, rundete das 10-prozentige Trinkgeld nicht auf zwei Pfennige nach oben ab und blechte 16 Piaster, nein, noblichterweise klapperten gleich zwei Zehner auf die blank gescheuerte Ahornplatte. Bei zwei Glas wurden es 35 Pfennige. Der Wuppertaler läßt sich nicht lumpen! Ida, die Hebe, bediente die Gentlemen natürlich wie ein Wiesel. Kein Wunder! Der Toni von nebenan war weniger splendide. Der kennt den ortsüblichen Kurs und achtet auf seine Kupferpfennige.

Ja, dieses Steckenpferd, das wir alle reiten, dieses Getue: „Nur keine Pfennige!" Auf Schritt und Tritt galoppieren sie um uns herum. Da ist so ein Sonderling. Und dort einer.

Nun, wir sollten ihn wieder zu Ehren bringen, den Kupferpfennig. Gelegenheit ist auch bei uns genug. Es gibt schon Geschäfte, die nach ihm ihre Kalkulation aufbauen. Nur wir selbst sollten nicht so albern sein und uns schämen — man trifft tatsächlich so „Hochgestochene" — ihn anzunehmen und mit ihm zu rechnen.

Für den Preisabbau ist der olle ehrliche Pfennig mit das wichtigste Gebot der Stunde. Und wer ihn nicht ehrt — ist des Talers nicht wert. Der wirtschaftliche Prozeß, der eben begonnen, geht — man muß sich darüber klar sein — zuerst um die Münzen im kleinen, um den Pfennig! Schritt für Schritt. Unser aller Aufgabe muß es sein, ihn als scharfe Waffe des Verbrauchers wieder zur Geltung zu bringen. Und dieser Verbraucher ist in erster Linie — die Hausfrau. Die Mutter, die morgens mit dem Henkelkorb, der Markttasche loszieht und dort einkauft, wo man nach Pfennigen rechnet. Wenn sie den billigeren Händler bevorzugt, wird der andere es bald spüren, und der Pfennig im kleinen trägt auf die Zeit seine Zinsen und Früchte im großen.

Ein gut Teil ist falsch angebrachte Bequemlichkeit daran schuld, daß der Pfennig so lange auf seine Ehren zu warten hat — —

A propos: die Hausfrauen! Sie klagen in Wuppertal nicht allein über das Pfennig-Steckenpferd. Ein anderes Holzpferd reitet ihnen immer wieder über den Weg. Und zwar sitzen die „Kalten Mamsels" darauf, die sonst so properen Mädels in den Aufschnittgeschäften und Metzgereien. Sie können sich anscheinend bei uns nicht daran gewöhnen, die leckeren Schwartemagenscheiben, die duftenden Lappen gekochten Schinkens, die Cervelatwurstschnitten, kurz, alle die delikaten Sachen aus Wurstküche und Räucherkammer, mit der Gabel anzufassen und auf die Waage zu legen. Immer wieder hört man Klagen, deren Berechtigung niemand abstreiten kann, daß die Verkäuferinnen mit derselben Hand, mit der sie gerade die schmutzigen Papierlappen in die Kassette schoben, in den Aufschnitturm hineingreifen. In allen anderen Gegenden Deutschlands wäre das völlig ausgeschlossen!



Was nützen langatmige Vorträge über Volkshygiene, kostspielige Erfindungen in der Antisepsis, was die ganze spiegelblanke Laden-Einrichtung in Glas und Marmorplatten von der Decke bis zum Fußboden, wenn beim Abwiegen der Ware stündlich im kleinen gesündigt wird? Abgesehen von der Uebertragungsmöglichkeit der Krankheit erregenden Bakterien und Bazillen — es sollte ein selbstverständliches Gebot der Rücksicht auf andere, des Taktes und des guten Geschmacks sein, daß Fleischwaren mit einer Zange, mit einer Gabel angepackt werden.

Wo bleibt die Polizeiverordnung gegen dieses Steckenpferd der Aufschnittverkäuferinnen — —?

M.

W.-Elberfeld Sitz der Sparkassenverwaltung.

Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen um den Sitz der Wuppertaler Sparkasse dahin entschieden worden, daß das Elberfelder Gebäude, das aus verschiedenen Gründen für das geeignetere gilt, zum Sitz der Verwaltung ausersehen worden ist.

Herzens abgegebenen Erklärung bringt eine vermittelnde, halbamtliche Zusage des zuständigen Regierungsvertreters einige Beruhigung, — die Versicherung, „daß der freien Wirksamkeit der Schule keine weitere Beschränkung erwachsen solle, als daß die Regierung Einsicht über den Stand der Schule verlange und dazu ihr als Organ die Schulkommission resp. die Prediger der Gemeinde dienen, weshalb denn auch bei Ertheilung der Konfession die Prediger der Gemeinde als die Inspektoren ernannt worden seien".

Ein sehr scharfer Schriftwechsel scheint eingetreten zu sein, als die weitere Bewilligung der Konzession, die nach Meinung der Stifter ein für allemal erteilt ist, davon abhängig gemacht wird, daß die Schule den Zuschuß der Gemeindekasse, jene 66 Taler, fortan selbst aufbringe. Wir erfahren bei der Gelegenheit, daß die Töchterschule bei der Uebernahme der sämtlichen Schulen Barmens auf den Gemeindeetat übergangen worden ist und daß wenige Beitragende ein jährliches Defizit von durchschnittlich 400 Talern immer wieder gedeckt haben. Wieder muß die Regierung vermitteln und beide Teile lassen infolgedessen schließlich die Sache auf sich beruhen.

Eine endgültige Klärung tritt erst ein, als 1860 der Bau eines eigenen Schulhauses unumgänglich notwendig wird. Die Art der Kapitalaufbringung bedingt rechtliche Formalitäten, da der Schulvorstand als solcher zur Aufnahme von Kapitalien gesetzlich nicht berechtigt ist. Die Regierung beharrt auf ihrem Standpunkt, daß die Schule bereits seit 1840 eine städtische sei, und am 11. Juni 1860 entschließen sich die Stadtverordneten unter Aufgabe ihres noch am 21. März desselben Jahres aufrechterhaltenen Widerspruches gleichfalls zur Anerkennung. „Schulvorstand nimmt mit Freude Akt von dem Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung."

Das Kuratorium überträgt nun 2000 Taler unverzinslicher Darlehen auf die Stadt, und die Stadt, jetzt auch großzügig, übernimmt das im Bau begriffene, auf 14 000 Taler veranschlagte Schulgebäude für städtische Rechnung. Die Verwaltung der Schule wird unter Wahrung weitgehender Rechte des Kuratoriums geordnet.

Nach 30 Jahren des Kampfes und der Opfer hat die Unterbarmer Töchterschule gleiche Berechtigung mit den anderen höheren Lehranstalten der Stadt erlangt.

Vom Kilimandscharo zum Nil.

Wir machen nochmals auf den Film des Kunstmalers Aschenborn „Vom Kilimandscharo zum Nil durchs verbotene Afrika" aufmerksam, der morgen vormittag 11 Uhr im Auftrage des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Wuppertal, im Thalia-Theater gekurbelt wird. Der Künstler selbst wird einleitende Worte sprechen.

100 Jahre Unterbarmer Töchterschule

Wie die Schule um ihre Geltung kämpfte.

Einem Aufsatz der Oberstudienrätin H. Karmrodt über die Entwicklungsgeschichte der Unterbarmer Töchterschule, die demnächst auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, entnehmen wir folgendes:

Das Unterbarmer Lyzeum, das am 10. Januar 1931 gleichfalls auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken darf, nimmt insofern eine Sonderstellung unter den höheren Schulen Barmens ein, als es die einzige Anstalt ist, die nicht aus der alten Amtsschule in der Konkordienstraße mittelbar oder unmittelbar hervorging. Es erwuchs aus privater Initiative. Seine Geschichte ist ein beredtes Zeugnis der Kräfte, die in jener Zeit am Werke sind: ein Zeugnis unbeirrbaren Wollens, zielsicheren Gemeinsinns, persönlicher Opferfreudigkeit, — und gleichzeitig ein rührendes Bild von der Enge und Beschränkung der Verhältnisse, von den Kämpfen und Hemmungen, denen zum Trotz die junge Anstalt sich durchsetzen muß, — im ganzen ein typisches Beispiel für die Entwicklung der höheren Mädchenschule überhaupt.

Weit und schwierig erscheint damals, was heute nah und selbstverständlich geworden ist. Unterbarmen ist sowohl von „Gemarke" als von Elberfeld zu weit entfernt, um jungen Kindern, besonders Mädchen, den halbstündigen Schulweg hin und zurück, bei Wind und Wetter zu Fuß, und zwar „durch die befahrensten Straßen", nach der damaligen Unterrichtseinteilung meist zweimal am Tage, zumuten zu können. Da schreiten kurz entschlossen mehrere Bürger zur Gründung einer eigenen Anstalt. Sie verpflichten sich auf fünf Jahre zu einer Beisteuer von 900 Talern jährlich.

Und nun gilt kein Zögern. Die für den Schulbetrieb gemieteten Räume im Hause Alleestraße 49 werden erst im Mai 1831 verfügbar. So benutzt man vorläufig zwei Zimmer in dem Hause des Schreinermeisters Dahl, Alleestraße 43; in diesen Räumen wird am 10. Januar 1831 die Anstalt mit siebzehn Mädchen und sechs Knaben eröffnet. Zwei tüchtige Lehrer, P. J. Drinkmann (bis 1843) und J. H. Rehmann (bis 1836) übernehmen in gleichberechtigter Stellung den Unterricht. Ihnen wird zur Unterweisung in weiblichen Handarbeiten ein „Frauenzimmer" beigesellt, die Jungfrau Preuß. — Die beiden Lehrer folgten später Berufungen an andere Schulen, und die ferneren Jahre brachten naturgemäß manchen Lehrerwechsel. Noch häufiger wechselten die Lehrerinnen, meist infolge ihrer Verheiratung. —

Die Protokolle der Vorstandssitzungen spiegeln die Kämpfe und Schwierigkeiten wider, durch welche die junge Anstalt sich hindurchringen mußte, gleichzeitig aber die zähe Beharrlichkeit und den Opfersinn ihrer Stifter.

Die Regierung hat bei Genehmigung der städtischen Beihilfe dem Schulvorstand nahegelegt, die Aufnahme der Unterbarmer Töchterschule unter die höheren Lehranstalten der Stadt zu beantragen. Der Vorstand zauderte lange. Man sieht offenbar die Vorteile ein, fürchtet aber Eingriffe in die Selbstverwaltung. Und es ist verständlich, daß diese Männer, die seit Jahren kein Opfer an Zeit und Geld und Mühe gescheut haben, die Anstalt allein in ihrem Sinne und nach ihren Grundsätzen weiter leiten und ausbauen wollen. Sie wollen ihr Lieblingskind nicht in fremde Hände geben.

Seitens der Stadt aber wird auf Drängen der Regierung das Fortbestehen des bewilligten Zuschusses von der Versicherung des Vorstandes abhängig gemacht, daß die Schule sich als öffentliche Anstalt erkläre. Also muß man sich dazu entschließen. Drei Jahre nach der so schweren

Bergische Industrie- und Handelskammer zur Preisabbau-Frage

Der Einzelhandelsausschuß der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid befaßte sich in seiner sehr stark besuchten Sitzung u. a. auf das eingehendste mit den Maßnahmen der Reichsregierung und des Städtetages auf dem Gebiete der Preissenkung für Lebensmittel, wobei die Vertreter der einzelnen in dem Ausschuß vertretenen Geschäftszweige an Hand zahlenmäßiger Unterlagen bemerkenswerte Feststellungen über das Ausmaß der bereits vorgenommenen Preisherabsetzung machten. Es wurde die Meinung des Ausschusses in einer längeren Entschließung zusammengefaßt, die als Grundlage für die am Montag auf Veranlassung der Stadtverwaltung Wuppertal stattfindenden Verhandlungen dienen soll. Als Vertreter der an diesen Verhandlungen interessierten Berufsgruppen wurden dem Oberbürgermeister eine Reihe von Mitgliedern des Ausschusses benannt.

Auf Grund eines Referates von Handelsgerichtsrat Deutzmann richtete der Ausschuß an die Kammer die Bitte, sich gegen den vorliegenden Entwurf eines Handelsklassengesetzes zu wenden, da nach der Ansicht der in Betracht kommenden Fachkreise die auch vom Handel erstrebte Qualitätsförderung deutscher Erzeugnisse durch eine Zwangsregelung niemals zu erreichen ist, der nach dem Gesetzentwurf zu schaffende, kostspielige Kontrollapparat vielmehr nur eine unnötige Erschwerung des Handels herbeiführen würde.

Hinsichtlich der Festsetzung der Verkaufszeiten an den offenen Sonntagen vor Weihnachten wurde mit Rücksicht auf die in diesem Jahr stattfindende Zusammendrängung des Weihnachtsgeschäftes auf zwei offene Sonntage nochmals die dringende Notwendigkeit des 7-Uhr-Ladenschlusses (statt des bisher vorgeschriebenen 6-Uhr-Ladenschlusses) am goldenen und silbernen Sonntag betont. Eine Entscheidung des Preußischen Handelsministers über diese von der Kammer bereits im Sommer d. J. beantragte Verschiebung der Verkaufszeiten an offenen Sonntagen ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Schließlich wandte sich der Ausschuß gegen das in den letzten Wochen überhandnehmende Unwesen der Vereinsversammlungen und der Inanspruchnahme der Einzelhandelsgeschäfte für die verschiedensten Wohlfahrtszwecke. Die Kammer wird sich hiergegen in einer öffentlichen Erklärung wenden.

Schöne weiße Zähne: Chlorodont Vorkriegspreise!

Revision des Youngplans?

Ueber dieses Thema sprach in der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Wuppertal der Deutschen Volkspartei der Reichstagsabgeordnete Dr. h. c. Kongeter-Düsseldorf. Dr. Kongeter war einer der drei volksparteilichen Abgeordneten, die den Youngplan abgelehnt haben. In seinen Ausführungen warnt der Redner vor zu großem Optimismus in bezug auf die Revision des Youngplanes. Man könne sich diese Revision nicht schwer genug vorstellen. Voraussetzung für die Revision sei die Zusammenfassung des nationalen Willens. In diesem Zusammenhang geißelte er das Verhalten der Sozialdemokraten und der freien Gewerkschaften in der Frage der Tributlasten. Bei den Verhandlungen im Haag sei der große Fehler gemacht worden, die Position unserer Unterhändler zu unterhöhlen. Wir seien zu einem Zeitpunkt in die Verhandlungen hineingegangen, als unsere Finanzlage ganz trostlos war. Eine Revision des Youngplanes würde niemals zu erreichen sein, wenn wir nicht vorher unsere Finanzen in Ordnung zu bringen verständen. Praktisch gäbe es nur zwei Möglichkeiten: einmal das Verständnis des Auslandes für die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu wecken und daraufhin ein Einvernehmen zu treffen und zweitens die Ausnutzung der in dem Vertrage selbst verankerten Erleichterungen. Wollten wir ein Moratorium fordern, würden wir uns in demselben Augenblick um jeden Kredit bringen. Wir können nur erreichen, daß man unsere wirtschaftliche Lage und unseren guten Willen objektiv prüft. Mit eindringlichen Worten machte der Redner darauf aufmerksam, daß unsere auswärtige Politik in den letzten Jahren stets abhängig gewesen sei von innerpolitischen Rücksichten. Von welcher großen Bedeutung eine gute Innenpolitik in Zukunft für unsere außenpolitische Lage ist, erläuterte er an dem Beispiel der Ostpolitik. Deshalb wandte er sich zum Schluß mit aller Entschiedenheit gegen die Fortführung der sozialdemokratischen Verschwendungswirtschaft und appellierte an das nationale Gefühl des deutschen Bürgers, der sich über die Parteien hinweg die Hand geben müsse, um eine nationale Front zu bilden.

Volksnationale Reichsvereinigung.

Die Volksnationale Reichsvereinigung. Wahlkreisverband Rheinland-Nord und Rheinland-Süd hielt nach den Wahlen zum ersten Male eine Vertretertagung ab, die von etwa 150 Vertretern aus allen Kreisen des Rheinlandes besucht war. Reichstagsabgeordneter Otto Bornemann, Berlin, gab in seinen Ausführungen einen kurzen Ueberblick über die politische Arbeit und Entwicklung des Jungdeutschen Ordens, die Entstehung und Bildung der Volksnationalen Reichsvereinigung bis zum Eintritt in die Deutsche Staatspartei. Er bob zum Schluß hervor, daß ein Verbleiben der Volksnationalen in der Deutschen Staatspartei einen Verrat an der jungdeutschen Idee und einen Wortbruch gegenüber der Wählerschaft bedeutet hätte. Die Angriffe und Beschimpfungen durch die Demokratische Partei, besonders die häßlichen Ausfälle und Verdrehungen des Herrn Höpker-Aschoff gegen den Führer der Volksnationalen Reichsvereinigung, Artur Mahraun, wies er aufs schärfste zurück. Er stellte demgegenüber fest, daß man es dem objektivistischen Denken des Herrn Höpker-Aschoff nicht zumuten könne, den Sinn einer bündisch volksgemeinschaftlichen Bewegung zu verstehen.

Die in der Presse vielfach falsch gedeutete Erklärung Mahraunn, daß die Wahlschulden in den meisten Fällen eine Angelegenheit der Deutschen Staatspartei seien, und daß man von uns nicht verlangen könne, daß wir nach dem Austritt an der Bezahlung dieser Schulden teilnehmen werden, fand die Billigung der anwesenden Kreisdelegiertenvertreter, nachdem Herr Bornemann folgendes erklärte:

Die Deutsche Staatspartei führte in Berlin ein Konto über das etwa 500 000 RM. einzahlen. Ueber die Verwendung der Gelder dieses Kontos konnte nur der Hauptausschuß der Deutschen Staatspartei beschließen. Verfügungsberechtigt war der Hauptgeschäftsführer der D. D. P. und der Hauptgeschäftsführer der V. V. Herr Scettler, Berlin. Das Konto wurde glatt erledigt.

Erst nach den Wahlen wurde bekannt, daß daneben noch ein Konto „Fischer" gesondert von der D. D. P. geführt wurde. Unbekannt ist, wer auf dieses Konto Gelder eingezahlt hat und in welcher Höhe. Dieses Konto „Fischer" schloß mit etwa 100 000 RM. Schulden ab. Es gehört schon eine gewisse Naivität seitens der Demokraten dazu, den Volksnationalen zuzumuten, an der Tilgung dieser Schulden mitzuwirken, zumal über das Entstehen dieser Schulden dem damaligen Reichsführer der Deutschen Staatspartei Artur Mahraun, bis zu den Wahlen nichts bekannt war.

Nur noch vier Sarrasani-Tage!

Wer bis heute Sarrasani noch nicht gesehen hat, sollte es jetzt unbedingt nachholen. Auf dem Platz an der Carnaperstraße, in Sarrasanis leuchtendem Märchenschloß, rollt sich Abend für Abend ein verblüffendes weltstädtisches Programm vor den Augen der Zuschauer ab. Alle Wunder der Erdteile in Sarrasanis Riesenmanege vereinigt! Am Dienstagabend sollte es keinen Wuppertaler mehr geben, der Sarrasani noch nicht gesehen hat.

Vorstellungen täglich abends 7.30 Uhr, heute und morgen auch nachmittags 3 Uhr (Familienvorstellung bei vollwertigem, ungekürztem Abendprogramm; Kinder zahlen nachmittags nur halbe Preise, und zwar auf allen Plätzen von Mk. 2.20 aufwärts). Heute und morgen ist auch noch einmal Gelegenheit geboten, Sarrasanis reichhaltige Tierschau zu besichtigen, verbunden mit Indianervorführungen, Originaltänzen der Singhalesen und Massenkonzert der 100 Sarrasani-Musiker. Die Zirkuskassen sind durchgehend von 9 Uhr früh geöffnet; Zirkustelefon: Sammelnummer 510 51. Schluß unwiderruflich am Dienstag dem 18. November!

Die C. Schulten-Ausstellung verlängert.

Die Ausstellung Curtius Schulten Elberfeld in der Baedekerschen Buch- und Kunsthandlung, Herzogstraße, die heute geschlossen werden sollte, ist noch um einige Tage verlängert worden. Wir haben unserem Bericht darüber noch nachzutragen, daß neben den vielen Skizzen, Studien und Gemälden aus Südfrankreich, aus den Pyrenäen und von den Balearen die Bildnisse des Malers erhöhte Aufmerksamkeit erheischen. Vor allem ist das Porträt einer älteren Dame in zarten grausilbernen und rosigen Tönen wegen der Erfassung des Momentanen und der mit leisen Akzenten herausgeholten klugen Menschlichkeit der Dargestellten besonders fesselnd. In Bildnissen jüngerer Damen gelingt es Schulten wie immer, das Eigengeartete und Rassige in Farbe und Zeichnung oft höchst charmant herauszuarbeiten. — Von seinen herben Landschaften sei noch der „Morgen im Hafen" hervorgehoben, der die ganze prickelnde Frische und die silbrigkühle Luft in vollkommenster Einfühlung wiedergibt. Nicht unerwähnt bleibe zum Schluß die farbige Brücke von Arles, jene durch Vincent van Gogh berühmt gewordene Ziehbrücke, die Schulten kurz vor dem Abbruch in diesem Jahre noch einmal festgehalten hat.

Dr. Li.

Erfolgreiche kommunale Mitarbeit.

Aus den Barmer Bürgervereinen

Die Nordstädter tagen.

In der gestrigen Sitzung des Nordstädtischen Bürgervereins hielt Konrektor Ridder, ein Mitbegründer des Vereins, einen interessanten Vortrag über die Entstehung und das Wirken des Vereins. Er führte — wir kommen noch auf den Inhalt zurück — aus, wie der Verein auf allen Gebieten zum Besten der Nordstadt tätig gewesen sei. Die Schaffung von Anlagen, Waldungen, von Spiel- und Schmuckplätzen, die Verbesserung der Straßen, Wege, Beleuchtungs- und Verkehrsverhältnisse und der sonstigen Interessen des nördlichen Stadtteils habe ihm stets am Herzen gelegen. Der Vortrag des Redners fand dankbare Aufnahme. Der Vorsitzende, Professor Klotzbach, widmete den Gründern und ältesten Mitgliedern herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung. Vier Mitglieder, und zwar Rektor Steinhaus, Konrektor Rich. Ridder, Rendant Otto Hesterberg und Architekt Fritz Langenbach wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und ihnen eine künstlerisch ausgeführte Urkunde überreicht.

Die Versammlung nahm noch einige Mitteilungen entgegen. Auf eine Eingabe des Vereins an Stadtbaurat Köhler um Errichtung einer Straßenbahn-Wartehalle mit Bedürfnisanstalt für Frauen an der Ecke Winchenbach- und Schützenstraße ist die Antwort eingegangen, daß die Notwendigkeit einer derartigen Anlage wohl eingesehen werde, aber Mittel zur Ausführung nicht zur Verfügung stehen. Eine bessere Reinigung der Klingelholl-straße ist zugesagt worden. Auf die Eingabe an die Stadtverwaltung um Revision der neuen Straßenbahntarife für Kurzstrecken ist eine Antwort noch nicht eingegangen. Der Oberpostdirektion in Düsseldorf ist die Bitte unterbreitet worden, die Bezirke Bilten, am Kuckuck und Märkischestraße in den Ortsbestellbezirk zu nehmen. Der Vorstand hofft, daß dieser Wunsch wenigstens zum Teil erfüllt werden wird. Der Straßenbahnverwaltung ist die Bitte unterbreitet worden, den Autobusverkehr von Sedanstraße bis Altenmarkt in den Morgenstunden zu verdichten. Die Wagen seien jetzt überfüllt. Die Antwort steht noch aus. Vom Kassierer, Oberstadtinspektor Kunik, wurde berichtet, daß die Zahl der Vereinsmitglieder auf 473 gestiegen sei. Der Vorsitzende teilte noch mit, daß die Weihe des Gedenksteines, der den Gründern und früheren Leitern des Vereins gewidmet ist, voraussichtlich im nächsten Frühjahr wird stattfinden können. Als Platz ist eine Stelle östlich von Mallack an dem Wege zur Hugostraße in Aussicht genommen. Der Wunsch des Vereins auf Errichtung von öffentlichen Fernsprechstellen am Wichlinghauser Markt und an der Tankstelle an der Ecke der Carnaperstraße ist Rechnung getragen worden.

Wünsche des Bezirksvereins Hochbarmen-Lichtenplatz.

In der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß die den Verkehr gefährdende Treppe an der Kleinkinderschule verlegt worden ist. Die Vollendung des Bürgersteigs im östlichen Teile der Lichtscheiderstraße ist wegen finanzieller Schwierigkeiten z. Zt. zurückgestellt worden. Die Verwaltung gedenkt dagegen die an anderer Stelle gewonnenen Bodenmassen zur Anschüttung des Straßengrabens zu verwenden, um auf diese Weise eine provisorische Bürgersteiganlage herzustellen. Eine Instandsetzung des Platzes an der Polizeiunterkunft kann einstweilen nicht zugesagt, wird aber ausgeführt werden, sobald die geplante Verlegung des Weges hinter dem Stadion erfolgt ist. Die gegen den Willen der Bürgerschaft seitens der Verkehrsabteilung vollzogene Sperrung des vom Bauerwegs ist auf die starke Benutzung durch schweres Fuhrwerk, wozu der Weg wegen seiner Beschaffenheit und geringen Breite völlig ungeeignet ist, zurückzuführen.

Das „Hagemanns Sträßchen" kann erst dann wieder für den Fuhrverkehr freigegeben werden, wenn es gepflastert und genügend verbreitert worden ist. Der Bezirksverein jedoch lehnt es ab, in dieser Angelegenheit, die so viel Staub aufgewirbelt hat, noch irgend etwas zu unternehmen.

Die vor einiger Zeit an der oberen Ronsdorferstraße seitens der Firma Vorwerk & Sohn angelegte Kippe hat die Nachbarschaft zu einer Beschwerde veranlaßt, in der behauptet wird, daß, ganz abgesehen von der Verschandelung des Landschaftsbildes, durch die Abfälle Ungeziefer, namentlich Ratten, angezogen würden, während die Firma erklärt, daß nur Gummiabfälle, welche keinerlei Verwesungsstoffe enthalten, dort abgekippt würden; es sei dagegen durch Beobachtung festgestellt worden, daß auf der Kippe von Unbefugten alle möglichen Hausabfälle, Gemüsereste, Knochen und dergl. angeschüttet würden. Unterbliebe solches, dann würde jede Belästigung der Nachbarn durch die Kippe ausgeschlossen sein. Auf die Benutzung des Geländes als Kippe, so betont die Firma, können wir unter keinen Umständen verzichten, da wir das Gelände für diesen Zweck erworben haben und eine andere Kippmöglichkeit in nächster Nähe unseres Betriebes nicht besitzen. Eine Einigung in der Stellungnahme zu dieser heiklen Sache konnte nicht erzielt werden, so daß der Vorschlag, sie nochmals zu vertagen, Annahme fand.

Für den Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge wurden 10 Mark bewilligt. Zu dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresrückblick ist zu bemerken, daß über Erfolge und Fehlschläge regelmäßig im General-Anzeiger ausführlich berichtet worden ist. Die Arbeit wurde in fünf Vorstands- und sechs Vollsitzungen erledigt. Mit Bedauern stellte der Bericht fest, daß die Zahl der Mitglieder, die zurzeit 54 beträgt, in dem vergangenen Jahre zurückgegangen ist, und daß die Teilnahme an den Sitzungen zu wünschen übrig ließ. Die Bezirksverhältnisse sind nach dem Bericht im Vergleich zu anderen Bezirken als günstig zu bezeichnen. Die Zahl der Arbeitslosen ist sehr gering und beschränkt sich auf einige Personen aus der Hausindustrie. Das Gummiwerk hat sich für den Bezirk als Segensquelle erwiesen. Sein Betrieb konnte mit geringen Unterbrechungen voll aufrecht erhalten bleiben. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist verhältnismäßig gut gewesen. Die Zahl der Sterbefälle betrug elf. Die Bautätigkeit lag sehr im Argen. Ein einziger Neubau ist am Marperweg entstanden. An der Blücherstraße sind drei Häuser im Entstehen begriffen. Die Landwirtschaft hatte durch den regnerischen Sommer einen schweren Stand. Zum Glück war die Heuernte ausgezeichnet. Infolge der ungünstigen Witterung wurde das Geschäft der Sommerwirte stark beeinträchtigt. Der Bericht schließt mit der Bitte, die Mahnung des Reichsbankpräsidenten mit hinüber in das 33. Vereinsjahr zu nehmen, nur nicht kleinmütig zu sein, weil jetzt Unwetter über uns hinwegziehen, sondern guten Mut und einen starken Willen zu behalten.

Ein Beleidigungs-Prozeß.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann als Zeuge.

Im lokalen Teil der Berg.-Märk. Zeitung, für den der Schriftleiter Ueberecht K. verantwortlich zeichnet, waren Ende vorigen und Anfang dieses Jahres mehrere Artikel erschienen, die sich mit der Oberbürgermeisterwahl und der Wahl des katholischen Rektors Küppers zum Stadtschulrat befaßten. In einem dieser Artikel hieß es:

„Abgesehen davon, daß die Besetzung der dritten Schulratsstelle vor allem im Hinblick auf die durchaus gebotene Sparsamkeit im Augenblick nicht so eilig ist, will doch scheinen, daß die B.M.Z. durchaus recht hatte, als sie nach der Stadtverordneten-Sitzung im Dezember v. J., in der über die Oberbürgermeisterfrage entschieden wurde, ein Gerücht wiedergab, nach dem der Dank für die Zentrumshilfe in Gestalt der jetzt zur Debatte stehenden Schulratsstelle von der Verwaltung abgestattet werden würde."

Einige Nummern später wurde gesagt: „Im Dezember verkaufte das Zentrum seine Stimme bei der Oberbürgermeisterwahl nicht um ein Linsengericht, sondern um die Beförderung seines Vorsitzenden Rektors Küppers zum dritten Stadtschulrat."

Durch diese Angriffe fühlten sich sowohl die Mitglieder der Zentrumsfraktion des Stadtverordnetenkollegiums als auch der Vorstand der Zentrumspartei beleidigt. Sie stellten daher gegen den Schriftleiter K. Strafantrag wegen übler Nachrede.

Nach mehrfacher Vertagung der Sache fand die Verhandlung gestern vor dem Erweiterten Schöffengericht statt. Ein vom Vorsitzenden bei Beginn angeregter Einigungsversuch blieb erfolglos. Der Angeklagte berief sich bei seiner Vernehmung darauf, daß das von ihm gebrachte Gerücht in weiten Kreisen bekannt gewesen sei, und da es auch seiner eigenen Meinung entsprochen habe, habe er die Artikel, die ihm von Gewährsmännern aus Kreisen des Zentrums zugegangen seien, veröffentlicht. Namen könne er nicht nennen, weil er sonst die wirtschaftliche Existenz der Leute gefährden würde. Daß er sich durch die Veröffentlichung der Artikel einer Beleidigung schuldig gemacht habe, sei ihm unerfindlich, da doch keine Namen genannt seien, vielmehr ganz allgemein nur von „Zentrum" und Stadtverwaltung gesprochen worden sei. Wären Beleidigungen darin enthalten, dann würde doch auch der Oberbürgermeister Strafantrag gestellt haben. Ueberdies habe er an dem im Dezember vor der Oberbürgermeisterwahl veröffentlichten Artikel, der in der Hauptsache denselben Inhalt gehabt habe, kein Mensch Anstoß genommen, und umsomehr habe er die späteren Artikel ganz unbedenklich veröffentlichen können.

Der Vorsitzende und auch der für die Zentrumsfraktion als Nebenkläger erschienene und zugelassene Stadtverordnete Dr. Dichgans wandten dagegen ein, daß jeder Leser der Artikel ohne Zweifel in erster Linie an die Mitglieder des Parteivorstandes und der Stadtverordnetenfraktion des Zentrums gedacht haben werde, wenn er lesen mußte, das Wuppertaler Zentrum habe bei der Oberbürgermeisterwahl seine Stimme verkauft.

Als erster Zeuge wurde Oberbürgermeister Dr. Hartmann vernommen. Er erklärte, vor seiner Wahl sei ihm nichts davon bekannt gewesen, daß das Zentrum einen katholischen Stadtschulrat, insbesondere die Ernennung des Rektors Küppers, zu diesem Amt erstrebt habe. Erst nach der Beigeordnetenwahl im Januar habe der neue Beigeordnete Dr. Schumann von einer neu zu schaffenden Stadtschulratsstelle gesprochen und die Anwartschaft des Rektors Küppers sei ihm erst im Februar bekannt geworden. Auch halte er es für unmöglich, daß irgendeine andere Stelle der Stadtverwaltung vor seiner Wahl zum Oberbürgermeister mit Zentrumskreisen Fühlung über die Ernennung des Rektors Küppers genommen habe.

Stadtverordneter Dr. Dichgans gab bei seiner Vernehmung an, der Wunsch, einen katholischen Stadtschulrat zu erhalten, habe in Zentrumskreisen schon lange bestanden, es sei aber niemals davon gesprochen worden, die Wahl des Oberbürgermeisters in irgendeiner Weise zur Erfüllung dieses Wunsches zu benutzen. Der Zeuge verneinte auch die Frage, ob vor der Wahl mit einer anderen einflußreichen Persönlichkeit der Stadtverwaltung über die Ernennung des Rektors Küppers gesprochen worden wäre. Auch den weiter vernommenen Zeugen ist nichts über Zusammenhänge zwischen Oberbürgermeisterwahl und der Ernennung des Stadtschulrats bekannt geworden. Stadtverordneter Axel Kipke bekundete, seine Andeutungen in der Stadtverordnetensitzung am 20. Dezember über einen Kuhhandel zwischen Sozialdemokraten und Zentrum hätten sich nicht auf die Ernennung des Rektors Küppers bezogen. Diese Bestrebungen seien ihm erst nach der Oberbürgermeisterwahl zu Ohren gekommen.

Der Staatsanwalt führte aus, die Verhandlung habe nicht ergeben, daß die von dem Angeklagten behaupteten Zusammenhänge tatsächlich bestanden hätten, der Angeklagte müsse daher wegen Beleidigung bestraft werden. Die Beleidigung sei eine schwere und erheische daher auch eine empfindliche Sühne. Auf Wahrung berechtigter Interessen könne sich K. nicht berufen, denn auch im politischen Kampf müsse man sich davor hüten, die Ehre des Gegners in der Weise herabzuwürdigen, wie es hier geschehen sei. Er habe von einem „Schachergeschäft" des Zentrums gesprochen, sei aber den Beweis dafür schuldig geblieben. Der Staatsanwalt beantragte schließlich eine Geldstrafe von insgesamt 300 Mk. und für die Beleidigten das Recht, den Urteilstenor öffentlich bekannt zu machen. Die Nebenkläger schlossen sich dem Strafantrage an, daten jedoch den Kreis der Urteilsveröffentlichung noch zu erweitern. Die Verteidigung plädierte auf Freisprechung.

Nach längerer Beratung schloß sich das Gericht den Ausführungen des Staatsanwalts an und erkannte auf insgesamt 300 Mark Geldstrafe oder einen Tag Gefängnis für je 10 Mark. Den Beleidigten wurde das Recht zugesprochen, das Urteil auf Kosten des Angeklagten in drei Wuppertaler Zeitungen öffentlich bekannt zu machen (in der B.M.Z., der B.T.Z. und im General-Anzeiger).



Eine gesicherte Aussteuer für Ihre Tochter!

Noch ist Ihr Töchterchen jung. Aber die Jahre verfliegen im Nu – – und eine Aussteuer ist zu beschaffen. Wird dann das Geld dafür vorhanden sein? – Von dieser Sorge können Sie sich leicht schon jetzt befreien: durch eine Lebensversicherung, die Ihrem Kinde eine gute Aussteuer sichert, auch für den Fall, daß der Versorger den Tag der Hochzeit nicht erlebt. Der Beitrag ist um so niedriger, je früher Sie den Antrag stellen.

Legen Sie einen Teil Ihres Einkommens in einer Aussteuer-Versicherung an!

Mit dem „Katzenbuckel" durch die Scheibe des Juweliergeschäftes.

Vor dem Uhrwarengeschäft Söngen am Kerstenplatz veranstalteten zwei junge Burschen gestern mittag gegen 2 Uhr, als das Geschäft geschlossen war, eine „pro forma-Balgerei". Dabei machte einer einen Katzenbuckel, um sich nicht durch Glassplitter zu verletzen, und ließ sich in das Fenster werfen. Im Fenster riß er einige Tablette mit Ringen und Armbändern an sich und ergriff zusammen mit seinem „Gegner" die Flucht. Von einem Beobachter der Szene wurden sie aber an der Kommerzbank gestellt und von einem inzwischen herangerufenen Polizeibeamten verhaftet. Auf der Flucht hatte der Räuber, ein junger Mensch aus der unteren Königstraße, die Beute von sich geworfen. Die Sachen wurden dem Juwelier wieder zugestellt, dem allerdings dennoch ein erheblicher Schaden entstanden ist.

e.— **Zum Ueberfall in der Straßburgerstraße** werden wir gebeten, mitzuteilen, daß der Täter nicht der Schlosser Karl Schnee, Nutzenbergerstr. 229, ist.

Elberfelder Mandolinengesellschaft.

Trotzdem eine Fülle von Konzertveranstaltungen in diesen Tagen zu verzeichnen sind und jede ihr Publikum sucht, erfreut sich die Mandolinengesellschaft nach wie vor des bis auf den letzten Platz gefüllten Saales. (Evangel. Jugendhaus.) Aehnlich wie im vergangenen Konzert, hat sich Ludwig Mauelshagen der Mithilfe eines leistungsfähigen Männergesangvereins (Katholischer M. G. V. Hardenberg-Neviges, Leitung Theo Außem), der vielbewährten Altistin Margarete Haude, des geübten Sprechers August Kuschat versichert. Es handelt sich abermals um die volkstümliche Folge „An der Wolga" von Jüngst, die tatsächlich in ihrem Aufbau dem Können der Mandolinenspieler und vor allem dem Klangcharakter der Instrumente trefflich entspricht und auch das Publikum hell begeistert. — Was Ludwig Mauelshagen mit seinen Leuten an Sondergaben bot, war wiederum regster Beachtung wert und erweckte ungeheuchelte Mitfreude (u. a. Suite Orientale von Popy). Daß Heldentenor Karl Hartmann als stimmgewaltiger Solist besonders willkommen war und eine Fülle des Beifalls erntete, versteht sich am Rande.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **In der Bekanntmachung der Allg. Ortskrankenkasse, Elberfeld,** über die erleichterte Beschaffung der Krankenscheinmarken muß es richtig heißen: Hatwig, August, Markgrafenstraße 18 (nicht 10).

e.— **Jubilare.** Der Glaser Wilhelm Kämmerer, W.-Elberfeld, Kleeblatt 26, und der Lagerarbeiter Paul Piehatzeck, W.-Elberfeld, Königstr. 123b, blicken auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Hermann Reeder, Aue, zurück.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Am heutigen Tage blickt die Firma S. Orbach, Uhren und Goldwaren, Hochstr. 103, auf ein 25jähriges Bestehen zurück.

e.— **Gute Flugleistung.** Dem am 31. Oktober abgestürzten Fluglehrer Adolf Janßen aus Bohwinkel gelang es trotz einiger Verletzungen seine C-Prüfung abzulegen. Am anderen Tage versuchte Janßen einen Hochleistungsflug auszuführen. Es gelang ihm bei einem Segelflug von 31 Minuten Dauer eine Höhe von 500 Meter zu erreichen. Eine Leistung, die jeder Flieger zu würdigen weiß.

e.— **Der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie,** Sitz Berlin, veranstaltet am 16. November in seinen Ortsgruppen einen Tag der deutschen Familie. Ueber 1200 Ortsgruppen des Reichsbundes in allen Teilen Deutschlands werden Mitte November öffentliche Versammlungen abhalten. In den Vorträgen wird ausgeführt werden, daß die Ein- und Dauerehe die Grundlage der Familienbildung sein und bleiben muß. Neben gesunden und ausreichenden Wohnungen wird der Ausgleich der Familienlasten durch staatliche Erziehungsbeihilfen (Elternschaftsversicherung) gefordert, denn auch das Kind der ärmsten Familie hat ein Anrecht auf das Existenzminimum, auf Nahrung, Kleidung, Wohnraum und Ausbildungsmöglichkeit.

Barmen.

b.— **80 Jahre alt.** Der in weiten Kreisen der Bürgerschaft bekannte Fabrikant Emil Köllmann, Inhaber der Firma Köllmann & Co., Rödigerstr. 10, blickt am Sonntag dem 16. November in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit auf ein Alter von 80 Jahren zurück. Herr Köllmann ist geborener Barmer und war jahrelang in der Armenpflege tätig. Emil Köllmann ist seit 55 Jahren verheiratet mit Maria Werth, die am 15. Dezember auch 80 Jahre alt wird. Besondere Verdienste erwarb er sich während des Krieges um die deutschen Gefangenen im Ausland. 56 Jahre lang, von 1872 bis 1928, war Köllmann Inhaber der Firma Köllmann u. Co. in Barmen, die er 1928 seinem Sohn überließ. Zeitweilig war er Vorsitzender der Textilberufsgenossenschaft. — In geistiger und körperlicher Frische begeht heute Wwe. Conr. Hartmann, Barmen, Wittensteinerstraße 41, ihren 80. Geburtstag. — Am Montag feiert der Küstermeister Josef Nowak, Kohlstraße 43, seinen 80. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische.

b.— **Unter ein Auto geraten.** Beim Ueberqueren der Straße rannte heute mittag gegen ½12 Uhr in der Heckinghauserstraße ein etwa 6—7jähriger Knabe gegen ein Personenauto. Er wurde überfahren und schwer verletzt.

b.— **Ein Radfahrer angefahren.** Heute morgen gegen 8 Uhr wurde an der Ecke der Dahler- und Kohlenstraße ein Radfahrer von einem Lastauto angefahren und erheblich verletzt. Er mußte sofort zu einem Arzt gebracht werden. Das Rad ging in Trümmer.

b.— **Die Friedrich-Tillmanns-Straße** ist wegen Herstellung von Hausanschlüssen von Samstag dem 15. ds. Mts. ab auf die Dauer von 12 Tagen für den Fuhrverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Hertha- und Sonnenstraße.

b.— **Vermißter Bäckerlehrling.** Seit dem 4. d. Mts. wird der 16 Jahre alte Bäckerlehrling Paul Räscher vermißt, der bei einem Bäckermeister in der Herzogstraße beschäftigt war.

b.— **Kunstverein Ruhmeshalle.** Die zurzeit vom Barmer Kunstverein gezeigte Ausstellung Wiener Maler, die die Reihe der an dieser Stelle in den beiden letzten Jahrzehnten gezeigten zehn österreichischen Kollektionen fortsetzt, umfaßt 50 Gemälde und 80 Aquarelle. Ausstellung und Galerie sind täglich, auch an Sonntagen, von 10 bis 1. Mittwochs und Samstags auch von 3 bis 5 Uhr, geöffnet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Bavaria.** Das neuzeitliche Tanz-Kabarett wartet ab morgen mit einem neuen Programm auf, das verwöhntem Geschmack Rechnung trägt. Karl Braun vom Wintergarten, Berlin, das Original aller Komponistendarsteller, das bedeutende Künstlerpaar Danisch-Losa, die scharmante Vortragskünstlerin Ellen Geibe, 2 Sittes in ihrem komisch-akrobatischen Spring-Akt, Karin Karina, die jugendliche Tänzerin, sowie eine neue Bühnenschau des Rosa Petösy-Orchesters, bilden das neue Programm. Als besondere Darbietung bringt die Direktion vom 26. bis zum 29. November das Gastspiel Claire Waldoff, deren Name jeden Kommentar überflüssig macht. Das Gastspiel bedeutet ein Ereignis für das Wuppertal und seine Umgebung. Claire Waldoff tritt in der Nachmittags- und Abend-Vorstellung auf.

e.— **Der Männer-Gesangverein „Deutscher Sängerkreis", e. V.** (Chormeister Musikdirektor Josef Werth, Bonn), veranstaltet am Bußtag (19. November), 5 Uhr nachmittags, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle sein diesjähriges Herbstkonzert. Der Männerchor wird Werke von alten und neuen Meistern singen. Zur Mitwirkung wurden Ernst Potthof, Elberfeld (Klavier), und Klära Hansen vom Westdeutschen Rundfunk, Köln (Sopran), gewonnen. Der Ruf der beiden Künstler verbürgt ein genußreiches Konzert.

b.— **Oberbarmer Sängerhain.** Zum diesjährigen Bußtagskonzert am Mittwoch um 6 Uhr abends in der Barmer Stadthalle rüstet der Oberbarmer Sängerhain. Edmund Siefener wird mit seinem Verein Chöre von Lendvai, Baumann, Prümers usw. zum Vortrag bringen. Als Solisten wirken mit Konzertsängerin Elly Hopf (Sopran), Barmen, und Josef Barding (Tenor) vom Stadttheater Wuppertal. Am Flügel sitzt der bewährte heimische Begleiter Willi Meyer.

e.— **Orgelstunde in der Friedhofskirche.** Am Montag, 8.30 Uhr, veranstaltet die Organistin Ernste Wild in der Elberfelder Friedhofskirche eine Orgelstunde.

e.— **Im Haus Silber, Dornap-Hahnenfurth,** findet morgen Sonntag Militärkonzert statt.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Allgemeiner Bildungsverein Barmen.** Am Montag spricht Dr. Babendererde-Rostock über vier Männer, die mit diktatorischer Gewalt in die Geschicke des modernen Europa eingegriffen haben und zum Teil noch heute entscheidenden Einfluß besitzen: Clemenceau, Lloyd George, Lenin und Mussolini.

b.— **Vortrag von Dr. Oberfohren.** In einer Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei wird am Montag 17. Nov., abends 8.15 Uhr, im Ev. Vereinshaus in Barmen der Führer der deutschnationalen Reichstagsfraktion, Dr. Oberfohren, sprechen.

e.— **Missionsdirektor Kroeker** aus Wernigerode wird in der alten reformierten Kirche Kirchstraße (nicht am Kolk), heute abend 8½ Uhr über seine Erfahrungen in Rußland unter dem Thema: „Das Geheimnis von Moskau und der Leidensweg unserer Glaubensbrüder in Rußland" sprechen.

Eingesandt.

Ein Nichtbeamter zur Beamten-Gehaltsfrage.

Die Ausführungen in dem Eingesandt der Mittwochabend-Ausgabe können den Eindruck der aufmerksamen Leser doch nicht verwischen, daß die Gehälter der Kommunalbeamten die der Reichsbeamten bedeutend übersteigen. Die Erörterungen in der Presse lassen den Angestellten der Privatwirtschaft das Wasser im Munde zusammenlaufen. Ob ein Prokurist einer größeren Firma des Wuppertals heute noch RM. 7000.— jährlich verdient? Ich glaube, das sind nur verschwindend wenige. Der bessere Angestellte geht bei größerer Verantwortung und bei allen Vorkenntnissen mit bedeutend wenigerem Einkommen nach Hause. Geht's der Firma nicht rosig, werden es die Angestellten zuerst spüren, ganz gleich, ob Tarifverträge bestehen, da der Angestellte froh sein muß, heute seine Stellung zu behalten. Von wohlerworbenen Rechten darf er nicht anfangen, dann ist er gleich draußen. — Viele Angestellte mit Sprachkenntnissen und Hochschulbildung würden gern mit dem Einkommen der Gasableser etc. tauschen. Zudem steht der Privatangestellte heute mit einem Bein immer auf der Straße ohne Pension. Und der Kommunalbeamte?

Wie war doch das Defizit bei der Stadt? 9 Millionen! Wie, bitte?

Den Herren Stadtverordneten wird empfohlen, sich die Einstufungen noch einmal ganz genau anzusehen, auch wenn ihre Parteifreunde im Rathause sitzen.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den kirchlichen Gemeinden des Tales. In der Inflation sind die Gemeindebeamten, um denselben einen Ausgleich zu verschaffen, höher eingestuft worden und nach der Stabilisierung stillschweigend in den höheren Gruppen geblieben. — Früher kannte man keine Verwaltungsdirektoren mit Gehältern von Akademikern, früher wurden sie ihrer schlichten Vorbildung entsprechend Rendanten genannt und demgemäß bezahlt. Auch hier sind Rückstufungen nötig, was sich die Herren Presbyter merken mögen.

Ein Angestellter.

*

Anmerkung der Redaktion: Es liegt uns noch eine große Reihe von Eingesandts zu diesem Thema vor. Nachdem wir die Reichsbeamten und die städtischen Beamten haben zu Worte kommen lassen, schließen wir mit den oben abgedruckten Äußerungen eines Nichtbeamten die Erörterung über diese Angelegenheit vorläufig ab.

Nochmals die neuen Beitragssätze der Ortskrankenkasse.

In Nr. 264 des General-Anzeigers weist der Einsender hin auf eine Abweichung in der Beitrags-Berechnungsart. Hierzu ist zu sagen, daß der ermäßigte Beitrag (4.6 Prozent des Grundlohnes) in der 3. Lohnstufe nicht 13,9, sondern 13,8 Rpf. beträgt, wie das in den Beitrags- und Leistungstabellen, die an alle Versicherten und Arbeitgeber auf Verlangen abgegeben werden, auch bereits berichtigt worden ist. Der Arbeitslosenversicherungsbeitrag in der 7. Lohnstufe wurde von uns richtig mit 45,5 Rpf. angegeben und auch in anderen Zeitungen so veröffentlicht. Wenn die Presse zum Teil 46,5 Rpf. bekanntgegeben hat, so vielleicht deshalb, weil die mit der Maschine geschriebene Zahl etwas undeutlich war. Im übrigen geht die Bekanntmachung der neuen Beitragssätze ab 1. November 1930 in Ordnung.

Die Allgem. Ortskrankenkasse W.-Elberfeld.

Gegen Tabaksteuer.

Am Sonntag, 9. November ds. Js. traten Vertreter aller am Tabakwarenhandel beteiligten Berufsgruppen des Wuppertals, — nämlich des Tabakwaren-Groß- und Einzelhandels, des Gastwirtsgewerbes, des Kolonialwarenhandels, sowie Handels- und Genossenschaftsvertreter — zu einer Besprechung über die von der Regierung beabsichtigte und jeder Vernunft Hohn sprechende neue Tabaksteuerbelastung zusammen. Es handelt sich um eine Maßnahme, die mit dem von der Regierung geforderten Preisabbau in krassem Widerspruch steht. Um ein Beispiel herauszugreifen: Nach der Regierungsvorlage würde die bisherige 15-Pfg.-Zigarre nach der vorgesehenen Steuererhöhung 22 Pfg. kosten, der Rauchtabak würde sich im Kleinverkaufspreis nahezu verdoppeln. Die Vertreter der beteiligten Gewerbe von Wuppertal waren sich vollkommen darüber einig, daß — wenn die Tabaksteuererhöhung in dieser Form in Kraft treten sollte — breitesten Schichten des Volkes der Genuß des Tabaks unmöglich gemacht sei und daß der daraus folgende schärfste Umsatzrückgang mit seinen für den Handel ruinösen Folgen den von der Regierung erhofften Mehreingang an Tabaksteuer in das Gegenteil umwandeln wird.

Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. Barmen.

DIE URSACHE FAST ALLER VERDAUUNGSSTÖRUNGEN.

Verdauungsstörungen entstehen in den meisten Fällen durch überflüssige Säure, die eine Gärung der Nahrung sowie eine schmerzhafte Magenerweiterung verursacht. Um Erleichterung zu schaffen, muß die Säure, die das Leiden verursacht, gebannt werden, und für diesen Zweck leistet Bisterite Magnesia hervorragende Dienste. Bisterite Magnesia neutralisiert schnell alle überschüssige Säure und wirkt beruhigend auf die Magenwände. Tausende von ehemaligen Leidenden vertrauen auf dieses säurebindende Mittel, das sich bei Verdauungsbeschwerden so außerordentlich gut bewährt. Bisterite Magnesia ist in Pulver- oder Tablettenform in allen Apotheken erhältlich. Sie werden sehen, welche Erleichterung der Gebrauch dieses Mittels bei Verdauungsstörungen und Magenbeschwerden herbeiführt. D132



Teppiche

Brücken, Läufer, Decken

deutscher und orientalischer Herkunft zeigt unsere interessante

AUSSTELLUNG

verbunden mit

Filmvorführung: Täglich von 10½–12½ Uhr und 4½–6½ Uhr

S&R Wolle

Bergisch Land

Nr. 269 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 15. Nov.

Der Industrie-Spionage-Prozeß

Immer wieder chemische Formeln. — Fortgang der Zeugenvernehmung. — Buntrock in der Enge

WG. Düsseldorf, 15. Nov.

Am Donnerstagnachmittag wurde im Düsseldorfer Industrie-Spionageprozeß die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Vorwiegend Buntrock ist es, der auf Grund der Zeugenaussagen und bei ihm bzw. den Mitangeklagten vorgefundenen Briefmaterials ins Kreuzverhör genommen wird, aus dem er immer wieder mit dem Hinweis auf irgendwelche Unbekannte oder längst Verstorbene zu entgehen sucht, in deren Auftrag er gehandelt habe. Jansen will einige Verfahren, von denen die Sachverständigen behaupten, daß es sich um Betriebsgeheimnisse der Uerdinger Firma handele, und das auch an Hand eigenhändiger Korrekturen des Uerdinger Direktors nachweisen, von längerem Aufenthalt in England mitgebracht haben. List wiederum behauptet, er habe Buntrock nur Verfahren angeboten, die keinerlei Betriebsgeheimnisse darstellten — immerhin mußte er zugeben, daß er diese Angebotsbriefe mit einem Pseudonym unterzeichnete. Festgehalten zu werden verdienen auch die Erklärungen Buntrocks, daß er sein ganzes Entlastungsmaterial in Wien oder in Warschau habe; es schicken zu lassen habe er nicht gewagt aus der Befürchtung, daß es dann in die Hände der J. G. Farben gerate. Und zum Schluß der Donnerstagberatung meinte er noch, sein süddeutscher Direktor, in dessen Auftrag er gehandelt habe, und er selbst hätten deutsche Verfahren nur deshalb dem Ausland angeboten, um englische, amerikanische oder andere ausländische Verfahren zu bekommen.

Am Freitagmorgen wurden dann im wesentlichen die Verfahren besprochen, die Betriebsgeheimnisse des Offenbacher Betriebes darstellen. Buntrock will sie von einem in Deutschland umherreisenden Amerikaner Lehmann bekommen haben. Auch noch ein weiterer „Lieferant" tritt auf, hinter dem jedoch ein 1914 bereits gefallener Chemiker festgestellt wird. An einen Vorarbeiter des Offenbacher Werkes ist 1926 ein älterer Herr herangetreten, um von ihm unter glänzenden Versprechungen Nachrichten über Verfahren zu erhalten. Der Arbeiter lehnte aber ab. Es handelte sich jedoch bei dem älteren Herrn nicht um Buntrock. Schwerer belastet wird Buntrock durch die Verlesung eines lebhafteren Briefwechsels mit Meisel, in dem für die einzelnen Verfahren bestimmte Decknamen nach den einzelnen Staaten der Vereinigten Staaten von Amerika vereinbart wurden. In einem Telegramm bot Meisel mehrere hundert Dollar für Verfahren; in einem Brief an Meisel bestätigt Buntrock Meisel den Kauf mehrerer Verfahren und quittiert über bestimmte größere Beträge. In Briefen an List verlangt Buntrock Provision für Verfahren, die List in Buntrocks Auftrag verkauft hat. Ein Offenbacher Chemiker berichtet dann von einem Dr. Philipp, der 1928 und 1924 an ihn herangetreten ist und ihm von Dr. Buntrocks Verbindungen zum Ausland und seiner Suche nach Verfahren erzählt hat. Der Offenbacher Chemiker hat das als unsauber und eines Akademikers unwürdig abgelehnt. Dr. Philipp hat später Verfahren mit nach Amerika genommen, wo er inzwischen gestorben ist.

In der Freitagnachmittagssitzung des Industrie-Spionage-Prozesses wurden verschiedene Sachverständige vernommen. Auf die Frage eines Verteidigers betreffs einer Lieferung der J. G. an das Ausland, wird die Beantwortung vom Sachverständigen abgelehnt. Eine zweite Frage, ob die J. G. nach dem Kriege an Frankreich Gase geliefert habe, wurde ebenfalls vom Sachverständigen zu beantworten abgelehnt. Nun wurde dem Sachverständigen die Frage gestellt, ob heute eines der in Frage kommenden Verfahren noch benutzt werde. „Das betreffende Verfahren hat für heute noch Bedeutung, aber die Frage, ob ein strittiges Verfahren heute noch benutzt würde, muß ich unbeantwortet lassen, es würde sonst meiner Firma gegenüber ein Vertrauensbruch sein." lautet die Antwort. Ein Sachverständiger weist auf die Notlage der deutschen Chemiker hin. Ein anderer Sachverständiger erklärt, daß mit den Vorschriften, die bei Buntrock gefunden wurden, jede Firma die Verfahren herstellen konnte.

Nun hat der Leiter der Spionageabteilung das Wort. Er bekundet, daß im Jahre 1920 etwa 18 000 Personen beobachtet wurden, die sich mit derartigen Sachen beschäftigten. Es blühte damals ein sogenannter Verfahrenhandel auf, wodurch Holland, Frankreich und Deutschland Vorteile hatten. Dr. Buntrock mußte zugeben, daß er während des Krieges mit einem Dr. W. des süddeutschen Farbwerkes eine Besprechung hatte. Auf Grund eines Protokolls, das sich im Besitz des Vertreters der J. G.-Farbenindustrie befindet, hat damals Buntrock dem Dr. W. erklärt, daß er nach dem feindlichen Auslande gehe, um dort Fachzeitschriften einzurichten. Buntrock mußte zugeben, daß er mit diesem Ziel ohne weitere Schwierigkeiten ins Ausland hereingelassen würde. Auf die Frage von Dr. W. ob Buntrock denn deutsche Verfahren verraten sollte, hat Buntrock geantwortet, dies würde von ihm erwartet, ob er es aber tun würde, das sei seine private Angelegenheit. Daraufhin ruft Buntrock in seiner Aufregung dem Vertreter der J. G. zu, daß er einem gewissen Dr. Meister genug Verfahren verkauft hätte. Auf die Frage des Vertreters der J. G., ob er die Verfahren von einem Angestellten des Werkes in Süddeutschland bezogen hätte, bejahte Buntrock die Frage.

Die Heimat-, Natur- und Vogelschutz-Ausstellung in Wülfrath

WG. Wülfrath, 15. Nov. Gestern nachmittag wurde im Saale des Hotels Leimberg die Heimat-, Natur- und Vogelschutz-Ausstellung eröffnet. In Verbindung mit dem verdienstvollen Leiter des vorbildlichen Wülfrather Heimatmuseums, Rektor Imig, sowie mit dem Kanarienzüchterverein und verschiedenen niederbergischen Züchtern hat der Vater des Ausstellungsgedankens, S. A. Arseller-Dornap, eine Fülle von Anschauungsmaterial zusammengetragen, das stärker als jede Mahnung und jeder Appell den Natur- und Vogelschutz in der Heimat praktisch vor Augen führt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Veranstalter führte Herr Arseller zunächst die Besucher in die Geheimnisse der im Mittelalter eifrig betriebenen und heute an einzelnen geeigneten Stellen wieder aufblühenden Falknerei ein. Der von ihm geleitete „Falkenhof Niederberg" hatte drei lebende Turniervögel ausgestellt, den über große Kräfte verfügenden Beizhabicht „Skadi", der sich in der Nacht vorher losgerissen und mehrere Tische im Saale umgeworfen hatte, den Sperber „Oda" und den zutraulichen Turmfalken „Loki". Die beiden zuerst genannten Tiere stehen noch nicht unter Schutz, es wird aber, da sie nur geringen oder gar keinen eigentlichen Schaden anrichten, der Schutz auch dieser Vögel angestrebt. Bei allen dreien stellt übrigens das Weibchen das „stärkere Geschlecht" dar. Auch die Ausrüstungsgegenstände, die zur Reiherbeize benötigt werden, fanden viel Beachtung. Da sah man die großen Lederhandschuhe, die bunten Falkenhauben, die „Bells", Glöckchen, die dem Jäger verraten sollen, wo sich der gefiederte Helfer immer befindet, dann das Geschüh, die Trage, das Federspiel und die Julen, das sind Holzklötze mit einer Lederkappe, auf denen die Beizfalken abgesetzt werden.

Einen breiten Raum nahmen auch die Käfige der heimischen Singvögel — Finken und Drosseln — ein. Das muntere Leben hinter den Gittern bewies, daß sich diese Tierchen, die allerdings in Deutschland geschützt sind und daher aus dem Ausland bezogen werden, in der Gefangenschaft ganz wohl befinden und namentlich im Winter mit seinen tausend Gefahren für die kleine Vogelwelt den besten Schutz genießen. In Holland, das den Vogelschutz nicht kennt, fallen alljährlich Millionen von Sängern dem Menschen zum Opfer.

„Der schlimmste Feind der Vögel ist der Mensch" — in diesem niederschmetternden Urteil gipfelten denn auch die höchst aufschlußreichen Erörterungen, die Rektor Imig über Winterfütterung machte. Er stellte — gerade zur rechten Zeit kurz vor der Frost- und Schneeperiode — weiter fest, daß man besser gar nicht füttern solle, als unsachgemäß zu füttern. Und die meisten Menschen füttern unsachgemäß, Brotbrocken auf der Fensterbank, die schnell säuern in der Feuchtigkeit und den qualvollen Tod der kleinen Sänger herbeiführen: Falsches Füttern ist Vogelmord!

Die Ausstellung zeigt nun in Beispiel und Gegenbeispiel, wie man's machen muß und wie nicht. Da sind all die praktischen Futterplätze, Futterglocken, Futterstangen und -Bäume aufgestellt, die der Freiherr von Berlepsch für das Wohl seiner kleinen Freunde ersonnen hat. Auch eine ganze Reihe von Nisthöhlen sowie die verschiedensten Proben für die Speisenkarte der gefiederten Gäste sind ausgestellt.

Zum Schluß ging's dann in die Abteilung der „prominenten" Sänger, der lieben Hausgenossen von den kanarischen Inseln, wo die Gäste durch ein Freikonzert erfreut wurden. Neben diesen Harzer Rollern, Schecken usw. prunkten die exotischen Herrschaften mit ihren Staatsgarderoben, namentlich die Sittiche und Prachtfinken. Ein Kuriosum: In einem großen Bauer, in dem eine Gesellschaft von zwei Dutzend Kanaris gerade eine Protestversammlung gegen die hohen Lebensmittelpreise abhielt, schnurrte unten auf dem Boden behaglich eine preußisch-gescheckte Miezekatze als stiller und völlig harmloser Beobachter.

Die Ausstellung bietet eine Menge des Wissens- und Sehenswerten und sei — ebenso wie das schon erwähnte Heimatmuseum in Wülfrath — allen Bevölkerungskreisen des Niederbergischen aufs wärmste empfohlen.

Handwerker fordern Unterstützung.

Fehlbeträge und neue Steuern

Für Beibehaltung des 5-Uhr-Ladenschlusses am Heiligen Abend.

WG. Düsseldorf, 14. November 1930.

Beratungen des Vorstandes der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf beschäftigten sich in der Hauptsache mit der finanziellen Notlage der Gemeinden. Es kam zum Ausdruck, daß für die Deckung der Fehlbeträge in erster Linie Einsparungen ins Auge gefaßt werden müßten. In zweiter Linie seien die durch die Notverordnung des Reichspräsidenten geöffneten neuen Steuerquellen heranzuziehen, vorausgesetzt, daß die Erhebungskosten nicht zu hoch sind, was bei der Getränkesteuer zweifellos der Fall sei. Eine weitere Erhöhung der Realsteuern sei in den durchweg schon überlasteten Gemeinden des Bezirks undurchführbar und unergiebig.

Zur Frage einer Belebung des Binnenmarktes für handwerkliche Erzeugnisse wurde beschlossen, den örtlichen Organisationen zu empfehlen, gemeinsam mit den Arbeitnehmerverbänden sich in einem Aufruf an die Öffentlichkeit zu wenden, der zur Unterstützung des Handwerks in seinem Willen, über die gegenwärtige Krise hinwegzukommen, auffordert. Es soll darin vor allen Dingen darauf hingewiesen werden, daß die Bürger einer Stadt eine Schicksalsgemeinschaft bilden, die sich gegenseitig schützen und fördern müßten.

Der Vorstand beschäftigte sich ferner mit der Frage, ob die vorjährige Ladenschlußregelung am Heiligabend beibehalten werden soll. Nach den angestellten Ermittlungen wird die Frage bejaht.

Dann wurde die Frage der Zulassung von Steuerberatern durch die Finanzämter besprochen und festgestellt, daß ein großer Andrang zu dem Beruf besteht. Die Kammer wird dafür eintreten, daß in Zukunft die Frage des Bedürfnisses geprüft wird.

Malermeister Fritz Karrenbrock (Essen) wurde als Vizepräsident der Handwerkskammer wiedergewählt.

Der zweite Teil der Tragödie.

Konkursverfahren über den Nachlaß des erschossenen Walter Gordon.

Verbindlichkeiten von mehreren Millionen Mark.

WG. Düsseldorf, 15. Nov. Ueber den Nachlaß des kürzlich von seinem Schwager Trobitz erschossenen Kaufmannes Walter Gordon ist am Donnerstag das Konkursverfahren eröffnet worden. Obwohl Rechtsanwalt Bechstein schon seit etwa 14 Tagen in der Nachlaßverwaltung tätig ist, war es bis zur Stunde nicht möglich, einen Status aufzustellen, der auch nur einigermaßen Klarheit über die Lage geben könnte. Dazu sind die geschäftlichen Transaktionen Gordons zu verwickelt und unübersichtlich, zum Teil auch so verschleiert und unklar gehalten, daß immerhin noch einige Tage vergehen werden, bevor ein abschließender Status vorgelegt werden kann. Den vielfachen Beteiligungen, die Gordon an den verschiedensten Unternehmungen im ganzen Westen, von Dortmund bis Köln — erinnert sei hier auch an die Europabetriebe in Dortmund, an denen Walter Gordon maßgebend beteiligt war und deren Zusammenbruch im Sommer d. J. ihm den ersten schweren Stoß versetzte — genommen hat, stehen Verpflichtungen gegenüber, die in die Millionen gehen. Bis jetzt liegen schon Pfändungen von über einer Viertelmillion vor. Die Eröffnung des Konkursverfahrens wird zweifellos die Anmeldung weiterer Forderungen nach sich ziehen.

Völlige Ruhe in Hilden.

WG. Hilden, 14. November. Die Veranstaltung einer kommunistischen Protestversammlung am Donnerstagabend im Hildener Volkshaus wegen der Vorgänge der letzten Wochen gab den für den Schutz der Bevölkerung verantwortlichen Stellen Veranlassung, ein sehr starkes Polizeiaufgebot von auswärts in Hilden zusammenzuziehen. Die Teilnehmer der Versammlung wurden im Volkshaus gründlich auf Waffen durchsucht. Nach Schluß der Versammlung gingen die Teilnehmer ruhig auseinander; auch während der Nacht kam es zu keinerlei Zwischenfällen.

Geheimnisvoller Fund einer Frauenleiche.

Der Ehemann als mutmaßlicher Täter verhaftet.

WG. Köln, 14. November. In der Piccoloministraße in Köln-Holweide wurde heute morgen zwischen zwei Fruchtbarren die Leiche einer etwa 22jährigen Frau gefunden. Die Leiche war mit Stroh zugedeckt und wurde nur ganz zufällig entdeckt. Als Todesursache wurde ein Kopfschuß aus anscheinend schwerkalibriger Schußwaffe festgestellt. In der zusammengeballten linken Hand hielt die Ermordete ein blutdurchtränktes kleines Tuch und einen Hausschlüssel. Die ganze Stellung des Körpers ließ darauf schließen, daß sie vor ihrem Tod mit dem Gegner schwer gerungen haben muß.

Bei der Toten handelt es sich um eine Frau Podsadlo aus Holweide, die seit einer Woche vermißt wurde. Inzwischen hat die Polizei den Mann der Ermordeten, einen Landarbeiter, verhaftet, der im dringenden Verdacht steht, die Tat verübt zu haben

Gutshof bei Boppard niedergebrannt.

2 Pferde, 18 Kühe und 30 Schweine verbrannt.

WG. Boppard, 14. November. Die Gebäude der ehemaligen Jesuitenniederlassung des Jakobsbergerhofes zwischen Boppard und Spay sind in der Nacht zum Donnerstag ein Raub der Flammen geworden. Trotzdem die Bopparder und Koblenzer Feuerwehren erschienen, war nur wenig zu retten. Die Tiere in den Stallungen, die brüllend an ihren Ketten zerrten, konnten nicht mehr befreit werden. Zwei Pferde, achtzehn Stück Rindvieh, ungefähr 30 Schweine und sämtliches Geflügel kamen in den Flammen um. Es gelang, das Wohnhaus zu retten. Der Schaden wird auf 150 000 bis 200 000 RM. geschätzt.

Große Teppich-Ausstellung!

Vom 16.—22. November in meinen 10 Schaufenstern

2478

Johannes Beckmann · Barmen Neuerweg 52-54, Fritz-Ebertstr. 2

BERLIN
HAMBURG
ALTONA
KÖLN
ESSEN
DÜSSELDORF
HANNOVER

Die C&A BRENNINKMEYER Seite

DORTMUND
DUISBURG
MAGDEBURG
FRANKFURT a. M.
WUPPERTAL
BREMEN

Jahrgang 1930 | **Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen.** | **Nummer 52**

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1930 Nachdruck von Wort und Bild verboten!







Unser Kampf für billigere Kleidung!

Er rührt nicht von heute oder gestern her, er nahm seinen Anfang vor jetzt annähernd 20 Jahren, als wir unser erstes Geschäft eröffneten. Vielen war er — aus begreiflichen Gründen — in allen diesen Jahren ein Dorn im Auge. Aber weder Ueberredungen noch Schmähungen, weder Bitten noch Anfeindungen konnten uns davon abbringen.

Daß unsere Idee die richtige war, das beweist die Entwicklung unserer Firma, die sie in den letzten 20 Jahren genommen hat und weiter nimmt. Heute ist der Kampf aktueller denn je, und wir kämpfen ihn begeisterter denn je, überzeugt, daß über die Verbilligung der Lebensnotwendigkeiten der Weg zu neuem wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands führen wird.

Aus dieser Einstellung heraus bekämpfen wir auch alles, was geeignet ist, Kleidung für Frauen und Männer zu verteuern — und das ist vor allen Dingen die Idee der Abzahlung.

Die Verlockung, für eine geringe Anzahlung sich Kleidung kaufen zu können, die man sich sonst nicht leisten könnte, ist so groß, daß viele übersehen, wieviel sie die Inanspruchnahme des Kredits kostet — und das ist nicht wenig — und sogar der endgültige Preis für ein Kleidungsstück entzieht sich wohl in vielen Fällen der Kritik angesichts des geringen Anzahlungs-Betrages.

Unser Prinzip des Barverkaufs kennt keinerlei verteuernde Momente. Im Gegenteil, das gewaltige Anwachsen unserer Geschäfte ermöglicht es uns, in immer größerem Maßstab, also immer billiger einzukaufen, in immer größerem Umfange, also immer rationeller Kleidung selbst herzustellen, und das heißt für Sie:

Immer billiger, immer vorteilhafter kaufen!

Auf dieser Seite zeigen wir Ihnen wieder, bis zu welchem beinahe unglaublichen Grade Sie billig kaufen können, wenn Sie das, was Sie kaufen, bar bezahlen.

Helfen Sie in unserem Kampf zur Schaffung billigerer Kleidung — kaufen Sie bei uns — SIE werden dabei am besten fahren.







Hier sind unsere Kampfpreise:

① Flotter molliger Mantel aus uni Stoff, ganz gefüttert, mit großem Pelz-Schalkragen und hohen, losen Aermelblenden **19.00**

② Der vornehme Modemantel aus Velours-long, ganz gefüttert. Mit reichem Pelzschmuck an Kragen, Aermel u. Saum **28.00**

③ Der große Pelz-Schalkragen mit hoher Aermelblende ist der große Schick am Velours-Wickelmantel. Ganz gefüttert **36.00**

⑤ Ein Mantel aus gutem Velours-long u. gleichwertigen Stoffen mit echtem australischem Opossum und ganz auf Futter **34.75**

⑥ Silber-Opossum gibt die reiche Garnitur des eleganten Mantels aus Fantasiestoff mit Abseite. Auch große Weiten **47.00**

⑧ Ein flotter Gürtelmantel, sportlich-fesch, aus modernem Fantasiestoff mit Abseite. Der Herrenrevers hoch schließbar **13.50**

④ Schickes Flamingo-Kleid für jugendliche Damen. Modern gemustert, mit Falten und Kunstseiden-Marocain geputzt **18.75**

⑩ Das für jugendliche Damen beliebte, sportliche Tweed-Kleid aus gutem Stoff. Mit fescher, heller Bubigarnitur **9.00**

⑫ Feines Nachmittagskleid aus gutem Crêpe-Caid mit durchgehender Doppeltunika und schön besticktem Georgetteputz **27.50**

⑦ Moderner Herren-Winter-Ulster mit Rings- und Rückengurt. Der Stoff ist „reine Wolle", Verarbeitung mit Kunstseide **32.50**

⑨ Das praktische, warm gefütterte Pyjak aus schönem, dunklem Stoff mit Aermelstickerei. Für 1—2 Jahre (and. entsprech.) **3.75**

⑪ Aus „garantiert reinem Kammgarn" der dunkle Sakko-Anzug. 2-reihig, gute Arbeit, auf reinem Leinen und Roßhaar **38.00**

★

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Sie werden lachen!



Diese ganz reizende moderne Filzkappe mit einer andersfarbigen Filzgarnierung, deren kokettes Schmetterlings-Schleifchen dieses Hütchen so besonders fesch und jugendlich macht, kostet bei uns

tatsächlich nur M 1.40

KLEIDUNG? GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 3

Film und Varieté in Wuppertal

Das Geheimnis von Zermatt.

Ufa-Palast, Barmen.
Modernes Theater, Elberfeld.

Es ist wirklich ein Erlebnis von einer ungeahnten Schönheit und Ausdruckskraft in den Schneebergen der Schweizer Alpen. Luis Trenker, der Sohn der weißen Berge, tausendfach bewährt als stahlharter Hochtourist, den mannigfachen Gefahren des tückischen Eises trotzend, ist in dem Tonfilm, „Das Geheimnis von Zermatt", der Hauptträger der Handlung. Das Matterhorn mit seinen Tausenden von Metern hohen Gletschern und Schneebergen in Sturm wie in Sonnenschein, gibt dem Geschehen den wirkungsvollen Hintergrund. Es führt mitten hinein in die Schauer unheimlicher Grate und Gletscherspalten. Man erlebt die tollsten Schifahrten zu Tal in einem beängstigenden Gefälle, Sprünge über Abgründe, fast 80 Meter weit, die jedem Sportsmann Bewunderung abringen. Die Leistungen vollbringen Luis Trenker und zahlreiche bekannte Sportgrößen. Zum Schluß wird ein Schirennen von atemraubender Wirkung gezeigt. Hier kurz die Handlung: Turri Alton, der beste Bergführer von Zermatt (Luis Trenker), wird für einen Fremden am Tag vor dem Schi-Rennen als Führer zu einer Bergtour angefordert. Trotz des schlechten Wetters muß er Folge leisten. Unterwegs bricht ein Schneesturm aus, es zischt und brodelt, Schwaden und Lawinen machen ein Vordringen fast unmöglich. Trotzdem entläßt der Fremde unweit einer Schutzhütte seinen Führer und läuft auf seinen Schiern allein weiter. Im Hotel ist man um beide sehr beunruhigt, noch mehr, als der Führer allein zurückkehrt. Die Polizei verdächtigt den Führer, am Verschwinden des Fremden schuld zu sein und zwingt ihn, in der Nacht ihn suchen zu helfen. Man sieht die Kolonnen der Rettungs-Expedition auf Schneeschuhen mit Fackeln durch den Schneesturm dringen, ein Bild von schauriger Schönheit. Man findet den Rucksack und ein Notizbuch mit einer letzten Eintragung des Vermißten, Momente, die den Verdacht gegen den Führer bekräftigen. Ohne Ergebnis kehren die Rettungsleute zurück, und Turri wird verhaftet. Damit ist der beste Schifahrer für das auf den folgenden Tag angesetzte Rennen ausgeschaltet. Ein Schachzug der Sportgegner war das Ganze, und so stellt sich am Schluß Turus Unschuld heraus.

Ein zweiter Film, „Zwischen Frisco und der Mandschurei", gibt einem verstoßenen Millionärssohn Gelegenheit, seine Tüchtigkeit als Detektiv zu zeigen. In Frisco deckte er ein Verbrechen auf, geht nach China und sucht dort seine Liebste, die einem Theater im Kriegsgebiet angehört. Die Irrfahrten führen schließlich zu einer glücklichen Lösung. — Das reiche Beiprogramm zeigt noch Ansichten von Neapel mit dem Krater des Vesuv. Die „Wochenschau" bringt die neuesten Ereignisse, ein Farbenfilm Cowboy-Spiele aus dem Süden von Arizona mit pittoresken Landschaftsbildern.

Im Barmer Ufa-Palast wird der Naturfilm „Tembi", eine fesselnde Geschichte aus der afrikanischen Wildnis, gezeigt.

Das Varieteprogramm im Thalia-Theater.

Den wieder mit einer ausgezeichneten Vortragsfolge ausgestatteten Varieteteil des Thalia-Theaters eröffnet „O'Connor" mit seiner Komik auf dem Drahtseil; der Künstler bewegt sich auf dem schwankenden Seil so sicher wie auf dem Parkett. Eine sympathische Erscheinung ist die Nummer „Krorowin und sein Partner". Vortreffliche Leistungen werden hier mit den Späßen des Clown umkleidet. „Die vier Benjamins" verfügen über ein gut harmonierendes Stimmmaterial, das jedem Gesangsvortrag jenen Zauber der Innerlichkeit verleiht. Mit verblüffender Sicherheit führen die „4 Braggaars" ihre elegante Kraftakrobatik vor. „Henry Rosen", der Vagabund und die Geige, setzt das Haus mit seiner verblüffenden Virtuosität in Erstaunen. Besonderes Interesse nehmen die „Meißner Porzellanpuppen" mit drei lebendigen Windhunden in Anspruch. Die malerischen sieben Bilder sind alle so schön, daß man kaum weiß, welchen von ihnen man den Vorzug geben soll. Den Schluß bilden die „7 Alfredos", diese Schleuderbrettakrobatentruppe mit ihren Komiken. Mit unheimlicher Wendigkeit schwirren einzelne Mitglieder im doppelten Salto durch die Luft und landen sicher auf der obersten Schulter des dreifachen Schulterstandes. Der zierlichen Juniorin gebührt hierbei ein besonderes Lob. — Neben dem meisterhaften Werk der Filmkunst „Unter den Dächern von Paris", über das wir bereits gestern ausführlicher berichteten, werden noch fesselnde Bilder aus dem Berliner Botanischen Garten in Dahlem gezeigt, dessen Gründung schon der Große Kurfürst vornahm. Verdient großen Beifall findet das Orgelkonzert „Russische Rhapsodie" mit Orchesterbegleitung unter Nußbaum und Richard Neumann an der Orgel.

Union-Theater, Elberfeld.

Nach den vielen Tonfilm-Darbietungen der letzten Zeit läuft im UT. wieder einmal ein „stummer" Film, der aber durch die Gewalt der von ihm wiedergegebenen Kriegsereignisse eine erschütternde Sprache redet. Es ist der Westfront-Film „Die Somme, das Grabmal der Millionen", ein Werk, das, abgesehen von einigen Bildern, die das Kriegsschicksal einer deutschen Mutter und ihrer drei Söhne schildern, nicht etwa erdacht, sondern aus authentischen Kriegsaufnahmen zu einem wirklichen geschehenen Drama zusammengefügt worden ist. Der Film will Freund wie Feind gerecht werden und verstehen machen, wie um die Söhne der miteinander kämpfenden Nationen durch die gleiche Schicksalsgemeinschaft gewissermaßen ein unsichtbares Freundschaftsband geschlungen wurde. In furchtbarer Realistik ziehen die gigantischen Somme-Kämpfe 1916 an unserem Auge vorüber, wobei die jeweils verändernde Kampflage anschaulich auf Kartenbildern erscheint. Wir sehen zunächst die Ruhetätigkeit in den Schützengräben und Unterständen, dann die Anzeichen eines nahenden Kampfes. Angriffs und Abwehrvorbereitungen werden getroffen. Flieger erscheinen, um auszukundschaften und Bomben zu werfen, Fesselballone und Flugzeuge werden abgeschossen. Die feindliche Artilleriearbeit beginnt, gefolgt vom Sturm der Infanteriebataillone, aber der Gegner wehrt ab. Und dann erleben wir das mörderische Wüten des sieben Tage und Nächte dauernden Trommelfeuers auf die deutschen Stellungen, das alle Hindernisse hinwegfegt und die Nacht durch das Blitzfeuer der Geschütze erhellt. Ungefüge Tanks bahnen sich den Weg. Und dennoch sind, als der englisch-französische Sturm beginnt, die Deutschen nicht zermürbt. Sie empfangen den Gegner mit rasendem Maschinengewehrfeuer, mit Handgranaten und Bajonett. Das Ziel des Feindes, die deutsche Front zu durchbrechen, ist nicht erreicht. — Im Beiprogramm noch eine Tragödie aus dem Hochgebirge: „Der Grenzjäger vom Alpenpaß", und eine lustige Geschichte „Ihr großer Flirt".

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Im Brennpunkt des Interesses steht der Sensationsfilm „Chikago", ein auf den Geschmack des Durchschnittsamerikaners zugeschnittenes Zeitbild. Die junge, verwöhnte Frau (Phillys Haver) erschießt ihren Liebhaber kurzerhand nach einer erregten Auseinandersetzung. Der Mord dient ihrer Puppenschönheit als Reklame, die Vertreter der Sensationspresse stürzen sich auf sie, um eine Unterredung zu ergattern; die unbekannte kleine Demimondäne findet sich plötzlich als Mittelpunkt des allgemeinen Interesses wieder. Die geführten Geschworenen kommen zur Freisprechung, der allzu nachgiebige und sterblich verliebte Gatte (Viktor Vaconi) wird erst durch einen langen und bitteren Leidensweg von seiner Blindheit geheilt. Als armseliges Straßenmädchen wird die junge Frau landen, nachdem alle ihre Träume zu nichts geworden sind und die nächste Sensation über sie und ihr überflüssiges Dasein hinwegschreitet.

Der Terrafilm „Der Mongole und die Tänzerin" schlägt tiefere Töne an; es handelt sich um das Schicksal zweier Verachteten, die eine gemeinsame Sehnsucht nach der Heimat im fernen Osten nach mancherlei Enttäuschungen zusammenführt. Ausgezeichnet trifft der Regisseur das Leben und Treiben im Schifferviertel von Marseille mit seiner Unzahl verwegener Typen.

Wildverwegene Begebenheiten aus den Gold- und Pelzländern Mittel- und Nordamerikas ergänzen zur Freude der erlebnisdurstigen Jugend das sehenswerte Programm.

Capitol, Elberfeld.

„Melodie des Herzens" — ein Film einer treuen Liebe, die durch ein Mißverständnis zerbricht. Ein hundertprozentiger Ton- und Sprechfilm mit Willy Fritsch und Dita Parlo, die durch ihre Darstellungskunst das Filmwerk auf vollendete Höhe bringen. In tönender Fassung folgt „Rivalen im Weltrekord". Der Kampf zweier Brüder um eine Frau. Der eine, skrupellos und ohne Hemmungen, der selbst vor Morden nicht zurückschreckt, um zu Geld zu kommen. Der andere, offen und ehrlich, der aber durch die Machenschaften seines Bruders von der Polizei verfolgt wird. Ein Film voll packender Szenen vom Autorennsport, aufregenden Jagden in Flugzeug und Auto, in dem als „happy end" der Verräter entlarvt wird und der Bruder sein geliebtes Weib in die Arme schließen kann. — Die neueste tönende Wochenschau, ein nettes Lustspiel und ein Kulturfilm vervollständigen das empfehlenswerte Programm.

Odin-Palast, Barmen.

Der Stoff, der dem wirkungsvollen Tonfilm „Der Andere" zugrunde liegt, übt immer noch auf die menschliche Phantasie seinen dämonischen Einfluß aus. Landau hat ihn in einem bühnensicheren Schauspiel dem Theater dienstbar gemacht, der Roman hat sich psychologisch mit dem geheimnisvollen Doppelleben eines Menschen beschäftigt, jetzt hat sich auch der Tonfilm dieser Vorlage bemächtigt. Ein Staatsanwalt, der sich durch seinen Glauben der unerbittlich strafenden Gerechtigkeit einen Namen gemacht hat, wird jeden Abend um 10 Uhr durch die metallischen Glockenschläge seiner Zimmeruhr in einen hypnotischen Zustand versetzt. In diesem schlafähnlichen Zustand begeht er Handlungen, deren er sich nicht bewußt wird. Er treibt sich in den übelsten Nachtlokalen herum, wird zum Dieb, ja bricht eines Nachts bei sich selbst ein, um den Staatsanwalt zu ermorden. Durch die Zeugenaussagen seiner nächtlichen Kumpane wird er am anderen Morgen auf seine exzentrischen Handlungen aufmerksam gemacht und beginnt dumpf die Zusammenhänge zu ahnen. Hier setzt nun der Arzt ein. Es gelingt ihm, den Staatsanwalt von seinen nächtlichen Verirrungen zu heilen.

Das Beiprogramm enthält einen Film „Zeichen im Sturm", einen hübschen Tier-Tonfilm und die Ufa-Tonwoche.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Die Weiße Hölle vom Piz Palü.

Eins der besten Filmwerke der letzten Jahre zieht am Beschauer vorüber. Ein Erlebnis der Natur in ihrer ewigen, gigantischen Unbarmherzigkeit. Kampf mit dem Berge, verzweifeltes letztes Ringen schildert dieser Film in aufwühlenden, hinreißenden Bildern. Andachtsvoll sitzt man vor den Szenen, in denen das Panorama des Piz Palü vorüberzieht. Atemlos verfolgt man die kühnen Bergsteiger auf ihrem gefährlichen Weg durch unendliche tiefe Gletscherspalten, auf schwindelndem eisigen Grat. Die Darsteller Leni Riefenstahl, Mizzi Götzel, Gustav Dißl, Otto Spring, Ernst Udet und Ernst Petersen haben Großartiges und Wunderbares geleistet. Der bekannte deutsche Kunstflieger Udet, der durch seine bahnbrechenden Alpenüberquerungen ebenso hat von sich reden gemacht wie durch seine kühnen Kunstflüge, betätigt sich hier als Filmschauspieler und wird drei verirrten Bergsteigern zum Retter in der Not. Als zweiter Großfilm zeigt man: „Silberkönigs letzter Sieg" mit Fred Thomson als Aufseher einer großen Pferdezüchterei im wilden Westen. Es ist dieses der letzte Film Fred Thomsons mit seinem Wunderpferd Silberkönig vor seinem Tod. Weiter wird das Programm durch Wochenschau und Groteske vervollständigt.

Unsere Annahmestellen:

Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50 — Fernspr. Sammel-Nr. 217 01

Mirke	Alex Heine	Düppelerstr. 1	Fernspr. 235 48
Südstadt	Paul Hermannspann	Griffenberg 20	Fernspr. 368 03
Nordstadt	Emil Kühneweg	Marienstr. 1	Fernspr. 315 09
Hahnerberg	Friedr. W. Stoll	Hahnerberg 136	
Sonnborn	Richard Seiffert	Hauptstr. 29	
Steinbeck	Franz Höfs	Steinbeckerstr. 76	

Wuppertal-Barmen, Neuerweg 57 — Fernspr. Sammel-Nr. 577 68

Unterbarmen	Wilh. Ködding	Allee 193	Fernspr. 534 03
	C. A. Müller	Haspelerstr. 46	Fernspr. 592 81
Wichlinghausen	Valentin Loose	Weststr. 2	Fernspr. 572 88
Rittershausen	Benninghoven, Berlinerstr. 62, Ecke Stennertstr.,		Fernspr. 601 79
Heckinghausen	R. Ziekau	Heckgh.- u. Feuerst.-Ecke	Fnspr. 575 38
Langerfeld	Carl Seibel	Wilhelm-Hedtmannst. 2,	Fernspr. 537 24
Wuppertal-Vohwinkel	Herm. Mahnke	Königstr. 11	Fernspr. 335 12
„ **-Cronenberg**	Gust. Maul	Hauptstr. 20	Fernspr. 193
„ **-Ronsdorf**	August Brücher	Lüttringhauserstr. 6	Fernspr. 89
„ **-Beyenburg**	Else Mosblech	Schützenstr. 14	

Im übrigen Verbreitungsbezirk:

Bergerhof	Frau B. Schmitz	Kölnerstr.	
Bergisch Born	Geschw. Altwieker	Born 10	
Bergneustadt	Otto Lenz	Friedhofstr. 12	
Burscheid	Otto Weber	Höhestr. 8	Fernspr. 139
Dahlhausen a.d.W.	Hugo Bülte	Dahlhauserbrücke 21	
Dieringhausen	Reinh. Johann	Hohl 2	
Düssel	Fritz Uebber	Düssel 165	
Gevelsberg	Firma C. Neukirchen	Wittenerstr. 4	Fernspr. 2864
Gruiten	Wwe. Theodor Schütz	Bergstr. 25a	
Gummersbach	Otto Berger	Hindenburgstr. 31	Fernspr. 348
Haan	Friedr. Siepen	Kaiserstr. 76	Fernspr. 51
Halbach	Frau Halbach	Lenhartzhammer 3	
Haspe	Adolf Bösebeck	Kölnerstr. 18	
Haßlinghausen	Wwe H. Meyer	Flockenhaus	
Hiddinghausen	Frau M. Reile	Hiddinghausen 1, Nr. 4	
Hilgen	F. W. Adrion	Hilgen 15	Fernspr. 254, Burscheid
Hocadahl	Frau Schamott	Hüttenstr. 3	
Hückeswagen	Herm. Heupel	Islandstr. 11	Fernspr. 183
Kohlfurterbrücke	Frau Feckelsberg	An der Brücke 55	
Landwehr	Hermann Bertram	Sandstr. 111	
Langenberg	Jul. Joost	Hauptstr. 72	Fernspr. 161
Leichlingen	Ernst Reihn	An der Brücke	
Marienheide	Frau Rich. Heedt	Hauptstr. 48	
Mettmann	Wilhelm Gerresheim	Bahnstr. 14a	Fernspr. 623
Milspe	Conrad Blüsing	Voerderstr. 15	
Neviges	Wwe. Klaus	Elberfelderstr. 62	
Oberbonsfeld	Paul Schmitz	Fernspr. Postagentur Langenberg II.	
Ohl-Rönsahl	Frau Müllner	Hauptstr. 27	
Opladen	Geschwister Theis	Bahnhofstr. 12	Fernspr. 720
Radevormwald	Wwe. Otto Helmich	Markt 2	Fernspr. 119
Remscheid	Filiale Bismarckstr. 35		Fernspr. 6709
R.-Hasten	Wwe. E. Werrenrath	Feld 42	
Lennep	Otto Schulte	Berlinerstr. 2	Fernspr. 757
Lüttringhausen	Geschwister Klein	Gertenbachstr. 7	Fernspr. 183
Schwelm	E. Creimendahl	Kirchplatz 2	Fernspr. 2413
Solingen	Wilh. Doodt	Kaiserstr. 194 Fernspr. 21758 Schmidt	
Gräfrath	Max Wenzel	Wasserstr. 12, Fernspr. Solingen 23448	
Ohligs	Hubert Blau	Düsseldorferstr. 58	Fernspr. 32361
Wald	Wwe. H. Lauterjung	Hauptstr. 214, Fernspr. Solingen 22022	
Sprockhövel	Emil Mühlhaus	Hauptstr. 7	
Velbert	Ernst Saalmann	Friedrichstr. 109	Fernspr. 3232
Waldbröl	Otto Hoermann	Hochstr. 12	
Wermelskirchen	Hermann Häcker	Remscheiderstr. 47	Fernspr. 123
Wiesdorf	Wwe. Jos. Wipperfürth	Hauptstr. 153, Fernspr. Schlebusch 413	
Wipperfürth	E. Hardt, Buchhdlg.	Unterestr. 45	Fernspr. 184
Wülfrath	Emil Dörrenhaus	Schwanenstr. 6	

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Wuppertal-Elberfeld: Postfach 98 — Wuppertal-Barmen: Postfach 293

Auflage 90 000

Korpulenz ist unschön, auch ungesund

daher nehmen Sie früh, mittags und abends 2—3 Toluba-Kerne, die Sie in Apotheken erhalten, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 72.

Bessere Laune durch **Parlophon**



CARL LINDSTRÖM · AG · BERLIN SO 36

Parlophon-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne jede Kaufverpflichtung in allen guten Fachgeschäften vorgeführt

Aus unserem November-Programm empfehlen wir:

IVAR ANDRÉSEN
mit grossem Opernorchester, Leitung: Dr. Weissmann
P 9534 *„Tristan und Isolde", „Tatest du's wirklich"*
EMMY BETTENDORF mit Orchester
P 9535 Halleluja (Hummel)
Caro mio ben
EDITH LORAND-ORCHESTER
P 9531 „Die Czardasfürstin" (E. Kalman), Potpourri
LILIAN HARVEY UND WILLY FRITSCH
in dem Ufa-Tonfilm *„Die Drei von der Tankstelle"*
B 12 266 Liebling, mein Herz lässt dich grüssen . . . .
Ein Freund, ein guter Freund . . . .
HARRY STEIER mit Orchester
B 12 294 Mondscheinwalzer
Schunkelwalzer
BARNABAS VON GÉCZY
und sein Orchester spielt täglich im Hotel Esplanade
B 12 268 Keiner hat dich je so heiss geliebt wie ich . . . .!
aus dem Tonfilm „Die grosse Sehnsucht"
Weisst du, was das ist . . . .?

Beste elektr. Wiedergabe durch *Pantophone*, die ideale Verbindung v. Sprechmaschine u. Radio

MUSIKAPPARATE AUCH AUF TEILZAHLUNG

b136

Elegante
Neuanfertigung
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
25.00

Anzug wenden 25.-, Paletot wenden 20.-
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675
Reparaturen, Bügeln, Reinigen bekannt billig.

Heißmangeln „Schahi"
sind **führend!** Kompl. Mk. **1500.—**
Scharrenbroich & Hindrichs
abrik **Köln-Sülz** Nikolausstr 69/71 **Düsseldorf** Ausst.-Lokal Bismarckstr. 77
Vertreter für Barmen und Elberfeld a228
R. A. Schelle, W.-Elberfeld, Tel. 23380.


Hilfe gegen den Raucherhusten
Promptin-Pastillen halten die Kehle gesund, schützen vor Husten, Heiserkeit und Grippe und bewahren durch ihren Lecithin-Gehalt vor nervösen Reizzuständen.
Dose M. 1.— (ca. 350 Pastillen) Reicht einen ganzen Monat!
Promptin PASTILLEN MIT LECITHIN

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Bestimmt vorrätig bei: Adler-Droger. Ruhe & Bruns, Wuppertal-Elberfeld, Oststr. 61. — Droger. Hugo Clostermann, Wuppertal-Elberf., Friedrichstraße. — Adler-Droger. C. Viemann, Grulten (Rhld.). — Droger. W. Geuer, Wuppertal-Elbf., Steinbeckerstr. 52. — Kaiser-Drog. Albert Grimm, Wuppertal-Elbf., W.-Rathenaustr. 10. — Drog. Erich Krause, Wuppertal-Elbf., Steinbeckerstr. — Drog. Franz Küch, Wuppertal-Elbf., Neuenteich. — Elefanten-Drog. Rudolf Meyer, Wuppertal-Elbf., Marienstr. 30. — Drog. Wilh. Paashaus, Wuppertal-Sonnborn, Hauptstr. — Mercur-Drog. Oscar Pieper, Wuppt.-Elbf., Hochstr. — Löwen-Apoth. Martin Balke, Wuppt.-Cronenbg. — Frau Gustav Weiß, Haßlinghausen/Rhld. Eugen Meuche, W.-Elbf., Uellendahlerstr. 81. — Hermann Wolff, Vohwinkel, Kaiserstr. 6. — Vertreter J. RITZ, Grulten (Rhld.), Bahnstr. 74. b136

HOMANN
die führende deutsche Spitzen-Marke

ist **wohlfeil und hat große Vorzüge**
Verlangen Sie Aufklärung über seine Vorzüge in den Homann-Verkaufsstellen.
HOMANN-WERKE
WILHELM HOMANN • WUPPERTAL-VOHWINKEL
GRÖSSTE U. LEISTUNGSFÄHIGSTE SPEZIAL-FABRIK EUROPAS FÜR KOCHHERDE ALLER ART / IM PRIVATBESITZ.

Webstofflager Hch. Kramer
Erbslöhhaus Elberfeld Hofaue 49

Verkauf an Private
Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte.
Montag den 17. und folgende Tage solange Vorrat:

Ein Posten **Fabrik-Reste** ganz eleganter
Damen-Mantelstoffe darunter allerfeinste Duvetine und sonstige moderne Gewebe, 140 cm breit, regulärer Preis bis 13 Mk. . . Meter **4.75**

Ein Posten
Noppenstoffe in Wolle, ganz entzückende neuartige Ausführung, allerletzte Neuheiten Meter **1.75**

Ein großer Posten
Tweedstoffe, Flaminga, Georgette-flaminga bis ca. 100 cm breit, in herrlichen Dessins . . . . . 3.75, 2.75, 1.50, **75 Pf**

Viele Gelegenheitskäufe u. a.
Volour long in nachtblau, weinrot etc., Ia Qualität Meter 5.90, 130 cm breit Diagonal, der elegante Mantelstoff . . . Meter **3.75**

Überzeugen Sie sich! — Samstag nachm. geöffnet.



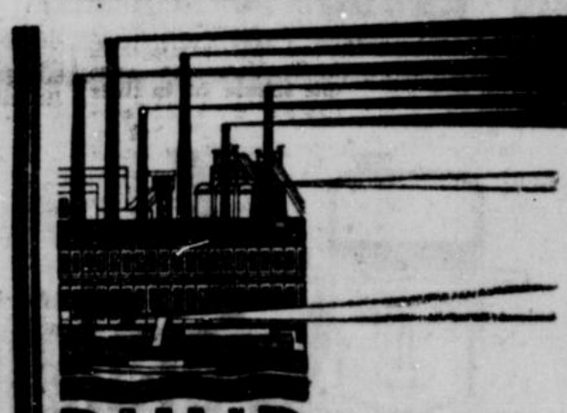
Werden jetzt immer teurer! Drum kräht der Hahn aus voller Brust – Ovator Du jetzt füttern mußt.– Freude an der Geflügelzucht und viele große Eier erreichen Sie durch Ovator-Eiermehl (Legemischfutter) Ovator-Geflügel-Körnerkraftfutter
Seit 26 Jahren erprobt und bewährt.
WESTDEUTSCHE MÜHLE
GEFLÜGEL-KRAFTFUTTER-FABRIK
DÜSSELDORF-HAFEN GEGR. 1906
Verkaufsniederlagen:
Vohwinkel: Hermann Jansen G. m. b. H., Königstr. 5
Wuppertal-Elberfeld: S. Archenhold, Uellendahlerstraße 91; C. & E. Knipp, Königstraße 280
Wuppertal-Unterbarmen: Ewald Vossen, Inh. Hermann Müller, Haspelerstraße 43
Wuppertal-Wichlinghausen: Friedr. Funcius
Wuppertal-Langerfeld: Rich. aus den Erlen; Albert Schaub, Schweimerstraße 107a. b56

Verkauf bei:
BACKES & EGEN
Alexanderbrücke — ELBERFELD — Mäuerchen 26
Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Gesunde Zähne
gehören zur **Erhaltung Ihrer Gesundheit.** Deshalb habe ich **meine Preise,** der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß **sich jeder** in Behandlung begeben kann
Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

– Künstliche Zähne –	– Plomben –
von Mk. 2.– an.	Cement, Mk. 2.–,
Reparaturen zerbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.– an	von Mk. 3.– bis 5.–,
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 3.–,
Stiftzähne v. Mk. 10.- an	Goldamalgam Mk. 5.–,

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.– an
– Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. –
ebenso Zahnersatz aus **Kruppschem rostfreien Stahl** in allen Ausführungen.
– Eigenes Laboratorium. –
Gewährleistung für erstklassige **Ausführung** und **Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung.** – Kostenlose Beratung
Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz **kostenlos**
– Zahlung nach Uebereinkunft. –
Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 15 Mittelstr 17
im Hause „Etam"
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten.

Zur Förderung Ihres Unternehmens

RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG
Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich
Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen
Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Kennen Sie schon den neuen **Heizungstarif?**
Wissen Sie, daß **GAS** der billigste saubere **Brennstoff** ist?

Gasgeräte je nach Art auf Teilzahlung erhältlich bei den durch Plakate gekennzeichneten
Spezialgeschäften,
bei den zugelassenen
Installateuren,
in der
Wuppertaler Gasgeräte-Ausstellung
W.-Barmen, Alter Markt 4—6.
Ausstellung und kostenlose Beratung
W.-Barmen, Alter Markt 4—6, Tel. St. 2096.
Beratung W.-Elberfeld, Brausenwerth 1, Tel. 21351
g134


Weihnachtsfreude
bringt eine schöne
Haus-Standuhr
mit ¼-Westminster oder Bim-Bam-Glockenschlag
Kaufen Sie solche jedoch nur von der bestbekannten **Spezial-Fabrik** im Schwarzwald ohne Zwischenhandel
Trotz billigster Preise weitere Preissenkung
von **Rmk. 58.-** an
Über 20000 Kunden. Angenehme diskrete Teilzahlung
Verlangen Sie kostenlos meinen neuesten Katalog.
Achten Sie genau auf die Firma:
E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden:
P., 25. 1. 30. Wir sind sehr zufrieden u. es ist ein Prachtstück. In dieser Preislage ist dieselbe in keinem Geschäft hier zu haben. N.N., B., 24. 12. 29. Bin mit der Uhr sehr zufrieden und heute noch erstaunt über den billigen Preis. R., Hauptwachtmeister
Tausende ähnlicher Dankschreiben auf Wunsch

Herm. Niedermöller
Kürschnermeister, jetzt Hofkamp 1a.
Deweerthstraße gegenüber.
Pelze Reparaturen, Aenderungen, Neuanfertigen bei billig. ster Berechnung. 11009

Prima Rheinpfälz. Weiß- u. Rotwein
v. Edelreben, frei dort Station, in Leihfäss. v. 30-40 Lit. an (Faß frko. zck.) pro Lit. 77 Pf. geg. Nachn. Tägl. Nachbest. **Weingut Gebr. Christmann, Edesheim** (Rheinpfalz) 6776

Die guten sächsischen
Christ-Stollen
in erstklassiger, altbekannter Güte
Sorte I **Rosinen- oder Mandelstollen** . . . . 4 Pfd. Rm. **7.50**
Sorte II **Rosinen- oder Mandelstollen** . . . . 4 Pfd. Rm. **6.00**
Versand per Nachnahme zuzüglich Porto.
Oskar Wolf, Feinbäckerei u. Konditorei, **Chemnitz**
Augustusburger Straße 2. ut2

Aus deutschen Bädern

Bad Oeynhausen

hält seinen Kurbetrieb während des ganzen Winters aufrecht. Die Kurtaxe ist um 50 Prozent herabgesetzt. Der Besucher findet in diesem Winter zum ersten Male alle Kurmittel in einem Gebäudeblock vereinigt: Alle Arten von Thermal- und Solbädern, Fango, Inhalationen, elektrische Bäder, Zandersaal usw. Die Vorteile dieser Zusammenfassung aller Kurmittel liegen auf der Hand

Bad Aachen,

die internationale Badestadt an der deutschen Westgrenze, verbindet die altberühmte Heilkraft ihrer heißen Quellen mit ihren aus großer Tradition erwachsenen Bauten und der Fülle der umgebenden Waldlandschaft zu einem Zusammenklang von seltenem Reiz. Die heißen, bei Rheuma, Gicht und Ischias schmerzlindernden Wasser fließen noch wie zur Urzeit. Die Badehäuser, vom Palasthotel „Quellenhof" an der Spitze bis herab zu den einfach-bürgerlichen, besitzen eigene Thermalquellen. Eine besondere, von den deutschen Bädern nur in Aachen angewandte Heilmethode ist die „Duschmassage", die in den schwierigsten Krankheitsfällen nicht selten überraschende Erfolge gewährleistet.

Bad Bertrich, das milde Karlsbad,

hat sich durch die glänzenden Erfolge der vergangenen Winterkur wiederum entschlossen, auch im kommenden Winter die Durchführung einer Kur zu ermöglichen. Die Winterkur bietet den Kurgästen erhebliche geldliche Vorteile; vom 1. Nov. bis 31. März wird keine Kurtaxe erhoben. Auch die Thermalbäder sind ermäßigt, ebenso die Hotel- und Pensionspreise.

Füssen im Allgäu,

Höhenluft-Kurort und Wintersportplatz.

Füssen (Höhenlage 800 Meter) hat als Wintersportplatz in den letzten Jahren immer mehr Freunde gewonnen. Ist doch seine unvergleichliche Landschaft hart am Fuße gewaltiger Felsberge, im Winter an köstlichen Naturschönheiten fast noch reicher als im Sommer. In dem abwechslungsreichen Gelände der näheren und weiteren Umgebung bietet Füssen reichlich Gelegenheit zur Ausübung des Skisports, von den Anfangsübungen bis zur ernsten Führungstour in die winterliche Bergwelt. Zwei Sprungschanzen befinden sich in unmittelbarer Nähe der Stadt. Mehrere Rodelbahnen, so vom Galgenbichl (5 Min.), am Schloß Neuschwanstein (50 Minuten) stehen zur Verfügung. Die Seen der städtischen Naturbäder im Faulenbachertal bieten gut gepflegte, zuverlässige Eisbahnen für jeglichen Eissport. Alljährlich, meist schon in den ersten Tagen des Dezember, bildet sich auf dem Badesee, der mit elektrischer Beleuchtung versehen ist, die feste Eisdecke, die über den ganzen Winter bis weit in den Monat März, hinein standhält und so die Möglichkeit bietet, den schönen Eissport ungehindert in köstlicher Natur auszuüben. Veranstaltungen mannigfacher Art, darunter die beliebten Schlittenfahrten zu den benachbarten winterlichen Ausflugsorten und zur Hirschfütterung, werden von den Sportvereinen regelmäßig durchgeführt.

Bad Liebenstein bei Eisenach (Thüringer Wald).

Bad Liebenstein, das Bad für Herz-, Nerven-, Blut-, Stoffwechselkrankheiten, hält auch im Winter 1930/31 mit Ausnahme der Zeit vom 15. Dezember bis 15. Januar, seinen Betrieb für Bade- und Trinkkuren geöffnet. Die Winterkuren wurden erstmalig im vergangenen Jahre eingeführt und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

Die Tropfsteinhöhle in der Gemeinde Drabenderhöhe.

WG. **Drabenderhöhe,** 15. Nov. Die Arbeiten an der neuen Tropfsteinhöhle in Mühlen bei Bielstein nehmen einen schnellen Fortgang. Jetzt stieß man auf eine schöne schneeweiße Wand, die voll interessanter Gebilde hängt, die Taubeneiern gleichen. Um die Arbeiten zu beschleunigen, hat man einen Schienenstrang für Rollwagen in die Erde gelegt.

Jagdglück.

WG. **Dabringhausen,** 15. Nov. Der Pächter der Jagd im Bezirk Emminghausen konnte bei einem Treiben von seinem Stand aus drei Füchse erlegen. Die Geflügelställe der Landwirte werden in Zukunft weniger heimgesucht werden. — Bei Siebelsmühle im großen Dhünntal wurde bei einer Jagd ein Stück Schwarzwild hochgetrieben. Das Tier entkam. Schwarzwild kommt für gewöhnlich in der hiesigen Gegend nicht vor.

Vorbereitung

An das 43. k. und k. Inf.-Reg. kommt die Mitteilung, daß der Vater des Michael Kontoszuwka plötzlich verschieden sei. Der Feldwebel Fürchterlich bekommt Auftrag, ihn zu verständigen.

„Kontoszuwka!"
„Befehl, Herr Feldwebel!"
„Dein Vater ist' gestorben!"
„Um Gottes willen!"
„Und deine Mutter auch!"
„Ooo!"
„Und deine Schwester is' auch gestorben und das Haus is' verbrannt!"

Darauf bricht Kontoszuwka zusammen.

Fürchterlich klopft ihm zärtlich auf die Schulter und sagt dann: „Hab nur Spaß gemacht! Is' nicht so arg! Nur der Vater is' weg!"

Wetterbericht.

Samstag, 15. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	—	W stürmisch	bedeckt	11
Hamburg	758.3	SW mäßig	bedeckt	6
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	—	—	—	—
Aachen	765.0	SW schwach	bewölkt	5
Frankfurt-M.	—	—	—	—
Hannover	—	—	—	—
Berlin	761.3	SW leicht	bewölkt	5
Breslau	761.6	SW leicht	bewölkt	4
München	769.8	S leicht	ziemlich heiter	0
Zugspitze *)	533.2	NW mäßig	heiter	−4
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	681.8	WSW frisch	fast bedeckt	1
Ilfisingen	762.2	SW frisch	bedeckt	5
Brüssel	764.4	WSW schwach	bedeckt	6
London	763.0	WSW mäßig	bedeckt	11
Parmouth	759.3	WSW mäßig	ziemlich heiter	9
Plymouth	—	—	—	—
Paris	767.9	SW leicht	heiter	4
Toulouse	771.6	SW leicht	bedeckt	4
Madrid	773.8	NNW leise	klar	3
Zürich	770.2	S leise	Nebel	0
Genf	770.7	SSW leise	heiter	−1
Lugano	773.3	NO leise	klar	2
Genua	767.7	still	bewölkt	13
Rom	—	—	—	—
Messina	767.3	WSW leise	Regen	14
Wien	768.6	S leise	heiter	—
Budapest	769.4	still	heiter	1
Warschau	761.3	SW mäßig	ziemlich heiter	4
Kopenhagen	767.6	WSW stark	bedeckt	10
Stockholm	740.8	WSW schwach	Regen	7
Haparanda	738.6	ONO leise	Schnee	−5

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute ½8 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	71.6	64.9	64.0
Temperatur	10	7	6
Wind	W leicht	W leicht	W schwach
Wetter	ziemlich heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 9.5
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 6.1

Während der Hochdruck-Kern im Eifelgebiet weiter an Intensität einbüßt, liegt das Tief noch über Nord-Finnland. Ein Tiefdruckausläufer macht sich in England bemerkbar. Der über Island angestiegene Luftdruck kommt daher noch nicht zur Wirkung. — In Deutschland war das Wetter heute morgen im Süden heiter, in der Mitte bewölkt, im Norden bedeckt. In Süddeutschland herrschte leichter Frost, sonst lagen die Temperaturen höher, an der Nordseeküste bis zu 11 Grad. Der Kahle Asten meldete frischen Westsüdwestwind, bedeckten Himmel und 1 Grad Wärme.

Wetteraussichten für Sonntag:

Stärker bewölkt und Regenfälle. Ziemlich mild.

Wetteraussichten für Montag:

Noch zeitweise Regenfälle. Zum Teil aufheiternd. Kühler.

Menschen mit gutem Geschmack, aber leider knapper Kasse hoffen im stillen, durch den vielbesprochenen Preisabbau doch noch zu einem zusagenden, schönen Weihnachtsgeschenk für ihre Lieben zu kommen. Gehen durch die Straßen Elberfelds und besehen prüfend und wägend die Schaufensterauslagen; kommen auch durch den Hofkamp. Auf einmal ein Stutzen, dann Staunen, und zuletzt freudige Ueberraschung über erfüllte Hoffnung.

Bilder, in 12 Schaufenstern nur gerahmte Bilder, und zwar zu unwahrscheinlich billigen Preisen. — „Führend im Preisabbau" steht nicht mit Unrecht auf dem großen Reklameschild. — Die Auslagen bieten soviel Schönes und zeigen eine derartige Farbenpracht, daß auch der eilige Großstädter nicht umhin kann, einige Augenblicke zu verweilen. 19b

Da Bilder als Geschenke sich steigender Beliebtheit erfreuen, entspricht es einem Bedürfnis, daß die infolge eigener Fabrikation besonders leistungsfähige **Bilder-Abtlg. der Fa. Emil Schwarzkopf, Barmen, Berliner- und Bredderstr.-Ecke,** nun auch in **Elberfeld, Hofkamp 43, Ecke Moriansstraße,** eine groß eingerichtete Filiale eröffnet hat.

Durch die Wirtschaftslage sind die Preise so gedrückt, daß sie nicht tiefer fallen können!

Betten-Preis-Abbau im Spezial-Geschäft

- Bettfedern-Daunen
- Bett-Inlette
- Matratzen
- Metall-Bettstellen
- Steppdecken
- Schlafdecken

20% bis 25% billiger



Betten Wagner
Elberfeld • Schwanenstrasse



Vorsicht Krankheit bringt Sorgen!

Tückisch, von heut auf morgen tritt sie auf. Immer sind damit Ausgaben verbunden, die recht erheblich sein können. Neben der Gesundheitsschädigung treten Schwierigkeiten auf, die oft eine ausreichende Behandlung unmöglich machen. Eine gute Krankenversicherung muß Ihnen also vor allem hervorragende Leistungen bieten.

Sie erhalten nach kurzer Wartezeit 75% der Kosten vergütet:
1. Ärztliche Behandlung, bis 4.– RM. für eine einfache Beratung, bis 8.– RM. für einen Hausbesuch, bis 16.– RM. für einen Nachtbesuch. Sonderleistungen besonders.
2. Zahnfüllungen, bis 6.– RM. pro Zahn.
3. Zahnersatz, bis 60.– RM. für jeden Fall. Zahnärztliche Behandlung besonders.
4. Krankenhausbehandlung, bis 10.– RM. pro Tag, niedrigste Klasse voll.
5. Operationen, bis 300.– RM. f. jed. Fall.
6. Kinderfürsorge, 2.– RM. pro Tag, bis
7. Wochenhilfe, 100.– RM. [6 Wochen.
8. Sterbegeld, bis 1000.– RM. ohne Sonderbeitrag. / Und die weiteren bedingungsgemäßen Leistungen.

Freie Arztwahl ohne Krankenschein / Versicherungsleistungen über 20 Millionen Reichsmark. / fordern Sie Prospekt 62

DER

Deutscher Ring
Krankenversicherungs-Verein a. G.
Hamburg 1 / Sprinkenhof

Geschäftsstelle Elberfeld, Altermarkt 17/19, Tel. 246 82

Der rote Fahrplan
des
General-Anzeigers
der
Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfg.

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Etwas ganz Besonderes für Wuppertal!
Einzig in Elberfeld!
Entfernen von Trag- und Speckglanz nach einem besonderen Verfahren an Kleidungsstücken aller Art unt. Gar.
Fachgemäße Behandlg. Preisw. Bedien.
Entglänz. u. Aufbüg. eines Anzugs 6.50
Entglänzen u. Aufbügeln einer Hose 3.—
Entglänz. u. Aufbüg. eines Mantels 5.50
BRILL, W.-Elberfeld
Grünstr. 9 / Ruf 269 24.

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie
größten Absatz!



Garantiert naturreiner deutscher Markenhonig „Hoveni-Gold".
6½ Pfd. Ia Scheibenhonig . . . . M. 14.20
9 Pfd. Heidehonig Hoveni-Gold . M. 13.30
5 Pfd. dito, dito M. 8.50
inkl. Verpackung und Nachnahmespesen. d942
Honigverwertung Niedersächs. Imker G. m. b. H. Celle i. Hann., Mauernstr. 9. — Honigbearbeit. u. -behandl. unt. Kontrolle des Landesinstit. für Bienenforschung, Celle.

Pelzwaren
SPANKE-MALKOWSKY
Inhaber: THEO HOEBER
Herzogstraße 35 ELBERFELD Fernsprecher 26371
Besichtigen Sie ohne Verbindlichkeit unser **großes Lager** zu **enorm billigen Preisen. — Es ist Ihr Vorteil.** k7 56

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.



Qualitätsmöbel
finden Sie zu bedeutend ermäßigten Preisen im
Möbelhaus Monzel,
Barmen - Brediherstr. 37

Ca. 3000 Meter weiß Bettdamast
eine nicht wiederkehrende Gelegenheit

in den allerbesten Qualitäten, teilweise in Kupons von 4 und 8 Metern, nur moderne, schöne Muster, haben wir fabelhaft billig ausgelegt. Die Damaste sind in allen Breiten vorrätig und kosten das Meter 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 Mark. Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Verkauf beginnt Montag früh 9 Uhr.

Der Textilhof Elberfeld
Harry Rennberg
Herzog- und W.-Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger.



Frisch, zart, weich und mollig

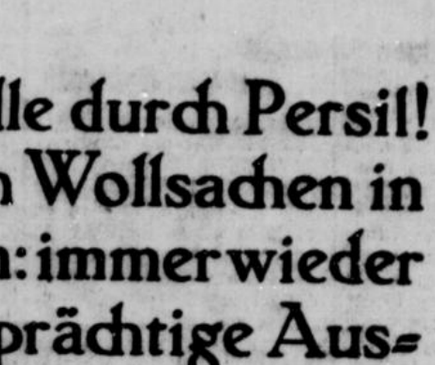
bleibt die Wolle durch Persil! So oft Sie auch Wollsachen in Persil waschen: immer wieder wird Sie das prächtige Aussehen und die Farbenfrische erfreuen. Und wie einfach ist diese Wäsche!

Die „Persil"-Dame wird Sie in allen Fragen der häuslichen Reinigung beraten.

Drücken Sie das Stück leicht im kalten Persilbad durch!

Spülen Sie kalt, und geben Sie zur Auffrischung der Farben etwas Küchenessig bei!

Zum Trocknen in feuchtigkeitaufsaugende, weiße Tücher wickeln!



Das Stück auf tuchbedecktem Tisch zum Trocknen ausbreiten, nicht aufhängen!

Alles Wollne schont Persil

Sport-Rundschau

Nr. 269 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 15 Nov.

Der letzte Fußballsonntag der 1. Serie

Schwarz-Weiß Barmen gegen FC. Schwelm. – EpuEpBgg. Barmen gegen Germania Elberfeld. – EC. Sonnborn gegen VfR. Ohligs. – Solingen 95 gegen EpBgg. Solingen-Gräfrath.

In der bergischen Bezirksliga gehen die Meisterschaftsspiele der ersten Serie morgen zu Ende. Nach dem Totensonntag beginnen schon die Rückspiele. Allerdings sind einige Treffen der Witterung zum Opfer gefallen und müssen noch nachgeholt werden, so daß sich ein ganz klares Bild nicht ergibt An der unumstrittenen Führerstellung der Barmer Schwarz-Weißen, die noch keinen Punkt eingebüßt haben, ändert das aber nichts.

Schwarz-Weiß Barmen – FC. Schwelm.

Vormittags 11 Uhr treffen sich die beiden Gegner auf Mallack. In ihrer augenblicklichen Form und Zusammensetzung — es fehlen drei disqualifizierte Spieler — sind die Westfalen den Wuppertalern in keiner Weise gewachsen, so daß man mit einem hohen Siege von Schwarz-Weiß rechnen muß.

EpuEpBgg. Barmen gegen Germania Elberfeld.

Am Nachmittag an der Schützenstraße ist die Entscheidung nicht von vornherein gegeben. Beide Mannschaften befinden sich in der Aufwärtsentwicklung. Die größere spielerische Reife besitzen zweifellos die Platzinhaber. Germania hat aber schon oft durch Ausdauer und restloses Sicheinsetzen auch stärkere Gegner auf die Knie gezwungen, so daß uns der Ausgang zweifelhaft erscheint.

EC. Sonnborn – VfR. Ohligs.

Auch an der Hauptstraße in Sonnborn wird es ein erbittertes Ringen geben. Die Sonnborner haben verschiedentlich mit großem Pech gekämpft, müssen sich aber doch gewaltig zusammenreißen, wenn sie gegen die nach oben strebenden Rasensportler aus Ohligs, deren schußkräftiger Sturm stets für Tore garantiert, gewinnen wollen.

FC. Solingen 95 gegen EpBgg. Solingen-Gräfrath.

Der große Ortskampf in Solingen! Trotz der hohen Niederlage, die die 95er am vergangenen Sonntag von Schwarz-Weiß bezogen, und die der Widerstandskraft des Platzvereins ein schlechtes Zeugnis ausstellt, trauen wir ihnen gegen den Lokalgegner doch einen Erfolg zu. Die Gräfrather sind nach leidlichem Start stark zurückgegangen, so daß sie auf fremdem Platz gegen einen ihnen einigermaßen gewachsenen Gegner kaum bestehen können.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe drängen sich die Entscheidungen. Der Langerfelder Sportgemeinde wird es nicht schwer fallen, über Borussia Velbert zu siegen und dadurch die Spitze der Tabelle mit Erfolg zu verteidigen. Um die zweite Stelle geht es im Hösen, wo sich Tura Barmen und Barmer SC. gegenüberstehen. Das Ende ist zweifelhaft. Die Barmer Viktorianer wollen gegen den TuSpV. Ronsdorf beweisen, daß die letzten Erfolge keine Zufallserscheinungen waren, sondern ihrem derzeitigen Können entsprechen. Die Elberfelder Union spielt in der Eschenbeek gegen BV Velbert und geht nicht ohne Aussichten in den Kampf. SSV. Velbert kann durch einen Sieg über Alemannia Vohwinkel wieder den Anschluß an die Spitzengruppe gewinnen.

Die Remscheider Gruppe bringt als wichtigste Entscheidung das Zusammentreffen des SC. Cronenberg mit SSV. Remscheid. Die Cronenberger halten bisher den zweiten Tabellenplatz, und es ist nicht anzunehmen, daß sie sich auf eigenem Felde aus ihrer günstigen Stellung verdrängen lassen werden. Der VfL. Lennep hat den VfB. Remscheid zu Gast, dürfte ihm aber nicht gewachsen sein. SpV. Wermelskirchen und BV. Lüttringhausen kreuzen im Eisenstadion die Waffen. Der Ausgang ist ungewiß.

Die Ohligs-Hildener Gruppe weist wieder ihr Vollprogramm auf. Werden 04 hat gegen VfB. Hilden nicht die geringsten Chancen. Wichtiger ist das Zusammentreffen von SSV. Haan und FC. Ohligs. Hier bietet sich den Ohligsern die Möglichkeit, den SSV. Haan endgültig abzuschütteln. Das wird aber nicht leicht sein. Der SpV. Wever wird sich vorsehen müssen, denn der Platz des SpV. Höhscheid ist für jeden Besucher nicht ungefährlich. BV. Wald sollte mit dem BV. Berath-Hassels glatt fertig werden. Dagegen sind BV. Ohligs und VfR Itter-Holthausen einander ebenbürtige Gegner.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal wird BV. 07 Elberfeld an der Kaiserhöhe über den TuSpV. Hetterscheidt einen leichten Sieg feiern. Sein hartnäckiger Verfolger, BV. Vohwinkel, hat in Haßlinghausen nicht ohne weiteres gewonnen. SSV. Nächstebreck sollte dem SC. 08 Elberfeld das Nachsehen geben. Und auch dem SpV Langenberg trauen wir einen Erfolg gegen die Tönisheider Rasensportler zu.

Der Remscheid-Solinger Gau hat zwei Wiederholungsspiele angesetzt: Germania R.-Hasten gegen BV. Cronenberg und FC.-Unterhaan gegen BV. Schlagbaum. In beiden Spielen können die Gäste siegreich bleiben.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: SSV. Hochbarmen gegen Grün-Weiß Schwelm, SpV. Linderhausen gegen Postsport Wuppertal, SpV. Flandersbach gegen TV. Barmen 46.

Gau Remscheid-Solingen: SpVgg. Radevormwald gegen VfB. Wald, VfR. Wipperfürth gegen VfB. Merscheid, TV. Wald-Merscheid gegen BV. Burscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2½ Uhr.

1. F. C. Wuppertal spielt in Elberfeld.

Der 1. FC. Wuppertal spielt am Sonntag eines der letzten Spiele in seiner Amateureigenschaft. Gegner der Rot-Schwarzen ist Sportverein Freudenberg. Die Leitung liegt in Händen des ehemaligen Jugendleiters, des Schiedsrichters Wirth vom SSV. Elberfeld. Um den Spielbetrieb der übrigen Vereine nicht zu stören, findet das Spiel vormittags 11 Uhr auf dem oberen Sportplatz an der Cronenbergerstraße Elberfeld statt.

Erklärungen des WSV.

Eine amtliche Verlautbarung des Vorstandes

In den letzten Tagen ist eine Reihe von Nachrichten in die Öffentlichkeit gelangt, die sich auf den Westdeutschen Spiel-Verband bezogen. Der Vorstand des WSV. sieht sich veranlaßt, zu den verschiedenen Veröffentlichungen und Kommentaren Stellung zu nehmen, und zwar trägt seine Erklärung folgenden Wortlaut:

1.

Der Entschluß des Herrn Berchem, von seinem Amt als Vorsitzender des Niederrhein-Bezirks zurückzutreten, hat nichts mit der Amateurfrage zu tun. Herr Berchem ermächtigt den Vorstand, zu erklären, daß er mit der Stellungnahme des WV. vollständig einverstanden ist und sie in kameradschaftlichem Geiste billigt.

2.

Herr Hoke ist fristlos entlassen worden, weil er wiederholt seine vertraglichen Verpflichtungen verletzt hat. Der letzte Anlaß, der zu seiner Entlassung führte, war das Eingeständnis Hokes, gegenüber mehreren Verbandsbeamten behauptet zu haben, führende Persönlichkeiten des Verbandes hätten sich durch Bestechung mit einer Summe von tausend Reichsmark zur Vergebung eines Spiels an einen bestimmten Ort bewegen lassen. Herr Hoke hat die Möglichkeit, die der WV. im Interesse des Herrn Hoke für ein Einvernehmen und für ein Ausscheiden zu einem späteren Zeitpunkt offengelassen hatte, durch Bekanntgabe seiner Entlassung nicht benutzt. Dadurch ist es leider nicht möglich, die ganze Angelegenheit von einer öffentlichen Diskussion fernzuhalten. Andere Gründe, die für die Entlassung angeführt wurden, treffen nicht zu.

3.

Der Vorstand hat an der letzten Entscheidung der Spruchkammer über Schalke 04 weder mitgewirkt, noch ist er vor der Veröffentlichung darüber unterrichtet worden. Die in der Presse aufgestellte Behauptung, Schalke 04 habe die von der Spruchkammer verlangte Verpflichtung, die Satzungen des WSV. und des DFB. einzuhalten, vor dem Vorstand abgegeben, trifft nicht zu.

4.

Auf eine Reihe weiterer Behauptungen und Angriffe zu erwidern, muß sich der Vorstand versagen. Er stellt lediglich fest, daß der WSV. seit dem Dresdner Bundestag an den DFB. buchstäblich nicht einen Antrag hat gelangen lassen; infolgedessen kann von WSV.-Niederlagen auf Grund unmöglicher Anträge nicht gesprochen werden. Der WSV. hat lediglich gegen die schriftliche Abstimmung über den Amnestie-Antrag des engeren Vorstands Einspruch erhoben.

*

Der Vorstand wird am Samstag, 22. November, in Duisburg den Verbandsausschuß zusammenrufen, und lädt zum 7. Dezember, 9.30 Uhr, zu einer außerordentlichen Hauptversammlung des Verbandes ein. Der Ort der Tagung wird noch bekanntgegeben. Bis dahin aber wird sich der Vorstand durch keine Angriffe die sachliche Erledigung seiner pflichtgemäßen Aufgaben verleiden lassen.

Wuppertaler Hockeyspiele.

E. H. T. C. beim Sp.-Kl. M.Gladbach

Das Programm der Hockeyspieler wickelt sich diesmal ausschließlich auswärts ab und bringt zwei Spiele, denen man mit besonderem Interesse entgegensehen wird. Es war fernerhin ein Spiel der Elberfelder TGd. gegen Sportverein 99 in Essen vorgesehen, das aber von den Essenern infolge interner Schwierigkeiten abgesagt wurde. Die Junioren der ETG. spielen gegen die gleiche Einheit des EHTC.

Der Elberfelder HTC. fährt nach M. Gladbach zum Sportklub und steht dort vor einer sehr schweren Aufgabe. Obwohl die Gastgeber gegenüber früher durch den Weggang der Gebr. Menke nicht mehr so gefährlich sind, ist ihr Können doch erheblich größer als das der Elberfelder. Nach wie vor ist die Angriffsreihe von M.Gladbach die Hauptwaffe, so daß die Hintermannschaft der Blau-Weißen schwere Arbeit zu verrichten haben wird. Ein Sieg des EHTC. ist zwar wenig wahrscheinlich, aber zahlenmäßig wird jedoch der Erfolg der Platzherren diesmal nicht so hoch ausfallen.

Der Solinger HCl. erwartet den FC. Velbert, der ihm spielerisch nicht gewachsen sein dürfte. Die Bergischen, die in ihren letzten großen Spielen nie enttäuschten, betrachten diesen Kampf als Vorbereitung für das am Bußtag vor sich gehende Treffen gegen die ETG.

Schwarz-Weiß Barmen spielt in Düsseldorf gegen den Postsportverein und steht erneut vor einem Siege, der zwar auf dem nicht gerade vorbildlichen Platze in Düsseldorf gewisse Umstellung in der Spielweise seitens Barmen erfordern wird.

Spiel und Sport Gevelsberg hat den Märk. BV. Linden verpflichtet, ohne aber den Gedanken hegen zu können, den Sieg zu erringen, da besseres Können und größere Erfahrung auf Seiten der Gäste sind.

Die Sieger des Berliner 6-Tagerennens am Sonntag in der Rheinlandhalle!

Rausch—Hürtgen waren die Helden des Berliner Sechstagerennens, das sie gegen beste Gegnerschaft mit nicht weniger als zwei Runden Vorsprung gewannen! Im Programm der Drei Stunden, das die Rheinlandhalle am morgigen Sonntag zum Ablauf bringt, sind Rausch—Hürtgen gemeldet. Da unter den übrigen Startern Gebr. van Kempen, Ehmer—Tietz, Frankenstein—Thollembeek und andere Spitzenpaare vermerkt sind, so gibt es im Dreistundenrennen der Rheinlandhalle noch einmal vor Beginn der „fix-days" ein erbittertes Ringen.



Sie spielen fast alle

am morgigen Sonntag, die bekanntesten Fußball- und Handball-Mannschaften des Wuppertals und des Berg. Landes. Hochbetrieb auf allen Spielfeldern! Es gibt somit eine ganze Reihe viel versprechender

Kämpfe um den besseren Tabellenplatz

Wollen auch Sie, wie so viele Ihrer Bekannten, frühzeitig u. ausführlich unterrichtet sein, so lesen Sie den

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

der schon Montag früh in Wort und Bild über die Ergebnisse berichtet. Wie bekannt, bringt er auch das

Neueste aus aller Welt.

Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Saalsport-Werbetag des Sonnborner Radfahrervereins 1902

Mit einer neuartigen Veranstaltung tritt der Sonnborner Radfahrerverein 02, Elberfeld, an die radsportinteressierte Oeffentlichkeit. Es soll ein Saalsport-Werbetag sein, bei welcher Gelegenheit die verschiedensten Uebungen auf saalsportlichem Gebiete gezeigt werden sollen. Hierzu werden die Jugend- und die Damen-Abteilung herausgestellt. Reigen, Radballspiele, Geschicklichkeitsfahren usw. füllen das Programm aus.

Der Sonnborner Radfahrerverein ist ganz besonders im Saalsport als Autorität weit über die Grenzen der Heimat anerkannt; den Freunden dieser Art des Radsports steht demnach eine interessante Unterhaltung in Aussicht. Die Vorführungen finden im Uebungssaale des Sonnborner Vereins, Rest. Becker, Vohwinkel-Hammerstein, Sonntag den 16. November, nachmittags ab 4 Uhr, statt.

Königskegeln im Elberfelder Kegler-Verband.

Das diesjährige Königskegeln im Elberfelder Keglerverband findet, wie alljährlich, im Keglerheim, Ronsdorferstraße, am Sonntag 16. November und Bußtag 19. November ds. Js. statt. Gekegelt werden auf den Königsbahnen von jedem Kegler 10 Kugeln Bohle, 10 Kugeln Schere. Auf den Ehrenpreisbahnen winken den Keglern schöne Ehrenpreise. Verteidiger der Königswürde ist Post vom Klub „Lot gonn".

Sportplatz Schützenstraße

Sonntag den 16 November 1930, vormittags 11 Uhr: **Handball**

S.S.Vg.-„Tura"

Barmen — Barmen

nachmittags 2.30 Uhr: **Fußball**

S.S.Vg.-Germania

Barmen — 2466a — Elberfeld

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 16. November, nachm. 2.30 Uhr: **Großes Fußball-Meisterschaftstreffen**

SC. Sonnborn I.-VfR. Ohligs I.

Die Mitglieder benutzen nur den Eingang des Wuppertores! — Am Montag 17. Nov. 1930 findet abds. 8 Uhr bei Bürger eine wichtige Spielereinteilung der I., II. und 4. Senioren statt. — Erscheinen unbedingt erforderlich. 982

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag den 16. November 1930, nachmittags 2.30 Uhr. Großes Meisterschaftstreffen –

TuSp. Ronsdorf I.-Viktoria Barmen I.

Sportplatz der Sportfreunde Schwarz-Weiß im Nordpark

Zwei Meisterschafts-Spiele

Morgen vorm. 11 Uhr **Fußball** gegen

F. C. Schwelm

Vorher 9.45 Uhr **Handball** gegen **Barmer S. C.**

Fußball im Hösen!

Sonntag nachmittag 2.30 Uhr: **Das große Ortstreffen**

Tura – E. C. Barmen

19d

Oberer Sportplatz in der Eschenbeck

Sonntag den 16 November 1930, nachmittags 2.30 Uhr:

B. V. Velbert – V. f. R. Union Elberfeld

Mitgliedskarten sind an der Kasse vorzuzeigen.

Handball der Turner

Wuppertaler Gau.

Handballmeisterschaftsspiele.

Sonntag beginnen im Wuppertaler Gau bereits die Rückspiele. Es stehen recht gute Paarungen auf dem Programm, so daß mit einem Hochbetrieb auf allen Plätzen und spannenden Kämpfen zu rechnen ist.

Barmer Turngemeinde — Lüttringhausen.

Auf dem Schenkendorfsplatz gibt es unstreitig einen der interessantesten Kämpfe des Tages. Die Turngemeinde als Gastgeber ist eine alte, erfahrene und in vielen Schlachten erprobte Mannschaft, die in der Tabelle bis jetzt noch die zweite Stelle führt. Der Ausgang dieser Begegnung ist ungewiß. Beide Mannschaften haben das Zeug, zu siegen. Anfang 11 Uhr.

Mittelbarmer Tv. — Cronenberger Tg.

Die Mittelbarmer empfangen die nicht schlechten Cronenberger. Im Hinspiel blieben die Gäste recht knapp geschlagen und werden alles daransetzen, diese Niederlage wettzumachen. Dieses liegt unbedingt im Bereich der Möglichkeit, da Cronenberg in den letzten Spielen immer mehr nach vorne gekommen ist; auch stehen die Gäste in der Tabelle vor Mittelbarmen. Die Frage nach dem Sieger muß bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften unbeantwortet bleiben. Anfang 11 Uhr.

Barmer Männer-Tv. — Oberbarmer Tb.

Die Begegnung steht in der Schwarzbach an. Oberbarmen als Tabellenführer wird sich diese beiden Punkte nicht entgehen lassen. Die Treffspanne wird Sonntag nicht so groß ausfallen, wie zuletzt auf dem Schenkendorfsplatz, denn die Schwarzbacher haben die letzten Spiele mit weit besserem Erfolg abgeschnitten. Die Gäste sollten trotzdem knapp Sieger bleiben. Anfang 11 Uhr.

Elberfelder Turngemeinde — Tv. Bohwinkel.

Von großer Beachtung ist auch dieser Kampf. Die Turngemeinde hat bis jetzt alle Spiele verloren mit Ausnahme den Kampf gegen den Gaumeister Bohwinkel. Daß dieser Sieg keine Zufallserscheinung war, geht aus dem sehr guten Abschneiden gegen die starken Akademikersportler am letzten Sonntag hervor. Bohwinkel hat in den letzten Spielen nicht überzeugen können. Der Ausgang dieses Kampfes ist offen. Anfang 11 Uhr.

Tb. Wülfrath — Tb. Unterbarmen.

Die beiden Namensvettern gaben sich am vergangenen Sonntag in Barmen noch ein Stelldichein, in dem die Unterbarmer verdienter Sieger blieben, wenn auch die Torspanne etwas unverdient hoch ausfiel. Sollten die Einheimischen mit der kompletten Mannschaft nach Wülfrath fahren, sollte ihnen der Sieg nicht ausbleiben. Voraussetzung ist uneigennütziges Spiel und vor allem darf der rechte Verteidiger auf Wülfraths Platz nicht so weit aufrücken, sonst könnte es passiert sein. Anwurf 10¾ Uhr Wülfrath.

A-Klasse:

Tv. Mettmann — Elberfelder Tg.

Mettmann unterlag im Hinspiel recht knapp der ETG. Das Resultat könnte diesmal umgekehrt lauten. Anfang nachm. 4½ Uhr Mettmann.

Tv. Mittelbarmen — Oberbarmer Tb.

Auf dem Schenkendorfsplatz blieben die Mittelbarmer überlegener Sieger. Die Schwarz-Weißen sollten es am Sonntag ebenfalls wieder schaffen, zumal das Spiel auf eigenem Platze stattfindet. Anfang 9¾ Uhr auf dem Jahnplatz.

Tv. 1872 Barmen — Tv. Hatzfeld.

Die Hatzfelder werden zweifellos zum zweiten Male gegen die 72er dran glauben müssen. Der Platzverein wird sich auf eigenem Platze nicht schlagen lassen. Anfang 4¼ Uhr Schwarzbach.

B-Klasse:

Ronsdorfer Tg. — Barmer Tv., 11 Uhr Ronsdorfer Anlagen. Barmer Tg. — Ronsdorfer Tb., 9¾ Uhr Schenkendorfsplatz. Tv. Mettmann — Tv. Bohwinkel, 10½ Uhr Mettmann. Langenberger Tv. — SpV. Benninghof, 3 Uhr Langenberg. ETG. — Langenberger MTV., 9¾ Uhr Elberfeld-Freudenberg.

TSpV. Velbert — Tg. Ronsdorf. Beide Mannschaften benutzen den spielfreien Sonntag zu einem Freundschaftsspiel. Die Spielstärke beider Mannschaften ist gleichwertig. Das Spiel findet vorm. 10 Uhr in Velbert auf dem Platze „Am Berg" statt.

Oberbarmer Tb. von 1888

ladet nochmals zu dem am Sonnabend 8 Uhr in der Schule Kleestraße-Oberbarmen stattfindenden Schauturnen und der

Tv. 1899 Elberfeld

zu seinem 31. Stiftungsfest am Samstagabend 8 Uhr im Vereinshaus Elberfeld ein.

Märkischer Turngau.

Ennepetal.

Schwelm-Oehde — Delstern. Zwei in ihrer Form außerordentlich stark schwankende Mannschaften treffen sich Sonntag. Schwelm sollte der Wurf gelingen.

Beyeröde — Jahn Hagen. Hier sollte der Hagener Vertreter Sieger bleiben.

Tus. Eilpe — Milspe 74. Auch zu Hause soll Eilpe auf der Hut sein, denn die Ennepesträßer verstehen zu kämpfen.

Gauklasse:

Nächstebreck — Haspe 1860. Der bisher ungeschlagene Tabellenführer gibt sein Debüt auf den Nächstebrecker Höhen. Mehr als ein achtbares Ergebnis wird für Nächstebreck nicht herausspringen.

Beule — Langerfeld. Der Klassenneuling wird sich eine weitere Niederlage gefallen lassen müssen

Beckacker — Gevelsberg. Hier sollten die Einheimischen zu weiteren Punkten kommen.

Altenvoerde — Beyeröde. Beyeröde kommt von Sonntag zu Sonntag immer mehr in Schwung und müßte auch von Altenvoerde die Punkte mit nach Hause bringen.

Kückelhausen — Jahn Schwelm. Kückelhausens körperlich stärkere Mannschaft wird sich auch hier durchsetzen.

Bergischer Gau.

RTV. 61 1. — Goldenberg 1. Während im ersten Spiel die Goldenberger noch siegreich blieben, wird die Platzmannschaft bemüht sein, das damalige Resultat zu revidieren. Der Ausgang ist vollkommen offen.

Lennep 1. — Remscheider Tbd. 1. Die Lenneper könnten, nach ihren letzten Leistungen zu urteilen, das Spiel gewinnen.

Burscheid 1. — Hasten 1. Wir glauben kaum, daß der Tabellenführer Hasten in Burscheid scheitern wird.

Hilgen 1. — Dabringhausen 1. Nach dem hohen Sieg, den die Hilgener am letzten Sonntag errangen, muß ihnen auch gegen Dabringhausen eine Chance eingeräumt werden.

Haddenbach 1. — Jahn 1. Beim Hinspiel blieben die Haddenbacher verdienter Sieger. Jahn ist jedoch merklich besser geworden, so daß man das Spiel als offen bezeichnen muß.

Niederbergischer Gau.

Der Turnverein Hilden 64 sowohl als auch die Turn- und Sportgemeinde Benrath 81 feierten am Vorsonntag eindeutige Siege. Beide Vereine sind am Sonntag spielfrei. Der Solinger Tbd. wird mit dem Namensvetter aus Kreuzweg nicht viel Federlesens machen, während der TV. Gruiten den ATV. Hilden niederhalten sollte.

Der erste Meisterschaftsanwärter, TV. Wald-Merscheid, ist Gast bei Jahn Solingen, dem er sicher die beiden Punkte abknöpfen sollte. Der TV. Schlagbaum hat Besuch aus Auf der Höhe, den er normalerweise knapp niederhalten müßte.

Handball im WSV.

Entscheidende Kämpfe in Berg-Mark.

In denjenigen Abteilungen, in denen die Meister noch nicht feststehen, wird die Entscheidung voraussichtlich am morgigen Sonntag fallen. Lediglich in Gruppe 2 wird sie noch auf sich warten lassen.

In der Gruppe 1 steht das große Ortstreffen SSVg. Barmen gegen Tura Barmen im Vordergrunde des Interesses. Hier stehen sich nämlich die einzigen Mannschaften gegenüber, die für den Titel in Frage kommen. Nachdem, was die Gegner bisher gezeigt haben, ist ein ganz großer Kampf zu erwarten, dessen Ausgang erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein wird. Für die Bezirksmeisterei der Tura haben die Spiele gerade gegen die SSVg. stets etwas Besonderes an sich. Es scheint, als wenn die Mannschaft direkt befangen wäre. Das Hinspiel im Höfen entschied Tura knapp mit Glück für sich. Diese Tatsache läßt am ehesten erkennen, was man von dieser Begegnung erwarten darf: es wird wiederum heiß und knapp hergehen, ohne daß ein Sieger im voraus genannt werden kann. Beginn 11 Uhr. — Um 9,45 Uhr findet an der Rudolfstraße ein weiteres Ortsspiel zwischen Viktoria und der Langerfelder SpG. statt. Im allgemeinen erscheinen uns die Besucher als die etwas Besseren, wenngleich zur Zeit Vergleichsmöglichkeiten fehlen. Andererseits spricht der eigene Platz für die Rotweißen. Germania Elberfeld hat an der Nevigeserstraße den SSV. Velbert zu Gast, gegen den die Germanen im Hinspiel knapp unterlagen, das Spiel allerdings nachträglich für gewonnen erklärt erhielten. Zu Hause schätzen wir Elberfeld höher ein, so daß unser Tip ein knapper Erfolg der Gastgeber ist.

In Gruppe 2 trifft Schwarzweiß im Nordpark um 9,45 Uhr mit dem Barmer SC. zusammen, der es fertig brachte, im Hinspiel über die Nordparkleute zu triumphieren. Für die Schwarzweißen steht nun allerlei auf dem Spiele, wenn sie im Rennen bleiben wollen. In der im letzten Spiel gezeigten Form werden die Besucher an einer Niederlage nicht vorbeikommen.

Der Polizei SV. Bergisch Land hat im Rückspiel den SSV. Elberfeld zum Gegner. Wenn die Spielsportler sich auch eifrig zur Wehr setzen werden, so werden die Polizisten doch einen sicheren Sieg landen. FC. Schwelm fährt zum BV. Velbert. Die Schwelmer werden ihren ersten Sieg sicherlich wiederholen, wenn auch nicht in der Höhe.

In Gruppe 3 wird der Meister TRU über Eller weiter siegen. Benrath sollte der Viktoria im ganzen gewachsen sein. Der Ausgang des Treffens Cl. f. R. gegen SV. 04 ist ungewiß.

In Gruppe 4 steht der bisherige Favorit DSC. 99 in Ratingen vor seiner schwersten Aufgabe, nachdem der Club im ersten Treffen nur knapp gewann. Im Falle eines Sieges der Ratinger würde ein Ausscheidungsspiel zwischen beiden um den Titel notwendig. Von untergeordneter Bedeutung sind die beiden Kämpfe Fortuna — BC. 05, und SSV. Mettmann gegen VfB. 10.

In Gruppe 5 wird es die Polizei nicht leicht haben, sich in Neuß zu behaupten. BV. 04 wird gegen Rhenania einen knappen Erfolg erzielen und die Postler sollten gegen Werften siegen können.

In Gruppe 6 hat der BV. Solingen 98 in Ohligs nichts zu schlagen. TSV. Wermelskirchen-Unterstraße müßte über den BV. Lüttringhausen glatt siegen. FC. 95, der Meister, trifft im Gesellschaftsspiel mit dem FC. Adler Solingen (früher Tuspo Krahenhöhe) zusammen. Auf den Kräftevergleich kann man gespannt sein.

In der Gruppe 7 sind Favoritensiege zu erwarten. Die in der Spitzengruppe liegenden Mannschaften treffen mit den übrigen zusammen VfB. Remscheid, der Abteilungsmeister, wird den Ortsgegner BV. 10 sicher hineinlegen. Gräfrath wird in Lennep nur auf geringen Widerstand treffen. Tura Höhrath sollte mit dem BV. Wald fertig werden.

Aus dem Arbeiter-Sport-Lager

Die Bilanz 1930.

Deutschlands Arbeitersportler in der Welt voran.

Die junge deutsche Arbeitersportbewegung hat in den beiden letzten Jahren nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sich in der Welt eine Spitzenstellung errungen. Wie aus den nachfolgenden Statistiken ersichtlich, nimmt der deutsche Arbeitersport in der Welt eine führende Stellung ein.

Fußball:

Die Deutsche Ländermannschaft war im Jahr 1930 besonders stark beschäftigt. Die Länderspiel-Serie kann als ein großer Erfolg bezeichnet werden. Fast alle Landesvertretungen mußten die Ueberlegenheit des deutschen Fußballs anerkennen. Die Spiele nahmen im einzelnen folgenden Verlauf:

Gegen Oesterreich: (am 3. 5. in Frankfurt am M. 5:4 für Deutschland, am 4. 5. in Köln 1:1).

Gegen Belgien: (am 31. Mai in Antwerpen) 4:4

Gegen Tschechoslowakei: (am 1. 6. in Antwerpen) 4:2, (am 6. 7. in Aussig) 4:3 für Deutschland.

Gegen Estland: (am 1. 8. in Riga) 3:1 für Deutschland.

Gegen Lettland: (am 3. 8. in Riga) 4:2 für Deutschland.

Die Spiele gegen Estland und Lettland wurden mit einer zweiten Garnitur durchgeführt.

Gegen England: Im August weilte eine englische Ländermannschaft in Deutschland. Die Engländer absolvierten vier Spiele, die für Deutschland bis auf das letzte Spiel (in Stuttgart) alle mit einem Siege für Deutschland endeten.

Die einzelnen Spiele:

Deutschland — England (3. 8. Kassel) 3:1
Deutschland — England (6. 8. in Nürnberg) 3:2
Deutschland — England (9. 8. in München) 6:5
Deutschland — England (10. 8. in Stuttgart) 4:4.

Gegen Finnland:

In der letzten Augustwoche weilte eine finnische Auswahlmannschaft in Deutschland. Fünf Spiele erledigten die Finnen. In den beiden ersten Spielen unterlag zwar die deutsche Vertretung, jedoch muß hier berücksichtigt werden, daß die deutsche Elf hier nicht in stärkster Aufstellung antrat.

Die einzelnen Spiele:

Deutschland — Finland (24. 8. in Dresden) 1:3
Deutschland — Finnland (27. 8. in Chemnitz) 1:2
Deutschland — Finnland (30. 8. in Leipzig) 4:0
Deutschl. — Finnland (31. 8. in Braunschw.) 4:0
Deutschland — Finnland (2. 9. in Stettin) 3:1.

70 000 Zuschauer wohnten den Spielen gegen Finnland bei.

Gegen Norwegen (am 21. 9. in Hamburg) 6:2 für Deutschland.

Gegen Oesterreich: Deutschland, nicht in stärkster Vertretung, da einige Spieler aus beruflichen Gründen nicht abkommen konnten, unterlag hier, und zwar am 1. 11. in Wien mit 1:3.

Handball.

Auch im Handball waren die Länderspiele 1930 ein voller Erfolg für Deutschland. Fünf Spiele, bei denen 52 000 Zuschauer gezählt wurden, konnte die deutsche Vertretung alle für sich entscheiden.

Die einzelnen Spiele:

Gegen Oesterreich: (in Magdeburg) 7:4, (in Dresden) 9:5, (in Aussig, Tschechei) 8:5.
Gegen Belgien: (in Bremen) 16:1.
Gegen die Schweiz: (in München) 6:3.

Kunstturnkampf Rheinland - Westfalen

Am 30. November in Münster i. W.

Das große Rüsten hat begonnen. Das bedeutungsvollste Ereignis des Jahres im westdeutschen Turnerlager steht vor der Tür. Wieder einmal soll die Frage geklärt werden: Wer hat die besten Kunstturner? Die Westfalenmannschaft steht wie folgt: Trostheim-Dortmund, Platzek-Dortmund, Fink-Herford, Neuhaus-Bochum, Klinger-Schwerte, Kargol-Bochum, Soennecken-Lüdenscheid, Stracke-Eichen, Platzek II-Bochum, Lorsbach-Eichen, Grübelbach-Klafeld.

Zum Auswahlturnen in Aachen sind zugelassen: Reinarz-Köln, Schmitz-Rheydt, Eilert-Borbeck, Sandrock-Immigrath, Peters-Rheydt, Säner-Rüthum, Pechstein-Trois-dorf, Kinkel-Merschid, Tilch-Dümpten, Jänecke-Essen, Nigge-Hasten, Reinhott-Radevormwald Dörr-Neuß, Goos-Elberfeld, Meisenberg-Düren-Spir-Neuß, Stein-Laar, Herren-Aachen, Genten-Aachen, Kern-Köln, Fleckhaus, Mieden und Buczinsky (alle Essen 59) und Pöstges-Rheydt.

Degen-Mannschaftskampf in Düsseldorf.

Barmer Fechtverein (BTV. 46) hat zwei Mannschaften gemeldet.

Nicht weniger als elf Mannschaften mit den besten Wettkämpfern haben ihre Meldungen zu den am Sonntag dem 16. November in Düsseldorf stattfindenden Degenkämpfen um den Mannschafts-Wanderpreis eingereicht. Wie wir erfahren, ist Barmen fest entschlossen, unter allen Umständen diesen Preis zu erringen, um sich für die „Eintreffer-Niederlage" beim Florett-Mannschaftskampf vor einigen Wochen zu revanchieren. Der Barmer Fechtverein tritt mit zwei Mannschaften an, die sich ausschließlich aus lauter routinierten und kampferprobten Klingen zusammensetzen. Die Auswahl gibt wohl eine gew. Gewähr zum Siege, doch dürfte den Wuppertalern dieser erhoffte Sieg zum mindesten nicht allzu leicht gemacht werden — wenn es überhaupt zu einem solchen kommen sollte —, denn auch die anderen Städte warten mit gefürchteten Namen auf. Barmen und Düsseldorf dürften wohl wieder, wie zuletzt beim Florett-Turnier, den Preis unter sich ausfechten.

BTV. 46 meldet als erste Mannschaft: Kronenberg, Wiemann, Leverkus, Wagner, als zweite Mannschaft: Kramer, Becker, Bergmann, Moos.

Pferderennen

Schlußrennen in Düsseldorf.

Damen im Rennsattel . . .

Die deutsche Flachrennzeit und damit auch die offizielle Saison hat bereits am vergangenen Sonntag in Krefeld und Strausberg ihren Abschluß gefunden. Die wenigen noch stattfindenden Renntage sind ausschließlich dem Hindernissport vorbehalten, der jetzt ausgiebig zu seinem Recht kommt. Am Sonntag schlägt für die Düsseldorfer Waldbahn die Abschiedsstunde. Außer sieben Jagdrennen, die ausnahmslos gut besetzt sind, wartet das Schlußprogramm noch mit einer besonderen Ueberraschung auf, nämlich mit einem Flachrennen über 1600 Meter, das von Damen im Dreß zu reiten ist. Rennen ähnlicher Art haben in München und Berlin bei dem Publikum großen Anklang gefunden, und man kann als sicher annehmen, daß das Damenrennen auch in Düsseldorf seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird, werden doch einige unserer besten deutschen Reiterinnen, so u. a. Frl. Schläffe, Baronin von der Bottlenberg, Frl. von Schmidt-Pauli, die Damen E. und L. Panse und Frau Dr. Pipo im Sattel tätig sein. — Im übrigen wenden sich die Prüfungen naturgemäß an die mittlere und mäßige Klasse, doch kommen im Marcellus-Jagdrennen nochmals einige recht gute Steepler heraus.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Sinumbra, Goldjäger, Rabensteiner. 2. Rennen: Damokles, Die Deutsche, Okertal. 3. Rennen: Grießwart, Grimm, Ausapfel. 4. Rennen: Iselberg, Truchseß, Suba. 5. Rennen: Porto Flip, Froher Mut, Ilia. 6. Rennen: Collegial, Leitstern, Ordinaria. 7. Rennen: Franziskus, Lenz, Rolls. 8. Rennen: Mohawk, Sankt Anton, Ingham.

Kegler-Verband, Elberfeld
Sporthalle, Ronsdorferstraße 192
Königs-Kegeln
Sonntag den 16. November 1930 ab 15 Uhr.
Bußtag den 19. November 1930, ab 11 Uhr.
Interessenten sind freundlichst eingeladen.

Germaniaplatz Nevigeserstr.
Morgen Sonntag den 16. November, nachmittags 3 Uhr
Letztes Handball-Meisterschafts-Spiel
S. S. V. Velbert I.
Germania Elberfeld I.
Vorher untere Mannschaft. k7530

Ob. Sportplatz an der Cronenbergerstr.
Sonntag den 16 November, vormittags 11 Uhr
Fußballspiel k7514
1. F. C. Wuppertal
mit Swatosch als Sturmführer, gegen
C. V. Freudenberg

Von Eisen und Kohle bis zum Markenartikel

Die Empfehlungen des Reichswirtschaftsrates über die Senkung gebundener Preise.

WB. **Berlin**, 14. November. (Eig. Drahtb.) Von den Gutachten, die der Reichswirtschaftsrat auf Grund des ihm am 22. August 1930 erteilten Auftrages zur Untersuchung der Preisbindungsfragen erteilt hat, ist derjenige über die Markenartikel in dem ansehnlichen Umfange von 51 Schreibmaschinenseiten heute erschienen. Von den noch ausstehenden Gutachten sind durch Direktor Hans Krämer, dem Vorsitzenden des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrats die wichtigen Beschlüsse ebenfalls bereits bekanntgegeben worden. Mit berechtigter Genugtuung konnte Krämer hervorheben, daß fast alle Beschlüsse einstimmig, also gleichermaßen von Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Verbraucherseite gefaßt wurden.

Der Ausschuß ist zunächst zu der Meinung gekommen, daß der Regierung die Anwendung der Notverordnung auf die Kalk- und Mörtelwirtschaft nicht zu empfehlen sei, weil hier von einer volkswirtschaftlich unerwünschten Erstarrung der Preise durch die Kartelle nicht gesprochen werden könne. Bezüglich der Ziegelindustrie empfiehlt er da, wo lokale Vereinigungen durch Ausnutzung ihrer besonderen Frachtlage eine Ausnahmestellung einnehmen, etwaige Übelstände durch Verhandlungen abzustellen, nötigenfalls auf Grund der Notverordnung einzugreifen. In der Zementwirtschaft hält der Ausschuß eine Preispolitik, die im wesentlichen auf die Außenseiterbekämpfung abgestellt ist, für höchst bedenklich, angesichts der inzwischen eingetretenen Preissenkungen seien aber Eingriffe gegenwärtig nicht erforderlich. Bei der Tapetenindustrie hat der Ausschuß einstimmig beschlossen, der Reichsregierung zu empfehlen, den Schutz der Handelsspanne aufzuheben.

Besonders wichtig ist der Beschluß über die Stein- und Braunkohlenindustrie. Der Ausschuß spricht die Erwartung aus, daß die inzwischen beschlossene Verbilligung des wichtigsten Rohstoffes der deutschen Produktion zu einer Senkung des gesamten Preisniveaus führen werde. Er hält aber eine Vereinfachung der Absatzorganisation für notwendig, die verhindert, daß die Produktion durch vermeidbare Spesen in ihrem Erlös geschmälert wird. Der Ausschuß hält es für geboten, daß die Syndikate auch auf eine Ermäßigung der Kleinhandelspreise einwirken und daß dort, wo dies nicht zum Erfolg führt, ein Eingreifen durch Verweigerung des Preisschutzes vonseiten der Syndikate aber auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten stattfindet.

Das Gutachten über die Eisenwirtschaft bezeichnete Krämer als das schwerwiegende. Die Eisenwirtschaft sei ein Problem von ganz ungeheurer Tragweite. Sie befinde sich in einer schweren Produktions- und Absatzkrisis. Der Ausschuß stellt hier fest, daß die gegenwärtigen hohen Eisenpreise des Inlandes gegenüber den niedrigen Preisen des konkurrierenden Auslandes wie gegenüber denjenigen des Weltmarktes für die ganze deutsche Wirtschaft untragbar seien. Er hält aber eine starke Senkung der deutschen Eisenpreise für notwendig und ersucht die Reichsregierung, auf Beschleunigung dieser Preissenkung hinzuwirken.

Der Ausschuß sieht in einer baldigen Senkung der Eisenpreise auch ein dringendes Erfordernis zur Hebung des Eisenverbrauchs in Deutschland. Die Senkung der Eisenpreise sei um so dringender, als deren Höhe für die Entlastung des Arbeitsmarktes eine Schlüsselstellung einnehme, weil allein die eisenverarbeitende Industrie etwa fünfmal soviel Arbeitskräfte beschäftige wie die Eisen schaffende Industrie. Die Ermäßigung der deutschen Eisenpreise, zusammen mit der Senkung der Kohlenpreise müsse die dringend notwendige Ermäßigung der deutschen Frachten herbeiführen.

Der Ausschuß empfiehlt der Reichsregierung, die Eisen erzeugende Industrie zu Maßnahmen zu veranlassen, die eine Dauerlösung versprechen.

Welche Maßnahmen damit gemeint sind, wird man wohl erst aus dem demnächst erscheinenden Gutachten selber erfahren können.

Im Gutachten über Markenartikel sind nachstehende Warengebiete untersucht: Haferflocken, Kaffee-Ersatzmittel, Margarine, Schokolade, Backpulver, Puddingpulver, Zahnpflegemittel, Schuhputzmittel, Seife, Waschmittel, elektrische Bedarfsgegenstände und Schallplatten. Der Ausschuß ist einmütig zu der Auffassung gekommen, daß eine allgemeine Aufhebung der Preisbindungen für Markenartikel nicht ohne Bedenken sei. Ein vollkommen einmütiges Gutachten ist wegen der hier zutagegetretenen gegensätzlichen Auffassungen nicht zustandegekommen. Einstimmig ersucht aber der Reichswirtschaftsrat die Reichsregierung, unverzüglich den Versuch zu machen, die Senkung der Preise für die Markenwaren aller wichtigen Verbrauchsgebiete, insbesondere für Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs, durch Zusammenwirken von Erzeuger, Großhandel und Einzelhandel zu sichern. Einstimmig empfiehlt der Reichswirtschaftsrat der Reichsregierung, auch den Verbänden der verschiedenen Gruppen der in Betracht kommenden Erzeuger und Händler kurze Fristen zu setzen, in welchen die Preissenkung in ausreichendem Maße auf diesen Gebieten gesichert sein müsse. Mit den Stimmen von 13 gegen 16 empfiehlt der Reichswirtschaftsrat für den Fall, daß dieses Verfahren sich als nicht genügend wirksam erweisen sollte, die allgemeine Aufhebung der Preisbindung für Markenartikel.

Die Not der märkischen Kleineisenindustrie

Eine Tagung in Hagen.

Im großen Saal der Gesellschaft „Concordia" traten die Vertreter der Märkischen Kleineisenindustrie zusammen, um Fragen zu besprechen, die von entscheidender Bedeutung für diesen Wirtschaftszweig sind. Der starke Besuch der Veranstaltung war schon äußerlich ein wirkungsvoller Beweis dafür, daß die Industriellen an Ruhr, Lenne, Volme und Ennepe einig zusammenstehen in ihrer Auffassung von dem Ernst der gegenwärtigen Lage. Der Vorsitzende, Paul Ferd. Peddinghaus-Gevelsberg, leitete seinen Bericht über den gegenwärtigen Stand der märkischen Wirtschaft mit der Feststellung ein, daß auch die früheren Regierungen den Abbau von Steuern und Abgaben aller Art in sichere Aussicht gestellt hätten, ohne ihre Versprechungen zu halten und daß man daher den Glauben an den Wiederaufstieg erst haben könne, wenn das Suchen nach neuen Steuern endgültig aufhört.

Zur allgemeinen Lage und über die Stellung zum Avi-Abkommen führte er u. a. folgendes aus:

Die Höhe der fixen Selbstkosten hat dahin geführt, daß der deutsche Unternehmer auf dem Weltmarkt nicht mehr konkurrenzfähig ist und nur eine Ermäßigung dieser Kosten kann daher eine Besserung der gegenwärtigen Lage herbeiführen. Wenn auf der Tagung des Langnamvereins in Düsseldorf Minister Dr. Schreiber als Beispiel für den Abbau der Gehälter in Preußen angeführt hat, daß bei Einkommen von 25 bis 50 000 Mark sechs Prozent abgezogen werden sollen, so muß im Anschluß daran für die Industrie festgestellt werden, daß Bezüge in dieser Höhe heute schon garnicht mehr bestehen und daß von den leitenden Angestellten eine erheblich größere Opferwilligkeit gefordert worden ist, während die Inhaber der Betriebe als „Schwerstarbeiter" am Ende des Monats regelmäßig feststellen müssen, daß für sie überhaupt nichts mehr übrig blieb. Die Preisermäßigungen im märkischen Gebiet liegen heute bereits zwischen 10 und 40 Prozent. Die Reichseisenbahn darf sich rühmen, in der Preissenkungsaktion gegen die weiterverarbeitende Industrie den größten Erfolg zu haben, und das Reichszentralamt geht bei der Vergebung der Aufträge mit einer Rücksichtslosigkeit vor, die zur Folge hat, daß die fertigen Beschlagteile oft nicht mehr kosten, als die für sie erforderlichen Rohmaterialien, so daß also die Verarbeitung überhaupt nicht mehr in Rechnung gesetzt wird.

Beim Abschluß des Avi-Abkommens sind lange Verhandlungen geführt worden, um die Schwerindustrie als Gegenleistung für das Gebietsschutzabkommen zu verpflichten, nicht weiter in die Verarbeitung einzudringen. Die damals gegebenen Versprechungen werden aber nicht gehalten. Die Eisen erzeugende Industrie dringt in die Weiterverarbeitung auch mit Artikeln ein, die früher ausschließlich von freien Werken hergestellt worden sind. Noch in der letzten Zeit richten sich die Vereinigten Stahlwerke auf einen Bedarfsartikel der Eisenbahn ein, der Monopol des märkischen Bezirks seit Jahrzehnten war und dessen Preise durch Vereinbarung geregelt sind. Die Verhandlungsführer der Vereinigten Stahlwerke haben erklärt, daß sie ohne Rücksicht auf ihre schriftliche Verpflichtung diesen Artikel herstellen würden, und sie haben 50 Prozent des Quotenanteils verlangt. Man muß es verstehen, daß die Verbitterung in der weiterverarbeitenden Industrie immer größer wird, wenn sie sieht, daß die eigenen Lieferanten des Rohmaterials mit dieser Rücksichtslosigkeit als Konkurrenten vorgehen.

Peddinghaus wies dann mit Nachdruck darauf hin, daß die Verhältnisse der märkischen Industrie nicht auf schlechte Einrichtungen und Arbeitsmethoden und nicht auf die Unfähigkeit ihrer Leiter zurückzuführen seien, sondern sich dadurch erklären, daß die Konzernwerke im allgemeinen Gas und Strom zu Konzernpreisen bezögen, daß sie für das Rohmaterial nicht die Preise bezahlten, die die weiterverarbeitende Industrie bezahlen muß. Er zog daraus die Schlußfolgerung, daß man nicht etwa eine Auflösung der Rohstahlgemeinschaft zu fordern brauche, wohl aber eine Einschränkung oder eine Aufhebung des Gebietsschutzes.

Der Redner legte zum Schluß der Versammlung die Frage vor, was zur Vertretung der Interessen der weiterverarbeitenden Industrie geschehen soll und schilderte dabei auch die Licht- und Schattenseiten des Avi-Abkommens. Als Lichtseiten bezeichnete er die Stetigkeit der Preise, die auch in Zeiten guter Konjunktur große Schwankungen ausgeschaltet habe und weiter die Exportrückvergütung, die zweifellos zur Förderung des Exports beigetragen hat. Als Schattenseiten stehen demgegenüber die Starrheit der Preise, die übersetzten Preise und die Ueberpreise, das Mißverhältnis zwischen Inlands- und Auslandspreis, die Schwierigkeit wegen des Gebietsschutzes Material zu wirklichen Weltmarktpreisen zu beziehen und die für Exportsendungen bestehenden geradezu unverständlichen Ueberpreise, die beispielsweise für gewöhnliches Material von 50-60 Kilogramm Festigkeit 17.50 Mark per Tonne betragen. Peddinghaus wies darauf hin, daß es nur möglich sei, das Avi-Abkommen zu kündigen, wenn eine Zollherabsetzung vorangegangen wäre.

Die Kartellverordnung und ihre Auswirkung.

Der Geschäftsführer des Vereins, Dr. Voye, gab dann einen Ueberblick über das Entstehen der Kartellverordnung und ihre Auswirkung. Wenn die Regierung sich der Einwirkung der Preise auf die Wirtschaftslage im märkischen Industriegebiet überhaupt annehmen will, so ist der Weg, den mittleren und kleineren Fabrikanten die Koalitionsfreiheit zu beeinträchtigen, rein wirtschaftlich betrachtet, unverständlich.

Unter dem Beifall der Versammlung fragte der Redner: Soll denn die Preissenkungsaktion nur für die Privatbetriebe in Industrie, Groß- und Einzelhandel gelten, will man alle öffentlichen Körperschaften und alle die mächtigen Wirtschaftsfaktoren, die die Schlüsselproduktion und die gesamte Grundlage der Industrie umfassen, in die Gesamtaktion nicht miteinbeziehen?

Im märkischen Gebiet seien bisher stets die gemeinsamen Interessen der gesamten Eisen- und Stahl erzeugenden und der verarbeitenden Industrie gegenüber den Gegensätzen in den Vordergrund gestellt worden. Es dürfe aber nicht verkannt werden, daß in den letzten Monaten und besonders seit dem Wahlkampf die Stimmen der Unzufriedenheit in der reinen Fertigindustrie lauter und zahlreicher und sogar sehr scharf geworden seien. Die Gründe dafür lägen darin, daß die eisenschaffende Industrie in den Preisen für die Fertigprodukte selbst da, wo die schaffende Industrie mit den reinen Werken Verbände auch auf Syndikatsbasis unterhalte, mit den reinen Werken zusammen heruntergegangen sei, daß dagegen zur Verarbeitung für Inlandsbedarf die bisherigen Preise noch heute aufrecht erhalten würden. In dem Festhalten an den inländischen Vormaterialpreisen liege tatsächlich eine außerordentlich schwere Gefahr für die deutsche Fertigindustrie. Die deutsche Fertigwarenindustrie sei nicht in der Lage, mit ihrer Existenz die Ausfälle zu bezahlen, die die schaffende Industrie durch billigere Auslandspreise habe, und der Zeitpunkt sei längst da, in dem die Fertigwarenindustrie sich gegen die hohen Inlandspreise mit aller Entschiedenheit wehren müsse.

Aus der allgemeinen Lage zog der Redner die Schlußfolgerung, daß nicht Angriffe kleinlicher Art auf Syndikate und Verbände das richtige Mittel seien, um zu der unbedingt notwendigen Preissenkung zu gelangen. Ganz besonders seien sie es nicht für die märkische Industrie, in der kein Verband mit auch nur im geringsten übersetzten Preisen bekannt sei.

Das begehrte Mittel
gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh sind und bleiben
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den Tannen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar. 13



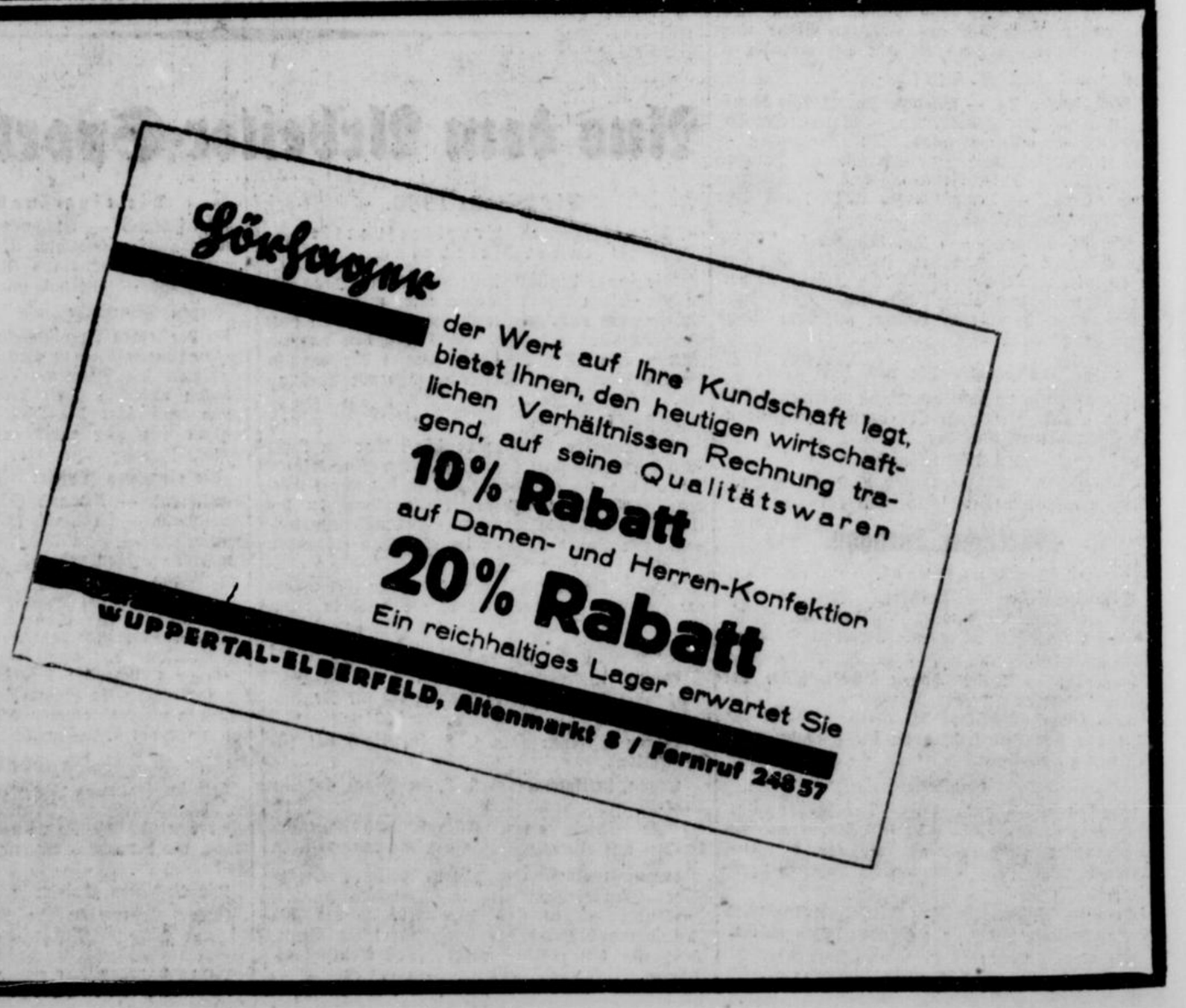
Bestimmt zu haben: **Elberfeld:** Reformhaus Jungbrunnen, Neubruch 6. — Reformhaus Debes, Walth.-Rathenaustr. — Diana-Drog., Kieselstr. 57. — Schwanen-Drog., Schwanenstr. 22. a278

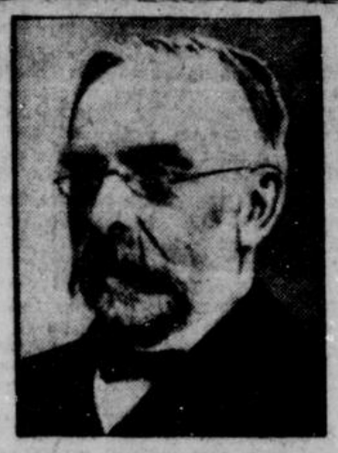
Rippenspeck
Pfd. 110 Pfg.,
fetten Speck . . 98,
Schinkenspeck . . 130,
Cervelatwurst . . 150,
Salamiwurst . . 150
Schink. Bierw. 160,
Prinzeß-Teewst. 160,
Blutwurst . . . 78,
Leberwurst . . . 78,
alles geräuchert, in 9-Pfd.-Kolli, auch gemischt.
9 Pfd. Schw.-Kleinfleisch . . Mk. 3.40
9 Pfd. rote Kugelkäse . . Mk. 2.90,
9 Pfd. Limburgerkäse . . Mk. 2.90,
freibleib. ab hier Nachnahme. b157
H. Krogmann,
Norderf (Eifl.) Nr. 8
Fleischw. u. Käsefabr.



Durch einen Abschluß mit der
Rheinisch-Westfälischen Spar- u. Baugenossenschaft
e.G.m.b.H. sichern Sie sich den Ersatz von **einlosem** Kapital zum Bauen, zur Ablösung hochverzinslicher Hypotheken usw. Kostenlose Beratung u. Auskunft durch die 248
Geschäftsstelle „Berg. Land"
W.-Barmen Haspelerstr. 55
Tel. 5396 Ber. Mitarb. angenehm







Professor Karl Bücher †.

Zwei Uraufführungen in der Dresdener Staatsoper

E. N. von Reznicek: Spiel oder Ernst?
Mark Lothar: Lord Spleen

Ein vergnüglicher Uraufführungsabend in der Dresdener Staatsoper. Im ersten Stück dessen Buch Paul Knudsen verfaßt hat, ist die ewige Witzblattfigur des überspannt eitlen Tenors durch lustige Vorgänge karikiert. Um seinem hölzernen Auftreten aufzuhelfen, rät ihm der Korrepetitor Peulemann auf einer Probe zu Rossinis Othello, sich wirklich den Hahnrei zu suggerieren, und so überzeugend wird dadurch sein Spiel, daß es seine Frau, die Diva, für ernst nimmt und sich mit ihrem Liebhaber, dem Violinisten, überführt denkt. Der dreht den Spieß in höchster Not um und kitzelt die tenörliche Eitelkeit, indem er die Sache so hinstellt, als ob sie im Interesse der Künstlerschaft des Tenors eingefädelt worden sei. Und wie noch eine höhere Tochter erscheint, um den Tenor anzuhimmeln wird sozusagen der Ermordete schuldig. Ein kurzer Opernkehrreich, eine Art Bajazzo-Parodie, Reznicek's Musik illustriert die Vorgänge in leicht improvisatorischer Weise; gelegentlich verdichtet sich der flüssige rezitativische Stil zu artigem Gesang oder kurzen Ensembleszenen. Daß der Tonsetzer auch genügend Sinn für Humor aufzubringen versteht, weiß man schon aus seiner ersten komischen Oper Donna Diana.

Das andere Stück weist sich halb als Opera buffa mit den üblichen Täuschungs- und Verkleidungsszenen, halb als Jazzrevue nach Krenek-Weillschem Muster aus. Ein lärmscheuer alter Sonderling, der sich in Shakespeares Zeit zurückträumt, will, um seinen ihm nicht genehmen Neffen zu enterben, heiraten. Im Bunde mit einem Freunde, der sich dem Lord als Diener verdingt, läßt ihm der Neffe seine Geliebte zuführen. Da sie sich fast stumm stellt, wird sie mit offenen Armen empfangen. Aber nach der Scheintrauung mimt sie die keifende Xantippe und läßt mit ihren Weltersheltern alle Lärm- und Modeteufel los: Radio, Jazz, Revue, Kino, Lichtreklame. Um sich die Frau wieder vom Halse zu schaffen, verspricht der Lord dem Neffen sein ganzes Hab und Gut. Bedeutet die Angelegenheit eine Kritik der alten oder der neuen Zeit? Daß dies unklar bleibt, ist eine Schwäche des Buches. Sein Verfasser, Hugo F. Koenigsgarten, hat das nachträglich noch selbst erkannt und noch einen Vorspruch nachgedichtet, worin er bittet, in dem Spiel keinen tieferen Sinn zu suchen. Mark Lothars Musik (Klavierauszug bei Fürstner in Berlin erschienen) läßt aufhorchen. Starke Eigenart bekundet sie auch nicht, hat aber echtes Theaterblut, sprüht in der Opera buffa von innerstem Leben und zeichnet sich in diesem Teile durch ungewöhnlich feine und klanglich gelöste Arbeit aus.

M. U.

Theatergemeinschaften im Industriegebiet undurchführbar.

Der Essener Oberbürgermeister gegen radikalen Theaterabbau.

Auf Einladung der Volkswirtschaftlichen Vereinigung rheinisch-westfälisches Industriegebiet sprach Oberbürgermeister Brachi-Essen über das Thema „Kultur und Wirtschaft in ihren Zusammenhängen". Der Redner führte u. a. aus, daß der Gedanke der Bildung von Theatergemeinschaften zur Reduzierung der hohen Zuschüsse, die im Industriegebiet hoch in die Millionen gingen, sich als undurchführbar erwiesen habe. Wie die Dinge sich in Zukunft gestalten würden, könne man noch nicht sagen. Gegen einen radikalen Abbau sprächen starke kulturelle Gesichtspunkte. Es sei für die kommunalen Bühnen ein Nachteil, daß ihre Darbietungen häufig zu sehr unter steuerlichem Gesichtswinkel betrachtet würden, wodurch die künstlerische Seite gefährdet werde.

Erfolg des Wuppertaler Tenors Otto Lindhorst.

Der in Wuppertal noch im besten Andenken stehende Heldentenor Otto Lindhorst sang jüngst mit einer seiner Schülerinnen, Ruth Schiech, in Dortmund in der Petrikirche bei außerordentlich gutem Besuch ein Kirchenkonzert mit Soli und Duetten. Die „Dortmunder Zeitung" schreibt: „Mit besonderem Interesse erwartete man die Tenorsoli des hier schon bekannten und geschätzten Herrn Lindhorst. Ob er ein wunderbar zartes Piano oder ein jauchzendes Fortissimo brachte, seine aus innerem Empfinden dargebotenen Gesänge waren stets etwas Erhebendes. In Frl. Ruth Schiech lernten wir ein wundervolles, warm und natürlich ansprechendes Organ kennen, das sowohl in den höchsten wie tiefsten Stellen gleich sympathisch war."

Alfred Hertz Ehrenbürger von San Francisco. Der Leiter des San Francisco Symphony-Orchesters, der in Frankfurt a. M. gebürtige Alfred Hertz ist zum Ehrenbürger von San Francisco ernannt worden. Alfred Hertz, der nunmehr 18 Jahre in San Francisco das bedeutendste Orchester des amerikanischen Westens leitet, war vordem 15 Jahre als erster Kapellmeister an der Metropolitan-Opera in Neuyork. Seine letzte Stellung in Deutschland war die eines ersten Kapellmeisters in Breslau, vorher wirkte er in gleicher Eigenschaft am Elberfelder Stadttheater.

Wohltäter der Wohltätigkeit. „Würden Sie nicht ein Billett für unser Wohltätigkeitskonzert nehmen?" — „Wozu soll denn der Reinertrag verwendet werden?" — „Für den Fehlbetrag von unserer letzten Wohltätigkeitsvorstellung."





Die Nobelpreisträger für Chemie und Physik

Professor Fischer-München.
Sir Chandrasekhara Venkata Raman-Kalkutta.

Unbekannte Gedichte Mathilde Wesendonks

Von Leo Liepmannssohn in Berlin werden am 21. November die Selbstschriften von fünf unbekannten Gedichten Mathilde Wesendonks versteigert werden, die die Verfasserin die bekanntlich die Dichterin der fünf Lieder Richard Wagners war, offenbar auch für diesen geschrieben hat. Denn die Handschrift trägt auf der ersten Seite oben die von Wagners Freund Hermann Levi geschriebenen Worte: „Von Frau Wesendonk an R. W." Die unbekannten Gedichte, die unter der Überschrift „Mignon" vereinigt sind, bewegen sich in allen Graden sehnsüchtiger, aber unglücklicher Liebe, mit dem Höhepunkt im vierten. Das erste beginnt:

„Im Traume hast Du mich geküßt
So herzinniglich
Als ich erwachte, fühlt' ich noch
Den Kuß so minniglich!
Doch hat im Leben kaum berührt
Die Lippen mir Dein Mund,
Kein Blick, kein Laut verriet Dir je,
Wie sehr das Herz mir wund!"

Und das vierte setzt an:

„Habe oft Dich bitten wollen
Um den höchsten Augenblick,
Doch ein unerklärlich Bangen
Schaudernd hielt das Wort zurück . . ."

Dann kommt die Trennung, noch ehe sie sich fanden:

„Ich trug es gern, Dich nur zu sehen,
In Deiner Nähe schmerzentrückt,
Und durft' ich auch von Fern nur stehen,
Du warst ja da — ich war beglückt!

. . . . . .

Doch, als zur Freundin Du gesprochen
Das rasche Wort von ew'ger Treu' —
Da hast Du mir das Herz gebrochen:
Ein Krampf — ein Schrei — es war vorbei!"

Die Gedichte geben der heißen Liebe von Mathilde Wesendonk zu Richard Wagner glühenden Ausdruck und gehören daher zu den wichtigsten Dokumenten der berühmten Liebesfreundschaft.

Unter anderen Musikerhandschriften wird gleichzeitig eine eigenhändige Partiturskizze zum Schlusse des Liebestodes aus Tristan von Wagner, und zwar mit einem Konzertschlusse, unter den Hammer kommen. Das Stück war offenbar für die drei Konzerte im italienischen Theater in Paris — Ende 1859 bis Anfang 1860 — von dem Tondichter bestimmt. Dieser mußte sich nämlich da das Werk von deutschen Bühnen für unaufführbar erklärt wurde, zu Teilaufführungen im Konzertsaal entschließen. r.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche **„Franz-Josef"**-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. —191
Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, b 33
Berlinerstr. 47-49 Telefon Nr. 224 11 224 13



Der Mann, der sich selbst verlor

Roman

von

Henry de Vere-Stacpoole

(Nachdruck verboten.)

Berechtigte Uebertragung von Elie von Hollander-Lossow. — Copyright by Meyer u. Jessen-Verlag, München

(22. Fortsetzung.)

Jones hatte sich beim Erwachen gesagt, daß ein gesunder Mann, den man als Irren eingesperrt hatte, ja immer die Freiheit erlangen könnte, wenn sich seine geistige Gesundheit herausstellte. Diesen Gedanken verfolgte er jetzt weiter und begann, Pläne zu entwerfen.

Es dauerte nicht lange, bis er einen gangbaren Weg gefunden hatte, und sein Einfall erschien ihm selber hervorragend. Er ließ sich Zeit, ihn in allen Einzelheiten zu durchdenken und rief dann den Wärter. „Ich möchte den Herrn sprechen, der in diesem Hause die Leitung hat."

„Dr. Hoover, Herr?"

„Ja, bitte."

„Ich werde ihn rufen lassen." Er klingelte, ein Mädchen erschien und wurde beauftragt, Dr. Hoover zu holen.

Ein sympathisch aussehender Herr trat bald darauf ein, stellte sich als Dr. Hoover vor und begrüßte seinen neuen Gast. Jones ging fast unmittelbar auf sein Ziel los. „Ich habe Sie bitten lassen, Herr Doktor", begann er, „weil ich Ihnen etwas mitzuteilen habe. Daß man mich hierher gebracht hat, habe ich durch einen dummen Scherz verschuldet, dessen Tragweite ich im ersten Augenblick nicht übersehen konnte. Ich bin als Viktor Jones aus Philadelphia zu Ihnen gebracht worden, tatsächlich bin ich aber Lord Rochester aus London. Nur aus Spaß habe ich meinen Angehörigen erzählt, sie hätten meinen eigenen Doppelgänger vor sich." Während Jones sprach, fühlte er unentwegt die Augen des Irrenarztes auf sich gerichtet, und je länger er seine Rede fortsetzte, umso verlegener wurde er. Er begann sich zu wiederholen, widersprach seine eigenen Feststellungen und schwieg schließlich, ohne irgendwelche Gewißheit, den Arzt überzeugt zu haben. Dieser hatte mehrmals ernsthaft mit dem Kopf genickt und begann nun alle möglichen kleinen Fragen zu stellen: ob Jones glaube, daß er moralisch berechtigt sei, solche Späße zu machen — warum er nicht gleich gesagt habe, daß es nur Spaß gewesen sei, als er die Sache bis zu einem gewissen Punkt getrieben hatte — ob sein Gedächtnis noch ebenso gut sei wie früher — ob er innerlich fest überzeugt sei, Lord Rochester zu sein, und ob er genaue Angaben machen könne für den Fall, daß sein Anrecht auf diesen Titel etwa angefochten werden sollte.

„Nehmen Sie an", sagte Dr. Hoover, „daß ich Ihnen den Titel streitig machen wollte und etwa sagen würde: Sie sind Herr Jones, und ich bin Lord Rochester —, wie wollten Sie Ihren Anspruch beweisen? Ich frage nur, um festzustellen, ob das, was Sie für einen Spaß halten, nicht tatsächlich eine Art Gedächtnisschwund bei Ihnen war, eine kleine Geistesstörung, wie sie durch Ermüdung oder Überarbeitung leicht hervorgerufen werden kann und die bisweilen wochenlang ihre Wirkungen geltend macht. — Sie werden zugeben, daß ich berechtigt bin, Sie um einen Beweis zu bitten, daß Sie nicht Jones sind, nicht wahr?"

„Allerdings!"

„Also, dann führen Sie Ihren Beweis", sagte der Arzt freundlich.

„Wie kann ich das?"

„Wenn Sie Lord Rochester sind, werde ich Ihr Gedächtnis auf die Probe stellen: Wer ist Ihr Bankier?"

„Coutts."

„Coutts?"

Hoover wußte nicht, wer der Bankier Rochesters war, aber die Promptheit der Antwort befriedigte ihn. Diese Raschheit war ein Zeichen von geistiger Gesundheit. Er ging jetzt auf ein Gebiet über, auf dem er Bescheid wußte.

„Und wieviele Geschwister haben Sie?"

Das war eine verhängnisvolle Frage. Jones Augen wichen Hoovers Blick aus.

„Es hat keinen Zweck diese lächerlichen Fragen zu stellen, das weiß doch jeder."

„Aber ich muß Ihnen beweisen" sagte Hoover liebenswürdig, „daß Ihr Gedächtnis das in acht Tagen sicher wieder auf der Höhe sein wird, noch etwas angegriffen ist. Sagen Sie mir also, wie lange es her ist, seit Sie den Titel führen — das ist nur eine Gedächtnisprobe."

Das wußte Jones nicht. Er sah daß er verloren war, und daß er sich in eine Sackgasse verrannt hatte. Wenn man ihn einsperren wollte, bis sein Gedächtnis Fragen beantworten konnte, von denen er nichts wußte, mußte man ihn für immer einsperren. Da faßte er den großen Entschluß, den Rückzug anzutreten denn Hoover schien ja ein Mann von gesundem Menschenverstand zu sein.

„Hören Sie zu", sagte er, „wir wollen offen gegeneinander sein. Ich kann Ihre Fragen nicht beantworten. Wenn Sie ein vernünftiger Mann sind, wie ich annehme, und nicht ein Mann wie die anderen, die jeden, außer sich selber für verrückt halten, werden Sie einsehen, warum ich Ihre Fragen nicht beantworten kann. Ich bin nicht Rochester. Ich dachte, Sie würden mich von hier entlassen, wenn ich behauptete, ich hätte den Leuten nur einen Streich spielen wollen —, das war ein falscher Schachzug, wie ich jetzt einsehe. Aber als ich diesen Plan faßte, kannte ich den Mann noch nicht, mit dem ich zu tun hatte. Wenn Sie meine Geschichte anhören wollen, werde ich Ihnen in wenigen Worten erklären, wie alles zusammenhängt."

„Bitte", sagte Hoover.

Jones erzählte und Hoover hörte zu, und als Jones etwa eine Viertelstunde lang erzählt hatte, glaubte er selber kaum noch, was er sagte. Alles klang so verworren. Viel verworrener als gestern, als er es dem Herzog von Melford erzählte, und daran war nur Hoover schuld. In seinen Augen und in seiner ganzen Persönlichkeit war etwas Verschleiertes und Kritisches, was jedes Vertrauen zerstörte. „Ich habe Sie gebeten, Nachforschungen anzustellen", schloß Jones, „wenn Sie das nur tun wollten, würde sich alles aufklären."

„Sie können sich darauf verlassen, daß wir es tun", sagte Hoover.

„Nun noch etwas anderes", begann Jones wieder. „Bis ich dies Haus verlasse, was hoffentlich bald geschehen wird, möchte ich Sie bitten, dem verwünschten Wärter zu sagen, daß er mich nicht immer beobachtet. Ich weiß nicht, ob Sie mich für geisteskrank oder gesund halten. Halten Sie mich meinetwegen für wahnsinnig, wenn Sie wollen, aber lassen Sie es mich nicht merken. Ich werde nichts tun, zu entfliehen, aber was mich erregen könnte, wäre das Gefühl, fortwährend wie ein Kind beobachtet zu werden."

Hoover zögerte eine kleine Weile. Er hatte große Erfahrungen in der Behandlung von Geisteskranken. Dann sagte er: „Sie werden hier vollkommen frei sein. Sie können hinuntergehen und sich beschäftigen, wie sie mögen. Wir haben hier einige sehr nette Herren, und Sie können sich nach Ihrem Belieben unterhalten. Ich bitte Sie nur, das Grundstück nicht zu verlassen, bis Ihre Gesundheit völlig wiederhergestellt ist. Dies ist ja kein Gefängnis, es ist ein Sanatorium. Oberst Howker ist wegen seiner Gicht hier und Major Baratowe wegen einer Nervenentzündung: er hat sie in Indien bekommen. Die Herren werden Ihnen gefallen. Spielen Sie Billard?"

„Ja, ich kann spielen. Aber sagen Sie mir noch, ehe wir hinuntergehen, wo liegt diese Anstalt? Ich weiß nicht einmal in welcher Gegend sie sich befindet." „Wir sind hier in Sandbourne on Sea", erwiderte Hoover und ging ihm voran aus dem Zimmer.

. . . In London hatte sich am Abend vorher etwas ereignet. Dr. Simms hatte bei einer Gesellschaft einige Fälle aus seiner Praxis erzählt und dabei über die Phantasie der Geisteskranken gesprochen. „Erst heute," sagte er, „hat mir ein Mann als seine angebliche Adresse die Nummer eintausendeinhunderteins in der Walnut Street in Philadelphia angegeben."

„Es gibt aber wirklich eine Walnut Street in Philadelphia," sagte der Gastgeber Dr. Took, „und sie ist zehn Meilen lang, und die Häusernummern zählen wirklich so weit."

Als Simms die Halle des Hotels betrat, gab er dem Portier seine Karte und bat um eine Unterredung mit dem Direktor.

Jawohl, ein Amerikaner namens Jones hatte im Hotel gewohnt und war in der Nacht des ersten Juni auf einem Untergrundbahnhof vermißt. Als seinen Wohnort hatte er bei seiner Ankunft Philadelphia und Walnut Street angegeben.

„Danke sehr," sagte Dr. Simms. „Ich frage nur, weil einer meiner Patienten, der die Nachricht in der Zeitung gelesen hatte, annahm, es könne ein Verwandter von ihm sein. Aber das muß ein Irrtum sein, denn der Verwandte war in New York ansässig. Ich danke Ihnen sehr — jetzt bin ich ja unterrichtet. Guten Abend."

In der Halle zögerte Dr. Simms noch einen Augenblick, dann ging er nach der Bar und bestellte ein Glas Sodawasser. Es waren nur zwei Herren in der Bar, und als Simms das Getränk bezahlte, sprach er mit dem Barkeeper und fragte, ob er sich erinnere, vor einigen Tagen zwei Herren in der Bar gesehen zu haben, die sich sehr ähnlich sahen. Der Barkeeper erinnerte sich wirklich und äußerte sich ganz freimütig. Die Ähnlichkeit hatte ihn sehr in Erstaunen gesetzt, nie hatte er zwei Herren gesehen, die einander so ähnlich waren, denn obwohl sie verschieden gekleidet waren, hatte man sie kaum auseinanderhalten können. Dem Kellner waren sie auch aufgefallen.

Simms dankte ihm für die Auskunft und gab an, daß er sich mit den Herren hier verabredet hätte. Dann leerte er sein Glas und entfernte sich, um den Herzog von Melford aufzusuchen.

„Euer Gnaden," sagte Simms, „wir haben einen Irrtum begangen. Ihr Neffe ist tot und der Mann, den wir zu Dr. Hoover geschickt haben, ist der, für den er sich ausgab."

„Was?!" rief der Herzog.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Geschäftsleben.

Format und Größe ganz nach Wunsch.

Tradition gewinnt doppelten Wert, wenn sie Hand in Hand mit zeitgemäßem Fortschritt geht. Generationen hindurch sind die allbekannten „4711" Original-Flaschen unzähligen Freunden dieses edlen und echten Kölnisch Wassers unentbehrlich gewesen, und ebenso werden künftige Generationen diese traditionellen Flaschen-Formen nicht missen wollen. Für bestimmte Zwecke aber — so insbesondere für Sport, Reise oder Autofahrten — sind jetzt neue Flaschen-Formen geschaffen, „4711" Flach-Format! Die handlichen praktischen und eleganten Formen dieser Flaschen werden rasch Freunde finden. u216

Es ist bekannt, 4814

daß wichtige Stoffe in unseren Nahrungsmitteln, die sogenannten Vitamine, durch das Kochen der Speisen vielfach vernichtet werden, wodurch der Wert unserer heutigen Kost herabgesetzt wird. Führen Sie dem Körper die nötigen Vitamine zu durch

Vitamin-Kraftborn

Dieses neue Malzbier enthält die lebenswichtigen Stoffe in ausreichenden Mengen. Sie verbinden das Nützliche mit dem Angenehmen.

Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.



Der Pelz

vom Fachmann ist doch etwas Anderes.

Nur gute Pelzwaren sind billig!

Fachleute sind unsere Mitglieder.

1949

Otto Kerber Elberfeld, Bahnhofstraße 44a	**Carl Wilhelm** Elberfeld, Schwanenstraße 29.	**August Krum** Elberfeld, Ecke Post- u. Schwanenstr.	**Hugo Weber** Elberfeld, Schwanenstr., Ecke Poststr.
Erich Leitert Elberfeld, jetzt Königstraße 12.	**R. Marschall** Inhaber: H. a. III Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstr.	**Caspar König,** Inhaber: W. Feldhausen Barmen, Mittelstraße 13.	**Ludwig Mendel** Vohwinkel, Kaiserplatz 4.

Nur noch **4** Tage! Nur noch **4** Tage! Nur noch **4** Tage!

Besichtigt den Sarrasani-Zoo! Heute und morgen, von 9.30 bis 1 Uhr mittags zum letzten Male: Tierschau, verbunden mit Massenkonzert, Indianer-Vorführungen u. Originaltänzen der Singhalesen! Erwachsene Mk. 1.—, Kinder 50 Pfennig!

Vorstellungen: täglich abends 7.30 Uhr, außerdem heute und morgen, nachmittags 3 Uhr: Familienvorstellung bei vollwertigem ungekürzten Programm. Kinder zahlen nachmittags auf allen Plätzen von Mk. 2.20 aufwärts nur halbe Preise!

Vorverkauf: Verkehrsverein Barmen, Altermarkt 4, Tel. 55553. — Kaufhaus Michel & Co., Elberfeld, Tel. 21721. — Leonhard Tietz A. G., Elberfeld, Tel. 21511. — Zirkuskassen durchgehend von 9 Uhr früh geöffnet. Zirkustelefon: Sammelnummer 51051. — Noch keine Vorstellung ausverkauft! d568

SARRASANI

Wuppertal-Barmen Platz Carnaperstr.

Gut geheizt. • Schluß **18.** November.

Schwaferts

Wuppertal-Sonnborn

Jeden Sonntag

Konzert / Tanz

Kaffee nach berg. Art

Gemütlich. Familienaufenthalt

Tennishalle stundenw. noch frei.

Gries a. Brenner 1200 m Tirol

— Idealer Wintersportplatz. —

Gasthof u. Pension Guschelbauer

Ztr.-Heiz., fl. k. u. w. Wass., vorzügl. Küche. Pens. v. M. 6.- bis 7.- inkl. Heiz. Sport, Höhensonne, Erholung. — Prosp. gratis! — Skilehrer im Hause. z4312

Wintersportplatz

GALTÜR in TIROL, 1600 m

Post-Gasthof „Rößle“, Fernruf 3.

Aeltestes Haus a. Platze, neuzeitl. Komfort, Ruhige, sonnige Lage. Vorzügl. Skigelände, Ausgangspunkt für sämtliche Touren in d. blaue Silvretta. Prospekte. 036

Bes. Franz Tyrtscher.

Ruhige, idyllische Privatpension

gute Verpflegung, fließendes kaltes und warmes Wasser, mäßiger Preis. z612

Haus Eiche, Bruchertalsperre

bei Marienheide Rhld.

Sonntag

11—1 Uhr vorm große

Früh-Vorstellung

Geheimnis von Zermatt

0.50, 0.80, 1.-, 1.25

Geheimnis von Zermatt

Die große Gemeinde der Skisportler, Alpinisten - alle Mitglieder der Alpenvereine Wuppertals, des Sauerländischen Gebirgsvereins und Skiclubs, sowie alle Freunde der Natur und jeder, der den Film liebt, müssen Luis Trenkers unerhört grandiosen Tonfilm sehen und miterleben. Fabelhaft auch der 2. Großfilm „Tembi“, Kampf in der Wildnis und die Ufa-Tonwoche! „Zermatt“ Werktags: 3.10 6.30 9.20 Uhr. Beiprogramm: 3.00, 4.30, 7.50. Sonntags: 2.00

z391

Josef Barding

von den städtischen Bühnen Wuppertal spricht in jeder Vorstellung über d. kommenden Ufa-Tonfilm „Die singende Stadt“ mit Brigitte Helm — Jan Kiepura und singt das italienische Lied: „Signora“.

UFA-PALAST Barmen

Stadthalle Elberfeld Johannisberg (Großer Saal), vormittags 10½ Uhr. | **Borussia Barmen** Gemarker Ufer nachmittags 4 Uhr,

spricht am Sonntag 16. Nov., der Berl. Stadtarzt

Dr. Max Hodann

über **Geburtenregelung u. Arbeiterschaft**

— mit öffentlicher Fragenbeantwortung. —

Unkostenbeitrag 50 Pfg. Erwerbslose gegen Ausweis 30 Pfg.

Schutzmittel - Ausstellung Elberfeld, Rest. Sportheim Klotzbahn 5, vom 14.—16. Nov.

Geöffnet Samstag von 14-22 Uhr, Sonntag von 11-22 Uhr. Unter sachkundiger Beratung durch J. Mauschewsky, Berlin. Verbunden mit Vorträgen und Lichtbildern:

Samstag 15. Nov., 20 Uhr: Frauenkrankheiten.

Sonntag 16. Nov., 20 Uhr: Empfängnisverhütung.

Nur für Mitglieder. Eintritt frei. Mitgl. kann jeder werden.

LIGA für Mutterschutz und soz. Familienhygiene e. V.

(Bund für bewußte Geburtenregelung)

Sitz Berlin Ortsgr. Wuppertal, Gau Rheinl.

Winterkuren im Teutoburger Wald

für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. z610

Herabgesetzte Preise! Prospekt.

Sanatorium Grotenburg, Hiddesen b. Detmold.

Achtung! Achtung! Hausfrauen!

Film-Vortrag

„Die Deutsche Hochseefischerei u. der Wert der Seefische als Nahrungsmittel“

veranstaltet von der Propaganda-Abteilung des staatlichen Fischereimarktes, Cuxhaven, unter Mitwirkung der Wuppertaler Hausfrauenvereine und der hiesigen Spezial-Fischgeschäfte, verbunden mit einer Ausstellung tafelfertiger Fischgerichte

Dienstag 18. Nov., 16 Uhr: W.-Barmen, im großen Saale des Hotels Vereinshaus, Fritz Ebertstr. 16;

Donnerstag 20. Nov., 20 Uhr: W.-Elberfeld, im großen Saale des evgl. Jugendhauses, Bergstr. 50.

Gratisverlosungen.

Eintrittspreis RM. —.20 einschl. Garderobe u. 1 Freilos.

Eintrittskarten sind zu haben in den Spezial-Fischgeschäften „Nordsee“, Wuppertal - Barmen und -Elberfeld; P. Hirschmüller, Wuppertal-Barmen und -Elberfeld; Elberfelder Fisch- und Muschelhaus F. ten Eicken, Wuppertal-Elberfeld, Bachstr. 95; Ernst Wildförster, Wuppertal-Barm., Heckinghauserstr. 175. h234

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise

(Naturheilverein Elb.) E. V., gegr. 1892

Montag 17. Nov., abends 8 Uhr, im Saale des Jugendhauses, Bergstr. 50: Vortrag des Herrn Dr. med. Glück, Rheinburg. — Thema:

Nervosität und Sexualleben.

Auch Nichtmitglieder haben zu diesem Vortrage Zutritt. k7516

Andreas-Bräm-Haus

Das neu errichtete Mütter- und Säuglingsheim, verbunden mit einem Entbindungsheim, bietet werdenden Müttern freundliche Unterkunft und sachgemäße Beratung u. Pflege unter ärztl. Aufs. Ländliche Stille. Christl. Hausordnung. 10 Betten für Mütter, 40 für Säuglinge, 10 für Krabbelkinder. Anfragen sind zu richten an den Erziehungsverein, Neukirchen Krs. Mörs. d860

Morgen

Sonntag vorm. **11** Uhr:

Der

Weltkrieg

Nachdruck verboten!

Gewaltiger als der I. Teil, noch packender und ergreifender ist der

II. Film

Nachdr. verboten!

(Verständlich ohne Kenntnis des I. Teils)

Westfront, Italienische Front, Serbische Front, Ostfront.

„Schaufeln, hacken, graben . . . .“ (Eigentlich hatten wir uns den Krieg anders vorgestellt!) - und der Kriegsbericht:

Im Westen nichts Neues!

Wir waren nicht Mensch, wir waren nicht Mann, wir standen wie Stein und Stahl.

Aber im Osten: Gorlice, Tarnow, das befreite Lemberg, Warschau und Iwangorod fielen, unaufhaltsam marschierten **deutsche Soldaten.**

Weihnachten im Felde.

Havanna-Deckblatt mit Buchenlaub-Einlage

Die Hölle von Verdun

Fort Douaumont in deutscher Hand. Verduns besiegeltes Schicksal. General Joffre opfert seine besten Truppen. **Die Zermürbungsschlacht beginnt..**

Und in der **Heimat:** Brotkarte, Reichsfleischkarte, Kartoffel Sonderkarte

Hungerblockade und Generalangriff der Entente!

Die Somme

Trommelfeuer spie Tod und Verderben, unter schwerstem Feuer — lebten Menschen! Keine Verpflegung, keine Verbindung; hinter Gas- und Rauchwolken erfolgte **der Angriff.** — Aber der **Feinde Uebermacht** zerschellt an dem **unbeugsamen Willen deutscher Soldaten.**

Lorretto, Arras, Soissons, Flandern, Isonzo, Skagerrak

Die Jugend hat Zutritt!

Auch wer den I. Teil nicht gesehen hat, darf diesen II. Film auf keinen Fall versäumen.

Karten: 1.— bis 3.— Mk. Vorverkauf:

Modernes Theater

ELBERFELD

Bierhaus Jean Fischer

Elberfeld, Grifflenberg 15

Ausschank Bremme Bräu ½ Ltr. 0.35

Mein Schlager Moselw. Mehringer Zellerberg Pokal 0.25 Flasche 1.00

19946

Käufer gebrauchter Kraftwagen

verlangt vor Kaufabschluß Vorlage des amtlichen Taxbriefes, dieser behütet euch vor Schaden.

Amtliche Taxstelle,

I. A.: Ziv.-Ing. B.D.C.J.

Alfred Everts, Elb., Köbohaus, Telefon 22581. x148

Autokäufer!

Die günstigste Gelegenheit einen guten gebrauchten Wagen zu zeitgemäß billigem Preise zu erwerben, bietet die

Erste Wuppertaler Auto-Börse

von Sonntag den 23. Nov. bis Sonntag den 30. Nov. 1930 einschl. in den Schlachthofhallen Wuppertal-Barmen.

Größte Auswahl

in Personen- und Lieferkraftwagen.

Sämtliche ausgestellten Fahrzeuge besitzen einen amtlichen Taxbrief, wodurch jeder Käufer vor Übervorteilung geschützt ist.

Rennen zu Düsseldorf

Sonntag 16. Novbr., 12.30 Uhr

7 Hindernis-Rennen und **1 Damen-Flachrennen,** zu reiten von Damen im Dreß.

Autobus-Sonderverkehr zum Rennplatz von Düsseldorf-Hauptbahnhof ab 10.30 Uhr jede 10 Minuten.

Düsseldorfer Reiter- und Renn-Verein e. V.

Königsplatz 14, Fernsprech-Sammel-Nr. 1 666.

Holzhäuser



Notwohnungen
Clubhäuser
Wochenendhäuser
Verkaufspavillons
Schulen usw
Entwurf kostenlos
Teilzahlung

Karl van Führen

Holzbauwerkstätten

Wuppertal - Unterbarmen

Elberfelderstrasse 44 • Telefon 59485

Honig

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, fft. Qual., hell, goldkl., 10-Pfd.-Dose 11 Mk., 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurückn. Rektor a. D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. b134

Makulatur abzugeben



Die schönste **Weihnachtsfreude**

bereitet eine **Hausstanduhr**

Frachtfreie Lieferung **direkt ab Spezialfabrik an Private** zu billigsten Preisen von RM. 60.— an

Herrliche Tonfülle. Mehrjährige **Garantie** und Kontrolle durch Fachleute. Wand- und Kuckucksuhren in großer Auswahl.

Lose Werke zum Selbsteinbauen

Verlangen Sie kostenlos Katalog von der bekannten Hausstanduhrenfabrik **Gebr. Jauch.**

Deisslingen a. N. bei

Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Nächste Woche Ziehung!

Preuß. Staatslotterie

2 Klasse 21. u. 22. Nov. 1930

	1/8	1/4	1/2	1/1
Kauflose zur 2 Klasse	10.-	20.-	40.-	80.-
Erneuerungslos zu jeder weiter. Klasse	5.-	10.-	20.-	40.-

WOLFF

Staatl. Lotterie-Einnahme

ELBERFELD, Bankstraße 22

Telefon 27 9 Postsch Köln 19 4

Versand auch nach auswärts

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Linoleum

Balatum-Stragula-Teppich 200 300 v. **12.60** an

Druck-Linoleum Teppich 200 300 cm ohne Rand v **19.50** an, dto mit Rand v. **23.00** an

Inlaid-durch u. durch-Teppich 200/300 cm ohne Rand v. **29.00** an, dto mit Rand v. **34.50** an

Große Auswahl! Unerreicht billig!

Bohe

Altermarkt 8, Barmen — Elberf., Schwanenst. 32

Angezahlte Waren werden bis Weihnachten gerne zurückgestellt

h9

Ein neuer Beruf!

Die moderne Kunststrickerei

auf der **„Femina-Strickmaschine“**

buntfarbige Westen, Pullover, Strickkleider, Sportartikel bringt hohen Verdienst. Leicht erlernbar. Günstige Beding. Prospekt gratis u. franko.

Trikotagen- und Strumpf abrik Neber & Hohlen, Saarbrücken 3.

Ratten u. Mäuse

vertilgt radikal

Eugen Stallberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 2, Tel. 26757

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag 16. November: 175b

Barmen: 3 bis gegen 6: **Gräfin Mariza.** Operette v. Kalman. Sonntagspr. II. 7 bis geg. 10: **Gräfin Mariza.** Operette von Kalman. Sonntagspreise II.

Elberfeld: 7 bis gegen 9½: Uraufführg. **Der goldene Schlüssel.** Lustspiel von Herbert Grube. Sonntagspreise I.

Montag den 17. November: 175b

Barmen: 7½—10½: Vorst. f. d. Bühnen-Volksb. Gr. B. Ortsgr. Barmen. **Die lustigen Weiber von Windsor,** kom.-phantast. Oper von Nicolai. Opernpr. Kartenausgabe in den Geschäftsstell. Karten f. Nichtmitgl. an d. Theaterk.

Elberfeld: 8 bis nach 10: Montag-Ab. **Marguerite durch drei.** Lustspiel von Fritz Schwiefert. Schauspielpreise.

Schauspielhaus Remscheid

Samstag 15. 11., 20 bis 22.15 Uhr. Preise III. öffentl. u. Volksbühne: **Der Mann, den sein Gewissen trieb,** ein Schauspiel in 1 Vorspiel und 3 Akten von Maurice Rostand.

Sonntag 16. 11., 15.15 bis 17.30 Uhr. Prs.: 2.50, 2.—, 1.50, 1.20, 0.50 Mk.: **Geschäft mit Amerika.** Lustspiel in 3 Akten von Paul Frank und Ludwig Hirschfeld.

19.45 bis 23 Uhr. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 Mk., Festaufführung anläßlich des 46. rheinischen Handwerker-Tages: **Die Fledermaus,** in der Neugestaltung Max Reinhardts, Operette von Johann Strauß.

Montag 17. 11., 20 bis 22.15 Uhr, Prs. III. öffentl. u. BVB. Pflicht B: **Der Mann, den sein Gewissen trieb.**

Dienstag 18. 11., 20 bis nach 23 Uhr, Prs. II, zum 1. Male: **Die drei Musketiere,** ein Spiel aus romantischer Zeit mit Musik von gestern und heute, von Ralph Benatzky.

Donnerstag 20. 11., 20 bis nach 23 Uhr, Prs. II: **Die drei Musketiere.**

Freitag 21. 11., 20 bis 22.15 Uhr, Prs. III. öffentl. u. BVB. Pflicht C: **Der Mann, den sein Gewissen trieb.**

Samstag 22. 11., 20 bis 22.30 Uhr, Prs. III. öffentl. u. BVB. Pflicht D: **Sturm im Wasserglas,** Komödie in 3 Akten von Bruno Frank.

Sonntag 23. 11., 18 bis 20, Prs.: 4, 2.50, 1.50: **Chorkonzert:** Mozart, Requiem für Soli, Chor und Orchester. f299

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 16. 11., 4 bis 6.15 Uhr, kleine Preise: 0.60—3.50: **Wochenend im Paradies;** 8 bis 10.30 Uhr: **Das Konto X.** Mk. 0.60—8.50.

Montag 17. 11., Ser. V, 8 bis 10.30 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** Mk. 0.60—8.50.

Dienstag 18. 11., Ser. VI, 8 bis 10.30 Uhr: **Das Konto X.** Mk. 0.60—8.50.

Mittw. 19. 11., 4 bis 6 Uhr, kleine Prs.: Mk. 0.60—3.50: **Missistipi;** 8 bis 10.15 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** 0.60—8.50.

Donnerstag 20. 11., Ser. VII, 8.15 bis 10 Uhr: **Hufnagel,** Mk. 0.60—8.50.

Freitag 21. 11., 8.15 bis 10 Uhr, kleine Prs.: 0.60—3.50: **Geschäft mit Amerika.**

Samstag 22. 11., 4 bis 6 Uhr, zum ersten Male: **Kasperles Abenteuer,** Mk. 0.60 bis 3.—; 8 bis 10.30 Uhr, Ser. VIII: **Das Konto X.** Mk. 0.60—8.50.

Sonntag 23. 11., 4 bis 6.15 Uhr, kleine Prs.: Mk. 0.60—3.50: **Sturm im Wasserglas;** 8 bis 10.30 Uhr: **Das Konto X.** Mk. 0.60—8.50. d841

Montag abend, 8½ Uhr, in der

Friedhofskirche Elberfeld

Orgelstunde

Emilie Schild

Eintritt frei! Eintritt frei!

Bachverein Barmen.

Bußtag 19. Nov., abds. 8 Uhr, in d. Alt. Kirche Wuppert.
Leitung: **Gottfried Grote.**

Solistin **Inga Torshof,** Essen
Alt. 2515a

Bach — Leonhard Lechner Heinrich Kaminski.

Eintrittskarten 75 Pfg. Programm 20 Pfg. in den bekannt. Verkaufsst.

Ober-Barmer Sängerhain.

Mitglied d. Rhein. u. Dtsch. Sängerb.
Leitung: Herr Musikdirektor Edmund Siefener, Köln.

Mittwoch d. 19. Nov. 1930, abds. 6 Uhr, im groß. Saale der Barm. Stadthalle:

Bußtags-Konzert.

(Stuhlreihen). 19d

Mitwirkende: Fräulein Elli Hopf, Konzertsängerin (Sopran), W.-Barm., **Herr Josef Barding,** Opernsänger (Tenor), vom Stadttheater Wuppertal.
Flügel: **Herr Willi Meyer,** Wuppertal-Elberfeld.

Numerierte Karten Mk. 1.50, unnum. Mk. 1.—, sind zu haben bei den Mitgliedern u. in den bek. Verkaufsstell.

ZOO ELBERFELD

Sonntag 16. Nov. 1930, **bei billigen Eintrittspreisen,** v. 5½ Uhr ab

KONZERT

Erwachsene 0.50 RM. Kinder 0.25 RM.
Von jetzt ab tägl. Eintritt für Erwachsene 0.50 Kinder 0.25. g58

HAUS STÜCKER
Dornap-Hahnenfurth Telefon 209 Amt Dornap

Die Husaren kommen

Sonntag 16. Nov., nachm. 4 Uhr:

Großes Militär-Konzert

ausgef. von der Kapelle des ehem. 11. Husaren-Regts. Krefeld in Friedensuniform unter persönlich. Leitung des Herrn Obermusikmeist. J. W. Süper. Eintr. frei. **Fanfaren-Märsche! Tanzgelegenheit!** — Sonntagskart. nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap B. M. sowie Straßenbahn Nr. 21 bis Wieden mit sofortigem Anschluß. d932

M.G.V. Deutscher Sängerkreis e. V. Elberfeld

Mitglied des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes
Chormeister Musikdirektor Joseph Werth, Bonn.



Mittwoch den 19. November 1930 (Bußtag), nachm. 5 Uhr, im großen Saale der Stadthalle, W.-Elberfeld

KONZERT

(Stuhlreihen) unter Mitwirkung von

Klära Hansen vom Westdeutschen Rundfunk ..... Sopran
Ernst Potthoff, Elberfeld ..... Klavier

Konzertflügel Steinway & Sons, Hamburg

Vertreter Brüning & Bongardt, W.-Barmen, Koch Ww., W.-Elberf.

Einlaß 4½ Uhr h42 Anfang 5 Uhr

Numerierte Karten à RM. 1.00 einschl. Steuer

Concordia Barmen

Samstag den 22. November 1930, abends 8 Uhr:

Sonder-Symphonie-Konzert

Verstärktes Städtisches Orchester.

Dirigent: Staatsopernkapellmeister Professor

Robert Heger

Wien. h103

Weber: Freischütz-Ouvertüre, Beethoven: Achte Symphonie

Robert Heger: II. Symphonie (C-Moll)

für großes Orchester (Erstaufführung).

Karten: Mk. 2.—, 3.—, 4.— bei Schreiber & Reißmann, Wittenborg, Köndgen, Verkehrsverein, Baedeker, Hartmann, Küpper.

Gemarker Kirche, Barmen

Reformierte Kirchstraße.

Buß- und Bettag, nachmittags 5½ Uhr

DER MESSIAS

von G. F. Händel.

Ausführende: Hanni **Suter,** Düsseldorf, Sopran; Margarete **Haude,** Elberfeld, Alt; Ernst **Buckemüller,** Schwerte, Tenor; Friedr. Aug. **Storcke,** Lüttringhausen, Baß; Eduard **Kuhl,** Barmen, Orgel; **Reformierter Gesangverein, Barmen-Gemarke,** Chor. 2489a

— Programm 1.— RM.; am Eingang zu haben. —

Im Salamander

Ab 16. Novbr. **nur** bis 30. Novbr., täglich 8.15 Uhr



Noni

Der berühmte Gast
Der geniale Clown
Das Genie der Lustigkeit
Der Star der Weltvarietés
Der Meister des Lachens
Und das Tagesgespräch

NONI kommt mit einem **hervorragenden Varieté-Programm** und seinen

18 Golden Serenaders

Europas bestes Jazz-Orchester

Sonntag abends 10.20 Uhr

Noni und seine Serenaders

Uebertragung aus dem Salamander von der Bühne für die Westdeutschen Sender. g113

Varieté-Teil:

Chung Ching, Schattenspiele — **Les Pomi,** der berühmte röm. Gladiator — **Delly-Victoria-Truppe,** Kunstradfahrer — **Albert Navarro,** Jongleur-Szene — **Noni und Horace,** musikalische Unmöglichkeiten.

Bestellen Sie numerierte Plätze, Tel. 20212. Wir haben unsere Preise **nicht** erhöht! 1. Rang 1.00 Mark, Balkon num. 1.20 Mark, Balkon num. 1.50 Mark, Saal 1.50 Mark Sperrsitz (num. Tische) 2.00 Mark, Loge 2.50 Mark.

Bernard Etté

mit seinen Jazz-Symphonikern

— von der gesamten europäischen Presse als Europas bestes Jazzorchester anerkannt — kommt demnächst zu einem kurzen Gastspiel

nach Elberfeld

Der Führer der Deutschnationalen Reichstags-Fraktion

Dr. Oberfohren

spricht am **Montag dem 17. November,** abends 8¼ Uhr, im Evangel. Vereinshause, Barmen. x146

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —

Spez.: **Schweinekamm mit Sauerkraut 55 Pfg.**

Damen-Velour- und Filz-Hüte

werden fachmännisch modernisiert

Hut-Schnabel, Elberfeld, Alter 40

THALIA-THEATER

PROGRAMM bis einschl. Donnerst. 20. Nov. 1930.

Der größte Erfolg der diesjähr. Spielzeit.

Der Welt herrlichster Tonfilm.

Unter den Dächern von Paris

(Sous les toits de Paris).
Ein Film von **René Clair.**

— Hauptdarsteller: —

Albert Préjean Pola Jilery Gaston Modot

Tonsystem: TOBIS-Klangfilm.

Dies ist der erste Film, der in der gesamten deutschen Presse einstimmig begeisterte Kritik gefunden hat:

Berlin: Der schönste Film, den man seit langem zu sehen und zu hören bekam. Ganz herrlich, ein vorbildliches Werk. Er hatte einen außergewöhnlichen Erfolg. (B. Z. am Mittag.) — Ein herrlicher Film, fröhlich und ergreifend, erfrischend und erschütternd. Geht hin und seht ihn euch an. (Berliner Tageblatt.) — Er ist der Gipfelpunkt des Tonfilms von heute. (Tempo.) — Der Film beglückt. Man weiß vor Freude nicht, wo man sich lassen soll. Dieser Film zeigt neue Wege. (Neue Berliner 12-Uhr-Zeitung.)

Köln: Dieser Film ist der Tonfilm. Er offenbart eine einfache, aber unerhört raffinierte und disziplinierte Kunst. Derartiges hat man bisher im Tonfilm noch nicht gesehen. (Westdeutscher Beobachter.) — Dieser Film muß jedem unvergeßlich sein, der ihn gesehen hat. (Kölner Zeitung.)

Düsseldorf: Zur entzückenden Schönheit der Dichtung kommt die wunderherrliche Vertonung hinzu. (Der Mittag.) — Jedes Bild ist hingeworfen von meisterhafter Hand. (Düsseldorfer Stadtnachrichten.)

München: Der erste Tonfilm, der ein Kunstwerk ist. (Münchener Neueste Nachr.)

Breslau: Der Film hat eine Aufnahme gefunden, wie kein Tonfilm zuvor. (Breslauer Neue Nachrichten.)

Hamburg: Der Film kann als ein Meisterwerk filmischer Gestaltung, als ein Kunstwerk von hoher Vollendung bezeichnet werden. (Hamburger Fremdenblatt.) — Es ist eine Dichtung von unerhörter Schönheit, ein Kunstwerk ohnegleichen. (Hamburger Anzeiger.)

Orgel-Konzert (mit Orchesterbegleitung).
Russische Rhapsodie . . . . **Nußbaum.**
An der Philipps-Orgel: **Rich. Neumann.**

Varieté-Teil:
7 ATTRAKTIONEN.

Eine Auslese artistischer Höchstleistungen:

7 Alfredos, die weltberühmten Schleuderbrett-Akrobaten mit ihrem Komiker.
Western Follies, Meißner Porzellan-Gruppen mit lebenden Bursois.
4 Bragasars, Luft-Akrobaten.
Henry Rosen, der Vagabund mit der Geige.
O'Connor, Humor auf dem Drahtseil.
4 Benjamins, moderner Gesang am Flügel.
Korowin und Partner, Kunst und Komik.

— **Beginn der Vorstellungen:** — g352
Wochentags **2.30** Uhr, Einlaß **2.00** Uhr,
Sonntags **1.30** Uhr, Einlaß **1.15** Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Eintritt jederzeit.

Billige Tapeten!

Es sollen **mehrere tausend Rollen hochwertige Qualitäts-Tapeten** in Restbeständen sowie ein Posten **echte Linkrusta, Wandstoffe und Fußbodenstauböl zu nie wiederkehrend billigen Preisen** verkauft werden.

Tapetenhaus Goebeler,
Elb., Grünestraße 13, Ecke W.-Rathenaustr. 1992a

MODERNES Theater ELBERFELD

An der Spitze

Ein wundervolles Filmwerk, welches Ihrem Geschmack entspricht!



Das Geheimnis von Zermatt

Der Sohn der weißen Berge

mit

Renate Müller / Maria Solveg

Ein Film von grandioser Schönheit und eminentem Spannungsreiz.

Aufführungen: 2.30, 5.45, u. 9.00 Uhr.

Hierzu in jedem Programm:

Zwischen Frisco u. der Mandschurei



oder

Der verliebte Reporter

Mit bezauberndem Humor und stärkster Sensation ist dieser Film ausgestattet, in dem Willi Haines, ein Reporter, alle Register seiner bestrickend liebenswürdigen Begabung und seiner durch ihren Scharm entwaffnenden Unverschämtheit zieht. 4.45 u. 8.00 Uhr.

Außerdem das besonders interessante **Vorprogramm** g232

Die neue tönende Ufa-Wochenschau.

Ein Ausflug nach Neapel und zum Vesuv
Panoramafilm.

Cowboyspiele
Bei den lustig. Cowboys u. letzten Indianern

Sonntag vormittag 11 Uhr
„Der Weltkrieg"
II. Teil.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 269 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15. Nov.

Wieder aktive Handelsbilanz

Gestiegene Einfuhr und Ausfuhr. Ueberschuß ohne Sachlieferungen 178 Mill. RM.

Berlin, 15. Nov. Ein- und Ausfuhr sind gegenüber dem Vormonat gestiegen.

Die Einfuhr ist mit 833,6 Mill. RM. um 97 Mill. RM. höher ausgewiesen als im September. In der Einfuhrzahl für Oktober sind allerdings 67 Mill. RM. aus Lagerabrechnungen enthalten, die auf die Einfuhr in den vorangegangenen drei Monaten entfallen; es handelt sich bei diesem gegenüber September (15 Mill. RM.) erheblich höheren Betrag um vierteljährliche Lagerabrechnungen, die auf Anordnung des Reichsfinanzministers an die Stelle der bisherigen halbjährlichen Abrechnungen getreten sind.

Die Ausfuhr beträgt im Oktober 1011,6 Mill. RM.; ferner sind in diesem Monat als Reparations-Sachleistungen Waren im Werte von 61,4 (Vormonat 61,8) Mill. RM. an das Ausland geliefert worden, für die Deutschland eine Bezahlung seitens der Empfänger nicht erhält. Die Ausfuhr, ausschließlich der Reparations-Sachlieferungen, deren Wert gegenüber September nur unwesentlich geringer ist, hat eine Zunahme um 72,3 Mill. RM. erfahren, ein bemerkenswert hoher Betrag, der über das Ausmaß der im Oktober zu erwartenden saisonmäßigen Zunahme hinausgeht.

Die Handelsbilanz unter Ausschluß der Reparations-Sachlieferungen schließt im Oktober mit einem Ausfuhrüberschuß von 178 Mill. RM. ab; unter Einbeziehung der Reparations-Sachlieferungen übertrifft der Wert der ausgeführten Waren den Wert der Einfuhr um 289 Mill. RM.

Am stärksten hat mit 52,5 Mill. RM. die Einfuhr von Lebensmitteln und Getränken zugenommen. Die tatsächliche Mehreinfuhr im Oktober ist jedoch geringer, da in der Einfuhrzahl für Oktober Lagerabrechnungen für das Vorvierteljahr in Höhe von 33 Mill. RM. enthalten sind. Eine besonders hohe Zunahme weist die Einfuhr von Obst (plus 12,9 Mill. RM.), Südfrüchten (plus 8,3 Mill. RM.) sowie Fischen und Fischzubereitungen (plus 7,6 Mill. RM.) auf. Die höheren Einfuhrzahlen für Kaffee und Gerste sind dagegen lediglich durch den Abrechnungsverkehr zu erklären. Abgenommen hat insbesondere die Einfuhr von Weizen, die um 5 Mill. RM. geringer ist als im Vormonat.

Auch die Rohstoffe und halbfertigen Waren weisen mit 34,1 Mill. RM. eine erhebliche Zunahme gegenüber dem Vormonat auf. Bei dieser Warengruppe betragen die Abrechnungen 31 Mill. RM., so daß die Zunahme der Rohstoffeinfuhr, wie sie die Statistik ausweist, nicht überschätzt werden darf; so ist z. B. die Zunahme der Mineralöleinfuhr (plus 23,3 Mill. RM.) lediglich durch die Abrechnungen bedingt. Dagegen hat tatsächlich eine starke Steigerung der Einfuhr von Textilrohstoffen (plus 22,2 Mill. RM.), namentlich von Baumwolle (plus 19,3 Mill. RM.), stattgefunden. Vermehrt sind u. a. auch Kalbfelle, Rindshäute und rohe Pelzwerkfelle eingeführt worden.

Die Einfuhr von Fertigwaren ist um 10,8 Mill. RM. gestiegen, darunter die Einfuhr von Pelzen und Pelzwaren um 4,4 Mill. RM.

Die Steigerung der Ausfuhr, an der sämtliche Hauptwarengruppen teilhaben, beruht insbesondere auf der vermehrten Fertigwarenausfuhr, die einschließlich der Reparations-Sachlieferungen um 55 Mill. RM. gestiegen ist. Besonders die Erzeugnisse der Maschinenindustrie (plus 9,4 Mill. RM.) und der chemischen Industrie (plus 8,7 Mill. RM.) haben im Oktober einen erhöhten Absatz gefunden. Die starke Zunahme der Ausfuhr von Wasserfahrzeugen (plus 10,6 Mill. RM.) beruht vornehmlich auf vermehrten Reparations-Sachlieferungen. Zugenommen hat auch die Ausfuhr von Kinderspielzeug, Papier und Papierwaren, Leder, Pelzen und Pelzwaren. Einen Rückgang dagegen weist die Ausfuhr von Textilfertigwaren (minus 4,1 Mill. RM.), namentlich von Wollgeweben (minus 3,8 Mill. RM.) auf; auch die elektrotechnische Industrie sowie die Eisenindustrie verzeichnen einen leichten Rückgang im Auslandsabsatz ihrer Erzeugnisse.

Die Ausfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt einschließlich der Reparations-Sachlieferungen eine Zunahme um 12,7 Mill. RM. Namentlich sind rohe Pelzwerkfelle (plus 5,8 Mill. RM.) und Steinkohlen (plus 4,8 Mill. RM.) vermehrt ausgeführt worden.

Unter den Lebensmitteln und Getränken, deren Gesamtausfuhr nur unerheblich zugenommen hat, verzeichnen pflanzliche Oele und Fette eine Zunahme (plus 2,6 Mill. RM.), Zucker (minus 2,8 Mill. RM.) eine Abnahme der Ausfuhr. Die vermehrte Ausfuhr an lebenden Tieren (plus 3,3 Mill. RM.) beruht vornehmlich auf der um 2,3 Mill. RM. gestiegenen Ausfuhr von Schweinen.

Die schon im Vormonat beträchtliche Ausfuhr von Gold und Silber (107,9 Mill. RM.) ist im Oktober auf 407,7 Mill. RM. gestiegen. Wie schon im Vormonat hat auch im Oktober die starke Edelmetallausfuhr ihren Grund in den Goldüberführungen der Reichsbank an das Ausland; im Oktober ist allein nach Frankreich Gold im Werte von 352,7 Mill. RM. durch die Reichsbank übergeführt worden. Auch die Niederlande haben eine größere Goldsendung erhalten, deren Wert 52,2 Mill. RM. betragen hat.

*

Von den wichtigsten Reparations-Sachlieferungen im Oktober entfallen auf die Gruppe Rohstoffe: Steinkohlen mit 8 Mill. RM. (Rückgang 4,9 Mill. RM.); auf die Gruppe Fertigwaren: Wasserfahrzeuge mit 16,1 Mill. RM. (Zunahme 11,4 Mill. RM.), Maschinen, Kessel und Maschinenteile mit 14,5 Mill. RM., Eisenwaren mit 8,6 Mill. RM. und Eisenbahnwagen mit 3,3 Mill. RM. Die Reparations-Sachlieferungen an lebenden Tieren (27 000 RM.) und Lebensmitteln (32 000 RM.) sind unbedeutend.

*

Trotzdem Einfuhr und Ausfuhr in gleicher Weise gestiegen sind, ist sicher auch die aktive Handelsbilanz im Oktober kein Zeichen des Aufschwungs. Weder zeigt die Steigerung der Einfuhrziffer an, daß seitens der Wirtschaften eine Belebung der Lage geglaubt wird. Die höhere Einfuhrziffer ist eine Zufallsziffer. In ihr sind die Beträge aus den vierteljährigen Lagerabrechnungen enthalten. Ohne sie würde die Ziffer kaum wesentlich höher, wie im September sein, vor allem niedriger, als in allen übrigen Monaten dieses Jahres. Mit ihren 833 Millionen steht sie auch unter der des Vorjahres mit ihren 1106 Millionen und auch ungefähr 300 Mill. RM. unter dem Monatsdurchschnitt der letzten 2 Jahre. Bis zu einem gewissen Grade erfreulich ist demgegenüber, daß unsere Ausfuhr nicht nur nicht wie zum Teil angesichts der Stärke der Weltdepression erwartet wurde, zurückgegangen ist, sondern sich abermals erheblich gesteigert hat und zwar über das saisonmäßige Ausmaß hinaus. Allerdings erreicht sie weder die Höhe der vorjährigen Oktoberziffer und bleibt auch etwas hinter der von 1928 zurück. Sie entspricht aber auch in der Fertigwarenausfuhr dem Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Es wird damit bewiesen, daß wir doch in der Ausfuhrware erheblich billiger sind, als die im Wettbewerb mit uns stehenden Industrieländer, erheblich billiger auch, als nach dem Inlands-Preisniveau geschlossen werden könnte.

Ausfuhr im Oktober 1930.

Warengruppen	Ausfuhr ohne Repar.-Sachlief. Sept.	Okt. (Mill. RM.)	Jan./Okt.	Reparations-Sachlieferungen Sept.	Okt. (Mill. RM.)	Jan./Okt.
1. Lebende Tiere	8,0	11,3	54,8	—	0,0	0,1
2. Lebensmittel und Getränke	34,6	36,2	407,5	0,7	0,0	5,7
3. Rohstoffe und halbfertige Waren	176,2	194,8	1928,6	19,2	13,3	175,6
4. Fertige Waren	720,5	769,3	7207,7	41,9	48,1	421,4
Zusammen 1—4	939,3	1011,6	9598,6	61,8	61,4	602,8
5. Gold und Silber	107,9	407,7	538,2	—	—	—

Amerika verkauft

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die Abschwächung der Börsenkurse in der Berichtswoche ist zweifellos zum größten Teil die Schuld der Amerikaner, welche ihre in den Vorjahren zu hohen Kursen aufgekauften guten deutschen Aktienwerte abgestoßen haben. Die Börse kann aber das gute Zeugnis für sich in Anspruch nehmen, daß sie in der Tatsache der amerikanischen Verkäufe keineswegs das Signal erblickt hat, nun auch ihrerseits wahllos Ware auf den Markt zu werfen und eine Panik hervorzurufen. Vielmehr hat sie kaltes Blut bewahrt und sich in ihrem „mit Recht so beliebten" Schaukelspiel zwischen Glattstellungen und Deckungen oder umgekehrt nicht beirren lassen. Sie hat sich notgedrungen auf solche „Geschäfte" beschränkt, da Aufträge nach wie vor mit der Laterne gesucht werden mußten und trotz eifrigstem Suchens vielfach doch nicht gefunden wurden. Es ist ein Trauerspiel, das sich gegenwärtig an der Börse vollzieht, und man muß sich nur wundern, daß die Kurse in der trostlosen Geschäftsöde nicht noch wesentlich stärker abgesackt sind, als es wirklich der Fall ist. Die Amerikaner-Ware hat im allgemeinen ganz gute Aufnahme gefunden. Wenn es bei einigen wenigen Papieren, namentlich Deutsche Linoleum und Rhein. Braunkohle, nicht gelungen ist, den Kursrückgang aufzufangen, so ist dies darauf zurückzuführen, daß in diesen Papieren die Spekulation selbst mit stärkeren Leerverkäufen nachgestoßen hat. Die weitaus größten Aktienpakete amerikanischer Investment-Trusts sind am Markt der Bankaktien, Elektrowerte, Schiffahrtspapiere und Farbenaktien zur Auflösung gekommen. Gerade diese Papiere haben sich aber im allgemeinen ausgezeichnet gehalten, aus dem einfachen Grunde, weil die Banken eingegriffen und die Ware aus dem Markt genommen haben. Die Hoffnung, daß sich diese Interventionen der Banken lohnen werden, dürfe angesichts des ungemein niedrigen Kursstandes der meisten Standardpapiere, auch der Bankaktien, keine Illusion sein. Welche „kaufmännischen" Gründe die amerikanischen Kapitalanlagegesellschaften dazu bestimmt haben, deutsche Aktien ausgerechnet zum hoffentlich niedrigsten Kurs des Jahres zu verkaufen, ist allerdings ein Rätsel. Die Vermutungen der Börse, daß einzelne amerikanische Investmenttruste mit Schwierigkeiten zu kämpfen hätten und deshalb genötigt seien, Ware abzustoßen, haben sich bis jetzt nicht als stichhaltig erwiesen. Die Wallstreet-Krisis scheint allerdings noch lange nicht ausgestanden zu sein. Die Börse ist jedenfalls auf den Gedanken gekommen, daß die Amerikaner Tauschgeschäfte vornehmen, und will hinter den gleichzeitig in die Erscheinung getretenen Käufen in Goldpfandbriefen und sonstigen deutschen Renten amerikanische Auftraggeber vermuten, die zur Finanzierung solcher Käufe deutsche Aktien zum Verkauf gestellt hätten. Ob diese Börsengerüchte den Tatsachen entsprechen oder nur fromme Wünsche darstellen, läßt sich im Augenblick nicht nachprüfen. Es wäre aber durchaus denkbar, wenn die außerordentlich wichtige Zusammenschlußtransaktion in der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken die Aufmerksamkeit des internationalen Kapitals in stärkerem Maße als bisher gerade auf Goldpfandbriefe hinlenken und der bekanntlich in Aussicht genommenen Plazierung solcher Papiere im Ausland jetzt schon die Wege ebnen würde.

Die Verschlechterung in der Maschinen-Industrie.

Vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, dem Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, wird berichtet:

Die schwierige Geschäftslage der deutschen Maschinenindustrie erfuhr im Oktober eine weitere Verschlechterung. Der Eingang von Aufträgen aus dem In- und Ausland war gleich unbefriedigend wie im Vormonat, die Anfragetätigkeit der Kundschaft ließ noch weiter nach. Eine ganze Reihe weiterer Betriebe sah sich zur Einführung von Kurzarbeit genötigt; in den schon früher davon betroffenen Betrieben mußte vielfach noch stärkere Arbeitszeitverkürzung eintreten. Trotzdem waren auch weitere Entlassungen erforderlich. Der an der tatsächlich geleisteten Arbeiterstundenzahl gemessene Beschäftigungsgrad ging im Oktober auf etwa 48 Prozent zurück. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit betrug kaum noch 43 Stunden.

*

Unzureichende Beschäftigung auch in der Metallwaren-Industrie

WG. Der Reichsbund der Deutschen Metallwarenindustrie berichtet: Die Lage der Metallwarenindustrie im Oktober 1930 ist dadurch gekennzeichnet, daß die geringe saisonmäßige Belebung weit hinter dem üblichen Maß zurückbleibt, und zwar je nach den Gruppen um 15 bis 40 Prozent hinter dem Auftragsbestand der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Beschäftigung ist mithin nach wie vor völlig unzureichend.

Die völlig unzureichende Ausnützung der Betriebe, die teilweise nur zu 50 Prozent ihrer Kapazität arbeiten, steigere die Gestehungskosten trotz sinkenden Materialpreisen.

Kupfer zieht weiter an.

Die offizielle Cif-Notiz des amerikanischen Kupferkartells ist erneut um 0,50 auf 10,80 Dollar-Cents erhöht worden. Dementsprechend setzte die Vereinigung für die deutsche Elektrolyt-Kupfernotiz den Preis für Elektrolytkupfer cif Hamburg auf 105 RM. für 100 Kg. fest.

*

Der Vorsitzende der Anaconda Copper Co., Kelly, teilte offiziell mit, daß das Abkommen über die Einschränkung der Kupferproduktion um 20 000 To. monatlich zustande gekommen sei.

Der Preisabbau in der Herren-Konfektion

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die Aufklärung der Oeffentlichkeit über die Frage, in welchem Umfange in der Herrenkonfektion die Preise bereits gesenkt worden sind, und unter welchen Voraussetzungen etwa noch ein weiterer Preisabbau möglich ist, hat durch eine vom Reichsverband der Herren- und Knabenkleidung in Berlin abgehaltene Presseaussprache eine Förderung erfahren. Handelsgerichtsrat Heymann (Köln-Mülheim) vom Reichsverband führte an Hand außerhalb der Branche noch unbekannter Zahlen den Nachweis, daß die Ladenpreise für konfektionierte Herrenanzüge seit 1928 ständig und zwar besonders stark im Jahre 1930, heruntergesetzt worden sind. Tuch von der gleichen Qualität, das vor dem Kriege, im Jahre 1913, 3 RM. das Meter gekostet hatte, kostete im Jahre 1928 das Doppelte, im Jahr 1929 5,50 RM., im Frühjahr 1930 5 RM. und heute 4,50 RM. Ein aus diesem Tuch konfektionierter Anzug (Anzug A) hat vor dem Kriege im Laden 33 RM. gekostet, 1928 63 RM., 1929 60 RM., Frühjahr 1930 52 RM. und kostet heute 46 RM. Die Preiserhöhung gegenüber 1913 hat also im Jahre 1928 noch 90 Prozent ausgemacht, im Jahre 1929 80 Prozent, im Frühjahr 1930 57 Prozent und im Herbst 1930 40,5 Prozent. Ein besserer Anzug (Anzug B), der vor dem Kriege für 45 RM. zu haben war, kostete 1928 88 RM., 1929 80 RM., Frühjahr 1930 70 RM. und wird heute mit 62 RM. abgegeben. Die Preiserhöhung gegenüber 1913 betrug 1928 97 Prozent, 1929 78 Prozent, Frühjahr 1930 noch 56 Prozent und heute nur noch 38 Prozent. Dabei sind heute noch 10 Prozent für Wertsteigerung des Anzuges wegen besserer Verarbeitung und 3 Prozent für Schleuderangebote von den 40,5 Prozent beziehungsweise 38 Prozent Verteuerung abzusetzen. Die in der Herrenkonfektion gezahlten Löhne sind heute zwar doppelt und die sozialen Lasten sogar viermal so hoch als vor dem Krieg. Trotzdem ist die

Herrenkleidung im Durchschnitt nur etwa 28 Prozent teurer als 1913.

Dies kommt davon her, daß der Wettbewerbskampf in der Kleiderindustrie und im Kleiderhandel Formen angenommen hat, wie man sie vor dem Kriege nicht kannte. Der Ausleseprozeß ist hier so scharf, daß heute von allen Konkursen etwa 30 Prozent auf den Einzelhandel fallen. Dazu kommt, daß neuzeitliche Arbeitsmethoden (Mechanisierung des Arbeitsprozesses) nicht nur eine bessere, sondern auch eine billigere Verarbeitung ermöglicht haben. Man rechnet heute allgemein mit einem Gewinnzuschlag von 25 Prozent, während er vor dem Krieg 33 Prozent betragen hat.

Infolge des Preisrückgangs 1930 hat die Verbraucherschaft etwa 90 Millionen RM. erspart.

Heymann gab die Versicherung ab, daß die Kleiderindustrie sowohl als auch der Einzelhandel für Bekleidung alles aufbieten werden, um nach Möglichkeit eine weitere Verbilligung durchzusetzen. Voraussetzung ist dabei in erster Linie, daß die Verbraucherschaft ihren Widerstand gegen die Typisierung aufgibt. Die Kleiderindustrie werde durch Ausnutzung der maschinellen Möglichkeiten Anzüge herzustellen haben, die ohne Verschlechterung der Qualität dem künftigen Einkommen der Verbraucher angepaßt seien. Weitere Voraussetzung sei ein Verständnis der Gewerkschaften für die gegenwärtige Lage.

Die Hemmnisse gegen einen noch stärkeren Preisabbau

liegen in den sozialen Lasten und Steuern, die Heymann auf 7 Prozent des Preises fertiger Kleidungsstücke berechnet, in den hohen Bankzinsen und in der Verteuerung der Kraft

Um die Rasier-Verbandsklinge.

Noch keine Entscheidung über die Rohklinge.

Ueber die Sitzung des Erweiterten Vorstandes des Rasierklingen-Industrie-Verbandes mit Vertretern der deutschen Edelstahlwerke und Rohklingenfabrikanten gibt der Verband eine Mitteilung heraus, in der es u. a. heißt: Der Vorstand des Rasierklingen-Industrie-Verbandes hatte die dem Verband angeschlossenen Edelstahlwerke und Rohklingenfabrikanten zu

Düsseldorfer Börse vom 14. November

* = amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark — **Kohlen-Kuxe.**

	Geld	Brief
*Alte Haase	310	—
*Caroline	3000	—
*Carolus Magnus	—	4500
*Constant. d. Gr.	—	4900
*Deutschland	140	16[illegible]
Dierg.-Mewissen	—	245
	—	—
*Ewald	11000	11750
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	—	—
*Graf Schwerin	2000	2150
*Heinrich	—	7300
*Joh. Deimelsbg.	—	—
*König Ludwig	—	24000
*Langenbrahm	—	12000
Westfalen	1500	—

Braunkohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Hellernammer	—	—
*Brückd.-Nietlb.	—	1900
*Gute Hoffnung	2700	2900
Humboldt	—	—
*Leonhard	—	9000
Lucherberg	—	—
*Michel	—	10000
*Vesta	5400	5800
Bernhardshall	1600	—

Kali-Kuxe.

	Geld	Brief
*Beienrode	1600	1700
Bergmannssegen	10400	10850
[illegible]dorf	—	—
Braunsch.-Lüneb.	—	5700
*Burbach	4300	5000
*Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	13500	14000
Krichsegen	3700	—
Friedrichroda	—	—
*Günthershall	—	—
Habighorst	—	350
Hansa Silberb.	10600	11000
*Hedwigsburg	—	—
Heimboldshausen	—	3500
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	7400	—
Hope	5300	5700
Hugo	7350	—
Ilsenburg	400	—
Mariaglück	6400	5800
Marie	—	1650
Marie-Louise	—	1600
Max	—	1650
Neusollstedt	2900	3100
*Neustaßfurt	—	21000
Ransbach	4200	4450
Reichsland	2500	—
*Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
*Siegfried I u. II	13500	14600
Thüringen	—	—
*Volkenroda	—	—
*Wintershall	—	—

Aktien in Prozenten. — **Aktien.**

	Geld	Brief
Aachen. Thermal	—	
Adler Kali	128	132
Allgem. Hochbau	70	—
Alsberg. Gebr.	93	—
*Balcke Maschin.	—	—
Bank für Landw.	42	—
*Bergbau Lothr.	35	37
Bergb. Teutonia	—	—
*Bgw.-G. Dahlb.	59	61
*Brk.-Ind. Zak	—	—
Büttner-Werke	—	—
Burbach. junge	132	136
* dito alte	135	137
*Dampfschiff. f. Nied.- u. M.-Rh.	—	—
Dtsch. Lastauto	—	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Dortm. Ritterbr.	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
*Düsseld. Hansa	—	—
*Düsseld. Dieter.	265	—
*Düsseld. Hoefel	63	—
Düss. Eisenh.-Hd.	60	—
* Masch. Losenh.	—	30
*Dtsch. Bankver.	118	121
Elsa Zement	—	—
Elsaß Ir.	—	—
Enders	—	—
Funke, Gebr.	—	—
*Gerresh. Glas	70	—
Getreide-Ind.	—	—
*Gladb. Woll.	120	—
*Glasm. Schalke	—	127
*Glückauf-Brau.	—	—
*Gebr. Goedhart	104	—
Holl. Goedhart	172	176
*Halleschesalzw.	170	174
Hannover Kali	123	—
*Herm. Lehmann	57	—
*Hochtief A.-G.	52	54,5
*Hochofenwerk	12	—
*Kabel Rheydt	146	150
*Kali-Chemie	—	—
*Kölner Hansen	86	—
Köln-Lindenthal	—	—
*Kön. Wilh. EBV.	—	—
Laabholz	—	—
*Lüdensch. Ber.	46	—
*Magd. Bw.-Ver.	—	—
[illegible]	—	—
Mann. u. Krane	—	74
Niederrh. Herr.	43	—
Providentia	—	—
Gebr. Neuwied	—	—
Rhein. Linoleum	—	158
*Rheinmetall	80	—
*Rh. Spiegelglas	—	—
*Rh.-W. Bodenkr.	—	—
*[illegible]	—	—
*Riddergrube	—	—
*Sachtleben	—	—
*Schles.-Deffr.	—	75
Schiffsw. Kort	—	—
Schilo	—	—
*Schles.-Scharf	141	—
Schondorff Gebr.	—	—
*Schwanebräu	53	—
Stolzmühle	165	—
Trierer Walzw.	—	—
Unterwitten	—	—
*Ver. Kampe	88	—
*Wagg. Uerding.	161	164
Westf. Dinnendahl	—	72
Westf. Bohrl.	140	—
Witt. Walzw.	—	—

einer Besprechung eingeladen, an der die interessierten Kreise zahlreich teilnahmen. Nach einem kurzen Rückblick auf die bisherigen Bemühungen des Vorstandes in dieser Angelegenheit wurden die Edelstahlwerke und Rohklingenfabrikanten um sachliche Vorschläge zur Schaffung einer solchen Verbandsklinge gebeten. Es entspann sich eine sehr lebhafte Aussprache, die mit der Annahme eines Antrages schloß, die Besprechung der Angelegenheit mit den beteiligten Kreisen fortzusetzen. Die Verhandlungen sind somit noch im Fluß, und man hofft, recht bald zu einer praktischen Lösung zu kommen.

Viscose-Kunstseidenpreise unter Weltmarktpreisen.

Von zuständiger Stelle erfahren wir, daß von einer neuen und nachhaltigen Ermäßigung der Viskosepreise im Anschluß an die Preissenkung für Acetat-Seide keine Rede sein kann, da die heutige Preislage für Viskoseseide in Deutschland, welche die Preise der anderen europäischen Produktionsländer teilweise schon erheblich unterschritten hat, eine solche Preisermäßigung überhaupt nicht mehr zulassen würde.

Uebrigens liegen die Dinge so: Acetatseide-Produzenten konnten gegenüber den außerordentlich niedrigen Viskosepreisen ihre Forderungen nicht mehr aufrecht erhalten und mußten sich dem Vorgehen der Viskoseproduzenten wohl oder übel anschließen, um den Absatz im deutschen Markt zu erhalten.

Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau u. Hüttenbetrieb, Nürnberg. Die Holdingsgesellschaft des Haniel-Konzerns weist für 1929/30 einen Reingewinn von 8 629 484 (5 822 343) RM. aus, in dem der von der Gutehoffnungshütte Oberhausen A.-G. übernommene Gewinn von 5,08 (3,94) Mill. RM. mit enthalten ist. Abschreibungen betragen 1,45 (1,55) Mill. RM. Wie bereits mitgeteilt, soll auf das A.-K. von 80 Mill. RM. eine Dividende von 10 (7) Prozent verteilt werden, während 0,63 (0,22) Mill. RM. vorgetragen werden sollen.

demgegenüber Außenstände mit 0,28 (0,18) Mill. Franken, Waren mit 3,14 (3,32) Mill. Franken, Bar- und Bankbestände mit 0,62 (0,41) Mill. Fr. Die Anlagewerte stehen mit 3,78 (4,08) Mill. Fr. zu Buch.

Weiter rückgängiger Zementabsatz.

Im Oktober ging der Zementabsatz erneut um über 10 Proz. zurück, und zwar auf 453 000 Tonnen gegenüber 510 000 Tonnen im September 1930. Der Oktoberabsatz 1929 lag mit 677 000 Tonnen rund 30 Prozent über dem des diesjährigen Oktobers. Die Hoffnungen, die an das Beschaffungsprogramm der Regierung geknüpft worden sind, haben sich also nicht erfüllt.

Rheinmetall 1929/30.

Aus 1,92 (1,81) Mill. RM. Reingewinn wieder 7 Prozent Dividende — Umsatzrückgang infolge Verkaufs des Röhrenwerkes

WG. Dem jetzt vorliegenden Bericht der Rheinischen Metallwaaren- und Maschinenfabrik A.-G., Düsseldorf, für das am 30. Juni 1930 abgelaufene Geschäftsjahr ist zu entnehmen, daß der Fabrikationsüberschuß auf 10,99 (9,43) Mill. RM. gestiegen ist. Handlungsunkosten erforderten 4,47 (4,66). In diesem Posten sind 1,45 (0,91) Mill. RM. Steuern enthalten, und 0,78 (0,67) Mill. RM. Steuern sind bereits vorweg über Fabrikationskonto verbucht. Zinsen erforderten 0,81 (0,79), so daß sich nach Abschreibungen von 4,08 (2,43) unter Einrechnung von 0,28 (0,26) Mill. RM. Gewinnvortrag ein Reingewinn von 1 920 442 (1 808 408) RM. ergibt, aus dem dem Reservefonds 200 000 (100 000) RM. zugeführt, wieder 7 Prozent Dividende verteilt und 0,29 Mill. RM. vorgetragen werden sollen.

Der Umsatz hat sich auf 45 (58) Mill. RM. verringert.

Der Rückgang sei darauf zurückzuführen, daß infolge des Verkaufs des Röhrenwerkes beinahe während der Hälfte des Geschäftsjahres Umsätze in Röhren nicht mehr getätigt werden konnten.

Zusammenbruch einer Hagener Bank. Die Bankfirma Marx & Schulte in Hagen hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven belaufen sich auf etwa 150 000 Mark. Wie hoch die vorhandenen Aktiven sind, wird erst in einigen Tagen festgestellt werden können.

Salzdetfurth 258,5 B 259,5 G (259,5 B); Ver. Stahlwerke 67,75 G 68,25 G (68 G); Wintershall 132,5 132 bG 132,5 (133 G); Karstadt 90 G 90,5 G (90 B); Westeregeln 190 B — (190 B).

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 15. November.

Barmer Bankverein	101.00	—	Farben-Industrie	137.50	137.75
Comm. u. Privatbk.	112.75	—	Gelsenk. Bergwerk	86.00	86.75
Darmst. u. Nationalb.	149.50	149.50	Ges. f. el. Untern.	117.50	117.00
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	108.62	108.50	Harpener Bergbau	82.50	—
Dresdner Bank	109.50	—	Kali Aschersleben	188.75	—
Hamburger Paket	72.00	72.75	Karstadt	90.87	90.12
Hamburg-Südamer.	158.00	—	Köln-Neuessen	80.75	80.00
Hansa Dampf	—	—	Mannesmann Röh	70.75	70.12
Nordd. Lloyd	72.87	72.72	Mansfeld	41.50	—
Aku	67.12	68.25	Oberschl. Koks	74.12	74.50
Allg. Elektr. Gesell	112.00	112.25	Phönix Bergbau	65.25	65.25
Bemberg	67.50	68.37	Rhein Stahl	75.75	75.50
Bergmann Elektro	—	—	Rhein. Westf. El.	147.00	—
Buderus	—	—	Salzdetfurth	259.00	260.00
Comp. Hisp. (Chade)	—	302.03	Schuckert	130.25	130.75
Dt. Contin. Gas	108.50	—	Siemens & Halske	175.62	175.76
Deutsches Erdöl	65.25	—	Stöhr Kammgarn	70.25	—
El. Licht u. Kraft	121.00	121.00	Tietz Leonhard	116.50	—
			Ver. Stahlwerke	68.00	—

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	225.62	225.00	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	230.50	230.50	Sarotti	—	—

Kölner Börse vom 15. November.

	15.	14.		15.	14.		15.	14.
Barm.Bankv.	101	100	Leipz.Feu.II	—	—	Basalt	267	265
Rg. Bk. Ind.	—	—	Leipz.Feu III	—	—	Boch. Bergw.	85.0	81.0
Rh. Bauernb.	85.0	85.0	Magdb.Feu.	—	—	Braunk. Zu.	70.0	70.0
RhW Bodkr.	142	142	Magdeb.Rv.I	—	—	Düss.Masch.	—	—
Aach-M.Feu.	—	—	Magd. Rv. II	—	—	Felt. u. Guill.	—	—
Aach.Rückv.	118	118	Rh.W.Lloyd	—	—	Houbenwerk	—	100
Agripp. Ver.	380	380	Schles. Feuv.	—	—	Köln.Gumm.	63.0	63.0
Allianz Ver.	174	175	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	50.0	50.0
Col.KölnFeu.	87.0	87.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	—	—
Col. Rückv.	155	155	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	525	525	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	90.0	91.0
Köln. Hagel	68.0	68.0	Allianz	160	160	Tietz Leonh.	—	117
Köln. Lloyd	250	250	Köln.Dampf.	—	—	Zypen-Wiss.	139	139
Köln. Rückv.	460	450	Düss.Dampf.	195	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. Kl.	500	500	Adler Brau.	65.0	65.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw.	—	14.5			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	15. November Geld	15. November Brief	14. November Geld	14. November Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.442	1.446	1.444	1.448
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.196	4.204	4.196	4.204
Japan 1 Yen	5.11	2.078	2.082	2.081	2.085
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.885	20.925	20.88,5	20.92,5
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.362	20.402	20.362	20.402
Amerika 1 Dollar	2.5	4.193	4.201	4.1925	4.2005
Rio 1 Milreis	—	0.418	0.420	0.414	0.416
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.327	3.333	3.327	3.333
Holland 100 Gulden	3	168.59	168.93	168.61	168.95
Athen 100 Drachmen	10	5.435	5.445	5.43,5	5.44,5
Belgien 100 Belga	2.5	58.465	58.585	58.45	58.57
Bukarest 100 Lei	9	2.489	2.493	2.490	2.494
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.35	73.49	73.35,5	73.49,5
Danzig 100 Gulden	5	81.40	81.56	81.40	81.56
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.554	10.574	10.551	10.571
Italien 100 Lire	5.5	21.945	21.985	21.94	21.98
Jugoslavien 100 Dinar	7	7.418	7.432	7.418	7.432
Kowno 100 Litas	—	41.92	42.00	41.86	41.94
Dänemark 100 Kron.	4	112.12	112.34	112.12	112.34
Lissabon 100 Escudo	8	18.80	18.84	18.80	18.84
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.12	112.34	112.12	112.34
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.463	16.503	16.466	16.506
Prag 100 Kronen	4	12.433	12.453	12.432	12.452
Island 100 isländ. K.	—	92.01	92.19	92.03	92.21
Riga 100 Latts	—	80.68	80.84	80.66	80.82
Schweiz 100 Franken	2.5	81.23	81.39	81.23	81.39
Sofia 100 Lewa	10	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien 100 Pesetas	6	48.45	48.55	48.50	48.60
Schweden 100 Kron.	3.5	112.47	112.69	112.46	112.68
Estland 100 Kronen	8	111.59	111.81	111.59	111.81
Oesterreich 100 Schill.	5	59.02	59.14	59.03,5	59.15,5

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	15. November Geld	15. November Brief	14. November Geld	14. November Brief
Warschau	46.95	47.15	46.92,5	47.12,5
Kattowitz	46.925	47.125	46.92,5	47.12,5
Posen	46.90	47.10	46.92,5	47.12,5
Noten				
Poln. Zloty	46.875	47.225	46.90	47.30
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 15. Novbr.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.3 Pesos für 1 Pfd.St. — Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso — Neuyork (Sicht) 8.270 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 38⅝ Pence für 1 Goldpeso — Berlin (Kabel) 3.28 Mk. für 1 Goldpeso — Neuyork (Kabel) 127.95 Goldpeso f. 100 US-D.

Züricher Devisen vom 15. Nov. Paris 2027, London 2506, Neuyork 516, Belgien 7195, Italien 2701, Spanien 5980, Holland 207,50, Berlin 122,94, Wien 7265, Stockholm 138,40, Oslo 138, Kopenhagen 138, Sofia 373, Prag 1529,50, Warschau 5775, Budapest 9022,50, Belgrad 912,80, Athen 667,50, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1297,50, Buenos-Aires 178, Japan 256.

Amsterdamer Devisen vom 15. Nov. Berlin 5922,75, London 1207[11]/16, Neuyork 248,63, Paris 976,37, Belgien 3466, Schweiz 4818, Italien 1301, Madrid 2875, Oslo 6645, Kopenhagen 6645, Stockholm 6662, Wien 3498, Budapest 4346, Prag 737,50, Helsingfors 624,50, Bukarest 147, Yokohama 122,50, Buenos 85,50, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1206,62, Dollar p. 1 Mt. 248,48.

Londoner Devisen vom 15. Nov. Neuyork 485,62, Montreal 485[3]/16, Amsterdam 1207,37, Paris 123,63, Brüssel 3482,75, Italien 9277, Berlin 2038,50, Schweiz 2505,75, Spanien 4190, Kopenhagen 1816,12, Stockholm 1810, Oslo 1815,87, Lissabon 108,24, Helsingfors 192,95, Prag 163,80, Budapest 2777,75, Belgrad 274,50, Sofia 670,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3449, Warschau 4334, Buenos-Aires 3868, Yokohama 2.047, Montevideo 3925, Buenos auf London 3868, London auf Bombay 1.578, Straitsdollar (Singapore) 2.378.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 14. Nov., Schluß. Loco 1115 alt, Nov. 1085 alt, dito neu, Dez. 1104 alt, 1100 bis 1102 neu, Jan. 1117 alt, 1116 neu, Febr. 1130 neu, März 1145 neu, April 1157 neu, Mai 1170 bis 72 neu, Juni 1178 neu, Juli 1187 bis 88 neu, Aug. 1198 neu, Sept. 1199 neu, Okt. 1205 bis 1207 neu. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 12,27.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 15. Nov. Nov. Sak. 1752, Dez. Ashm. 1198, Jan. Sak. 1799, Febr. Ashm. 1266, Juni Ashm. 1303.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 15. Nov., Anfang. Dez. 588, Jan. 593 bis 594, März 607 bis 608, Mai 619, Juli 629, Okt. 639. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 15. Nov., Anfang. Mai 900. — Ruhig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 15. Nov. Dezbr. 36 B 35 G; März 30,50 B 29,75 G; Mai 29 B 28 G; Juli 28 B 27,25 G; Sept. 27,50 B 27 G. — Wetter: Regendrohend.

Londoner Kautschuk vom 15. Nov., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 4[9]/16 Wert; Smoked ribbed sheets: Loco 4[9]/16 bez. Wert, Dezember dito bez. Wert, Januar-März 4[11]/16 bez. Wert, April-Juni 4[13]/16 bez. Wert, Juli-September 5 bez. Wert, Oktober-Dezember 5[3]/16 bez. Wert. — Tendenz: Fest.

Kölner Produktenbörse.

(Notierungen in RM. für 100 kg Frachtlage Köln.)

Weizen, rheinischer, 78 kg 26, Weizen, ausländischer 33—38, Roggen rheinischer, 66—67 kg, 14—14.25, dito rhein., 71 kg, 16.25, Roggen, ausl. 22.50—24, Hafer, hies. 15.50—16.25, Hafer, ausl. 20—21, Futtergerste, ausl. 19.50 bis 20.50, Wintergerste, inl. 18—18.50, Sommergerste, inl. 19—19.75, Mais, grober 26.50—27, Weizenmehl, 70% inl. 38.50, rhein. Weizenkuchenmehl mit Auslandsweizen 41, Roggenmehl, 60% inl. 27—27.75, dito 60% mit Auslandroggen 28.75, Roggenschrot, inl. 20.50—21, dito von Auslandroggen 26, Weizenkleie, grobe 7.50—9.50, Roggenkleie 6.25—6.50, Biertreber 9.75—10.50, Leinkuchenmehl 38 Proz. 16.25—16.50, Erdnußkuchenmehl 50 Proz. 11.50—11.75, Erdnußkuchenmehl 54 Prozent 12.50 bis 12.75, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent 13.25 bis 13.50, Rapskuchen 38 Proz 9, Palmkernkuchen, lose, 21 Proz. 9.50—9.75, Trockenschnitzel, lose 4.25 bis 4.50, Zuckerschnitzel, lose 5.25—6.25, Rohmelasse 4, Wiesenheu, inl., lose 4.60—5.10, Kleeheu, inl., lose 6—6.50, Roggenstroh, gepr. 1.50—1.80, Weizenstroh, gepr. 1.50—1.80, Haferstroh, gepr. 1.4—1.60, ab rhein. Station. Stimmungsbericht: Preise wenig verändert, mit Ausnahme von inländischem Weizen, der später notiert wurde. Futtermittel teilweise fester.

Berliner Produktenbörse vom 14. 15. November

		14. 11.	15. 11.	
Weizen	loco	250.0—251.0	249.0—250.0	matt
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	264.5—0.0	262.5—262.0	
dto.	März	278.5—[illegible]	275.5—275.0	
dto.	Mai	1860—[illegible]	2840—[illegible]	
Roggen	loco	153.0—155.0	153.0—155.0	matt
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	172.5—172.0	171.0—170.5	
dto.	März	186.5—186.0	185.0—184.5	
dto.	Mai	192.0—[illegible]	19[illegible]	
Hafer	loco	141.0—151.0	141.0—151.0	matt
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	153.5—[illegible]	152.0—[illegible]	
dto.	März	167.0—[illegible]	165.0—164.5	
dto.	Mai	176.5—[illegible]	174.0—[illegible]	
Frei Gerste		186.0—212.0	186.0—212.0	stetig
Futt.u.Indgerste		170.0—180.0	170.0—180.0	stetig
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		29.00—37.50	29.00—37.50	ruhig
Roggenmehl		24.25—27.25	24.10—27.15	ruhig
Weizenkleie		8.00—8.50	8.25—8.75	fest
Roggenkleie		7.50—8.00	7.75—8.25	fest
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		25.00—31.00	25.00—31.00	
Erbsen kleine		24.00—26.00	24.00—26.00	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		19.00—20.00	19.00—20.00	
Ackerbohnen		17.00—18.00	17.00—18.00	
Wicken		17.00—20.00	17.00—20.00	
Lupinen		—	—	
Rapskuchen		8.50—9.25	8.50—9.25	
Leinkuchen		14.50—14.75	14.60—14.80	
Trockenschnitzel		5.30—5.80	5.40—5.90	
Sagoschrot		12.10—12.80	12.20—12.80	
Kartoffelflocken		—	—	

Berliner Metalle vom 15. November.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p.100kg	115.00
Raffinadekupfer, loco	110.00—112.00
Standardkupfer, loco	102.00—106.00
Standard Blei	32.00—33.50
Original Hütten Aluminium (98—99%)	
dito in Walz od. Drahtbarren	
Reinnickel (98—99%)	
Antimon. Regulus	
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	49.50—51.50
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00—5.10

Nach unsicherem Beginn kräftig erholt

Anfangs kleinere Abgaben vom Rheinland und angeblich auch aus Amerika, aber Kupfer- und Spritaktien von Anfang an fest. Später Bankenkäufe und Deckungen.

WG. Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung war anfangs noch etwas unsicher. Störend wirkte der schleppende Auftragseingang wegen des frühen Börsenbeginns am Samstag sowie die Verteuerung des Tagesgeldes anläßlich des Medios. Dazu kam, daß angebliche rheinische Abgaben in Montanwerten vorlagen, die mit der Empfehlung der Preissenkung durch den Reichswirtschaftsrat begründet wurden. Dagegen scheinen sich die amerikanischen Abgaben nicht oder jedenfalls nicht in wesentlichem Umfange fortgesetzt zu haben. Die starke Befestigung der gestrigen Neuyorker Börse hat jedenfalls guten Eindruck gemacht. Eine kräftige Stütze wurde der Börse durch die von Anfang an gute Haltung der Kupferaktien (im Anschluß an die erneute starke Erhöhung des Kupferkartellpreises) geboten. Später wurde die Stimmung allgemein fest, teilweise unter Nachwirkung der Bankenkäufe. Die Spekulation schritt jedenfalls auf der ganzen Linie zu Deckungen. Man verwies zur Begründung auf den vorliegenden Außenhandelsausweis vom Oktober.

Im weiteren Verlaufe verstärkte sich die Aufwärtsbewegung auf weitere Deckungen hin.

Am Rentenmarkt waren Altbesitzanleihe etwas schwächer, Neubesitzanleihe gut gehalten, später sogar noch etwas fester. Reichsschuldbuchforderungen allgemein 0,5 Prozent befestigt. Reichsbahnvorzugsaktien gut gehalten. Bei den Auslandsrenten waren türkische Papiere fast allgemein etwas schwächer.

Der Kassamarkt war unentschieden. Der Markt für unnotierte Papiere war lustlos.

Am Geldmarkt war Tagesgeld im Hinblick auf den heutigen Medio teurer mit 5 bis 7 Prozent, Monatsgeld 6 bis 7,5, bankgirierte Warenwechsel 5,37, Privatdiskont kurz 4,63, lang 4,75 Prozent.

Der Devisenmarkt war heute sehr ruhig, der Dollar 4,1973, das Pfund 20,3837.

Gegen den Schluß war die Börse zuversichtlich. Die Deckungen setzten sich fort.

Berliner Freiverkehrskurse vom 15. November.

Aach. Leder	22.0	Hochfrequ.	—	Stoewer	—	Salitrera	115
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	144	Trier. Wals.	—	SlomanSalp.	75.0
Allg. Lochb.	71.0	Lamberts S.	16.0	Ufa Film	90.0	Sudseephos.	—
Bech. Stahl	—	Lerche Nip.	—	Westf. Dinn.	66.0	6% Chade argent.	350
Berg. Lothr.	—	Linke-Hofm.	6.0	Winkelhause	—	dt. spanisch	—
Bing-Werke	15.0	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Chade Lit.D	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	4.5	Adler Kali	—	**Amerik. K'-Seide**	
D. Petrol	66.0	Manoli	—	Burb. Kali	133	Bemb. Shar.	5.00
D. Lastauto	—	Masch.kran.	—	Hallesche K.	—	Glanzstoff „preferred"	11.0
Dux Porz.	—	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	„ Common	10.0
Faber Bleist.	90.5	Neckarsulm	48.0	Wintershall	133	Euka	14.7
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	—	**Auslds.- u. Kolonialw.**			
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kaoko	—		
Hann. Wag.	—	Pose Leder	—	Diamond	5.75		
HansaLloyd	21.0	Riedel-Haen	—				

Essener Terminkurse vom 15. Nov.

Barmer Bankverein 100,75 G 101 G (100,50 G); Danatbank 149,50 B 149,80 G (148,75 G); Dt. Bank u. Disconto 109 B 109 G (108 G); Feldmühle — 113 G (112,50 G); Gelsenkirchen 86 B 86,25 G (86 B); Goldschmidt 44,25 44,5 (44,25 G); Harpen 82,75 B 82,25 G (82 G); Hoesch 74,25 B 74,50 B (74 B); Kali Aschersleben 188,75 B 189 G (188,75 G); Klöckner 69,75 B 69,50 G (69 G); Köln-Neuessen 80,50 B 80,25 G (80 G); Mannesmann 69,50 G 70,50 G (70 G); Phoenix 65 G 65,25 G (65 G); Reichsbank-Anteilscheine 225 — (225 B); Rheinische Braunkohle 158,50 B 160 G (158 G); Rheinstahl 75 G 76,25 G (75,25 G); R. W. E. 146,25 G 150 B (147 G);

Berliner Börse vom 15. November.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	15. 11	14. 11
D.Werth.23 f. 32,10-1000D.	6	95.75	95.75
D.Werth.23 f. 35,10-1000D.		92.50	92.50
Reichsanl. 29	7	98.37	98.40
DReichsanl. 27	6	86.62	86.87
D Reich K Gm.	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000		53.60	53.70
D. Anl. Abl. ohne Auslosung		6.40	6.40
D. werth. Anl. bis 5 Doll.		—	—
Schutzgb.-Anl.	4	2.30	2.30
Provinzialanleih. usw mit Zinsberechnung			
Rheinpr.Lbk. G.-Pf. A 3	8	102.1	101.2
dito	7	102.5	102.5
dito A 1 u. 2	6	92.00	92.00
dito Kom.A.4	8	97.75	97.75
dito Kom.A.3	7	94.75	94.75
dito Kom.A.2	6	90.25	90.25
Westf. Landbk. Doll. G. R 2 N	6	—	—
Westf.Landbk. Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	95.75
Pr.Feing 27,1	6	84.50	84.50
P. Ztr.-G.Pf. 24	8	97.25	97.25
dito 25-27	8	99.00	99.00
dito 9-11	7	92.00	92.06
dito 2 u. 13	6	83.50	83.50
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	97.75	97.75
dito 22	8	97.90	97.90
Pr.C.Bd.G.Pf.	10	101.9	101.7
dito G.Pf. 20	8	100.2	100.2
dito G.Pf. 26	7	92.60	92.75
dito G.Pf. 27	6	83.25	83.40
dito K.Obl.28	8	94.50	94.50
dito u. Pf.Z. 1	7½	98.00	98.00

	Zs	15. 11	14. 11
Pr.C.Bd.G.Pf. Komm. Em. 1	7½	96.00	96.00
Pr.Pfdb. 17/18	8	99.00	99.00
Pr. L.Pfdbr. 19	8	100.0	100.0
Pr. L.Pfdbr. 16	7	96.50	96.50
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr.B. G.Hp.Pf.E. 56	8	100.0	100.0
dito 45	6	87.60	87.00
dito 43	4½	85.00	85.00
Pr Pfbr.Em.17	8	93.50	93.50
Rh. Hypoth.-B. G.Pf. 35 u. 36	8	100.0	100.0
dito 37	7	96.00	96.00
dito K. 5 u. 7	8	97.50	97.50
Rh.-W. Bodkr. G. Hp.-Pfb. 7	8	98.75	98.75
dito 5	7	88.75	88.75
dito 6	6	81.00	81.00
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3	8	97.00	97.25
dito 10	7	91.25	91.50
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Prß.Kaliw-Anl.	5	7.55	7.55
Westf Kohle23	5	12.50	12.50
Auslandswerte			
Türk 400-Fr.L.	—	8.50	8.50
Ung. Goldrente	—	23.25	23.25
Industr.-Obligationen			
Engelhardt	—	96.00	96.00
I.G.Farbenind.	—	92.00	91.62
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	5	56.00	56.12
Baltim. Ohio	—	74.50	74.00
Canadabahn		—	17.75
Reichsbahn	7	87.75	87.62
Hamb. Paket	7	72.00	72.00
Hamb.Hochb.A	6	65.00	65.00
Hamb.-Südam.	—	—	158.0
Hansa Dampf	10	122.0	122.7
Lübeck Büch.	5	70.25	71.00
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	72.50	72.12
Schantung	0	95.50	94.75

Bank-Aktien

	Div.	15. 11	14. 11
Allg. Dt. Cred.	8	96.25	96.25
Bk elek. Werte	10	107.5	109.0
Bank f. B. Ind.	11	110.7	110.5
Barm. Bankv.	10	100.2	100.5
Barm Kreditb.	0	46.00	46.25
Bayr. Hyp. W.	[illegible]	124.5	125.0
Berg Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	128.0	128.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	218.0	218.0
Comm. u.Pr.-B	11	111.0	111.0
Darmstädt. Bk	[illegible]	149.5	149.2
Deutsche Bk. und Disconto	[illegible]	108.2	108.0
Dresdn. Bank.	[illegible]	109.0	109.0
Nordd. Grund	10	163.7	163.5
Oldb. Leih-Sp.	[illegible]	117.0	117.0
Bodenkreditb.	10	143.5	143.5
Reichsbank	[illegible]	226.0	225.7
Rh.-W. Bodkr.	11	143.0	142.0
Westd. Bodkr.	[illegible]	146.0	142.0
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	[illegible]	835.0	839.0
Allianz	10	173.2	173.5
Berliner Feuer	[illegible]	37.25	37.25
Frankf. Allgm.	[illegible]	—	—
Gladbach. Feu.	[illegible]	520.0	525.0
Magdebg. Feu.	[illegible]	333.5	333.0
Nordstern Allg	14	200.0	202.0
Viktoria Feuer	25	—	—
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	—	112.5
AdlerPortland	10	37.50	37.50
Adl.-Hütt.-Gl.	9	68.50	69.00
Alexanderw.	0	12.00	12.00
Aku	0	68.87	68.75
Allg.Elek.-Ges	9	112.2	112.6
Alsen Zement	15	124.0	124.0
Ammend. Pap.	12	101.0	101.2
Anhalt. Kohle	6	59.00	59.50
Ankerwerk	10	175.0	175.0
Augsb. Nürnb.	6	62.75	63.00
Bachm & Lad.	16	90.00	87.25
Balcke Masch.	10	113.5	113.5
Barop Walzw.	0	34.00	34.00
Basalt A.-G.	0	—	26.87
Bayr. Motoren	14	54.37	54.00
Bemberg J.P.	8	69.25	67.50

	Div.	15. 11	14. 11
Berger, Julius	20	230.5	232.0
Bergm. Elekt.	9	131.0	132.0
Berl.Gub. Hutf	16	139.5	137.0
Berl. Holzkom.	6	31.25	31.25
Berl. Karlsr.-I.	0	48.75	49.00
Berlin Kindl	22	516.0	516.0
Berl. M. Schw.	0	33.52	33.62
Bet. u. Monierb	12	87.00	89.00
Bösperde Wlz.	5	40.75	40.50
Braunk. Brik.	10	142.5	142.5
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	6½	92.00	92.50
do. Maschin.	0	40.00	40.00
Breith. Portl.	12	83.00	84.00
Bremen B. Oel	4	50.50	50.50
Brem. Vulkan	8	—	—
Bremer Wolle	12	130.2	130.2
Buderus Eisen	5	53.00	53.75
Busch Optik	0	54.00	54.00
Busch Lüdech.		—	—
Butzke Metall	7	49.00	49.00
Byk Guldenw.	6	44.00	44.00
Calmon Asbest	0	—	—
Charlott. Wass.	7	82.37	82.75
IG.Chemie voll	12	168.0	169.0
„ 50%	12	169.5	170.0
Chem. Buckau	6	83.00	83.00
Chm. v. Heyden	5	45.12	47.00
Chem. ind.Gels.	5	44.50	46.00
Chem.Wk.Alb.	0	23.25	24.50
Chillingworth	8	43.00	45.75
Comp. Hispano	15	301.5	298.0
Concord. Spinn	8	37.00	36.50
Conti Caoutch.	7	121.5	122.5
Cröllw. Papier	10	—	—
Daiml. Motor	0	24.00	24.12
Dtsch. Atl. Tel.	7	98.25	95.00
Dtsch. Asphalt	13	92.00	92.00
DtschCon.-Gas	9	109.2	108.7
Dtsch ErdölAG	6	65.87	66.12
Dtsch. Jute Sp.	9	—	—
Dtsch.Kabelw.	0	57.87	58.00
Dtsch. Linol.	15	114.7	111.5
Dtsch. Schacht	5	80.00	79.50
Dtsch. Spiegel	6	62.00	63.00
Dtsch. Steinzg.	15	126.0	126.0
Dtsch T. Stein	11	85.25	85.00
Dtsch. Wollw.	—	5.75	5.87
Dtsch. Eisenh.	7	43.62	43.00
Dortm. Aktbr.	17	179.5	178.5
Dortm. Union	16	193.0	191.5
Dresd. Bauges.	5	35.00	35.50

	Div.	15. 11	14. 11
Dresd. Gardin.	8	44.12	44.50
Dürener Metall	10	104.5	104.5
Dürkopp.-Wk	0	—	—
Düss. Dietrich	16	266.5	266.5
Düss. Eisenh.	0	46.25	46.25
Düss. Höfelbr.	8	65.00	65.00
Düss. Kammg.	4	52.00	52.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	64.50	65.87
Eilenbg. Katt.	4	50.50	50.50
Eintracht Brk.	10	120.0	120.0
Eisenb. Verk.	12	149.0	146.5
Elektro Liefg.	12	114.0	113.2
Elektr. Schles.	8	61.50	62.00
El. Licht u. Kr.	10	122.3	121.0
Engelh. Berlin	13	167.0	167.0
Erdmannsd.Sp.	0	34.00	33.75
Eschw. Bergw.	14	197.2	197.0
Excelsior	0	8.25	8.25
Fahlberg, List	8	45.50	45.12
Farbenindustr.	12	137.8	138.5
Fein-Jute	8	—	—
Feldmühle	12	114.5	113.0
Felten-Guill.	7½	94.00	94.75
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	14.50	14.50
Fraust. Zucker	0	43.00	43.25
Frister Masch.	7	127.0	127.0
Gebhard & Co.	9	70.00	70.25
Gelsenk. Berg.	8	86.37	86.50
Genschow	4	47.25	49.00
German. Zem.	14	88.50	88.00
Gerresh.Glash.	9	83.75	83.00
Ges. f. El. Unt.	10	117.2	117.0
Gildemeister	7½	—	—
Girmes & Co.	15	98.00	99.50
Gladb. Wolle	11	123.5	121.5
Glas Brockwitz	12	—	32.12
Glas Schalke	16	126.0	125.7
Glanz. Zucker	0	50.00	50.25
Goedh. Gebr.	15	106.0	106.0
Goldschmidt	5	43.62	43.50
Gritzner Masch.	6	28.50	28.50
Gruschw. Text.	6	51.50	52.00
Gutmann Mch.	0	16.00	16.00
Haberm. Guck.	12	98.00	98.00
Hackethal, Dr.	8	65.75	67.75
Halle Masch.	6	90.00	87.00
Hamb.Elek-W.	10	108.0	107.6
Hammersen	8	102.5	102.2

	Div.	15. 11.	14. 11.
Hann.Masch.E.	0	23.00	21.00
Harb.Eis.u.Br.	8	56.00	57.75
Harb. Phönix	0	—	51.00
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	82.00	83.50
Hedwigshütte	7	82.50	82.50
Hein. Lehmann	6	53.50	53.50
Hemmoor Port	15	121.2	121.2
Hilgers Verzk.	6	48.00	48.00
Hindr.Aufferm.	8	60.00	59.00
Hirsch Kupfer	9	131.5	123.0
Hirschb. Leder	6	—	80.00
Hösch Eisen	7	75.25	75.00
Hoffm. Stärke	4	61.25	61.00
Hohenl. Werk	7	63.00	63.00
Ph. Holzmann	8	76.12	75.25
Horch Motore	8	26.62	28.00
Hotelbetrieb	12	104.5	104.0
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Br'k.	6	125.2	125.2
Ilse, Bergbau	10	207.0	210.0
Ilse, Genüsse	10	114.5	114.5
Industrieban	11	13.00	12.75
Isenb. Brauerei	7	97.00	97.0
Jakobsen	9	48.75	48.75
John J. A.	10	39.00	40.50
Jüdel & Co.	9	109.0	110.0
Kahla Porzell.	5	32.00	33.00
Kali Aschersl.	10	188.7	189.0
Rud. Karstadt	12	91.50	90.25
Kirchner & Co.	4	31.25	31.00
Klauser Spin.	0	11.50	11.50
Klöckner Wk.	7	69.00	69.25
Koch Nähm.	4	—	—
Köln-Neuess.	7½	80.12	80.00
Köln Gas	6	53.25	53.25
Kölsch Walz.		—	—
Gebr. Körting		34.00	35.00
Kötitzer Led.	12	88.00	87.25
Kranz & Co.	0	75.00	75.00
W. Krefft	10	64.00	64.00
KronprinzMet.	5	24.75	24.75
Kunz-Treibr.	10	66.75	68.75
Küppersbusch	10	100.5	100.5
Kyffhäus. Hütt.	0	52.00	—
Lahmeyer	12	136.2	136.2
Laura-Hütte	0	40.00	39.87
Leipz. Riebeck	12	111.5	111.0
Leipzig Piano	0	8.50	8.50
Leopoldgrube	4	41.75	40.75
Lind's Eismsch.	14	138.5	135.0
C. Lindström	20	420.0	420.0

	Div.	15. 11.	14. 11.
Lingel Schuh	0	57.50	57.75
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	203.0	205.0
Lüdensch. Met.	6	48.00	48.00
Magdeb. Berg	7	34.50	34.50
Magdeb. Mühle	5	40.25	41.00
Mannesm. Röhr	7	70.00	70.00
Mansf. Bergw.	7	43.00	41.00
Märkisch Berg	0	—	15.00
Starke & Hoffm.	0	—	—
Maschb. Untern.	0	35.00	35.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	108.0	102.5
Maximilianh.	7	—	—
Mech. W. Lind.	10	72.50	73.00
Mech.W.Soran	8	—	—
Mch.W.Zittau	0	32.75	32.75
Meissner Ofen	11	47.75	47.50
Metallbank	8	86.00	86.25
Meyer Sprit	14	107.0	107.0
Miag	10	70.00	70.00
Mimosa A.-G.	18	190.0	190.0
Mix & Genest	8	128.0	128.0
Motoren Deutz	3	55.25	55.75
Mülheim. Berg.	7	76.00	75.25
Müller Gummi	8	87.50	87.50
National-Aut.	0	10.87	11.12
Natronzellst.	10	55.50	55.50
Niederl. Kohle	10	117.0	118.0
Nordd. Eiswk.	10	83.00	84.25
Nordd. Steing.	12	150.0	150.0
Nordd. Wollk.	8	60.00	59.50
Obschl.Eis.Bd.	6	40.12	40.12
Obschl. Koks	7	74.12	75.00
Obschl.KoksG.	7	67.50	66.00
Oeking Stahl	0	27.50	27.50
Orenst. & Kopp	6	46.50	46.00
Ostwerke	12	140.7	140.0
Peipers	7	—	—
Phönix Bergb.	6½	65.25	65.75
PhönixBraunk.	6	55.50	55.50
Jul. Pintsch	10	160.0	160.0
Plauen Gard.	10	55.50	—
Plauener Tüll	0	—	—
Polyphon	20	151.0	150.0
Pongs Spinn.	14	—	—
Prang Dampf	10	34.50	34.50
Rasquin Farb.	5	—	50.00
Ratgeb. Wagg.	7	69.25	69.25
Rauch Walter	4	19.50	18.00
Reichelbräu	20	180.0	180.0
Reichelt Met.	6	21.00	21.00

	Div.	15. 11.	14. 11.
Rhinfeld. Kr.	10	134.0	134.0
Rhein. Braunk.	10	160.0	160.0
Rhein. Cham.	0	66.00	66.00
Rhein. Elektr.	9	123.0	123.0
Rh. Metall- u. Masch.Düsd.	7	82.00	82.00
Rh. Möbelstoff	10	—	—
Rh. Spiegelgl.	12	111.5	111.0
Rh. Stahlwk.	6	75.50	76.00
Rh.Textilfabr.	0	27.00	—
Rh. W. Elekt.	10	148.0	146.7
Rh.-W.Kalkw.	8	65.00	67.00
Rh. Sprengst.	4½	—	—
Riebeck Mont.	7½	—	80.75
Rockstroh-W.	0	52.50	52.50
Roddergrube	27	620.0	620.0
Rosenthal Prz.	7	58.25	58.25
Rositz. Zucker	0	39.75	39.00
Roth-Büchner	20	384.0	386.0
Rütgerswerk	6	48.50	48.25
Sachsenwerk	7½	89.12	81.25
Sächs. Webst.	8	46.00	47.00
Salzdetfurt	15	260.2	260.5
Sarotti Schok.	10	105.5	100.2
Schering chem.	14	296.0	296.0
Schlegelbräu	14	141.0	141.0
Schles.Elek.B.	10	110.5	111.7
Schl. Lein. Kr.	0	5.00	5.25
H. Schneider	10	73.75	72.00
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	0	29.50	29.50
Schub. & Salz.	16	143.0	143.2
Schüchterm.	6	70.00	70.12
Schuckert&Co.	11	130.1	130.8
SchultPatzenh.	15	176.0	175.0
Schulz Fr.	3	39.50	—
Schwabenbräu	16	164.2	165.5
Schwanebeck	9	—	—
Schwelm Eis.	8	122.7	122.7
Fr.Seifert&Co.	10	120.5	120.5
Sieg.-Sol. Guß	0	7.62	7.62
Siegersd. Wk.	10	43.25	—
Siemens Glas	9	90.00	90.00
Siem. & Halske	14	177.0	176.0
Sondm. & Stier	0	165.0	165.0
Stett.Portland	10	53.00	52.00
Stock & Co.	7	65.00	65.00
Stöhr & Co.	10	69.87	69.62
Stolberg Zink	6	90.75	—
Gebr. Stollwrk.	9	—	90.25
Strals. Spielk.	18	172.0	174.0
Svenska Akt.	15	273.0	273.0

	Div.	15. 11	14. 11.
Telef. Berlin	2½	—	—
ThörlsOelfabr.	6	76.00	76.00
Thüring.Elekt.	9	142.2	142.2
Thür. Gasipag.	9	154.0	151.0
Tietz Leonh.	10	—	—
Transradio	8	124.7	125.0
v. Tuch Bran	10	119.5	119.5
Tuchfb. Aach.	12	121.0	121.0
Union Chem.	5	47.25	47.50
Varziner Pap.	10	68.00	68.00
Ver. Berl.Mört.	9	—	—
Verschm.Chari.	4	48.25	48.25
Ver. Dt. Nickel	12	121.0	120.5
Ver. Glanzstoff	18	98.00	98.00
Ver. Göthania	8	86.50	86.50
Ver. Mk. Tuch	5	31.25	31.25
Ver. Schuhfabr.	0	26.25	26.00
Ver.Smyrn Tep.	12	120.0	120.0
Ver. Stahlwk.	6	68.00	68.00
Ver. Stahlw. Z.	9	139.0	140.0
Ver. Thür. Met.	4	33.50	34.00
Ver. Ultramar.	12	128.0	128.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	47.25	47.00
Vogel, Tel.	6	61.50	63.00
Vogtl. Masch.	8	36.00	38.00
Vorw. Portld.	12	114.5	114.5
Wanderer W	0	34.75	33.00
Warst. Grub.	8	109.5	111.0
Wass.Gelsenk.	9	128.0	128.0
Wegelin Ruß	8	66.00	66.50
Wenderoth	7	60.25	59.00
Westeregeln	10	190.1	190.2
Westf. Draht	5	71.50	71.50
Westf. Kupfer	6	32.50	31.50
Wicking Port.	10	66.00	66.50
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	194.0	194.0
Wissener Met.	8	38.2	38.25
Wittener Guß	0	35.00	35.00
Wunderlich Co	12	49.37	49.75
Zeitzer Masch.	10	67.00	66.00
Zellst. Dresden	10	57.50	58.75
Zellst. Waldh.	13½	106.5	106.5
Otavi	11	—	37.00

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 269 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 15. Nov. 1930

Ich vermiete billig mein b944
Geschäftshaus
an d. Talsohle Ob.-Barmen, 3 Etagen, je ca 120 qm.
1. Etage 60 Mark,
2. Etage 50 Mark,
3. Etage 40 Mark,
für Fabrikation speziell. El.Licht.Kraft, Gas Angeb. unter E 1381 an d. Gst.

Ladenlokal
m. 3 Z., an Verkehrsstraße gel., kein Lebensm., sof. zu v. † Ang. B 3733 Barm.

In Vohwinkel
Ladenlokal
(2 Schaufenster) mit Wohnung zu verm. Näheres Solingerstraße 26. *

Haan
Ladenlokal mit zwei sch. Wohnzimmern sofort zu vm. Ang. unt. K 27 an die Filiale d. Bl. Haan.

Eckladenlokal
in gut Lage Ober-Barm., ca 150 qm. ganz od. get. preisw. zu vm. Für jede Br. geeign. Ang. B 846 B. Berlinerstr.62 +

Ladenlokal
m. Wohng., auch f. Büroräume geeign., mit od. ohne Werkstelle zu v. Näh. B., Leimbacherstr.10,pt.+

Schöner Eckladen
4 Schaufenst., m. o. ohne Wohn., worin seit lang. J. Tapet.- u. Farbw.-Gesch. betrieb wird, auch f. jed. and. Zweck geeign. z. 1. Febr. ev. sof. z.v. Näh. B.-Beckacker.Wittenerst.1.I+

Altermarkt, Barmen: Groß. Laden mit Wohn., f. Großmetzgerei bes. geeignet, sof. zu verm. Ang u. B 3796 an die Gesch. Barmen.+

Ladenlokal
mit Wohn. u. groß., trocken. Lager, evtl. Fabrikationsräume, in guter Lage, bill. zu verm. Ang. unt. E 6589 Gst. f7591

In herrsch. Hause
Unterhaus
1500 M einschl.Heizung an ruh. Miet zu vm. Freie Lage U.-Barmen Ang. u. B 3745 Gst. Barm.+

Abgeschl. 6-Z.-Wohn. 1. Etg., Plateniusstraße, Miete 79 M, sof. abzug., wenn 4 Zim. z. Beruf gebr. werden. Näh. Tel. 247 58 Elbf. f7529

1 Etage, 5 Zimmer
nebst Küche u.Badez., fließ. Wasser, Gas, elektr. Licht u. sonst Bequemlichk. an ruhige Mieter aus bess. Kreisen, evtl. auch geteilt, preisw. abzug. Näh Barmen, b. Ebnerstr. 11, b. Werner Berg. 2490a

Freie 5-Z.-W.
mit el. Licht Stadtmitte, geg 3 od. 4 Z. Nähe Rathaus. Ang. E 7057 Gst. *

Sch.abg. 5.Z.-W.sof. Ang.B 3801 Barm.+

In der Tall. Elbf. ist in sehr gut.Hause die 1 Etage, 4 oder 5 Z., Küche, eingeb. Badez., el. Licht,Heizung, an ruh., bess. Mieter zu vermiet. Ang. D 316 an Fil. E., Grifflenberg. *

N. Einf.-Hs. geteilt. Etg. v. 5 od. 6 Z., Küche u. reichl. Nebengelaß, Zentral-Heiz., a. Rande der Stadt in sonn.Lage 1. 4. 31 oder früher zu verm. Angeb. u. E 6703 an Gesch. *

Geschäftslokal
ca. 110 qm gr., für Engrosgesch. geeignet, mit Regalen u. Tischen, Zentralheiz u elektr. Licht part. sofort preiswert zu verm. Robs. Elbf. Bleichstr. 5 19978

Im Briller B. ist e.
moderne Etage
6 Z., Küche, Bad, 2 Mans. Zentralh. u Warmw. zu verm. Mietpreis 250 Mk monatlich Angeb. u E 6437 an Gesch)*

2 schöne Wohn.
Im Mod.Hause W.-B. Jägerstr. 6 ruh. Lage part., 5 Z. m gr.Ver. u 1 Mf. m Zub 1. Et 5 Z u 1 Mans. m. Zub-h Part.-Mitben. Auch Kontor W.-B Möbl.-gerstr 10a T 531 49

5-Zimmer-Wohnung mit Garage in Neubau Uellendahlerstr. b Herzogbe v Baukostenzuschuß z. 15. 1 1931 zu verm. = Ang. u. E 6985 Gst.

Geflügelfarm u. Wohnung
möbliert, mit schön. Obstbaumhof, sofort im Berg. Lande zu vermieten. Zur Uebernahme des lebenden Inventars und der Brutanlage 3000 Mk. erforderlich. Absatz aus d. Hause. Angeb. u. E 1387 Gst. e362

Haus Allee 101 zu Barmen
Parterre 4 Räume
1. Etage 5 Räume
2. Etage 6 Räume
und 4 Mansarden, mit gr. Garten u. 2 Garagen, Heizung etc., ist ganz od. geteilt für freie Wohn- und gewerbliche Zwecke sofort unter günstigen Bedingungen durch mich zu vermiet.
Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstraße 28. Tel. 597 80. 2056

In bester Geschäftslage des
Altenmarktes in Barmen
ist per 1. Januar ein
modernes Ladenlokal
zu vermieten. †
Julius Bevringhaus, Wuppertal-Barmen, Altenmarkt Nr. 34.

In bester Geschäftslage
modernes Ladenlokal
billig zu verm. Angebote unter E 6704 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. g295

Laden m. Hinterzimmer
Elberfeld, Distelbeckerstr. 1 f. sofort günstig zu vermieten. g97
Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12

Laden

in bester Lage Langerfelds (2 gr. Schaufenster) mit 3 dazugehörigen Zimmern sofort oder später zu vermieten. Angeb. unter E 7014 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Eckladen
Walter-Rathenau-Str. 36, Ecke Erholungstr., für jedes bessere Geschäft geeignet, sof. zu vermiet. Herm. Herz, Elberfeld, f7520 Walter-Rath.-Str. 36. Tel. 27575.

Laden m. Hinterzimmer
Elberfeld, Döppersberg 14, sofort günstig zu vermieten. g97
Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12

In best. Geschäftslage, Zentr. Elberf., 130 qm großes e389
Geschäftslokal
(evt. mit erster Etage u. Souterrain) mit kompl.Verkaufs- u. Schaufenstereinricht. (4 Schauf.) für Ausstell. od.Verkaufszw. bis Weihn. (evt. läng.) sof. preiswt. zu verm. Angeb. unt. E 6846 an Gst. d. Bl.

Herrschaftliche Etage
am Toelleturm, besteh. aus 4 od. 5 Zim. u. Mansarden (evtl. möbl.), zu vermiet. Näh.: Barmen, Telephon 520 23. z101

In unserem Hause f7518
Königstr. 134
ist für den 1. Februar 1931 die hochherrschaftliche 1. Etage zu vermieten:
7 Zimmer
ferner: Badezimmer, große gedeckte Veranda, Küche, Mädchenzimmer, Speisekammer und großes Speicherzimmer. Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Parkettlage. Mietpreis monatlich 300 Mk.
von Baum Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 35/39 (Sekretariat).

6 Zim.-Wohnung
in Einfamilienhaus, Nähe Steinbecker Bahnhof, baldigst zu vermieten. Angeb. unter E 6899 an die Geschäftsstelle. *

Schöne 5-Zimmer-Wohnung,
mit Bad, Speisekammer u. evtl. Garage in bess. Hause (Neubau) an ruh. Mieter abzugeben. Ang. u. B 3793 Barmen. †

Herrschaftl. 1. Etage
in freier Lage der Südstadt, beschlagnahmefrei, 4 Zimmer, Küche, Bad, Veranda u. Loggia, elektr. Licht, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Tauschwohnung nicht erforderlich. Angebote unter E 7083 an die Gesch. d. Bl. w3

3- od. 4-Zimmerwohnung e362
evtl. möbliert, und gewerbliche Räume, ca. 800 qm, ganz od. geteilt, an verkehrsreicher Straße in Wermelskirchen, mit Dampfkesselanlage u. eigener Wasserleitg. pp. als Waschanstalt, Autoreparat., Lager u. zur Fabrikation geeignet. Nähe Bahnhof, sofort zu vermieten. Angebote unter E 1388 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ladenlokal in Barmen

mit 2 Schaufenstern und großem, wasserdichtem Souterrain mit 2 Wohnzimmern, in bester Lage, Höhnestraße 21, per sofort zu vermieten. Ladengröße 116 qm, Souterrain 74 qm. 44b
Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarkerufer.

Preissenkung auch in Neubaumieten!

Schönste 3-Zimmer-Wohnungen, zum 1. Januar beziehbar, in besserem Hause, freier Lage auf dem Uellendahl, direkt an der Straßenbahn-Haltestelle, zu vermieten. Billige Lager- und Garagenmöglichkeit. Mietberechtigungskarte oder Tauschwohnung und Hinterlegung einer Sicherung erforderlich. Angeb. u. E 6869 an die Gesch. f7544

Abgeschloss. Etg., 6 Räume, 1 Mans., an ruhige Leute zu vm. Frau Wtw. H. Ev. U.-B., Haspelerstr. 39 †

Abg. 4-Z.-Etage
mit Bad u. 1 oder 2 Speicherz. zu vm. B., Goebenstr.26,pt.+

Südstadt 4 Zimm., pt., 1. 12. zu vm. Ang. D 317 Fil.E., Grifflenberg.*

Freie 4-Z.-Pt.-Wohnung m. Hofgeb., f. gewerbl. Zw. geeignet. Elb. Südstadt (Oststr.) z. 1. Dez. zu vm. Auskunft E., Gartenstr.113, pt. †

Schöne, luft. 4-Z.-Wohn. i. Neubau z. 15. Jan. 31 zu vm. Näh.Arch.Hollmann, E., Wülfingstr. 14.*

4-Z.-Wohn.
in Zweif.-Haus in best.Wohnl. b.Nordstadt, mit gr. Ver., einger.Bad Zentral-Heizg., zum 1. 1. 31 zu vm. Angeb. unt. B 3724 Barmen. †

4-Z.-Wohn.
zu verm. Näh. Heinrich Hellwig, Dornloh Nr. 48, Wupp.-Langerfeld. 325b

Schöne abg. 4-Z.-Wohnung 1. Etg., N. Schlachthof, an kl. Famil. z. 15. 12. 30 zu verm. Gr.Kte. erfl. Ang. u. B 3741 Barmen. †

Freie abg. 2. Et., 4 Z., Küche, Bad u. Mans., in bess. Einf.-H.unt.Brillerstr. a.ruh.F sof. Ang. E 6931 Gst.*

Miete 4 Z m. Badez. Neub. Suche 3—4 Z. Ang. B 3669 Barm.+

In ruh. Zweifam.-Haus zum 1. 12. o. 1. 1. freie,)* abgeschl. Wohnung, 3 Zimm., Kochküche u. Bad. an einzelne Dame od. ält. Ehep. z.Pr.v. mon M.56.50. Ang. u. E 6517 Gst

3 sonnige Zimmer mit Heizung in ruh. Einfam.-Haus a. d. Anlage an Dame o. kinderl. Ehep. sofort zu vm., evtl. teilw. möbl Ang. B 3737 an Gesch Barmen.+

Nähe Friedhofskirche 3 schöne Zim., möbl. an ält. Ehep. m. gr. Karte geg. ger. Vergüt. zu vm. Angeb. u. E 6965 an Gst. *

3 Zimmer
geg grüne Karte zu verm. Ang. W 1686 an die Fil. ds. Bl. Barmen Weststr.2. †

Biete: 3 Zim., abg., Ver., B.-Rittershaus. Suche: 3 Zimmer Barmen Rott, mögl. mit Werkstelle f. Schreinerei. 113 Ang. u. E 7153 Gst.

Moderne Wohnung 3 Z. 1. Et., m. Küche, Bad u. Balk. i.Hochdahl-Trills zu verm. Miete 70 Mk. mon. Auch geteilt. * W. Becker, Hochdahl.

Verschiedene f7523 3-Zimmer-Wohn., Elb u. Barm. davon 1 in Sonnborn, 1. Etg., bill. Miete, mit grün. Kte. auch Neubau, m. Bad, z. 1. Ehep., welche noch neue Möbel benötigen, zu verm. Ang. u E 6937 an Gst.

Schöne, sonn. 3-Z.-Wohn. Ob.-Barmen, geg 2 Zimm. a. b. Renovierkost. z. tauschen Ang B 3744 an Gst Barmen. †

Nähe Stadthalle große freie +
3-Zim.-Wohn.,
mit Bad, el. L. und Heiz., ev. teils möbl zu verm. Ang. unt. B 3664 Gst. Barm.

2 Part.-Zimmer, Südstadt, an einz. Dame od. kdrl.Ehep. beschlagn.-fr. zu v.* Ang. u. E 6944 Gst.

Im städt. Hause Wiesenstr. 32, Wuppert.-E. (bisheriges Versicherungsamt) sind g134
Büro-, Lager- und evtl. auch Wohnräume
auf sofort zu vermieten.
Erdgeschoß 4 Räume, zusammen ca. 84 qm groß,
I. Obergeschoß 6 Räume, zus. ca. 132 qm groß, darunter ein Sitzungszimmer mit 42 qm.
Nähere Auskünfte erteilt Städt. Grundstücksverwaltung Wuppertal, Rathaus Elberfeld, Zimmer 93. — Besichtigung nach vorheriger Vereinbarung.

Zirka 300 qm erstklassige, helle
Geschäftsräume
geeignet für jeden Gewerbezweig, repräsentable Büroräume, ganz oder geteilt sofort oder später zu vermieten, 1. Etage, Ecke Hofaue und Bembergstr., Aufzüge, Zentralheizung, Nachtwache. Komplette Einrichtung für Engros-Geschäft kann übernommen werden. Einfachere Räume zur Wahl. f7512
Schlösser u. Co.

Shed- oder Lagerraum
Elbf., Kleine Bandstraße 3a/5a, groß ca. 80 qm, sofort günstig zu vermieten. g97
Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12

Büroraum, 1. Etg.,
ca. 200 qm, hell, renoviert, mit Heizg., Zentrum, billig zu vermieten. Angebote unter B 3670 an die Geschst. Barmen. †

Fabrik- und Lagerräume
im Zentrum v. Barmen gelegen, 1000 qm, evtl. geteilt, auch für Schwerbetrieb geeignet, günstig zu vermieten. Elektr. Kraft zu billigem Preis vorhanden. Näh.: Barmen, Scheurenstraße 14, Telephon 509 59. 2277a

Die bisher von der Fa. Eckardt & Köttgen benutzten f7493
Lagerräume
(Erdgeschoß ca. 500 qm, 1. Stock ca. 400 qm), E., Herzogstr. 33 bzw. Bankstraße 6, mit 2 Einfahrten, sofort bzw. z. 1. Januar 1931 zu vermieten. Auf Wunsch f. Aufteil. d. Räume statt. Baedeker'sche Buchhdl., E., Herzogstr.33

Büro und Lagerräume,
ca. 70 qm, 2 Minuten v. Hauptbahnhof u. Hauptpost, per sofort oder später zu verm. Näh. B., Gewerbeschulstr. 16. II.†

4 Fabrik- oder Lagerräume
Elberfeld, Schleswigerstr. 29a, groß je ca. 50 qm, sofort günstig zu vermieten. g97
Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12

Heller Raum,
300 qm, zu verm., part., Licht, Kraft, Dampfkessel, Elberfeld, Schleswigerstraße 23a, Seifert. *

2 gr. Werkstatträume
Elberfeld, Stuttbergstraße 59a, sofort günstig zu vermieten. g97
Gerichtstaxator Wiedenstritt, E., Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12

Gewerbl. Raum
ca. 50 qm gr., mit Einfahrt, als Lager, Werkstatt o. Garage billig zu vermieten. Emil Zeiner, Elbf., Osterfelderstr.2, Eing. Luisenstraße. *

Raum, pass. f. Autoreparaturwerkst., m. Einf. u. Hof zu vm. Würde mich auch m Kapital an Untern. beteiligen. Wetzel B., Rosenauerstr. 1 †

2 Büroräume, ev. auch als Wohnräume bill. zu vm.* Ang. u. E 6943 Gst.

Saub., hell. Raum, L. u. Kr., b. zu v.* E., Gesundheitstr. 84

Kl. Büro o. gewbl. Raum u. kl. Lagerraum zu v. E.-Obergrünewalderstr. 3. *

Vorzügl. Garage.
Allee 187/189, frei. — Näh. Tel. 50315. 397b

Freie 3 Zimmer in bess. Hause zu v. Ang. E 6973 Gst. *

3-Z.-Wohnung in Vohwinkel, mit Diele u. kompl. einger.Bad 1. Etg., ab 1.1.31. Miete 70 Mk.mtl. Ang. V 49 Fil. Vohwinkel. *

In herrschaftl. Landhaus in Barmen-Hatzfeld Nähe Straßenbahn u. Autobus sind 2464a
2 od. 3 Zimmer
an Brautpaar oder jung. Ehepaar frei zu verm. Ang. unt. B 465 Gst. Barmen.

Sch. 2-Z.-Wohnung geg. 3 Z., mögl. m. Veranda, zu t. gef.* E.,Charlottenst.17,II

Tausche 2 Zimmer gegen 2 Zimmer v. E. Steinbeckerstr. n. Barm., Nähe Lob. Ang. m.Ang.d.Miete u. E 6901 an Gst. *

1 gr. hell. Raum als
2 Zimmer
zu v. Näh.Gesch f6+

2 Zim. frei sof an ruh., zahlf. Mieter zu vm. B., Föhrenstraße 10. Abends nach 7½ Uhr. †

2-3.-Wohn.,
vorschriftsmäßige Milchküche, Pferde- u. Schweinestall zu verm. Ang. unter B 464 an die Gesch.Barmen. 2462a

In bess. Hse. Elbf.-W. an Kartenind. 2 Z., große Diele, Kochnische,Loggia u. vollst.einger.Bad, m. Hzg. u.Warmw.verf., z. 1. Dez. zu verm. Ang. E 6928 Gst. *

2 Zimmer 2. Etg., in B.-U. an 2 Pers. zu vm. Gr. K erfl. Ang. E 7006 Gst. *

Neub.B.,Stahlstr.31, 2 sehr sch. Mansz. per 1. 12. 30 zu vm. Kompl. neues Eich.-Schlafz. m. käuflich übern. werden. Näh. u. Besicht. B., Wichlinghauserstr. 82. †

2 Zimmer gegen 3 zu tauschen gesucht nichts anzuleg. Vergütung bis zu 200 Mk. w. gez. Ang. u. B 3740 Barmen. †

2, 3 od. 4 Räume für Büro, Praxis od. sonst. Geschäftszwecke bill. zu vm. Ang. E 6975 Gst. *

Beschlagnahmefreie 2-Z.-Wohn. in Lgfd. zu vm. Ang. B 3734 an Gesch. Barmen.+

Sch.abg.2-Z.-W. 2. Etg., b.Mf., Mitte., g. 3 o. 4 gl. zu t.ges.* Ang. E 6891 Gst. *

2 Zimmer
5×3 u. 3×3, in der Nähe des Bahnhofs Steinb., f Büro geeignet, sof. unter günst. Bed. zu vm. Ev. Tel.-Benutzung Ang E 6911 Gst. *

2 Ptr.-Z., Näh Anlage
geg. gr. K. abzug. Ang. u. B 488 an Gst Barmen. 2516a

Mansz. in Einf.-H. m all.Bequ. a. ord. allst. Pers. sof. B., Herm.-Köb str. 8 †

Balkonzimmer, leeres, m. Badeben. an ruhig. Mieter zu verg. Nähe Zoo. * Ang. E 6971 Gesch.

Nähe Briller-Breitestraße 1 Z. 2. Etg. a. Garten u. 1 od. 2 Mans.(beschlagn.-fr.) sof. zu vm. Aeltere Dame o.Ehep.bevorz. Ang. E 6981 Gesch.*

Beschlagnahmefreie 1-, 2- u 3-Z.-Wohn. sofort zu vm. Ang. unt. B 486 an die Gst. Barmen. 2509a

Große, l. Zimm. mit Nebenraum, el. Licht, Zentralh., evtl. fl. Wasser, zu vm. Hartmann, B., Eschenstr. 109. †

Gr. möbl. o. l.Mans. m. G. u.W., auch gr. Kellerraum sofort zu vm.B. Cleferstr.79,I+

Zum 1. Nov. 456b
2 Büroräume
evtl. auch 4, i. 1. Etg., geeignet f. Praxisräume, zu v. ½ Min. v. Schwebebhf. Wertherbrücke, Fernheiz. i. H. Bes. 9—12. B. Neustadt 14. I.

250 qm helle, trock
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19936 Gebr. Zimmermann, Elb., Bleichstr. 12a.

Lager- und Büroräume
per sof. od. 1. Dez. zu v. B., Haspelerstraße 32. I. 2498a

Schöner Raum zu vermiet. Elberf., Engelnbergstr. 17a.*

Gewerbl. Raum
für leichten Betrieb sofort zu vermieten. E., Opphoferstr. 11a (Toreingang). 12

2 helle, gewerbl.
Räume,
je 80 qm, sof. zu verm. R. Hartwig, E., Holzerstr. 39. *

Kontor Lagerraum, Lagerkeller
mit Einf. N. Steinbecker Bhf. zu vm.* Näh. Tel. 201 89.

Renov. Büro u. Lagerräume, evtl. mit Stall, N. Steinb.Bhf. billig Tel. 326 69. *

Lagerraum,
ca. 200 qm, mit Pferdestall, 3 Kontorräume zu verm.* Elbf. Fichtenstr. 4a.

*Werkstelle, für alle Zwecke geeign. Bender, E., Taubenstr.3

Garagen

inkl. Heizung, Licht u. Wasser von Mk 20.— ab zu vermiet. mit u. ohne Pflege Allee-Garage, Barmen, Allee 213/215 Telephon Nr. 547 80 Tag u. Nacht geöffnet 4636

Garage
u. gewerbl. Raum zu vm. Adersstr. 32. Näheres bei Lenz E. Gesundheitstr.108*

Auto-Garage
zu verm. Nd. Ravensbergerstr. Miete monatl. 15—20 Mk. Anfr. E. Steinbeckerstr.13a, Tel. 371 30.*

Garagen frei
Mod. Hallengroßgarage m. Einzelboxen, Heiz, Licht u. Waschanl., Unterst.v. Wag u. Motorräd. v. 20 Mk. an. Tag u. Nacht geöffnet. † Großgarage B.-R. Remscheiderstraße 5. Tel. 530 37/622 48.

Mietgesuche

Kleines Haus,
4 Z. u. Garten, a. Rde. d. Stadt Barmen-Elbf. zu miet., evtl. zu kf. gesucht. Ang. E 6693 Gst. *

Einfam.-Haus,
evtl. für 2 Familien passend, modern eingerichtet, zum 1. 1. 1931 mit Vorkaufsrecht zu mieten ges. Ausführl. Angebote mit Ang. d. Miete u. B 484 an d. Gst. in Barmen 2503a

Laden,
König-, Rathenau-, Herzogstr. od. Nähe sof. o. spät. gesucht. Pr.-Ang.+ 6694 Gst. *

Suche für meine Kunden ständig b216
2-, 3-, 4-Zimmer-Wohnungen,
mögl. beschlagn.-frei Möbelhaus Brechtmann, Elbf., Hofkamp 46.

Suche 4 od. 5 Zimm.
mit Bad, Gr. Karte vorh. Miete im voraus. Ang. mit Pr. B 3645 Gst.Barm.+

4-Zimmer-Wohn
mit Garage zu mieten ges. Ladenlokal mit 3 Zimm. steht z. Verfügung. Ang. E 6861 an Gst f7524

4-Z.-Wohn.
v. ruh. Mieter ges. Gr.Karte vorh. Ang. E 7012 an Gst. f7529

4-Z.Wohn.
mit Baderaum (Neubau hochpart.) umstd. sof. zu vm. Bewerb m. dringl. vorgem sein o. selbständ. Wohnung z. Verfüg stell. Ang.u. B 3661 Gst. Barm.†

4 Zimmer mit Küche im Mittelpunkt sofort ges. Ang. u. E 7085 Gst.

Suche 4-Z.-Wohng., Elbf. od. U.-Barm. Reichsbankbeamter.* Ang. u. E 6991 Gst

Beamter sucht * Etage v. 4 Zimm. 2 Pers., ruh. Miet. Frei oder Tausch. Ang u. E 6986 Gst.

Kdl. Ehep. s. 2-Z.-Wohn. Gr. K. vorh. Evtl. ... Ang. B 3665 Gst. Barm.†

Größere Etage
U.-Barmen, mögl. Talsohle, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter B 473 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 2482a

Suche sofort
3- — 4-Zimmer-Wohn.
mögl. groß. Gr. Karte vorhand. Mehrmonatliche Mietvorauszahlung. Angeb. unter E 7053 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Aeltere Dame sucht *
2 Zimmer, mögl. Parterre
in Wuppertal-Barmen. Angebote u. B 3654 an die Geschäftsst. Barmen.

Auswärtiges Unternehmen sucht per sofort, spätestens 1. April f7458
Geschäftsräume
für sauberen, leichten Betrieb nebst Kontoren und Verkaufslager, ca. 400—600 qm, in guter Lage Elberfelds. Angeb. ohne Einzelheiten, wie Preis, Größe, Lage etc., zwecklos. Besichtigung nach Prüfung des Materials. Angeb. u. E 2944 a. Gesch.

Gew. Räume
ca. 200 qm, je z. Hälfte Lager u. trock. Keller, mögl. m. 4-Z.-Wohnung, p. 1. 4. zu mieten ges. Angeb. u. E 7061 Gschst. *

Suche für ruhigen Mieter freie 3-Zimmer-Wohnung mit gewerbl. Raum, 40 qm groß, Süd- od. Weststadt. Ang. u. E 6983 an Gst.*

Brautp. sucht z. 1. 2. od. 1. 3. 31 sch.
3-Z.-Wohn.,
mögl. Lage Nordst. Gr. Karte vh. Ang. B 3522 Gst. Barm.+

3-Z.-Wohn.
v. Brautp. Anf. Jan. ges. Grüne K. vorh. Ausführl. Ang. unt. E 6880 an Gschst. *

3-Z.-Wohn.,
ev.Mans., v.Wwe.m. erw. Sohn u. Tocht. ges. Miete gel. Ang. B 3656 Barmen. †

Freie Wohnung gesucht e 3
3 Zimmer, Küche, Nebenräume, abg., von bess., kinderlos. Ehep. z. 1. Jan. in Südstadt Zoo o. Hammerstein. Angeb m. Mietpr. E 1383 Gst

Aelt., kinderl. Ehepaar, solid. ruhig. Mieter, sucht
3- od. 4-Z.-Etage
mit Bad in ruhiger Lage. Keinem Bedingungen Tauschwohng. vorh. Ang. E 6915 an die Gst. f7533

Jg. kinderl. Ehep. s 3-Zimmer-Wohnung a. gr. Karte. Nehme auch freie. Eventl. Vergüt. Ang. E 6216 an die Gschst. b595

Berufst. Brautp. s.
2-3.-Wohn.
Grüne Karte vorh.* Ang u. E 6818 Gst

Suche 2. od. 3-Z.-Wohn. in ruh. Hse. Grüne K. vh. Ang. u. E 6922 Gschst. *

Jg. kinderl. Ehep. (Eisenbahner), sucht 2-Z.-Wohnung gr. Karte vorh. Ang. u. E 6616 an Gst. *

2 oder 3 Zimmer
v. jg., kinderl. Ehepaar mit gr. Karte. ev. auch beschlagn.-frei, zu mieten ges. Angeb. unt E 6935 an die Gst. f7523

2 od. 3 Zimm ges. Freie Wohnung. Ang. a. d. Kabelwerk Alfred Thun Barmen Unt. Lichtenplatzerstr 18. †

2 oder 3 kl. Zimmer von 2 ält. Damen zu mieten gesucht * Ang. E 6969 Gschst.

Jg. Ehepaar sucht 2 Z., gr. Kte. vorh. Ang. E 6968 Gst. *

Sol., brav. Ehep. mit 1 K. sucht, gest. auf beste Ref.,
2- od. 3-Z.-W.
in gut. Hse. mögl. U.-Barmen. Ang. u B 3804 an die Gst in Barmen. 206b

Suche g144
2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen.
Möbelh. O. Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

* Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohng. Grüne Karte vorhd. Zahle evtl. Vergüt. Ang. u. E 6998 Gst

Dame in leitender Stellung sucht per sofort, spätest. jedoch zu Anf. Jan. 1931,
2 schöne Räume
in nur gutem Hause u. möbl. im Zentr. Elberfelds Ang u E 6996 an Gesch. *

Frl. s. leer. heizb. Zimm. mgl. Südst. Ang. E 6977 Gst. *

Berufst. Dame sucht 2 od. 3 beschlagn.-freie Zimm. in gut. Hause, Zentrum. * Ang. u. E 6994 Gst.

Wohn- und Schlafzimmer,
evtl. mit Pens., in gut. Hause v. Ehep. z. 1. 12. ges. Gegd. Barm. od. zw. B.u. E. Ang. u. E 6912 an die Gesch. w29

Ges. Mietvorauszhl. für mehr.Mon. sucht kinderl. jung. Ehep. 1 leeres od. teilweise möbliertes Zimmer, Ang. E 7004 Gst. *

1 groß. oder 2 kleine Zimmer mit Gas u. Elektr. evtl. Mans., in bess. Hause von alleinst. Dame t.ges. Ang. E 7005 Gst. *

Jg. Ehep. s. leer. Z. Ang. E 6974 Gst. *

Berufst. Frl. sucht leeres Z. evtl. 2. Ang. mit Prs. unt. E 6923 an Gschst. *

Suche Lagerraum, Stallung mit 2 oder 3 Zimm. für Produkten-Handlung zu mieten, evtl. kleines Häuschen zu kaufen ges. Ang. m. Preisangabe erbeten an Wilhelm Buchwald Berlin O. 17, Rüdersdorferstr.41. a216

3 Büroräume
mit großem, hellen Arbeitsraum, insgesamt 100 bis 150 qm, in zentraler Lage Barmens sofort zu mieten gesucht. — Ang. u. B 3803 an die Geschäftsstelle Barm. x153

Schön, heller Raum, für Schuhmacherei geeignet, Kellergeschäft bevorzugt, sofort ges. in B. od. Elbf. Ausf. Angeb u 1278 an Gst. e230

Gewerbl. Räume
ca. 400 qm, f. leichten Betrieb mit Wohnung zu mieten ges. Ang. u. B 3735 an Gesch Barmen.+

Lagerraum
Ravensbergerstr. od. Nähe zu miet. ges. Ang. E 6964 Gst. *

Schreinerwerkst. ges. Ang. mit Preisang. u. E 6842 Gschst. *

Doppel-Garage m. Heiz. im Zentr. b. billigster Miete. * Ang. u. E 6932 Gst.

Möbl. Zimmer

Gr. Part.-Z., möbl. od. unmöbl. daselbst auch Garage frei. — Ang. u. V 47 an Filiale Vohwinkel. *

Zwei anständ. Herren finden 161
gutes Logis
bei bester Verpfleg. Wilhelm Kernkamp, Vohwinkel, Roßkamper Höhe.

Hammerstein, beste Lage, großes, sonn., sehr gut möbl. Zimm., elektr. Licht, Badbenutzung, zu v. Goebenstraße 11. *

Elberfeld:
Aderstr.32,p.: Sch. frdl. möbl. Z. mit elektr. Licht. f7505
Aderstr. 27, II: G. möbl. Mf. in b.H.*
Albrechtstr. 9, II.: Möbl. Z. Trinker.*
Alsenstr. 53, pt.: M. Z.m.1 o.2Bett. f7551
Arrenbergerstr.9,III: Gb.m.Z.m.el.Licht.*
Arrenbergerst.17,Lohn Sch.m.Mansz. a.ruh. Miet., a. l.Dauerm.*
Arrenbergerst.67,III: M. Z., bzb., el. L. *
Bachstr. 85, II: Gut möbl. Zimm. sof.*
Bahnhofstr. 22: Gut möbl. Zimm. mit od. oh. Pens. f7504
Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf.*
Bembergstr. 31, II, 2×sch.: Möbl. Zim.
Berlinerstr. 26, II. Haltestelle Laubger.: Bess. möbl. Z. 19871
Berlinerstr. 62, II, lks.: Frdl. m. Z. auch für 2 Berf.)*
Stadtmitte, Berlinerstr. 83, II: Hrn.- u. Schlafz., auch an 2 B.
Bergstr. 20, I: Möbl. Z. in bess H. a. H. sof.*
Bergstr. 23, I: Möbl. Mansz. beizb. el.L.*
* Bleichstr. 13, II: Frdl. möbl. Z. sof.*
*Bleichstr. 5: Möbl. Zim. mit 2 Betten.
Deweerthstr. 119a: Sch möbl. Z. b. St.*
Döppersberg 17a: Frdl. möbl. Zim. *
* Feldstr 26.II, Ecke Kleestr.: Sch.mbl.Z.
Feldstr. 49: Gut m. Wohn- u. Schlafz. mit el. Licht bill.
Friedrichstr. 32, II, Ltr.: B.m.Z.m.Klv.*
Gesundheitst.91, Berger: Frdl. m.Z. Bad a. bess. H. od. Dame.*
Hauptstr. 97, I: Hzb. gut möbl.Z. 2 Bett.
Hainstr 73: M.Z. 29, eig.Kochg. 1.12. f7421
Hochstr. 90, I: Möbl. Zimm. zu verm *
Hofaue 24: G. möbl. Einzel- u. Doppelz., el. Licht, Kochgel. u. Wasser, sof. u. fv.*
Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. m. Morgk. an soliden Herrn.*
Hofaue 78, II: Gr. möbl. Zimm. bill.*
Hofkamp 7a, II: M. Z., el. Licht, sof.
Humboldtstr. 38, I. L: Gut möbl. gr. Zim. sof. od. 1. Dezbr.*
Island 7, III, 3 Min. v. Hbf.: Frdl. m. Z. m. el. Licht.*
Johannisstr. 15, pt.: Frdl. möbl. Z. an b. Hrn. El. Licht.*
Kipdorf 45, II, r.: M. Z. mit Kochg.
Klotzbahn 26, II, L.: Einf. mbl. Zimm. *
Königstr.264, II: Sch. m. Z., sep. Kochg.
Laurentiusstr. 22, p. Tel. 367 65: Frdl. möbl. Pt.-Z. Bes. ab 2 nchm. b. Sötter.
Luisenstr. 7: Möbl. Zimm. m. 2 Bett.
* Luisenstr. 19, I: Frdl. möbl. Mans. m. el. L. in ruh. H. an H. Tel. 1. H.*
Mathildenstr. 5, pt.: Sd. möbl. Zimm. *
Marienstr. 118, II: Sch. möbl. Z. mit el. Licht, Gas, fl. Wasser sof. zu v.*
Mirkerstr. 39, III, gegenüb. Bhf. Mrk.: Sd. gem. Zim., el. Licht, sof. zu vm.
Morianstr. 21, II, M. Kronnenberg: Anst. alleinst. Mädch. find. m.Z. Wch. 3 Mk. *
* Neuenteich 64, II: Einf.m.Z., W. 6 Mk.
* Nordstr. 49, II: Möbl. Zimmer m. elektr. Licht, Heizg.
* Osterfelderstr. 16: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., el. Licht, fl. Wasser, Schreibt.
Südst., Oststr. 21, II: Gut möbl. Zim. m. 1 o.2 Bett., el.L.,sof.*
Paradestr. 37: 2 sch. möbl. Z. mit elektr. Licht u.Kochgelegenheit zu vm. f7534
Rommelspütt 1, II: Gut möbl. Z. sof.*
Robertstr. 8, I: Gut möbl. Z. m. Elektr. u. fließ. Wasser. *
Sedanstr. 26, II, r.: Frdl.m.Z.m.e.L.f. *
Sellerstr. 16, 2.Et.: Gut möbl. Zim. *
Seilerstr 17, I: Gut möbl. Z., el.Licht.*
Schleswigerstr. 73, I: Frdl.m.bzb.Z.m.el.L. in g.H.an sol.bss.H.*
Schlössersgasse 8a: Einf. möbl. Zimm.*
Sternstr. 8, pt.: M. Z. m. Kochg. bill.*
*Sonnb., Sonnenbr. 23: M.bzb.Z. W 6 M.
Südstr 70, III, lks.: Frdl.möbl.Z.m.el.L.*
Untergrünewalderstr.11b, I: Gut möbl. Z.*
Wilhelmst. 27, III: 2 Schlafstellen.
Wupperstr. 15, Beriet: Gut mbl. Z. el. Licht, zu vm. f7539

Gemütl. Heim find. bess. Hrn. u. Damen in gut., ruh. Hse. d. Südstadt bei mäß. Berechn. Ang. unt. E 6987 an d. Gst. •

Schloßbl. 12, II, Hds. Schäpel: G. m. Z. f. bss. H. od. D., evtl. Ehep. •

Gt. möbl. hzb. Wz., gmtl. H., a. anst. Mäd. b. Ev. Fam.-Anschl. Ang. E 1384 Gst. •

Gut möbl. Zim. am Neumarkt El. Licht, Tel.-Ben. Zu erfr.: E., Funkenstr. 6 pt. •

Eleg. möbl. Zimm., heizbar, mit elektr. Licht, per 1. 12. 30 zu vermieten. Elbf., Lukasstr. 17, I. •

Mittagstisch, gut u. naturgemäß, 80 Pfg., i. Ab. bill. Wo, sagt Gst. 1164 •

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit allem Komfort, an einz. Herrn oder berufstät. Ehep. zu verm. Elb. Königstraße 122. Nähe Bretiestr. 17546

Barmen:

U.-B. Hofkerstr. 16, 1. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer zu vm. •

U.-B. Heidterstr. 43, 3. Etg.: Gut möbl. W.- u. Schlafz. m. 2 Bett. u. einz. Z. sof. †

B.-Allee 216, I: Gut m. W.- u. Schlfz. †

B.-Altermarkt 28, IV, l.: Hell. frdl. Z. m. 2 Bett., el. Licht. †

B., Berlinerstr. 43: Bed. Z. fr. Schulien. †

B., Berlinerstr. 10B, III, r.: Frdl. m. Z., elektr. L., preisw. †

B., Fischertalerstr. 48, II: Hübsch möbl. Z. †

B., Bosstr. 48, pt. r.: Hell. m. Parts., el. L., bell. W. 7 Mk. †

B., Gewerbeschulstr. 22, II: Frdl. f. hzb. m. Z. †

B. Gewerbeschulstr. 119 Frdl. möbl. Z. sep. el. L., fl. W., 2 B. 2486a

B., Gödenstr. 34, I: Fl. m. Z., Ztr.-Hzg., el. L., fl. W., bill. †

B., Heckinghauserstr. 16, II: Möbl. Z., el. L. a. d. H. †

B., Hohensteinerstr. Nr. 35, II: Möbl. Zimmer zu verm. •

B., Höhnestr. 15, pt.: Gut möbl. Z. mit od. ohne Pens. sof. †

B., Hügelstr. 7, I: Gut möbl. Z. an nur bess. H. mit od. oh. Pens., billig sof. †

B., Ringelstr. 24, I: Sonnig möbl. Zim. a. d. Anlag., elektr. Licht, Zentr.-Hzg. †

B., Schafbrückenstr. 6, II (Str.): Möbl. Z. †

B., Schönebeckerstr. 148, 1. Et., R. Schlacht: Gt. möbl. Z. m. od. ohne Verpfl. an H. †

B., Unterdörnen 96, I., L.-E., R. Alteem.: Hzb. m. Z., el. L., sep. E., W. 6 M. Hitticher †

B., Wertherstr. 79, II, l., M. Z. ev. m. Wohnz. †

W.-Langerfeld, Wupperfeldstr. 45: Möbl. Z., 2 Bett. u. Schlafst. †

† In herrl. Lage Wichlinghausens f. Dame od. Herr gemütl. bill. Heim. Näh. Gst. 12 †

Möbl. Zimmer in bess. Hause Wupperf. an Hrn. od. D. b. ll. Elektr., Gas, ev. Klavier u. Radio. + Näh. in Gescht. 17

Gesuche

Doppl. od. 2 Einzel-Schlz. m. fl. Wass. u. Wohnz. sof. ges. † Ang. B 3714 Barm.

Solides, kinderloses Ehep. sucht in sauberem Hause •
1 oder 2 nett möbl. Zimmer
(Schlaf- und Wohnzimmer), möbl. Zentrum Elberfeld. Angeb. mit Preis unt. E 7010 an Gescht. ds. Bl.

Jg. kdrl. Ehepaar s. möbl. Zimmer mit Kochgel. Ang. m. Pr. E 6893 Gst. •

Ehepaar (Ostasien-Deutsche), sucht ab Febr. Ost. gr. möbl. Schlaf- u. Badezimmer, Zentr.-Heiz., el. L., Frühstück, zentr. La., in gutem Hause. Ang. E 6691 Gst. •

Herr f. eleg. Zim., separ., Nähe Bhf., z. wöchtl. einmalig. Benutzg. Preis-Ang. u. E 6855 an Gst. •

Anst., berufstät. u. kinderl. Ehep. sucht
1 teilw. möbl. Zim.
m. Mansarde. (Bett., Schr., Ofen etc. vorh.) Miete k. über 18 M. mon., ev. geg. Hausarbeit. Ang. E 6910 Gst. •

Dame, berufst., sucht nur Nähe Hbf. Elb. separ. lieg., heizbar., freundl. Zimmer. Ang. E 7080 Gst. •

Nett., fl. M., Dauerm., f. einf. m. Z. m. Kochg., bz. sepa. M. n. ü. 5 Mk. Ang. E 6978 Gst. •

Gesucht in herrschaftl. Hause
2 oder 3 Zimmer mit Küche, möbliert oder unmöbliert,
für eine Dame mit Pflegerin u. Mädchen. Angebote unter E 6830 a. Geschft. 17527

Suche möbl. Z. Mk. 5—7 pro Woche mit Wass. u. Kochgelegh. Ang. E 6929 Gst. •

Spielwaren

• Großer Nettiger
Kinderkaufladen
elektr. Eisenbahn m. viel. Zubehör, groß. Kugelrechenmaschine f. Kinder, neuer Kartoffelständer zu vk. E., Carnapstr. 27, I

G. erh. Schaukelpf. b. E., Gesundheitstr. 66, III, l.

Gr. schw. Schaukelpf., gut erh., bill. Friese, E. fl. Bandst. 10, IV, r. •

Kinderpult u. Leiterwagen bill. E., Gronenbergerstr. 7, III, r. •

Uhrwerk u. elektr. Eisenbahnen, sämtl. Zubeh., Dampfmasch., stehd., lieg. Modelle weit unt. Ladenpreis zu verk. — Jeder Weg lohnt sich! Bei Anzahl. zurückgestellt. Elb., Weberstr. 22, I

1 kompl. Burg, 1 Eisenb. Uhrwerk, zu vk. Ang. B 3718 an Gst. Barmen. †

Stab. Puppenhaus (4 Z.), zu vk. W., Königstr. 106, I. †

Kinder-
Fahrräder, Autos, Dreiräder, Bubi-Räder, Roller
— große Auswahl —
konkurrenzlos billig
Wilh. Voss G. m. b. H.
Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Eisenbahn — Kino u. Knab.-Schultornist. zu vk. Seifert, Elb., Schleswigerstr. 23a •

Kaufgesuche

Milchgeschäft zu kaufen ges. Ang. u. E 6636 an Gst. •

Motor, Zwei- od. Viertakter, 200—300 ccm, zu kf. ges. Näh. Barm., Heckinghauserstr. 14a.

Strang-Spulmaschinen, für Eisengarn zu kaufen ges. Ang. m. Preisang. B 455 an Gst. Barmen. 2441a

2 Stück Bandstuhl-Fahrradantriebe System Rehlenbach, mit ¼ PS Motor, 220/380 Volt kompl. mit Ausleger, zu kf. ges. Ang. mit äuß. Preis u. B 481 an Gst. Barmen. 2499a

Gut erhaltene e371
Mechaniker-Drehbank
mit Vorgelege zu k. ges. Spitzenhöhe 150 mm, Durchlaß ca. 35 mm. Angeb. unt. E 1382 an Geschft.

Gebrauchte, aber gut erhaltene 2469a
Friktionspresse
60 mm Spindel, sofort zu kaufen ges. Angeb. mit Angabe des Preises und des Baujahres u. B 466 an Gschft. Barmen.

2 gut erhaltene
Masch.-Stühle
für Gummiband, 24—30 Gänge, 18''' Sprung, sow. einen 4gäng. Musterstuhl für gleich. Zweck gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. unter B 483 an die Gschft. Barmen. 2502a

12—24krönige Windemaschine bill. zu kaufen ges. • Ang. u. E 7062 Gst.

Gebr., gut erhaltene, doppelarm. e96 Exzenterpresse, ca. 25 000 Kg. Druck, mit Walz.-Vorschub u. Lüftung m. verstellbarem Hub sof. zu kf. gesucht. Ang. unt. E 1389 an die Geschäftsstelle.

Maschine zum Rauhen von Bändern zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe u. Maß u. E 6860 an die Gschft. 17528

Textil- u. Hilfsmaschinen, gut erh., ges. Preisang. u. B 3747 an Gesch. Barmen. †

Lichtmaschine u. Getriebe für 600 ccm Maschine zu kaufen ges. Ang. m. Marke und Preis unter E 6900 an die Gst. •

G. erh. Nähmaschine b. zu k. ges. Ang. m. Pr. u. B 848 an Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Gut erhalt. Geigenkasten gesucht. Ang. B 3802 Gst. Barm. †

Doubliermaschine
für Riemengangspulen bis zum glatten Doublieren eingerichtet, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2947 an die Geschäftsst. d. Bl. 17542

Suche einen
2 bis 2½ To. Lastwagen
(Original) Luftbereif., neu oder wenig gebraucht, gegen bar zu kaufen. Markenwagen. Aeuß. Preis und näh. Angaben unter E 6896 an die Gesch. Elberfeld. •

18 mm Gummibänder
K'seide u. B'wolle in laufenden Posten, von Sockenhalter-Fabr. gegen Kassa z. k. ges. Angeb. L. E. 272 durch Rudolf Mosse, Leipzig. a79

Gebrauchte 2471a
Schreibmaschine
mit mind. 30 cm Wagen zu kauf. ges. Zuschr. u. B 468 a. die Gst. Barmen.

Gut erh. Klavier aus Privath. zu kf. ges. Ang. u. B 3368 an Gesch. Barmen. †

Gebr. Klavier zu kf. ges. Ang. m. Preis an Groote, E., Wülfrathstr. 60. †

G. erh. Bandoneon zu k. ges. Ang. m. Pr. B 3749 Gst. Barm. †

Violine in Alt ges. Ang. E 7011 Gst. •

† Gebr. schwer. eich.
Speisezimmer
aus Privat gs. Ang. B 3742 Gst. Barm.

† Gut erh. Küchenbüfett zu kauf. ges. Ang. B 3553 Barm.

Gut erhalten. 2453a
Kinderschreibpult
zu kf. ges. Ang. u. B 458 Gesch. Barm.

Zu kaufen gesucht: Einige 17536
Registraturschränke
System Hinz oder gleichwertig, stehend, Großquart-Format. Angeb. E 6864 Gst.

Kaufe gebr. Möbel, Clabosch, B., Kleinenwerth 20, Tel. 60955 †

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50, T. 23670. 19993

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 23342. •

Gebrauchte Möbel zu kaufen ges. Ang. u. E 7084 an Gst. •

Gebr., gut erhalten. Wohnz.-Tisch zu kaufen ges. Angeb. W 1684 an d. Fil. B., Weststr. 2. †

2 gut erhaltene
Leder-Klubsessel
aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. E 7003 an Geschft.

Gebrauchter schöner
Dauerbrandofen
neuwertig, zu kaufen ges. Näh. Beschreib. u. Preisang. B 845 Fil. B. Berlinerstr. 62 †

Gut erh. 2488a Dauerbrandofen zu k. ges. Ang. u. B 478 Gst. Barmen

Dauerbrenner nur gut erhalt., ges. Ang. E 6976 Gst. •

Gebr. f277
Dauerbrenner
od. Kamin u. Ausziehtisch m. Stühlen zu kaufen ges. Ang. u. R 600 an Fil. Radevormwald.

Gebr., gut erhalten. Kamin- oder Kachel-Ofen zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. E 7052 an Geschft. •

Wenig gebr. Gasherd 3- oder 4fl., sow. Kamin od. kl. Dauerbr. b. ges. Ang. m. Pr. E 6892 Gst. •

Gut erhaltener • Waschkessel mit Mantel zu kf. gesucht. — Gruiten, Gruitenerstr. 115.

Limousine bis 11 Steuer PS, gut erhalten, zu k. gesucht. Angeb. unt. E 6938 an d. Gst. •

Motorrad, 200—600 ccm, gegen Kasse ges. Sprechapp. m. Pl. gebe mit in Z. Ang. E 6979 Gst. •

Gut erh. f167
Flachwagen,
30—40 Ztr. Tragkr., zu kaufen gesucht. Hugo Kirschsiever, Lennep Tel. 166.

Ein Zweispänner-Pferde-Schlitten zu kaufen ges. Ang. u. E 6993 an Gst. •

Fahrräder, gebr., auch reparaturbed., f. uns. • Radverleih zu kaufen gesucht. W. Voss, G.m.b.H., Elberf., Kirchstr. 8.

Kaufe
getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen Fr. Krakowski, B., Wilhelmst. 4, Tl. 54372 Komme sofort 3686

Hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche etc. Gebikopf, Barmen, Bredderstraße 7. Karte genügt. 465b

Kaufe u. zahle • hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche &c. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B. Steinweg 31 Tel. 593 33 244b

Getragene Anzüge Ueberzieher u. s. w. kauft zu höchsten Preisen 19938
Feuerzeug
Elberfeld, Wilhelmstraße 25, Fernruf 224 39. Komme auch nach auswärts.

Schneiderreste, Garn etc. kft. Greeff, Elb., Island 22. 110

Restposten in Wolle, Baumwolle u. Kunstseide gegen Kasse zu kauf. ges. † Ang. B 3672 Barm.

W. gibt Spez.-H. Hsitgesch. Kraw. u. Cachenez b. Weihn. in Komm.? Sch. bb. † Ang. B3716 Barmen.

Brillant größerer Stein, 1—2 Karat, privat zu k. gesucht. Angeb. unt. E 1379 an d. Gst. •

Bücher und ganze Bibliotheken kauft stets an Rethe, E. Heubruch 4, Ruf 273 07. f7275

Schrankkoffer zu kf. ges. Ang. B487 Gst. Barmen. 2513a

Größ. Aquarium zu kaufen ges. Ang. u. E 6825 an Gst. •

• Radio-Netzempfänger zu kaufen ges. • Angeb. u. V 52 an Filiale Vohwinkel.

Suche gebrauchtes • Bassin, 5—10 cbm Inhalt. Ang. u. E 7081 Gst.

Drahtvogelkörbe, Finkenkäfige zu kauf. ges. E. Querstr. 2. •

Kettgewichte, achtel-, viertel- und halbpfündige, zu kf. ges. Prs.-Ang. unt. B 482 an die Gschft. Barmen. 2501a

Etagentüre, ungef. 2,50 Mtr. h., 1,80—1,90 breit, zu kf. ges. Ang. B 3719 an Gst. Barmen. †

Flaschen alle Sorten, kauft Willy Benjamin, Elb. Grünstraße 8, Tel. 247 67. •

Transparent, gebr., zu kauf. ges. Ang. m. Größen- u. Preisang. u. E 7086 an Gesch. d. Bl. •

Kinderkaufladen ges. Ang. E 6963 Gesch. •

Großer Kaufladen, evtl. mit Theke, sofort zu kaufen ges. • Gen. Ang. m. Preis u. E 6810 Gesch.

Stubenreiner, wachsamer 2472a
Zwergspitz,
kein Allerweltsfreund, aber auch ohne Bösartigkeiten, sofort gesucht. Angeb. u. B 469 an Gesch. Barmen.

Gebr. elektr. Eisenbahn zu kauf. ges. Ang. E 6943 Gst. •

Grh., gut erh. Puppenwagen zu k. ges. Angeb. mit Preis u. V 30 an die Filiale in Vohwinkel. †

Indianerzelt, elektr. Eisenbahn, 110 V, zu kaufen ges. Kohl, Elb., Seilerstr. 44. •

Einige Wagenpferde zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe u. Alter an die Brotfabrik Michel in Ronsdorf. 1374

Jagdhund zu kauf. ges. Angeb. u. R 844 an Filiale B., Berlinerstr. 62 †

Geldmarkt

1. Hypothek zuverläss. w. durch mich noch 2 od. 3 gute Geschäftshäuser in Elberf.-Barmen beliehen. Die Höhe d. Summe ist gleich. Tafelbst 8—10 000 RM. Privatgeld auf ein gutes Objekt an 1. Stelle sof. auszuleihen. Verm. verb. Ang. E 6927 Gst. •

1. Hypotheken u. Neubaugelder von 7½% aufwärts bei höchster Ausz. abl. auf: Landwirtschaft, Wohn- u. Geschäftshäusern in Höhe v. RM. 3000.— an, in wenigen Tagen vollschuldlos; sowie Darlehen an Beamte, Festangest. und Geschäftsleute von 6% aufwärts ohne Vorkosten durch Walter Maffier in Hückeswagen, Islandstr. 35

I. Hypotheken K. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41 Teleph. 603 08 418h

1. Hypotheken günstig durch 19994 Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenstr. 7 Telephon 238 40.

I u. II Hypotheken Betriebskapital für Industrie und Handel b941 S. Bacharach, Frankfurt a. M., Ratbeilstr. Nr. 7.

I.- u. II.-stell. guter Grundschuldbrief ges. Ang. B 3726 Barm. †

In- u. Ausl.-Geld I. Hypotheken • Darlehn-Diskret o. Vork. d. A. Grote E. Kampst. 30, B. Zt 10—2, 4—8, Sa. 6U. 2 Min. v. Rathaus

Zinsfreies Geld! Für Hyp.-Ablösung, Hauskauf, Erbschaftsregulierung, Neubauten usw. erhalten solide Personen provisionsfrei. Ausführl. Ang. u. E 7082 an die Geschäftsst. •

Hypoth.-Bank gibt Darlehn von RM. 10 000.— an zu günst. Bed. Ang. u. E 7202 Gschft. •

Geld zuviel haben Sie, wenn Sie noch länger die hoh. Zinsen zahlen u. nicht für zins- u. provisionsfreie • Hypotheken-Ablösung (Umschuldg.) sorgen. Ausk. kostenl. Ausk. Aufr. u. E 7114 an die Geschäftsst. •

1. Hypotheken 7%, bis 98% Auszahlung, stehen sof. zur Verfüg. Angeb. u. E 6934 an Gst. •

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Beding. durch 18b Rich. Kotting, Barm., Büro: Heckinghauserstr. 87 Tel. 505 89.

12—15 000.— Mk. auf 1. Hyp. erststl. nur v. Privh., nicht Verm. ges. Ang. u. B 3720 Gesch. Barmen. †

HYPOTHEKEN

Beleihungs-Anträge für erstklassige Objekte, auch große Beträge werden wieder entgegengenommen. Auszahlung in kürzester Frist.

Barmer Creditbank

Zentrale W.-Barmen, Neuerweg 53—55.
Zweigstellen:
Wupperfeld, Ecke Berliner- u. Schillerstraße, W.-Elberfeld, Königstraße 13, Telephon Sammelnummer 516 71.
2518a

I. Hypothekenkapital auch große Beträge, zuverlässig durch Otto Beyen, Bankkommissionsgeschäft, gegr. 1899, W.-Barmen, Unterdörnen 108, F. 527 72.

7½% Zins., 98% Auszahl. für 1. Hypotheken auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser und Neubauvorhaben. Keine Vorkosten. Schnellste Erledigung. Angeb. unt. E 6906 Gschft. b495

1. Hypotheken über 20000 Mark u. höher gibt erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen auf gute Wohn- und Geschäftshäuser † Angeb. unt. B 4749 an die Gst. Barmen.

1. Hypotheken L. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14, Tel. 344 17, Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin. •

Darlehen a161 m. u. od. Versich. an Beamte u. Angest. sch. u. diskr. vergibt ohne Vorkosten Troge, Elbf., Altermarkt 2, II, Teleph. 251 75. Sprechstund. Mont. u. Mittw. 2-7

7500.— Mk. Privatg. 1. Hyp. sof. auszuleih. Ang. u. E 6921 an Gschft. •

6—7000 Mark als erste Hypothek auf Mietshaus in mittelgroß. bergisch. Stadt ges. Ang. u. E 1386 Gschft. f130

5—6000 Mark geg. Sicherh., gute Zins. u. mtl. Berg. ges. Angeb. B 3799 Gst. Barmen. 2498a

7000 Mark 1. Hyp. v. Privat auszul. Verm. verb. Ang. u. B 477 Barm. 2487a

3—5 Mille zu ged. g. Ia Sich., wenn f. Mann, 25 Jhr. alt, Beschäft. findet. Ang. E 6916 an Gesch. •

2500.— Mk. a. Privath. a. gut. rent. Gebäude sof. zu leihen gesucht. Ang. u. 870 an die Fil. d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194. e93

Suche 2000 RM. von Selbstgeber. — Prima Sicherheiten Rückg. August 1931. Ang. E 6699 Gst. •

2500 Mk. f. Hausbes. Rückz. u. gute Verg. monatl. Ang. B 3652 an Gesch. Barmen. †

1500 Mk. a. Privath. geg. hyp. Sicherheit sof. ges. Ang. B 476 Gst. Barmen 2487a

Suche RM. 600.— gegen Rückgabe von RM. 800.— Ang. u. 6871 Gst. f7549

Beamter f. 500 Mk., Rückz. 650 Mk. Ang. B 3667 Barmen. †

Beaml. f. 300 Mark, Rückz. 375 Mk. Ang. B 3659 Gst. Barm. †

Suche nur v. Selbstgeb. ohne Vermittlg. 250 Mk. für ½ Jahr. Gute Zins. Rückzg. 325 Mk. Beste Sichh. Ang. u. E 6963 Gst •

250 Mk. f. Beamter, Rückz. 330 Mk. Angeb. u. R 847 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

240 Mk. v. Privat zu leih. ges. Rückz. 300 Mk. in mon. Raten v. 20 Mk. ab 1. 1. 31 Ia Sichh. Ang. E 6865 a. Gst. f7535

Vermischte Anzeigen

Achtung! Welche Firma ist gewillt, einen nachweisbar lohnenden Massenartikel f. Exzenterpressen mit Ia Kundschaft für In- u. Ausland einzulegen od. solches zu finanzieren? Ang. u. 13593 Gst. Barm. †

Tapezieren Rolle 45 ₰ Decke 3 M. Angeb. 7002 an Gschft. •

Wer kann die Verteilung von Kaffee, Tee und Kakao in Freundes- und Bekanntenkreisen übernehmen? — Nähere Auskunft erteilt: a45 Bremer Kaffee-Versand Schröder & Co., Bremen A 12, Gastfeldstraße 61.

Erfinder, Vorwärtsstrebende
5000 M Belohnung.
Näheres kostenlos durch a210 F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Sie schaffen sich eine sichere, solide Existenz durch Einrichtung einer u210 **Bügelstube mit unserer Heißmangel.** 500 Mk. Anzahlung. Jeder Haushalt ist Kunde. Kenntnisse nicht erforderlich. In einem Monat 5 Masch. geliefert. Vertreterbesuch. Generalvertrieb H. Linnhoff, 3. St. Wuppertaler Bügelanstalt Barm., Cleferstr. 58. Tel. 569 28.

Viel Wärme, wenig Brennstoff! In 3—4 Zimm. behagl. Wärme durch Küchenh.-Heizung zu konkurrenzl. Preisen. Prima Ref. Ang. u. B 3715 Barmen. †

Eiltransporte aller Art werden mit 2½ To. gewissenhaft ausgeführt. 442b Hans Quambusch, Spedition und Lagerung, W.-Barmen, Carnaper Straße 103. Tel. 581 85.

Herde u. Oefen werden gut u. billig repariert. Schröder, Elberf., Ernststr. 6. (Tel. 376 16). f7548

Wer schenkt Arbeitslosen f. Weihnachten **gebr. Spielzeug?** Ang. u. W 1685 an Fil. B., Weststr. 2. †

Jagdhund entlaufen kleiner engl. Spaniel, auf den Namen Seppel hörend. Wiederbringer Belohnung. Auskunft: Filiale d. Bl. in Vohwinkel. •

Transporte bis 50 Ztr. u. Umzüge werd. m. Mercedes-Lieferw. preisw. ausgeführt 353b Frdr. Sondermann, Barmen-Hatzfeld, Telephon 537 45.

Wer hilft j. Tenor z. Studium weiter? Bin zu Gegenleistg. gerne bereit. Angeb. E 6898 an Geschft. •

*Welche edeld. Fam. überl. arbeitsl. jg. Mann (Boliv.) getr. Kleidst. Ang. E 6894 Gschft.

Wer bügelt Stärkewäsche? Ang. m. Pr. E 6867 Gschft. f7540

Noch ist es Zeit daß Sie Ihre Oefen, Herde und Kamine fachmänn. nachsehen u. rep. lassen. Bill. und gut. Schlosserei Fr. Adolf Wülfing, B., Beckmannshofstr. 7, Telephon 576 24. †

Leih-Auto ½—¾ To. für tägliche Touren gesucht. Ausführl. Ang. mit Preisangabe an Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49. b33

Eiltransporte, 1½ To bill. Ruf E 321 16 •

• Auto-Vermietung. Tag- u. Nachtbetr. Wenster. Ruf 228 00

Auto-Dienst 4, 5, 6-, 7-, 8s. Wag. Ruf W. 31812.

Eleg. Limousine frei Tel. 588 25. 466b

Teleph. 32488. Elegante Buick-Limousine frei! Sehr billig! 199.0

Telephon 26880 Privat-Autovermietung Std. Mk. 3.— Km. 25 Pfg. 120

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge bill. 19989 Telephon 335 72.

Autotransporte neu. Wag., Std. 3,50, Km. 25 ₰ Tel. 57701. †

Priv.-Auto, Tel. 32929 mit zuverl. Fahrer sehr billig Dietsch. •

7-Sitzer-Limous., pro Tag 25.— Mk. Teleph. 355 31. 198

Eiltransporte, 1½ To Umzüge billig. 245b Ruf: 568 31.

Eiltransporte, 1½ To. bill. Ruf E. 227 40.

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. v86

Verloren Gefunden

Gr. stichelhaariger Terrier † Mittwoch entl. Abzugeb. geg. Belohn. B., Oberwallstr. 2.

2 Kater, schwarz m. w. Brust, Pft., einer w. Nase, abh. gek., sehr scheu. W. Bel. † B., Fischertal 79, III

Verloren Unterteil von Uhrkette (Chatelaine), Monogr. F. E. Gegen gute Belohnung abzug. B., Berlinerstr. 47, III lks. 2504a

D. Schäferhund, R., schwarz m. gelb, groß. Tier Freitag morgen abhand. gek. Wiederbringer Bel. B., Berlinerstr. 21 Tel. 629 22. †

Unterricht

ENGLISCH bei † **CLAUDE SMITH** Engländer, Barm., Berlinerst. 92

Schüler und Schülerinnen aller Klassen, besond. schwache u. zurückgebliebene, werd. durch indiv., priv. Schulunterricht bestens gefördert. Bei kleinen Gruppen 25 M mon. Gründl. Nachhilfe, auch f. Schüler and. Lehranst., 12 M mon. **Institut Weishaupt** B., Gewerbeschulstr. 58 Tel. 57946. Prospekt

Spanisch unterr. Spezialist in dieser Sprache. • Glänz. Erf. seit 5½ J. Erstkl. Referenz. Ang. E 6876 Geschst.

Spanisch Deutsch-Spanier Flamme-Cochei Elberfeld, Bleichstr. 9•

† Abit. d. Oberrealsch. ert. gewiss. Einzelnachhilfe, Std. Mk. 2. Ang. B 3730 Gst. Barm. †

Fachmänn., sichere **Nachhilfe** in allen Fächern. Gesamtpr. Mon. 10 Mk. an. Angeb. unt. E 6193 Gst. 19972

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. •

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor Barm., Gewerbeschulstraße 94. 417b

Esperanto in kl. Gruppen wird bill. ert. Ang. B 453 Gesch. Barmen 2439a

Studentin (mit Lehrerinnenexamen) ert. Nachhilfe † in allen Fächern. Ang. B 3662 Barm.

ENGLISCH. Schnelle Erfolge bei zwanglos gesell. Zusammenkunft. — Gäste willkommen. Jeden Montag: Elb., Rheinischer Hof. — Anfänger 19½ Uhr, Vorgeschrittene 21 Uhr. Monatlich 4,50 M. inkl. Lehrbücher u. Zeitschr. Auskunft schriftl. Eßlinger, Hagen i. W., Neckarstraße 6. Deutscher Fremdsprachler-Bund e.V. Sitz Berlin. v114

FÖRSTER
UNTERRICHT in **Deutsch, Rechnen,** Stenografie, Schönschreiben.
KAUFMÄNNISCHE PRIVAT-SCHULE ELBERFELD - ALEXANDERBRÜCKE

Klavierunterricht Annemarie Bruchmann, E., Hainstr. 51. •

z5271
Selbst **Greise** lernen **Klavierspielen** in 2-3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelh. leichte Erlernung. Alles überrag. Erfindung eines blind. Musikers. Prosp. Nr 57a kostenl. kostenlos d. Verlag E. Bader Lörrach (Baden)

TANZ Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts. Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste **Oskar Obermeyer und Tochter** vorm. am Stadttheater Barmen. Unterdörnerstr. 132 Tel. 621 85. 122b

Engl. bei Engländerin Std. 50 ₰. Wer bet. f.? Ang. E6655 Gst. 19995

S. Brookfield England., Anf., Fortgeschr., Konversat. bill. Zirkel. B. Allee 239, Adler-Brücke. †

Italien. u. Französ. Einzelunterr. sow. kl. Zirkel. Nachw. allerb. Erf. Uebersetz. [illegible]

Uebers., Unterr., Frz., Engl., Span., Sten. (Reichskurzschr. u. St.-Schrey) Schönschrift billigst. Angeb. unt. B 3644 Barmen. †

Mathemat.-Unterr. Nachh. erakt b. erf. Anfr. E 6450 Gst. •

Welche Lehrerin o. Tertianerin d. Studienanstalt Std. i. Latein? Ang. mit Preis u. E 6698 an Gesch. •

Lackschrift- und Plakatmal-Kurse, Tages- u. Abendkl., grdl. Erlern., a. auß. d. Hse. Ang. R 806 B., Berlinerstr. 62. †

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2.— † Voigt, B., Kaiserstr. 8

Nachhilfe für Quartaner (Realgymnasium) Angeb. mit Preis u. E 6872 an die Gschft. f7552

Klavier-, Laute- (Gitarre)-Unterricht, Theorie. Bernau, E. Harmoniestr. 10. •

Klav.-, Violin-Unterr., E., Rathenaustr. 37 •

Gründl., gewissenh. Klavier-Unterricht. Std. 1.75 Mk. Ang. E 2910 Gesch. 19992

Gesang- und Klavier-Unterr. erteilt: † Elfriede Dösberghaus B. Fischertalerstr. 91.

Gesang-Unterr. erteilt Alfa Sepler, staatl. gepr. Mus.-Lehr. Elb., Gartenstraße Nr. 105. •

Walter Scheffel erteilt Unterricht im Gesang bis z. vollst. Reife für Damen u. Herren. Stimmprüf. kostenl. u. unverbdl. Honorar d. Zeit angepaßt. — Barmen, Rothenerstr. Nr. 8, Tel. 607 53. †

Harnsäure-Ueberschuß



die Ursache von Arterienverkalkg., Rheuma, Gicht und Ischias, verschwindet durch regelmäßigen Genuß von **Bremer-Schlüssel-Tee** (Jl. parag.) Tausende trinken ihn, empfehlen ihn weiter: ein Zeugnis für Wohlgeschmack u. Wirkung. Mach. Sie einen Versuch!
¼ Pfd.-Paket RM. 0,95
½ Pfd.-Paket RM. 1,80
Bestimmt zu haben: 464
Drog. Richter, Barmen, Mittelstr. 10; Drogenhaus Ernst Müggenburg, Barm., Heckinghauserstr. 39; Wupperfelder Markt-Drogerie, Barmen, Berlinerstr. 39.

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz gute Zutaten. 9707
Nur **Hölsbeck & Pelte,** Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstr. 32. Vorsteherin M. Säften.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, einfache und Kunst-Handarbeiten. Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. — Besondere Abteilung für Anfängerinnen. Kurse beginnen am 1. eines jeden Monats.
Werbeschrift umsonst. Fernruf 387 95.
4089

Verkauf an Private!
Pelze
Eigene Anfertigung!
Zickel-Mäntel von 175.00 an
Fohlen-Mäntel von 275.00 an
Seal-Mäntel beste Ware von 250.00 an
Bubikragen Modefarben von 9.50 an
Besatzfelle
Umänderungen!
Verkauf an Private!
Engroslager Inh.: E. Schmidt
Barmen / Tel. 520 35
Bredderstraße 15.
Billigste Preise!

Eine schöne Frau und ein Liftjunge.

Von Georg Eschenbach.

Der Liftjunge im „Exzelsior" war Philosoph. Er hatte Zeit genug dazu. Vormittags vor allem verging manche Viertelstunde, bevor ein Gast seine Dienste in Anspruch nahm. Dann stand der Liftjunge in seiner knapp anliegenden grünen Uniform mit den goldenen Knöpfen, die für ihn schon längst zur Zwangsjacke geworden war, vor der Tür zu seinem Aufzug und betrachtete die kleine Umwelt der Hotelhalle.

Da kamen neben anderen auch Menschen herein, die entschieden nicht in ihre guten Anzüge paßten, vor denen sich aber alle im Hotel verbeugten wie vor Fürsten. Sie hielten draußen auf der Straße in luxuriösen Kraftwagen und führten schöne Frauen am Arm, die sicher nichts anderes lockte als das Geld. Sie nahmen die Zigarre nicht aus dem Munde, wenn sie angesprochen wurden, sie flegelten sich in den Klubsesseln in der Vorhalle und ließen Portier und Pagen springen.

Der Liftjunge haßte diese Menschen. Er erinnerte sich ganz dunkel, als Kind auch einmal die Hotels durch den Haupteingang betreten zu haben. Das war, als sein Vater noch mit „Exzellenz" angesprochen wurde und ein russischer Diplomatenpaß ihm alle Türen öffnete. Damals knickten alle Portier- und Pagenrücken vor ihm zusammen, vor dem Mann, vor seiner Stellung, aber nicht vor seinem Gelde. Doch nun lag der Staatsrat Korkmassow seit Jahren in irgend einem Grabe drüben in Rußland, das er sich vor seiner Erschießung durch die Bolschewisten selbst hatte schaufeln müssen, und sein Sohn bediente den Aufzug im Hotel „Exzelsior".

Der Liftjunge haßte diese satten Ausländer ohne Manieren. In seiner Dachstube träumte er davon, daß plötzlich das ganze Hotel sich um ihn drehte. Er saß in seiner grünen Zwangsjacke in einem Klubsessel der Vorhalle, und ein Dutzend dieser Satten erwartete ergeben seine Befehle. Mit einer lässigen Handbewegung jagte er sie von einem Winkel zum anderen, daß alle Tünche und Würde von ihnen fiel. Und dann lachte er und warf die Keuchenden mit einem Tritt in eine Ecke.

Dieser Traum von Rache ergriff langsam Besitz von dem Liftjungen. Er träumte ihn zuletzt mit offenen Augen und am hellen Tage. Einer der Gäste spielte darin die Hauptrolle. Er war nicht unsympathischer als die anderen Menschen seiner Art, und doch haßte der Liftjunge ihn besonders. Die Frau, die ihn begleitete, trug die Schuld daran. Sie war schön und jung, höchstens zwei Jahre älter als der Liftjunge, trug das schwarze Haar in der Mitte gescheitelt wie eine Heilige und hatte sehnsuchtsvolle Augen. Sie konnte unmöglich an der Seite dieses Mannes glücklich sein, neben dem sie wie eine Fürstin durch die Halle schritt.

Der Liftjunge liebte die Frau. Erst zog ihn wohl nur die Erkenntnis, daß beide an ihrem Schicksal zu tragen hatten, zu ihr hin. Doch dann empfand er jedes Wort, das der Mann seiner schönen Begleiterin vertraulich zuflüsterte oder salopp zuwarf, als eine Beleidigung. Wie hätte er, der Liftjunge, auf den niemand achtete, diese Frau umhegt und gepflegt. Er würde sie zu seiner Heiligen machen, nicht wie der Satte dort zu einem Schaustück, mit dem er prunkte wie mit seinem Gelde. Der Liftjunge liebte die schöne Frau. Er träumte davon, daß sie ihm gehörte, und die Rückkehr in die brutale Wirklichkeit wurde für ihn immer mehr zur Qual.

Eines Tages war er soweit, daß es nur eines geringen Anstoßes bedurfte, um ihn zu einer Verzweiflungstat zu treiben. Der Gedanke daran erschreckte ihn nicht. Ihm schien es besser, die Qual rasch zu enden, als sie immer dulden zu müssen. Wer sagte aber auch, daß eine solche Tat unbedingt das Ende bedeuten mußte?

Der Anstoß ließ nicht lange auf sich warten. Die schöne Frau und der Mann benutzten den Aufzug, um in die Halle hinunter zu fahren. Der Page an der Drehtür schien anderweitig beschäftigt. Da lief der Liftjunge die wenigen Schritte herüber und schob die Tür auf. Die junge Frau nickte dankend und sah ihn einen Augenblick an. Sie lächelte ein wenig, denn die stumme Bewunderung, die aus den Augen des Liftjungen sprach, erfüllte sie unwillkürlich mit Genugtuung. Vielleicht, weil sie sah, daß diese Zuneigung ehrlich war.

Da vergaß der Liftjunge seinen Aufzug, trat auf die Straße und öffnete den Schlag zum Kraftwagen, der draußen stand. Die schöne Frau stieg ein, und ihr Arm streifte die Hand des Liftjungen. Sein Gesicht rötete sich. Er spürte den Duft ihrer Kleider, er sah ihren Mund, der lächelte, schmerzlich und ein wenig aufmunternd zugleich, er hörte die satte, grobe Stimme des anderen, der gerade auf dem Führersitz Platz nehmen wollte: „Na, hast du nicht wie üblich etwas vergessen?" Da verlor er die Ueberlegung. Der Augenblick für die Verzweiflungstat war da!

Er packte den Satten am Mantelkragen und schleuderte ihn in die Drehtür hinein, daß der jählings Angegriffene zu Boden fiel. „Rette sie vor ihm!" schrie es in dem Liftjungen. „Flieh mit ihr!" Er warf sich auf den Führersitz, ließ den Motor anspringen, wechselte in rasender Eile die Gänge und brauste davon.

Er raste die breite Straße hinunter, nur besessen von dem Gedanken: „Rette sie vor dem anderen dort hinten!" Ein Ziel wußte er nicht. Er wollte die offene Landstraße erreichen. Weiter gingen seine Gedanken noch nicht. Er warf einen Blick in den Spiegel vor sich und sah die Frau darin. Ihre Augen blickten gespannt, doch Angst schien nicht in ihnen zu liegen. „Sie vertraut mir!" Wahnsinnige Freude, Genugtuung packten den Liftjungen.

So sah er das Verhängnis zu spät. Er bremste wohl, doch der Autobus, der aus der Nebenstraße kam, traf den Kühler und schleuderte den Kraftwagen zur Seite. Vor einer Litfaßsäule endeten Flucht und Traum.

Denn zwei Schutzleute rissen den Liftjungen hinter dem Steuer hervor. Die schöne Frau stieg aus. Sie war bleich, doch ihr Gesicht verriet keinen Unwillen. Sie trat auf den Liftjungen zu und fragte: „Warum haben Sie das getan?" Er hob den Kopf und sah ihr in die Augen: „Um Ihretwillen, und weil ich den anderen dort hinten haßte." Da lächelte sie mit leisem Triumph.

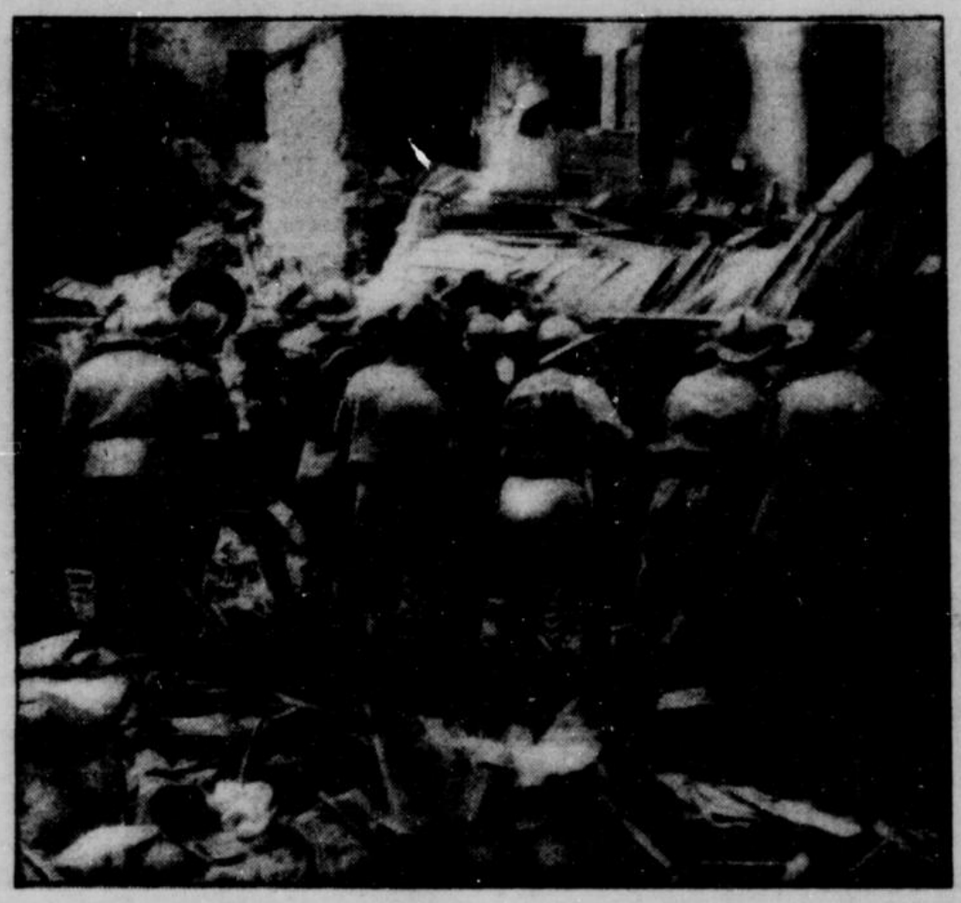
Sie folgte dem Liftjungen und den Schutzleuten zum Kommissariat. Sie verzog die Mundwinkel verächtlich, als der Satte sich einstellte. Er keuchte vor Wut. Seine Würde war drüben an der Drehtür des Hotels hängen geblieben. Er schrie von exemplarischer Strafe, die er fordern müsse. Die schöne Frau aber sagte kühl: „Nein, ich wünsche das nicht. Du wirst im Gegenteil dafür sorgen, daß er seine Stellung nicht verliert, oder ihm eine neue verschaffen. Die Lehre, die er dir erteilt hat, ist die kleine Bemühung wohl wert."

Im Gehen wandte sie sich an den Liftjungen. „Ich danke Ihnen", sagte sie. „Mein Leben war ein wenig eintönig. Sie haben Abwechslung hinein gebracht. Ich werde für Sie sorgen, mein armer Junge." Dann ging sie.

Die schöne Frau fand keine Gelegenheit, ihr Versprechen zu halten. Denn am nächsten Morgen fand man den Liftjungen erhängt in der Zelle der Polizeiwache.

„Er muß wahnsinnig gewesen sein!" schüttelte der Kommissar den Kopf. Das war auch die Ansicht anderer Leute. Nur die schöne Frau senkte den Kopf. Vielleicht trauerte sie über das Schicksal des Entwurzelten. Vielleicht drückte sie das Gefühl einer Mitschuld.

Bildtelegramm von der Einsturzkatastrophe in Lyon.



Rettungsmannschaften zwischen den Trümmern der eingestürzten Häuser von Lyon.

Militarisierung der Sowjetschulen.

Die „Krasnaja Gazeta" meldet, daß vom nächsten Jahr an in allen Arbeiterschulen und Techniken das Militärwesen als Lehrgegenstand eingeführt werden wird. Die Organisation Osawiachim beginnt schon die Lehrer für den neuen Lehrgegenstand auszubilden. Im Sommer sollen die Schüler in Lagern zu praktischen Uebungen versammelt werden.

Novemberabend.

Auf den Klinkern hallen Tritte,
Irgendwo verweht die Bitte
Eines kleinen Bettlerkindes,
Das zum Sang des müden Windes
In den Nebel weint.

Große graue Schatten gleiten
An den düstern Häuserseiten
Hastig hin im fahlen Lichte
Wie gespenstische Gesichte
Der Novembernacht.

Trübe Lichter in den Gassen
Flackern nieder und verblassen
Weil die Tropfen niederrinnen,
Weil die Frauen Nebel spinnen,
Drin die Welt versinkt.

Weint ein Kind an einer Ecke,
Friert in nebelfeuchter Decke,
Sagt dem Abend seine Klage
Um die längst verwehten Tage,
Wo die Sonne schien.

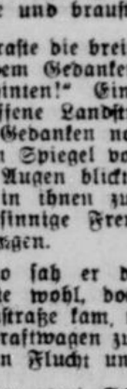
Sepp Bauer.

Mit der Hundesteuer-Quittung durch Europa.

Auf einer längeren Reise durch Südeuropa hatte ein junger Engländer das Unglück, in der Türkei seinen Paß zu verlieren. Vor dem Kriege hätte dies nicht so viel zu bedeuten gehabt, aber heute wird in manchen Ländern der Paßlose gewissermaßen als ein minderwertiges Wesen betrachtet, das allen Schikanen einer verbohrten Bürokratie wehrlos ausgeliefert ist. Dies wußte auch unser Engländer, und er sann nach, wie er zu einem neuen Paß käme, um das Land wieder ungefährdet verlassen zu können. Ein englisches Konsulat war nicht in der Nähe, so mußte er sich schon selbst helfen. Er durchblätterte seine Brieftasche und fand unter den ihm verbliebenen Papieren seine — Hundesteuerquittung. Sie enthielt einige große, bunte Stempelmarken, die, wie der Reisende hoffte, ihren Eindruck auf die des Englischen unkundigen türkischen Beamten nicht verfehlen würden. Und er hatte sich nicht getäuscht. Als der Engländer sich wieder legitimieren mußte, zeigte er keck seinen neuen „Paß" vor, der revidierende Türke stutzte, drückte dann aber seinen Amtsstempel auf die Urkunde. Am Tage der Abreise enthielt der „Paß" schon so viele unzweifelhaft echte Stempel, daß die Hafenbeamten dem Besitzer des wertvollen Papiers keinerlei Schwierigkeiten machten. Und so reiste der Brite lustig durch Griechenland, Italien und Frankreich nach Hause, immer an den Grenzen die durch die vielen Stempel schon recht imponierend wirkende Hundesteuerquittung vorweisend. Die Schwierigkeit kam indessen, als auf dem Dampfer von Calais nach Dover die britische Paßkontrolle bevorstand. Daß auch der englische Beamte eine Hundesteuerquittung nicht von einem echten Paß sollte unterscheiden können, wagte selbst dieser wirklich optimistische Reisende nicht anzunehmen. So vertraute er sich denn, ehe es zur Kontrolle kam, dem Landsmann an und erzählte wahrheitsgetreu seine Geschichte. Der Gedanke, daß jemand mit einer Hundesteuerquittung durch halb Europa reisen könnte, war zu viel selbst für den steifen Hüter der englischen Grenzen. Er lachte Tränen und sorgte dann dafür, daß der erfinderische Globetrotter ungeschoren wieder in die Heimat kommen konnte.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark,
Ober- od. Unterbett (bis 9 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld Wall. b388

Neue Geschäftsbeziehungen
Erhaltung der alten Kundschaft, dem Ingenieur, Techniker, Kaufmann u. Werkmann die richtige Stelle, der Industrie und dem Handel das geeignete kaufmännische u. technische Personal
Alles schafft mit seiner Riesenverbreitung
Der ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen 1930 52. JAHRGANG
Druck und Verlag W. Girardet ESSEN
Zu beziehen durch alle Postanstalten. Auskunft betreffend Anzeigen und Bezug sowie Probenummer kostenlos vom
VERLAG W. GIRARDET·ESSEN
Werben Sie für die Vermehrung Ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen

Treibriemen in verich. Breiten, gebr., gut erhalten, billig. H. Sprunk, B., Sandst. 1. Treibriemenfabr. T. 53182+
Wellblechmantel-Ofen „Vulkan" für große Räume von 300—3000 cbm.

Hervorragende **Brennstoff-Sparer** Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan Köln-Ehrenfeld 8.

Landesbank der Provinz Westfalen
Hochverzinsliche mündelsichere Kapitalanlage
Wir geben ab: g11
Kapitalertragsteuerfreie 7% Goldpfandbriefe des Westf. Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke
in der Zeit vom 12. 11. bis 3. 12. zum Vorzugskurse von 95% gegenüber dem Börsenkurs von z. Zt. 95½%
Zuteilung bleibt vorbehalten
Zeichnungsstellen sind alle Banken, Sparkassen u. Genossenschaften sowie die Landesbank in Münster, Bielefeld, Dortmund und Hagen.

Zinsfreies Eigenheim
Mietfreie Wohnung
Schuldenfreier Hausbesitz
durch
zinsloses Geld
der
Bausparkasse Germania
Aktiengesellschaft
Köln, Unter Sachsenhausen 29/31
Verlangen Sie unsere ausführlichen Druckschriften. Unsere Auskunft verpflichtet Sie zu nichts
Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften: 120
Name: _____
Wohnort _____
Straße _____
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Was fehlt Ihnen??????
Mittags, abends oder wenn Sie Besuch haben? — Meine **GES-Tafelbestecke** in massiv Silber, mit stärkster Silberauflage, 100 gr gar und verchromt, bieten erhöhten Genuß beim Essen und sind ein Stolz der ganzen Familie. Für sehr wenig Geld kann sich jeder diesen Luxus leisten. Meine rostfreien Messer bleiben gar **immer scharf.** Kein Putzen und Scheuern mehr nötig. Langjährige schriftliche Garantie.
z. B. eine 72teilige kompl. Garnitur für 12 Personen . . . schon von Mk. **95.—** an.
Weitestgehende Zahlungserleichterung. Ohne Kaufzwang stehen Muster zur Verfügung. Lieferung auch an Private direkt vom Hersteller zu Werbepreisen — nur noch kurze Zeit.
Gustav Ebel, Solingen, Friedrichstraße 23
Fabrikation feiner Bestecke.

Von einer Aeolsharfe und zwei Goetheschen Worten.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Die Aeolsharfe.

In einem Buche über „den großen Humor" fand ich folgendes Tagebuchblatt:

„Es ist heute kalt und rauh, ein scharfer Wind fährt durch die entblätterten Bäume. Aber dieser selbe Wind bringt in der Aeolsharfe auf dem Hause, in dem ich wohne, stimmungsvolle Töne hervor, einen langen, tiefen, beruhigenden Klang. So kann sich das Reich der Worte mitten in der rauhen, kalten Wirklichkeit offenbaren."

Fürwahr, da liegt's: Nicht nur immer die Dissonanzen des irdischen Lebens hören, sondern auch das Ohr schärfen für die feine Musik, die dazwischen tönt. Es gibt Menschen, die, und wenn zwanzig und mehr Aeolsharfen ihnen zu Häupten im Sturmwinde aufrauschten und trostvollen Klang gäben, sie würden doch nur das Fauchen des Sturmes hören und das Aechzen der Aeste.

Ja, es gibt Bemitleidenswerte, die wollen das andere, das Gute, garnicht hören.

Wer aber in seinem Kerne sich gesund erhalten will, der muß immer mehr die sympathische Kunst des Sehens und Hörens lernen.

Was macht Goethe zum unvergleichlichen Lebenskünstler? Doch nicht zuletzt sein „sympathisches Auge", mit dem er wußte, überall „das Gute herauszulesen".

Und dieses Gute, dieses aus dem „Reich der Worte" in uns Hereingehörte und Geschaute ist schaffendes, schützendes Sonnentum, das Macht über Unheilsherde jeglicher Art hat.

An uns liegt es, ob wir uns das Leben zu einem Lande Hypochondria machen oder nicht:

Selig werden sein, die guten Willens sind!

Dieses aber kann Heldentum bedeuten.

„Jeden Nachklang fühlt mein Herz."

Wo ein segnender Nachklang sein soll, muß ein edler Vorklang gewesen sein. Wo aber eine Seele nicht schwingungsfähig ist, kann kein Klang werden, kein Erlebnis Musik.

„Der reinen Fahrt beflissen."

Zum rechten Zauberwort ist's mir geworden. Immer stelle ich's an den Anfang jedes Lebenstages. Da steht's denn wie ein Panier, das ein sonderbares Leuchten ins Herz sendet und Ruf ist zur rechten Lebensfreude und -sonnigkeit, besonders dann, wenn irgend etwas Schatten werfen will, sei's das Wetter oder ein unwillkommener Brief, ein Mensch, ein Umstand, der nicht nach meinem Geschmack ist.

Mit dem Worte habe ich mir schon selber aufgeholfen.

Es ist Morgenkraft, Schönheit gebreiteter Arme, Wucht zweier Fäuste, das bedrängen will, aus dem Wege stemmen. Sieghaftigkeit des Herzens ist es, das in die Weisheit einging in jeder Lage im Gleichgewicht zu bleiben.

Und weiter ist's die Kunst, recht jean-paulisch „ein heiliges Auge auf die Natur — ergänzen wir: auf das Leben — zu werfen".

„Der reinen Fahrt beflissen", das hilft die rechte Lebenskantilene zu schaffen und jeden unliebsamen Bruch in der Bewegung des Ganzen zu vermeiden.

Es hebt, recht verstanden und allzeit liebreich angewendet, ein Dasein ins Lebensschöpferische hinauf.

Die rechte, herzfröhliche Gemeinschaft mit ihm, bedeutet die „mit allen guten Geistern".

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 16. November 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Kroeker. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Tauffdl. 2¾: P. Weinsheimer. 6: P. Hesse. Samstag 4 Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße,** 10: P. Overmann. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Brecher (Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins). Kdg. 11: P. Hesse. Tauffdl. 5: Kand. Feldhahn. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Windfuhr. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Buddeberg. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Kand. Feldhahn. — **Katernberger Vereinshaus.** 4½ Uhr Bibelstunde: P. Reinhold.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Wicheshaus. Hauptgd. 10: P. Kobl. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. Bibelstunde in Saurenhaus: P. Kobl. 3½: Jungmädchenkreis. 5: Jünglingsverein. 7½: Kulturfilmvorführung im Vereinshaus. Montag 8½: Bibelbesprechung im Jünglingsverein. Donnerstag 8: Frauenverein Ost. Bibelbesprechung im Vereinshaus. Freitag 8¼ Uhr: Musiken im Jünglingsverein.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Weiß. 2: Kdg. Vorbereitung z. hl. Abendmahl (Totenfest). Donnerstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Pockemühl. Freitag 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Wetschky-Solingen (Feier des 25jähr. Bestehens des Kindergd.; Schwerhörigenanlage). 11¼ Festfeier des Kdg.: P. Risch und P. Hohmann. Tauffdl. 12¾: P. Risch. Abendgd. 5: Missionskandidat Bogdan (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche** geschlossen. **Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Bonn (Gustav-Adolf-Fest). Kdg. 11½: P. Möller. Tauffdl. 12¾: P. Möller. — **Christuskirche, Griffenberg.** Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Hense. Tauffdl. 12¾: P. Hense. — **Versammlungshaus Homdüchel.** Gottesdienst 9: P. Reinhold. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Tauffdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44.** Gottesdienst 9: P. Kl. Hesse. Kdg. 11½: P. Terrieben. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8½: Blaukreuzvereinsstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Haberkamp. 2: Kdg. 5: Musik- und Liederabend. Dienstag 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Kohl-Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Schumacher.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Zimmermann. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4½: Musik- und Gesang-Vorträge. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr.). Abends 8: Versammlung des Jugendbundes. 8: Gemeinschaftsstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Gesanggd., Predigt: Pred. Soltau. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 3½: Jahresfest des Frauenvereins: Pred. Soltau. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 30. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Homdücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Kirchweihfest. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12¼ Christenlehre, 5 Andacht zum Kirchweihfest mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 feierl. Levitenamt anläßlich des 25. Stiftungsfestes des Arbeitervereins, 11¼, 2½ Christenlehre, 5 Andacht und Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 2½ Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt, 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. Abends 6: P. van den Bruck. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Vogel (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. Abends 6: P. Herkenrath. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Lic. Hein. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Haßlelder Kapelle.** Vorm. 10: Gemeindediakon Merting. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle Norrenbergerstraße.** Nachm. 4½ Andacht: P. Wiebel.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Schmidt. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Immer. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Kdg. 11 Uhr:** u. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: **Klingelholl** str. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grünerstr. 65: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Kulp. 11½: Kdg. 2: Tauffdl. 6: Miss.-Insp. Micker (Vorb. u. Abendmahl). — **Friedenskirche.** 10 Uhr: Vikar Seeger. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: P. Hübner. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. 2: Tauffdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: P. Berkenkamp. 11½: Kdg. Klippenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½ Einführungsgd.: Sup. Weirich, P. Krampen. 11½: Kdg. — **Bethanien.** 11½: Kdg. — **Erlöserkirche.** 8: P. Merten. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr.** 11. 10 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Jahresfest des Blauen Kreuzes: P. Gerolstein. 11: Kdg. Nachm. 4: Nachfeier im Gemeindehaus. Montag 8: Männerchor und Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungvolk. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck (7½ Uhr Treffpunkt zur Streife durch den Herbstwald). Montag 8: Jungmännerturnen in d. Jahnhalle; Jugendgruppe Hottenstein. Dienstag 8½: Vortrag von Studiendirektor Tietzen-Koburg. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. Vorm. 8½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sp. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: Miss. Schneider (Sumatra). 11½: Kdg. — **Pülshöhe.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde im Dahl. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléstraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Both. 7½: Jugendverein.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½ Missionspredigt: Miss. H. Gyprh. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Jahresfest der Frauenhilfe der Allianz-China-Mission. 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Jungmädchenstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8¼: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Gemeindefest. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Jugendverein.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schildkstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstr. 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Levitenamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre u. Andacht, 5 Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt, 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Elisabeth.** Patronatsfest. Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8¼ mit Predigt, 10 levitiertes Hochamt mit Festpredigt. Nachm. 5 Festandacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Wechsel im Evangelischen Oberkirchenrat.



Konsistorialrat Dr. Alfred Fischer,

Mitglied des Brandenburgischen Konsistoriums und Erster Pfarrer an der Jerusalems-Kirche in Berlin, wurde vom Kirchensenat an Stelle des ausscheidenden D. Rahlwes zum nebenamtlichen Mitglied des evangelischen Kirchenrates und zum Oberkonsistorialrat ernannt.

Rundfunk - Programm

Montag, den 17. November

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 bis 8.30 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten.) Thomanerchor, Leipzig, Leitung: Karl Straube: Dir, dir, Jehova, will ich singen, Choral, Bach. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Hermann Weigert: Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle", Reißiger. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Artur Bodanzky: Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer, Joh. Strauß. — Columbia-Sinfonie-Orchester, Leitung: Robert Hood Bowers: Melodien aus der Oper „Madame Butterfly", Puccini. — Heinrich Schlusnus: Zwei Lieder für Bariton: a) Der Wanderer; b) An die Leier, Schubert. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Leo Blech: Aus dem „Italienischen Capriccio", Tschaikowsky. — Tossy Spiwakowsky (Violine): a) Sarabande, Mouret; b) Introduction und Tarantelle, op. 43, Sarasate. — Philharmonisches Orchester, Berlin, Leitung: Theo Mackeben: Ländliche Suite, Scassola. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Leo Blech: Ungarische Rhapsodie Nr. 1 in F-Dur, Liszt. — Großes Sinfonie-Orchester, Leitung: Dr. Weißmann: a) Glocken in der Ferne, Ketelbey; b) Mondnachtzauber, Ketelbey. — Großes Orchester mit Solisten und Chor, Leitung: Josef Snaga: Melodien aus der Operette „Der Graf von Luxemburg", Lehar.
10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk. Prof. Edmund Josef Müller: Wie das Volkslied entstand.
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung: Wolf. Der Regimentskamerad, Marsch, Lehnhardt. — Walzer, Rubinstein. — Karneval-Ouvertüre, Dvorak. — Tänze aus dem Ballett „Der Nußknacker", Tschaikowsky. — Ouvertüre zur Oper „Der schwarze Domino", Auber. — Spanisches Ständchen, Michelt. — Von Pontius zu Pilatus, Potpourri, Morena. — Schatzwalzer, Strauß.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderstunde. H. Lindner-Leuschner: Ein Spieltag im alten Kölner Hänneschen-Theater; Selbsterlebtes.
16.05 bis 16.25 Uhr: Die Welt im Buch. Willi Schäferdiek: Neue deutsche Romane. Ernst Glaeser: „Frieden". — Richard Euringer: „Die Arbeitslosen". — Kurt Lamprecht: „Regiment Reichstag". — Peter Mendelssohn: „Fertig mit Berlin?". — Andreas Thom: „Karlens und Brigitte".
16.25 bis 16.50 Uhr: Frauenstunde. Frauen berichten über Frauenwirken. Anna Lindemann: Die Stuttgarter Mütterschule.
16.50 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Aus „Schlups der Handwerksbursche", von Clara Berg. — Robert Götz: Handwerksburschenlieder zur Laute. — Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend. Weltgeschichte auf Briefmarken.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert. Grace S. Castagnetta (Klavier). Willi Stroß (Violine). Sonate Nr. 10 in B-Dur für Violine und Klavier, Mozart (Willi Stroß — Grace S. Castagnetta). — a) Prelude in D-Moll, Chopin; b) Prelude in As-Dur, Chopin; c) Tarantella, Chopin (Grace S. Castagnetta). — Sonate in D-Dur op. 11 Nr. 2 für Violine und Klavier, Hindemith (Willi Stroß; Grace S. Castagnetta). — a) Gärten im Regen, Debussy; b) Feierlicher Feuertanz, de Folla; c) Wasserspiele, Ravel; d) Capriccio in F-Moll, Dohnanyi (Grace S. Castagnetta).
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Rektor Schumacher — Rektor Ebel: Erziehungshemmungen im vorschulpflichtigen Alter.
19.15 bis 19.40 Uhr: Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mueller-Zulaika: Spanische Unterhaltung.
19.40 bis 20.00 Uhr: Wirtschaft und Technik. Prof. Dr.-Ing. Hellmann: Die Zusammenschlußbewegung in der deutschen Elektrowirtschaft.
20.00 Uhr: Anfang zur Übertragung aus dem Opernhaus Köln: Die verkaufte Braut. Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Smetana. Musikalische Leitung: Dr. Heinrich Jalowetz. Spielleitung: Dr. Erich Hezel. Kruschina, ein Bauer, Franz Lindlar. — Kathinka, seine Frau, Lotte Loos-Werther. — Marie, beider Tochter, Henny Neumann-Knapp. — Micha, Grundbesitzer, Josef Horn. — Agnes, seine Frau, Adelheid Wollgarten. — Wenzel, beider Sohn, Hans Salomon. — Hans, Michas Sohn aus erster Ehe, Heinrich Ammeroth. — Kezal, Heiratsvermittler, Hubert Mertens. — Springer, Direktor einer wandernden Künstlertruppe, Hanns Kammel. — Esmeralda, Tänzerin, Maria Hiltdorff. — Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant, Erwin Hoffmann. Ort: Ein großes Dorf in Böhmen.
In der ersten Pause (etwa 20.55 Uhr): Erste Abendmeldungen.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem Café Hemesath, Düsseldorf. Kapelle: Fiealio

Radio

Rudolf Franzen

Spezial-Haus für moderne Rundfunkanlagen

Elberfeld, Aue 94, Telephon Westen 371 73

(gegenüber dem Real-Gymnasium) k7457

Verlangen Sie unverbindl. Vorführung in Ihr. Wohnung

Radio- Linnhoff

Barm., Albertstr 18

Tel 58891

Apparate, Lautsprecher, Sprechmaschinen, Schallplatten nur Markenfabrikate. Auf Wunsch Ratenzahlung

Neu! **Für Photo Amateure!** Kostenlos!

„Der günstige Gelegenheitskauf"

Gratiszeitschrift für den photogr.-antiquarischen Handel. Mit Angebots- und Tauschliste für photogr. und kinem. Apparate und Photo-Artikel.



Enthält hunderte gut erhaltene Photo-Apparate, darunter Bildgröße 9×12 schon von RM. 5.— an. Heimlampen, Vergröß.-Apparate sowie günstigste Zahlungsbedingungen.

Weihnachtsnummer franko und kostenlos anzufordern bei Firma

Photo-Brenner, Köln 48, Hohestr. 88

Abteilung Photo-Antiquariat, Kreuzgasse 5—11.

Ein Photo-Apparat das dankbarste Weihnachtsgeschenk.

Haben Sie auch schon den 120seitigen kostenlosen, illustrierten Photo-Prachtkatalog mit Photolehrheft?



Schirm-Reparaturen -Bezüge

schnell, solide, billig

L. H. Schnitzler

Schirmgroßfabrik

Elberfeld

Poststr. 18

Zahnschmerz beseitigt Zahnweh sofort a200

Orthoform-Zahnwatte

(zu haben in den Apotheken)

ENTFETTUNG.

Jeder probiert garantiert unschädliches Mittel selbst aus. Gratisprobe für 10 Tage, die Ihnen bis zu 10 Pfd. Abnahme bringen kann, ohne jede Verpflichtung od. Berechnung durch Dr. Janssen, Abt. 10 E. Charlottenburg, Wallstr. 11. a216

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken

teile ich gern kostenlos mit, wie ich vor 5 Jahren v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden i. ganz kurzer Zeit befreit wurde.

J. Stieling, Kantinenpächter, Frankfurt/Od 266, Jüdenstraße 6.

Spielwaren



für Knaben u. Mädchen in Riesenauswahl, billigste Einkaufsquelle. Verlangen Sie den reichhaltigen Spezialkatalog S 5 gratis und franko, auch über **Waffen, Sprechmaschinen, Radio und Zubehörteile.**

Ernst Machnow BERLIN C. Weinmeisterstr. 14.

Größtes Fahrradhaus Deutschlands. Jahresumsatz 25000 Fahrräder.

Einige Beispiele aus unserem

„Weihnachtsverkauf zu Sonderpreisen"







Prächtiger, moderner Sessel mit Patentfederung ...RM **68,-**

Wundervolle Couch mit apartem Bezug. Durchaus gute Arbeit ....RM **215,-**

Behaglicher Sessel m. künstlerischem Bezugsstoff ..RM **65,-**

Gebrüder Schürmann

Köln am Rhein, Zeppelin-Haus • Essen • Dortmund

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die durch Aufruf vom 12. 6. 30 veranstaltete Kleider-, Schuh- und Hausratssammlung für Wohlfahrtszwecke wird für die Wintermonate eingestellt. Die Sammler werden also keine Hausbesuche mehr vornehmen. g154

Sämtliche Gegenstände, die noch für Wohlfahrtszwecke zur Verfügung gestellt werden, werden aber nach schriftlicher oder telefonischer Mitteilung an die Arbeitsstelle für Erwerbsbeschränkte, Wuppertal-Elberfeld, Karlstr. 44, Fernsprecher Rathaus Nr. 141, gerne abgeholt. Es wird gebeten, von den Personen, die die Gegenstände abholen, gestempelte Empfangsbescheinigungen zu verlangen, damit Unbefugten nichts verabfolgt wird.

Wuppertal-Elberfeld, den 14. November 1930.

Der Oberbürgermeister.
J. V.
gez.: Dr. Landwehr.

Bekanntmachung.

Beschluß.

In der Sache betreffend den Konkurs über das Vermögen des Schankwirts Heinrich Knicker in Ronsdorf wird der bisherige Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Spielmans, früher in Lennep, jetzt in Münster i. W., aus seinem Amt entlassen.

Zum Konkursverwalter wird der Bücherrevisor Eugen Boesch in Wuppertal-Ronsdorf, ernannt. f374

Wuppertal-Ronsdorf, 11. Nov. 1930.
(N 1/30) Das Amtsgericht.

Klaviere-Versteigerung.

Montag 17. Nov. 30, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in uns. Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, freiw.: g97

3 sehr gut erhalt. Klaviere,

schwarzpoliert und Nußbaum. Besichtigung ab nachm. 3 Uhr.

Jos. Wiedenfritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachv.

Jos. Wiedenfritt jr.,
Taxator und Auktionator,
W.-E., Friedrichstr. 40/42, F. 20512

Zwangs-Versteigerung

v. Perserteppichen u. Oelgemäld.

Am Montag, dem 17. Nov. 1930, 15 Uhr, sollen in Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstraße 98, öffentlich gegen bar versteigert werden:

1 Perserteppich (Belutsch 1,30×0,88), 1 Perserteppich (Schiraz 1,12×0,78), 1 Perserteppich (Belutsch 1,47×0,80), 1 Perserteppich (Afschar 1,21×1,74), 1 Perserteppich (Afgab 3,15×2,90), 1 Perserteppich (Feragan 3,30×2,70), 8 Oelgemälde, Wald- und Heidelandschaften, von Hansen, Heydental, Bender u. a.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Prinzenstraße Nr. 36.

Zwangs-Versteigerung.

Das zur Konkursmasse der Firma Julius Blecker in Cronenberg gehör.

Fabrikgrundstück

W.-Cronenberg, Berghauserstraße 14 a 20,

groß 26,96 Ar,

wird am 26. Novbr. 30, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht W.-Elberfeld, Eiland 4, Zimmer 55, zwangsweise versteigert. g97

Geringes Kapital erforderlich. Weitere Auskunft erteilt der Konkursverwalter:

Jos. Wiedenfritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40/42, Fernspr. 205 12.

Grundstücks-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 3. Dezember 1930, nachmittags 3 Uhr, soll in meiner Amtsstube, Wuppertal-Elberfeld, Auerschulstraße 22, das in Wuppertal-Elberfeld gelegene Grundstück Karlstraße 26, groß 2,47 Ar, zum Zwecke der Aufhebung einer Güter- und Erbengemeinschaft öffentlich meistbietend versteigert werden.

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten während der Bürozeit auf meiner Amtsstube zur Einsicht offen. f7345

Der Notar: Scherf.

Nachlaßversteigerung

von Möbeln, Polsterwagen, Wäschestücken etc.

Am Montag dem 17. Nov., nachmitt. 3 Uhr, versteigere ich im Lagergebäude Carnaperstr. 103 zu Barmen (Nähe Schlachthof) meistb. geg. bar:

1.) Möbel: 1 Kludisofa mit Wollgobelinbezug, 2 dunkel eich. runde Herrenzimmertische, 1 Rubesofa, 4 eich. Stühle mit Ledersitz, 1 Gaskamin, 1 Einmachschrank, eine Stehmangel, 1 Arminsterteppich, 1 Decke, 205d

2.) Pelzwaren: 1 Partie Pelzkragen und -Schals, 1 Muffdasche,

3.) Wäschestücke etc.: 8 buntehemden, 4 Schlafanzüge, 7 Normalhacken und Unterhosen, 1 Wolljacke, 21 Taschentücher, 17 Paar Strümpfe, Schuhe, 1 Schirm mit Silberstücke, 1 Jagdstock, 1 Mappe mit Werkzeug, 1 Zylinderhut, Kragen, Krawatten usw.

Hermann Erdelmann,
ger. beeid. Taxator u. Auktionator Barm., Parlamentstr. 28, Tel. 597 80

Nachlaß-Versteigerung

von besseren Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, eines Flügels, von Jagdzimmer-Möbeln, Teppichen, Leuchtern, Oelgemälden, Bronzen, Kristall, Porzellan und Silberservicen.

Montag 17. November 30, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), u. a.:

1. moderne Speisezimmer-Einrichtung (Eiche): Büfett (2,50 m br.), Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle und 2 Ledersessel;
2. moderne Schlafzimmer-Einrichtung (Eiche): 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank m. Spiegel, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 2 Bettstellen m. Patentmatratzen, Schonerdecken, ztell. Kapok-Auflegematratzen und 2 Stühle;
3. Tochter-Schlafzimmer-Einrichtung (Eiche): 2tür. Garderobenschrank, Waschkommode m. Marmor, Frisierkommode, Bettstelle m Matr. u. vollständ. Bettwerk, Nachtkonsole m. Marmor, ovaler Tisch und 4 Polsterstühle;
4. prachtvolle Musikzimmer-Einrichtung (schwarzpol. Sitzmöbel mit ista-uni Wollcord-Bezügen): Vitrine, Sofa, 2 Sessel, ovaler Ausziehtisch, 6 Stühle, Klapp-Spieltisch;
5. Einzel- und Kleinmöbel etc.: geschn. Truhenbank (Eiche), Vierzug-Ausziehtisch (Eiche), 6 Gobelinstühle (Eiche), Kludtisch-Ständerlampe (schwarzpoliert) m. Seidenschirm, bestickter Ofenschirm (schwarzpoliert), Korbtisch u. 2 Korbsessel, Frisiertoilette (Eiche), Küchenschrank, Ausziehtisch, 2 Stühle u. Jalousie-Wäscheschrank, Zierttisch, Blumentisch, Blumenständer m. Marmor, Blumensäule, Palmenständer, Naturholz-Blumenständer u. Vogelbauer m. Blumenständer;
6. Stutzflügel (schwarzpoliert) „Hilger";
7. Jagdzimmer-Möbel etc.: Geweihe-Tisch, 3 Geweihe-Sessel m. Ledersitz, Geweihe-Flurgarderobe, Geweihe-Garderobenrecke, Geweihe-Wandschrank, Geweihe-Rauchtisch, Geweihebeschreibzeug, Geweihe-Baro- und Thermometer, 3tl. elektr. Geweihe-Leuchter, 10 Rehgehörne, 1 Antilopengehörn, 2 Füchse, Rehfuß, Wildente u. Fasan, 2 alte Flinten, 2 alte Pistolen, 13 antike Junkannen, Krüge und Dröppelmina;
8. Teppiche etc.: fast neuer Smyrna-Teppich (2½ mal 3½ m), Plüschteppich (3×4 m), 4 Verbindungsteppiche, Haargarn-Zimmer-Bahnenteppich, Haargarn-Treppenläufer, Vorlagen, Kellyo-Läufer, Leopardenfell, Mokett-Diwandecke und Mokett-Tischdecke;
9. Leuchter: 6tl. Messing-Leuchter, 6tl. Messing-Kerzenleuchter, 3tl. Kristall-Kerzenleuchter und Schlafzimmer-Ampel;
10. Gemälde etc.: g97
gr. Oelgemälde „Abend in Tirol" v. Fritz Neumann, München,
gr. Oelgemälde „Holl. Hafen Alt-Amsterdam" von C. P. Snyders, Amsterdam,
gr. Oelgemälde „Jagdstück" von Clemens Freytag, München,
gr. Oelgemälde „Jagdstück" v. F. Werk, München,
gr. Oelgemälde „Stilleben" von M. C. Beyer,
gr. Oelgemälde „Jäger",
kl. Oelgemälde „Seppl",
2 kl. Oelgemälde „Holländerinnen",
Gobelin-Wandbild;
11. Bronzen:
gr. Bronze „Mädchen auf der Fremde" von Stammen, Düsseldorf,
gr. Bronze „Wasserschöpfer" v. Stammen, D'dorf,
gr. Bronze „Sieger" v. Stammen, Düsseldorf;
12. Aufstellsachen, Kristalle, Porzellan:
gr. Porzellan-Aufstellfigur „Lehrenbinder", Meißner-Porzellangruppe „Wiegenlied", gr. echte Delft-Blumenvase, echte jap. Vase Marmor-Löwe, Marmor-Sperber, gr. Terrakotta-Blumenvase, Porz.-Blumenvasen, 2 gr. Porzellan-Rauchvögel, Kristall-Bowle, Kristall-Teller, Art. Kristall-Tafelaufsatz, Kristall-Karaffe, Kristall-Blumenvasen, Kristall-Salatschüssel, Gebäckkörbchen, Frühstücksgedeck f. 2 Pers., Porz.-Sammeltassen, Rosenthal-Dessert-Service, 10 Prunkrömer, Kristall-Weingläser versilb. Likörgläser, versilb. Weinkühler, Alpaka-Bowlenlöffel, Fischmesser, Fischgabeln, Hummergabeln, Austerngabeln, Suppenlöffel, Toastständer, Kaviardosen, Einsätze, Menagen, Eisschalen etc.;
13. Silberservice etc.: 3teil. Silber-Kaffeeservice, 4teil. Silber-Mokkaservice u. silb. Konfektkörbchen;
14. Verschiedenes: Wäschemangel, fast neuer Majol.-Kohlenheizofen u. elektr. Kocher „Protos".

Josef Wiedenfritt Josef Wiedenfritt jr.
beeid. Taxator u. Gerichts-sachverständiger — Taxator und Auktionator,

W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40—42. Fernspr. 205 12.

Für Arzt- oder Rechtsanwalt-Praxis!

Grundstücks-Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Dezember 1930, nachmittags 4 Uhr, werde ich in Wuppertal-Elberfeld, Mäurerchen 32 (Münchener Löwenbräu), im Auftrage des Herrn Gerichtstaxators Josef Wiedenfritt in Wuppertal-Elberfeld, als Nachlaßverwalter des Nachlasses des zu Wuppertal-Elberfeld wohnhaft gewesenen Zahnarztes Robert Ttbde, g97

das im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 84, Artikel 3357, eingetragene Grundstück Flur 346, Parzelle 60, mit aufstehendem Gebäude,

Bahnstraße 5 (an der Herzogstraße),
groß 246 qm,

öffentlich meistbietend versteigern.

Das Gebäude von 20 Räumen ist sofort beziehbar. Das Grundstück ist hypothekenfrei und lastenfrei. Die Grundabgaben, einschl. Hauszinssteuer, betragen monatlich 95.— RM.

Nähere Auskunft erteilt Herr Gerichtstaxator Josef Wiedenfritt in Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstraße 40—42.

Scherf, Notar,
Wuppertal-Elberfeld, Auerschulstraße 22.
Fernsprecher 364 41.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag dem 25. November 1930, nachmittags 4 Uhr, werden zum Zwecke der Auseinandersetzung die in Elberfeld am Theishahn gelegenen Grundstücke Flur 239, Nummern 47, 49, 50 und 61, im Amtsgerichtsgebäude, Zimmer 55, öffentlich im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. f7519

W.-Elberfeld, den 11. Novbr. 1930.

Der Notar: Dr. Geller.

Massives Haus,

Tassohle, 17 Räume, Zentralheizg., für Wohn- u. gewerbl. Zwecke, ganz freiw., günstig zu verk. Ang. E 6828 Gschft. *

Konkursversteigerung

von guten Zimmereinrichtungen, einem Ibach-Piano, Teppichen, 1 Bibliothek.

Montag den 17. November 1930,

9 Uhr vormittags beginnend, versteigere ich in

Elberfeld, Roonstraße 24,

im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalts Esch, Elberfeld, nachfolgende Mobilien u. s. w.:

1. **1 schweres eichenes Herrenzimmer,** als: einen 2,40-Meter-Bücherschrank, 1,90-Meter-Diplomaten-Schreibtisch mit Ledersessel, vier Lederstühle und einen Tafeltisch,
2. **1 altd. eichenes Speisezimmer,** als: 1 Büfett, einen 4-Zug-Tisch, 6 Rohrstühle, einen Servierttisch, einen Glasschrank,
3. **1 gut. schwarz. Ibach-Piano m. Stuhl**
4. **1 Tochterzimmer,** als: einen 2tür. Kleiderschrank, 1 Waschtoilette mit Marmor, 1 ovalen Spiegel, Nachtkonsole, Stuhl, ein Metallbett mit Kapokmatratze, 1 Oberbett, 1 Tisch,
5. **1 Fremden-Schlafzimmer,** 2 kompl. Nußb.-Betten, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Nachtkonsole mit Marmor, drei Stühle,
6. **2 kompl. Schlafzimmer mit je 1 Bett,**
7. **1 komplettes Mädchenzimmer,**
8. **1 kompl., fast neue Badeeinrichtung,**
9. **1 Bibliothek, ca. 200 Bücher,**
10. **2 Konversationslexika,**
11. **2 Teppiche und 2 Brücken,**
12. **Einzelmöbel u. sonstige Gegenstände:** 1 altd. Nußb.-Büfett, 1 Eisschrank, Oelgemälde und Radierungen, 1 Kamin-Uhr, 1 Fernglas, Militär-Modell, 1 Double-Sprungdeckelubr, Deckenbeleuchtungen, 1 Dröppelmina, 1 Plüschgarnitur, Sofa u. zwei Sessel, Kristalle, Porzellansachen, 1 Eßservice für 12 Personen, versilberte Bestecks, 70 Weingläser, Treppenläufer und Stangen, Gardinen und Stores, 1 Flurgarderobe, Schirmständer, 1 Leder-Klubsofa und 1 Sessel, mehrere Sofakissen, Gaskösen, Marmorschreibzeug, 1 Erdknael, Säule mit Hirtenknabe, 1 Nußb.-Sofatisch, Mokkatassen, Kaffeemaschine, 1 Teesamovar, einen Stör. eich. Bücherschrank, einen Schreibtisch mit Sessel, Tischlampen, Gartenmöbel, Gartenschlauch, Ausziehtisch, 3 Anzüge, div. Vorlagen.

Ein 2teil. Waschtisch für fließ. Wasser, Waschmaschine, Dezimalwaage und vieles andere.

Die Versteigerung wird über Mittag nicht unterbrochen. Die Schlafzimmer-Versteigerung beginnt gegen 12 Uhr mittags. Um 9 Uhr Beginn mit Herrenzimmer, Speisezimmer, Bibliothek und Piano.

Besichtigung ab 8.30 Uhr vormittags.

Wilhelm Hügenell
beeidigter Gerichts-Sachverständiger für den Landgerichtsbezirk Elberfeld,
Eldf., Kloppbahn 15, Fernruf 203 39.

Größeres Baugelände

gute Lage W.-Oberbarmen, in beliebigen Abschnitten, insbesondere für Siedlungen geeignet, billig abzugeben. Ang. u. B 3673 Gst. Barmen. †

Baugrundstücke in beliebig Größe, am Rande d. Stadt, in schöner, freier Lage, an fertiger Straße, zu 10 RM. pro qm zu vk. Ang. u. B 393 an die Gst Barmen. 448b

Baugelände, ca. 6000 qm, an ausgeb. Straße und Straßenb. 10 Min. v. Raths ganz od. geteilt billig zu vk. Ang. E 6502 Gst. *

Boppard. Schön gelegene Villa mit parkart. Garten ist weg. Wegzug d. Besitzers äußerst günst. zu verkf. Selbstreflektierende belieben sich an mich zu wenden. b947

Dipl.-Kfm. Dr. Karl Goertz, Trier, Glockenstr. 13.

Bad Godesberg. In den besten Lagen habe ich einige **schöne Villen** und b917 **Landhäuser** mit schönen Gärten als bes. **Gelegenheitskauf** anzubiet. Näh. durch J. Mayer, Immobilien R.D.M. Godesberg, Rheinallee 4. Fernruf 172.

Am Brill herrschaftl. * **Einfam.-Haus** m. sämtl. Bequemlichk. zu vk. Anz. 15 Mille. Ang. E 6846 Gschft.

Einfam.-Haus in schöner Lage Elberfelds zu verkauf. 8 Zimmer, Glasveranda u. alle Bequemlichk. — Preis 18 000 Mk. bei 7500 Mk Anzahlung. — Angeb. unt. E 6989 an Geschft. d. Bl. *

Einfam.-Haus, mod. gebaut, hauszinssteuerfrei, i. sonn. Lage a. Rande der Stadt, m. schön. gr. Garten, Umst. halb. baldmögl. zu verkf. bezw. ganz od. teilweise zu verm. Ang. E 6685 an Geschft. *

Einfam.-Haus, 10 Räume, gr. Gart., Nähe Landgericht — besond. geeign. für **Rechtsanwalt oder Arzt,** bei Barauszahlung äußerst günst. zu vk. Ang. E 6687 Gesch.*

Prima Existenz! Kassageschäft, fährt ca. M. 10 000 Netto-Einnahme, ob. Fachkenntnisse zu betreiben (Käufer wd. angel., auch f. Frauen geeignet), mit Haus im Zentr. von Eldf. zu verk. Erforderl. M. 15—20 000. Anfr. E 6852 an Geschft. *

Etwa 3 Morg. gr., sonn., trock. u. geschützt. **Busch- oder Waldstück** in der Umgeb. Barmens zu kaufen ges. Bevorzugt wird abseits d. Hauptwege, jedoch Nähe einer Straßen- od. Eisenbahnhalest. Pris.-Ang. B 3653 Barm. †

Landhaus

in gutem Zustand, neun Wohnräume, el. Licht, Telef. u. Wasser im Hause, Garage, mit 6—25 Morgen Umlage, sofort zu verkaufen, auch geeignet für Hühnerfarm, 15 Min. v. Bahnhof. Werte Angebote an: Hugo Fingerhut, Birkenbaum-Anschlag.

Herrschaftliche Besitzung

— hauszinssteuerfrei —

in best. Lage des Brillerviertels preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur geringes Kapital erforderlich. — Angebote unter E 2946 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet. g111

Beste Kapitalanlage!

Wohn- u. Geschäftshaus, Eldf., Karlstraße 26, 26a, 14,30 Mtr. Straßenfront, 28 Zimmer, 2 Läden, 3 Schaufenster, Hinterh. mit Werkstatt, gr. Anbau als Werkstatt, Waschküche, 8—10 Zimmer gewerbl., auch als Wohnung beziehbar, ist erbteilungsh. anzusteigern. Die Besitzung ist schuldenfrei und in best. Zust., da in letzten Jahren für ca. 4000.— RM. angelegt worden ist. Zwangsversteig. am 3. Dezb. Evtl. stehen 10—15 000 RM. als 1. Hyp. zur Verf. Mietseinnahmen 1930 RM. 5250.— steuerl. Belastung einschl. Hauszinssteuer RM. 982.— Näh. nur durch Paul Wirth, Elberfeld, Neustraße 2. *

Einfam.-Haus, 10 Räume, gr. Gart., Nähe Landgericht — besond. geeign. für **Rechtsanwalt oder Arzt,** bei Barauszahlung äußerst günst. zu vk. Ang. E 6687 Gesch.*

Gesuche

Alt. Haus in Mittelbarm., mal. Tassohle, mit klein. Saal od. Shed, w. auch reparaturbed., zu kauf. ges. Ang. E 6831 an Gst. *

Geschäftshaus für Drogerie geeignet, zu k. ges. Ang. m. Preis u. Lage u. B 3723 Gst. Barm. †

Einfamilienhaus mit Garten bei gr. Anzahlung zu kauf. ges. Ang. B 3655 Geschft. Barmen. †

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus, 8 Räume, m. Gart., an Straßb. Hattest. in Eldf. gel., zu vk. Preis Mk. 18 000.— Anzahl. Mk. 5000. * Ang. u. E 7046 Gst.

Geschäftshaus, Altermarkt, Barmen, mit freiem Laden u. groß. Wohn. unter günst. Bed. zu verk. Ang. u. B 3797 an die Gesch. Barmen. †

Etagenhaus zu kaufen ges. Ang. u. E 6904 an Gst. *

Privathaus auf verkäuflich in ruh. Straße gelegen, zu kaufen gesucht. Anzahl. 5000 Mark. Ang. E 6936 Gst. *

Herrsch. Einf.-Haus 8 bis 10 Zimmer sowie Küche, Bad u. Nebenräume, i. sonn. Lage, möglichst Anlagen, zu kf. ges. † Ang. B 471 Barm.

Haus m. Ladenlokal u. freiwerd. Wohng. zu kaufen ges. Größere Anzahlung kann geleistet werden. — Ang. u. H F 311 B.-Langenfeld. 325b

Musik-Instrumente

Gebr. Pianos mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, modernste Konstruktion, v. Mk 340 an **Pianohaus Spaethe,** Elberfeld, Herzogstr. 37. 19911

Miet-Pianos Kautrecht mit Gutschrift der Miete, sofortig gebr.

Pianos Harmoniums Rand-Piano Mk. 600.— Harmonium „ 250.— bequeme Teilzahlung **Grüning & Bongardt** Barmen, Gemarkstr. 11/15

Gutes Piano billig zu verk. B., Oberdörnerstr. 91. †

Piano kl. Form M. 400 fast neu „ 600 **Bongardt,** B., Lüntenbeckerstr. 28

Rußb. Piano, gut. Ton u. Märke, 450 M. Möbelh. Hügenell, E., Bergstr. 23. *

Modernes 2507a **Ibach-Klavier** umzugsh. z. Hälfte d. Neupreises zu vk. Ang. B 480 Barm.

Gebr. Piano, 2456a schw. pol., wie neu, 650 Mk., z. v. Vollmer, Klaviertechn., Barmen-R., Krausstr. 36. Tel. 577 80.

Für kleine Wohnungen ist der Grotrian-Steinweg Flügel für M 2750.- wie geschaffen

Alleinvertret. für a364 **Wuppertal** Pianohaus **Weischet,** E., Königstr. 23.

Radio Größte Auswahl in modernsten Rundfunkanlagen. — Bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung in Ihrer Wohnung bei e158 **Rohmert,** Elberf., Kipdorf 65, Telephon 264 25.

Radio-Anlagen nur 1a Marken-Fabrikate, geg. bequeme Teilzahlung bei **Dieckmann,** Elberfeld, Kasinogartenstr. 17, Ecke Königsplatz, Telephon 276 91. Lassen Sie sich unverbindlich eine Anlage vorführen. 16

1a Schrankparlophon 60, Grammoph. 25, Bedert, Sofa, neu, 55 M., E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Parlophon Odeon-Apparate u. Platten Wochenrate v 19068 **2.— Mk. an. Erich Menge,** E., Bahnhofstr. 82.

Ibach-Pianos und -Flügel

erstklassig durchrepariert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei 849

Ibach, Barmen, Neuerweg 40.

Grammophon Schrankapparat, m. Platten billig zu vk. Bettermann, Eldf., Borsigstraße 9, pt.*



Sprech-apparate bed. heruntergesetzte Preise. **Radio** Orchester-Instrum. Musikhaus **Otto Schweitzer** Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 112.



Grammoph. u. Pl. bill. B., Rüterstr. 185, Verap. †

Schranksprechapparat m. Pl. bill. E., Steinbeckerstr. 92, I., r. *

Parlophon-Schrankapp., m. zirka 40 gut. Platten u. 1 Herrenzim.-Tisch, Eiche, ungebeizt, bill. zu verk. **Karl-Theodorstraße** Nr. 23, II. Elberf.*

Gute Geige M. 30 E., Hellerstr. 10, I.*

Cello, prachtv. Instr., spottbill. z. v. Elberfeld, Malzstr. 9, III. *

1 fast n. saute. 1 **Grammophon,** 1 kl. **Kaffeschrank** billig abzugeb. Eld., Wiesenstr. 111, II. l. *

Gut eingefv. Läufer billig. Bernau, E., Harmoniestr. 10. *

Sehr gut erh. f7540 B-Trompete mit A-Bogen b. E., Berlinerstr. 37, pt.

Maschinen

Elektromotoren gebr., billigst. 469b **Eugen Richter, Ing.** B. Gewerbeschulst. 6, Telephon 542 06.

Bandstühle 2 St. 14 Gge. 4- u. 6fp., 23" Spr., inn. W. 5,20 m; 2 St. 20 Gge. 3- u. 4fp., 16" Spr., inn. W. 5,85 m, 2 ierMasch., mit Motoren billig zu verk. Barmen-R., Bockmühlstr. 17. †

Gut erhalt. 2484a Shaping 300, mit Schraubst. preisw. zu verk. **Schulte & van der Heed,** Wuppertal-Barmen, Fernspr. 505 00.

Schnellbohrmaschine für 25cher bis 40 mm günst. zu verk.* Postfach 157, Elberf.

Bandsägen preiswert zu verk. Gefl. Angeb. B 474 Gst. Barmen. 2485a

Mehrere 2485a **Hobelbänke** abzugeb. Gefl. Ang. u. B 475 Barmen.

Bügelmaschine, Mulde, 70 cm breit, zu verk. Eld., Berlinerstr. 37, pt. f7540

Nähmaschinen, bei leicht. Zahlungsbed. billig. Hattel, E., Klotzbahn 30, II. *

Zickzackmaschine, Türr., mit Motor u. Zubehör bill. zu verk. Näh. Engels, Eld., Hofkamp 1. *

Nähmaschine, * f. a. f. 25 M. Elw., E., Osterfeldstr. 7

Schreibmaschine 18 Monate Kredit, 12 Mk. Anzahlung, † **3 Mk. Wochenrate.** Ang. B 3229 Barm.

Schreibmaschinen Adler, Mercedes, Torpedo, Urania, Ideal 4670 Continental, Underwood. Von uns zurückgenommen, durchrepariert, äußerst billig abzugeben. Europa, Schreibmaschinen-A.-G., Verkaufsbüro Barmen, Neuerweg Nr. 3.

Möbelmarkt

Glasaufsatz mit Nickelstützen für Theke z. verkauf. E., Wüstingstr. 30, im Obstgeschäft. *

Bisher noch nicht gebr.: Eich.-Speisezim., schw. Ausführ., Büf. 200 cm br., Kredenz, gr. Ausziehtisch u. Polst.-St. 3. Spottpr. 650 M. Möbelh. C. vom Brocke E., Mortanstr. 19, 19999

Neuzeitliche 19993 **Speisezimmer** 450.- u. 550.- Rmk. Möbelh. C. vom Brocke Eld., Mortanstr. 19.

Kompl. Herr.-Zimm. (Eiche) aus Priv. b. Besicht. Montag, P., Schwarzbachst. 18, I.*

Die erste Woche unseres Total-Ausverkaufs

weg. Geschäftsaufgabe brachte voll. Erfolg. Schlag auf Schlag wurde verkauft. Solche Kaufgelegenheit wird Ihnen nie wieder geboten. b245

Möbelhaus Adler Elberfeld, Friedrichstr. 65/67.

Schleuderpreis Speisezimmer, echt eiche, Büf. 180 br., Kredenz, Ausz.-Tisch, 4 Polsterstühle für nur b180 **575 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer** E., W.-Rosbergstr. 20



Als einziges Mitglied der Zentral Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g321 **Spitzenleistung an Qualität und Preiswürdigkeit** **Möbelhaus A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b

Gebrauchte, bestehaltene, 1fädige **Klöppelspitzenmaschinen** sehr preiswert abzugeben. Angeb. unter B 462 an die Gschft. Barmen. 246a

Ganz seltener Gelegenheitskauf! Wenig gebr. **Speisezimmer** Eiche, allerschw., wucht. Ausführg., Neuwert 1200.—, z. Spottpreis von **700.— Mk.** zu verkaufen. Möbelhaus **Adler,** Elberfeld Friedrichst. 63/67.

2 zurückgen. (v. best. Kunden) Eich.- 31b **Speisezimmer** 1,40 u. 1,80 breit, billigst zu verkaufen. Ferner: 2 zurückgesetzte **Schlafzimmer** Extra-Angebot. Möbelgeschäft **Bachmann & Co.,** W., Karlstr. 31—33, a. d. Ruhmeshalle.

Schweres 31b **Herrenzimmer** 200 br., mit reicher Bildhauerarbeit, fest. Prachtstück, an Liebhaber zu verk. 31b Möbelgeschäft **Bachmann & Co.** W., Karlstr. 31—33.

Prachtvolle **Küche** für 200.— RM. u. Preis abzugeb. Adam, Elberfeld, Rommelspütt, Ecke Paradestr.*

Geb. Küche, fast neu, zu verk. Ang. unter E 7056 an d. Gst. *

Möbel Wir gewähre m. W. Kundschaft auf kompl. Zimmer b. Weihnachten **20% Rabatt** bei **Barzahlung.** Ich führe kompl. **Speisezimmer** echt Eiche, 595, 695, 795 und höher. Kpl. echt Eichen-**Schlafzimmer,** schwere Arbeit, 695, 750 u. höher. Kpl. kauk. Nußb.- u. Birken-**Schlafzimmer,** Hochglanz poliert, 2,00 m u. 2,20 m breit, 975, 1275, 1450 u. 1650. **Kpl. Küchen,** schwere Ausführg. 195, 375, 450 u. höher. Komplette **Herrenzimmer** echt Eiche, 395, 595, 675, u. höher. **Kleinmöbel:** Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, Stühle, Klubsessel, Sofas, Chaisel., Klubtische u. dergl. m. zu billigst. Preis. Möbelhaus **Otto Bossen,** Elberfeld, Kölnerstr. 75-75a, Gesundheitst. 2-4, neben d. Thalia-Theater. g145

Von heute ab besond **Preisabbau!** Konkurrenzlos **Möbel** Eleganteste Ausführ. Schlafzimm. m. echt Marmor, kompl., v **Mk. 395.—** an bis z. Allerfeinsten. Küche, 160 breit **Mk. 185.—** Schreinermeister Diller & Co., B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. +

Neue mod. Küche spottb. Frowein, B., Lothringerstr. 85.II. +

Neues eich. imit. **Schlafz.** m. Inn.-Spieg., Marmor, pass. Rahmen, Schoner, 1a Feder-Auff.-Matr. u. zwei Stühlen, kompl. nur 600 Mk. Led.-Klubsofa, Bücherschr., Rollschr., Schreibtische, Marm.-Kamin, Flurgarderobe b. zu vk. + B. Oberdörnerstr. 106

Ab Löcherbach An- und Verkauf.

Kpl. Schlafz. m. Matr. u. Marm. priv. Beraer, E. Ronsdorferst. 5.III.*

Wirklicher Gelegenheitskf Schlafzimmer, 2 m breit, mit geschl. Türen, in nußbaum abgesetzt, echt eiche, kompl., f. nur Mk. 875.— sof. zu verk. Ang. B 3831 Barm.

Bettstelle mit Matr. u. Mantelofen b. E. Kölnerstr. 27, III.*

Wir empfehlen uns. reichhaltigen **Lager** in g160 **Küchen, Herren-, Speise- u. Schlafzimmer** nur erste Qualit.-Arbeit. — Ferner Einzelmöbel, Herde, Gasöfen, Sofas, Matratzen usw. — Lieferung **ohne Anzahlg.** erste Rate am **1. Jan. 1931** Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus **Süßkind & Adlerstein,** Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12. Hinter d. Raths.

Eilt! Eilt! Umzugsh. fast neue Küche preisw. zu vk. B., Sonnabendstr. 57, I. Anzuse. Sonntag o. wochent. nach 2 Uhr. +

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes **Möbelhaus Herm. Böler** Elberfeld, Bachstraße 46/48 **Qualitäts-Möbel** zu nie wiederkehrend. Preisen

Achtung billig Ausnahmeangebot. Neues prima verarb. echt Eich., voll gesp. **Schlafzimmer** Schrank 2 m breit, innensp., für nur 650 Mark. 468b **Küche** natur-lack., Büfett 1,60 m br., Anrichte, Tisch, 2 Stühle, für nur 250 Mark. **Eßzimmer** Büfett 1,80 m breit, Vitrine, Ausz.-Tisch 4 Stühle, nur 590 M Alle anderen Zimmer billigst. **Möbelhaus Siebert** Barmen Wupperfeld Bredderstraße 73.

Möbel-Einkauf
Möbelhaus Gebr. Wiederstritt Elberfeld
40/44
a83

Schweres eichen. + Schlafzimmer, wenig gebr., kompl., mit Aufleger, für d. Hälfte des Preises. Bes. a. Sonnt. 11-1 B., Gewerbeschulst. 6, b. T.

Eich. Herr.- u. Schlafzimm., Kinderbett m. u. Sofa, Küchenschr. u. kompl. Radio-Anl. äuß. preisw. zu vk. E. Sticher, B. Heckinghauserst. 163.II.R.7ab. +

Gut erh. Schlafzim. umst. b. bill. zu vk. Fr. Niernolf, Barm., Dickmannstr. 11. +

* Engl. nußb. Bett, 2t. Kleidschr., Tisch, Nachtschr., 2 Stühle bill. Ang. E 6907 Gst.

Haben Sie bares Geld? dann gibt es für Sie nur **eine wertbeständige Anlage:** Ein Möbelkauf im großen Möbelhaus zu und unter Selbstkostenpreisen

Einzel- u. Musterzimmer welche nicht zu größeren Abschlüssen führten. Eine derartig günstige Kaufgelegenheit wurde bisher nie geboten b217

Einige Beispiele:

Speisezimmer
2100.- jetzt **1650.-**
1700.- jetzt **1350.-**
1250.- jetzt **925.-**
935.- jetzt **685.-**
über 100 Modelle vorrätig.

Herrenzimmer
1845.- jetzt **1425.-**
1250.- jetzt **825.-**
1125.- jetzt **825.-**
900.- jetzt **685.-**

Schlafzimmer
1585.- jetzt **1050.-**
1185.- jetzt **890.-**
1075.- jetzt **850.-**
685.- jetzt **585.-**

Küchen
585.- jetzt **450.-**
475.- jetzt **360.-**
525.- jetzt **390.-**
590.- jetzt **425.-**

Das nennt man Preis-Abbau! Kommen Sie sofort, denn dieses Radikal-Angebot gilt nur für vorrätige Zimmer.

Möbelhaus Brechtmann, Groß-Ausstellung **ca. 300 Zimmer** Elb., Hofkamp 46

2 wß. Met.-Betten m. Aufl. bill. abz. Mösetz, C. v. Brucke, E., Morianst. 19. 123

Billiger geht's nicht! **Küche** komplett, mit Ausziehtisch u. 4 Stühl. **235.- M** **Küche** komplett, 170 brt., m. Tisch u. 2 Stühl. **295.- M** **Schlafzimmer** Eiche, Waschkomm. m. Marm., 2 Patentrahmen, 2 Schoner, 2 Polsterstühle. **495.- M** **Schlafzimmer** herrl. Modell, 200 br. **675.- M** Möbellager **Ernst Adam,** Elb., Rommelspütt, Ecke Paradestr. *

Zwei weiß-lackierte Holzbetten mit guten Matratzen zu verk. Elberfeld, Deweerthstr. 6, pt.*

Ganz seltener Gelegenheitskauf. 2 Schlaraffia-Matratzen u. zwei Kapokmatratzen, ½-Leinen-Jacqu.-Drell, spottbillig zu verkaufen. E. Schlingensiepen E., Harmoniest. 19

M.-Kind.-Bett mit Matr. 12, schwz. Paletot, schl. Fig. 15. E., Charlottenst. 37, II

* W.K'bett m. Mtr. 8, Radio, Löwe, u. Akku 20. E. Dorotheenst. 14, I

Gut erh. saub., weiß. Kinderbett, m. Matr., 10 Mk., Kinderklappwagen, bill. Harbeke, E. Ottenbruchstr. 42.*

Federbett m. 2 Kiss. Mk. 15, Kleiderwollstoff, 4,30 m, Mk. 10, Dam.-Schuhe Nr. 37 Mk 3. — Hitschler, Barmen, Bartholomäusstraße 66a, pt.

Nßb.-Büfett, Schreibtisch m. Aufs., Ausziehtisch, Stühle, w. Waschk. m. Marmpl. u. Spieg., Nachtkons., Chaiselg. * Möbelh. Hügenell, E. Bergst. 23

Alt. Kldschrk. u. neu. Ofen umstd. Michels, Barm., Allee 209. +

Gut erh. 2tür. Kleiderschr. zu verk. B., Gertraudenst. 44, II +

Kldrschrk., Waschk., kompl. Bett zu vk. * E., Neue Nordst. 2, III

Küchenschrank preisw. zu vk. b180 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20

Kirschbaum Biedermeier-Sofa, Tisch, Vitrine, Sessel, Stühle u. Konsole mit Spieg. bill. zu verkaufen. + Altkunst Runte, B., Wilhelmstr. 1.

Dielenmöbel sehr preiswert. Armbrecht, Elbf Wirmhof 3, 1 Etage. 117

Antike. Truhen, Glas- u. Eckschränke, Tisch, Sessel, Stühle, Hausuhr, Zinnsachen etc. billig zu verk. + Altkunst, Runte, B., Wilhelmstr. 1.

Schw. Eich.-Truhe v. Jahre 1783 bill. + Näh. Geschft. 15

2 Küchenschränke m. Herd, 2schläf. Bett, Waschkommode, Tisch billig abzugeben. * Bender, Vohwinkel, Jaegerstraße 7.

Bücherschrank, dunk. Eiche, innen Mah., 1,80 h., 1,35 breit, tadellos erh. E., Prinzenstr. 5, II.*

Doppelter Marmor-Waschtisch für fl. Wass., echte Ware, fast neu, bill. zu vk. Ang. B 3751 an Gesch. Barmen.+

Größere Lagertische preisw. Ang. B 3736 an Gesch. Barmen.+

* Prachtv. Sofa 25, Chaisel., verstellb. 20, E., Gerberst. 9a, p., r. W.

* Chaiselong., f. neu, 20 E., Humboldtst. 53, I, I.

Sofas, Sessel, Chaisel., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. 118 Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

M 10.- Anzahlung Sofas, Chaisel., Metallbetten, Aufl.-Matratzen, Einzelmöbel wie: Küchenbüfetts, Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Lederstühle in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen Auf **Schlafzimmer Küchen** prachtv. Modelle niedr. Preise, bill. **18 Monate Ziel.** Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 15

Chaisel., f. neu, 20.M E. Bandstr. 31 b Sbl.

Möbel sind praktische **Weihnachtsgeschenke** zum Beispiel: Wohnzimmer-Büfetts in eiche, nußb., eiche ger. Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Schreibtischsessel, Rauchtische, Nähtische, Wohnzim.-Tische, Vitrinen, Flurgarderoben, sp. Dielengarnit., Klubsessel, Chaiselongues, Chaisel.-Decken, Sofas h180 in Plüsch u. Led. Korbmöbel kaufen Sie am besten und billigsten im **Möbelhaus Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaust. 20 Grünstraße 16/18, gegenüber Tietz.

Kind.-Klappstühlch.* E., Bergstr. 17, II.

Kinder-Klappstühlch., bill. abzug. f7515 Jansen, Elberfeld, ...str. 44, pt.



POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiselong., Sessel, Couch usw. die lange halten u. nicht viel kosten, find. Sie bei 19863 **Schnurbusch,** W.-E., Bahnhofst. 50 Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

Eiserner Füllofen billig abzug. Elbf., Prinzenstr. 30, pt.*

1a komb. Herd 60. E., Hindenburgst. 85.II.r*

Amerikanischer **Dauerbrenner** gut erhalten, zu vk. Elberf., am Uellenberg 6, part. *

Gelegenheitskauf! Junker & Ruh-Gasherd, Gasof., Korbsesselgarn., Zuglmp., wß. Kinderwg. bill. B., Dickmannstr. 28, I

Dauerbrenner (Kamin) billig zu verk. Elb., Elisenstraße 1. f7538

Kl. wß. Herd 20 M., 4l. Gasherd m. Schrk. E., Paradestr. 61.I.*

Kaminöf., Tafelherd, Gasherd, Füllöfen billig. Meister, Elb., Bachstraße 37. *

Kamin-Ofen billig zu verkaufen. B., Südstr. 49, I. +

S. sch. Gasheizofen, grüne Kach. m. Mess., für 35 Mk. Barmen, Kaiserstr. 6, I. +

Fast neuer Gasbackherd umstd. bill. E., Bendahlerstr. 50, II.*

Barm. Gasleuchter. E., Lärchenst. 22 IV.*

Prakt. Weihn.-Gesch. Ne 1 Herren- u. Eßzim.-Krone weit unter Preis. Richter, B., Gewerbeschulstr. 6 II.

* Gaszuglampe u. 1 Gaslampe, g. erh., b. E., Weststr. 54, II.

Schön Leuchter für Gas u. El. spottb. + B., Königst. 84, II.

Automarkt

11/40 Chrysler-**Limousine,** 4türig, fahrbereit, bis 1931 versteuert, in tadellos. Zustand, weg. Stillegung aus Privathand an Private zu verk. Ang. B 3713 Barm. f144

AUDI NASH DKW Brennabor Allein Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, g201 Aue 12, Tel. 339 23.

10/45 Essex-Lim. 13/60 Buick-Lim., 6/30 Fiat-Lim., 2 T. Faun, 245b 11/26 Chevrolet im Auftrage zu vk. Telephon 504 36.

Gelegenheitskf. 6/25 PS Citroen-Limousine, Modell 28, 4 Türen, mit Autokoffer, in tadell. Zustand, versteuert u. zugel., bill. zu verk. E. Schöpp, E., Brunnenstr. 36, Tel. 35727.

Gelegenheitskf. 10/45 PS Adler-Standard 6 Zyl., Innenlenker, 4 Türen, in ganz hervorrag. Zustand, äußerst preiswert abzug. c82 E. Schöpp, E., Brunnenstr. 36, Telephon 357 27.

OPEL-WAGEN sind Geldverdiener Sie beweis. dies täglich in vielen Geschäftszweig. Sie sind unermüdlich bei der Arbeit, anspruchslos in der Wartung, sparsam im Betrieb. - Ob Ihr Geschäft heute nur einen Lastwagen braucht od. später einen ganzen Park — **OPEL** ist der richtige Wagen für Sie; und ich bin bereit, Ihnen dies zu beweisen! Bitte ruf. Sie an: **363 51 52**

OPEL 1¾ t, 10/40 PS Lieferwagen mit groß. Ladefl. Lange Federn RM. 4400.— Fahrgest. RM. 3700

OPEL 8/40 PS Sechszylinder Limous. RM. 4300 Luxus-Limousine RM. 4600.— Cabrio-Limous. RM. 5285.— Kastenlieferwag., 12 Ztr. Tragkr., RM. 4700.—

OPEL 4/20 PS Cabriolet RM. 2500 Limous. RM. 2700 Preise ab Werk.

Wilhelm Ahlborn Wupp.-Elberfeld, **Königstr. 139** Tel. 36351/52. *

Gelegenheitskf. 10/40 PS **Opel-Viersitzer,** in neuwertig. Verfassung, 6fach teils neu bereift. 4/16 PS **Opel-Zweisitzer,** mit Kupeeaufbau — wenig gefahr., verst. Cremer & Blickmann Tel. 2091 Schwelm. e68

10/45 PS. OPEL-Limousine, 2tür., mit Vierradbremse, 6fach gut bereift, auch als komb. Wagen geeignet, zu 1300 Mark abzugeben. Tel. Nr. 375 51. b935

Aus 5tonner Anlag Maschine u. Getriebe komplett, Kippvorrichtung für 5-T-Wagen, Zwei Scheibenräder mit **Riesen-Luftreifen** 32×6, billig abzugeben. 2510a Autoverwertung, Barm., Bismarckstr. 62. Telephon: 562 02.

Autoreifen Gelegenheitskauf, gebr. u. neue die gebr Reifen haben zum Teil 90 Proz starke Laufflächen Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr 5. Ruf 548 35 Barm 422b

Lastkraftwagen, 3000 Kg Nutzlast, 55/70, Sechszylind.-Motor, mit Vierradbremse, sehr gr. Ladefl., 3800×2100×600 mm. Baujahr 1927, 6fach bereift, versteuert bis Oktob. 1931, sehr gut erhalten, zu vk. Ang. E 1367 an Gst. f167

Nash Modell 1928, 12/55 PS, hervorragender Wagen, 5fach bereift, versteuert b. 1. Febr. 1931, weg. Anschaffg. kleineren Modells zu verkaufen. Preis Mk. 3200. Anfragen Elb., Tel. 23318. f7493

Fast neue 4/20er **Fiat-Limousine,** 4türig, an kurz entschlossenen Käufer g. bar sof. zu vk. Ang. E 6863 Gschft. e96

Wenig gefahrene **Essex-Limousine,** 4tür., Modell 29, äußerst günstig, auch auf Teilzahlg. zu vk. Angeb. unt. E 6895 an die Gschft. f7441

2/10 Hanomag Pers.- u. Lw.-Ausf., f. Bäck. etc. g. Bauj. 28, gen. überh., neu lack. prsw. Näh. B., Berlinerstr. 151. +

5/25 Mannesmann Innenst., verstu. b. 31., für Mk. 750.— bar zu verk. Angeb. B 3660 Gst. Barm. +

Gebrauchte **Personen- u. Lieferwagen** kaufen Sie vorteilhaft bei der f300 Automobil-Handelsgesellsch. m. b. H., Remscheid, Alleestr. 84, Teleph. Nr. 3194. Günstige Zahlungsbedingung.

Gelegenheitskauf! **Essex-Limousine** Mod. 1930, m. voll. Fabrikg. a. Privhd. preisw. zu vk. Ang. u. E 7048 Gschft. *

10/50 PS **Fiat-Limousine,** 4türig 6fach bereift, letzt. Modell Luxusausführg., nur 2000 Km. gel., mit voller Fabrikgarant. günst. abzug. Kl. Wag. w. in Zahl gen. Ang. E 1384 Gesch. a234

8 Zyl. 8/50 PS **Bugatti** vollk. fehlerfrei, nur 10 000 Km. gefahr., zu verkaufen od. gegen langsamer. Wagen, 4—8 PS, einzutauschen, ohne gegenseitige Herauszahlung. — Teleph. Solinq. 243 92. c33

4 PS. kombin. Opel-Limousine Weimann-Karosserie, mit Leder-Ausführ. Bereifung 90%, in gutem Zustande, für 750 Mk. zu verk. — Näheres: Sonntagvormittag Tel. Barmen 534 79. Herm.-Köhl-Str. 2. r150

Mercedes-Benz 8/38 PS Limousine, fast neu, mit Garantie, ca 5000 Km. gel., m Schnellgang u. allen Neuerungen preisw. zu verk. — Evtl. Zahl.-Erleicht. Auftrag. erbeten unter Telephon Barmen 556 18. r149

Kühlerdecken Schneeketten Auto-Heizungen Batterien Glysantin * **Autohof Linder** Ladestation Elberfeld, Aue, Telephon 350 51—52. Geheizte Garage.

Gelegenheit! 5/15 N.S.U., Sportzweisitzer mit Notsitz, rassiger Wagen, rot lackiert, Ia Motor, v. Privat-Chauffeur f. nur 650 M., ev. Tausch geg. Motorrad. Lößndorf, Köln-Sülz, Luxemburger Straße 240. a163

Ford-Limousine, kaum 3 Monate gelaufen, völlig neuwertig, sehr günstig zu verk. Stüken, Telephon Elb. 361 54. g276

Opel 8/40 Luxus-Limous., in best. Zust. aus Privathd. billig zu verk. Ang. E 7050 an d. Geschäftst. *

Kugel- und Rollenlager all. Größen billigst. **Speziallager** f. amer. Automobile **Jung & Co.,** Barmen-U., Bismarckstraße 94, Fernsp. 532 90. 462b

Anhänger „Lindner", neu und gebraucht b882 Landwehr Düsseldorf Schwerinstraße 86. Telephon 303 65.

HANOMAG **Reparaturen** und sämtliche * **Ersatzteile** **K. Seinsche,** E., Ernststr. 18/20.

Auto-Lackierung gespritzt u. handlackiert, sow. Ausb.-Arbeiten in saub., fachm. Ausführung **konkurrenzlos billig. Paul Neander,** Elberfeld, Königstr. 376, Telephon 348 30. *

Nummerschilder schnell und billig. **Schilder-Quaz,** E., Wülfingstr. 28.

Motorrad Marke K. G., Umst. halb. billig zu verk. Bevenburg, Steinhauserstr. 27. f2

Motorrad N.S.U., 500 ccm, 1928/29, 400.—. Ferd. Dalbo, Elb., Roberitstr. 6. *

Fahrzeuge

† H.- u. Damenrad, Geige u. Zither b. zu verk. od. zu vert. B., Altestr 2. 3. Et.

2 Fahrräder f. 10 u. 15 Mk. zu verk. Barm., Herm.-Köhl-Str. 2. r151

Fahrrad Halbr., bill. E. Hombüchel 48, p. *

H.-Fahrrad f. 17 M. Elb., Höchsten 15a.*

Mehr. leichte Flach- und Kastenwagen billig zu verk. f7525 E. Klees, Elberfeld, Bachstraße 13, Telephon 257 47.

Flachwagen, 4,25×1,90, mit u. ohne Dach u. Seitenstück., pass. f. Möbelfuhren, 50—60 Ztr. tragd., ein Breakwagen, eine Häckselmaschine mit 2 PS Motor usw. — alles wenig gebr. — Ang. u. B 3795 an die Gesch. Barmen +

2. Flachwagen spottb. zu verk. E., Wilhelmstr. 35a. *

Gut erh. Flachwag., 30 Z. tr., u. Kummet-Geschirr billig. + B., Märkischestr. 161

Kompl. Fuhrw., grß. Pferd u. Flachwag. billig zu verk. ges. + Barm., Tel. 563 59.

2 geb. Milchwagen, 4 Flachwagen, 20—80 Ztr. Tragkr., ein 3zöll. Kippwagen zu verk. E. Mülder, E., Breitestr. 16/18, Tel. 332 64. f7550

3 Milchwagen, mit u. ohne Verdeck, 2 l. Bäckerwagen b. z. v. E., Gerberstr. 10. *

Ponykarre (Gig) 35 Mk. B., Husdaft 32.+

1 Milchwag. m. Verd. 1 Flachwag., 30 Ztr., 2 Brotwag. Schmitz, E., Johannisstr. 22. *

* Ziehkarren all. Art b. E. Simonsst. 6 f7754

G. erh. Kinderwg. b. E., Marienst. 39, I.*

Kleidermarkt

* Sehr wenig gebr. schwarz. Gehrock-Anzug, Gr. 44-46, zu v. Blau, Elberfeld, Uellendahlerst. 85, IV

* Ohne **Anzahlung** geg. bequeme Raten erhalt. ehrl. Leute Herren- Damen- **Konfektion** unter Diskretion. Angeb. unt. E 7827 an die Geschäftsst.

1 schw. W.m. Samtkr., 1 W.-Ulster, 1 Mar.-Paletot, Oberw. 100, zu verk. Brill, Elb., Grünstraße 9. *

Gut erh. Marengo- und Herbst-Paletot, Gr. 50, b. Barmen, Schützenst. 65, I. r.+

Fast neu. Gehr.-Anzug für mittl. Fig., Größe 48, sehr billig zu verk. Das. neues Flobertgewehr, 6mm. Näh. Gescht. f163 *

* Neue schw. handgestr. ¾ l. Jacke für ält. Dame, fast neu. Trauerhut b. Sonnb., Hauptstr. 55, II, Et.

Frack, Cut., Gehrock, Ueberz. w. Sterbef. bill. abzg., ebenfalls Prometh.-Gasheizof. B., Emilienstr. 40, I.+

Pelzmantel † sehr gut erh., b. B., Oberdörnerst. 67A, II

2 Pelzjacken, Gr. 42—44, billig. * Elberf., Auerschulstraße 4, II.

N. Pelzmantel für schl. Fig., Wert 600, f. 300 Mk. zu verk.* Näh. in Gesch. f165

Neu. Pers.-Mantel mit Oposs.-Krag. u. Stulp. f. mittl. Figur bes. Umst. halb. billig zu verk. * Näh. in Gesch. f166 od. Teleph. 358 15.

Wertvolle Persianerjacke, ¾ lang, sehr preiswert abzug. Adresse zu erfrag. b. Pelzhaus Caspar König, Barm., Mittelstr. 11.+

Vermischte

Friseur-Geschäft. Herren-Salon, weg. Unfall prsw. zu vk. Ang. E 6914 Gst. *

Gutgehendes **Obst- und Gemüsegeschäft** beste Lage Elb., bei evtl. klein. Anzahlg. ziemlich günstig zu vk. Ang. E 6824 Gschft.

Lebensmittel-, Obst- u. Gemüsegeschäft in verkehrsr. Straße krankheitsh. billig gegen Kasse zu vk. Ang. E 6690 Gsch. *

20 Jahre bestehend. **Schuhgeschäft** mit gutgeh. Werkstatt im Zentralpkt. ein. industriereich. Ortes von ca. 11 000 Einwohnern Frühjahr 1931 krankheitshalb. zu verk. — Ware braucht nicht übern. werden. Ang. unter B 449 Gesch. Barm.+

Existenz! Kaffa-Engrosgesch. weg. ander. Untern. z. vk. Erf. 3—4 Mille Ang. E 6697 Gst. *

Gut eingerichtetes Herren- u. Damenfriseur-Geschäft umständehalber bill. zu verk. Ang. unt. E 6868 Gst. f7545

Groß. Tankstelle gute Existenz, groß. Umsatz, an d. Hauptverkehrsstr. Köln—Koblenz, w. alleinsteh. Witwer, zu vk. oder Teilhaber ges. Wohnung frei. Ang. unt. D. K. 6386 an Ann.-Exped. „Tag", Köln, Stollwerckhaus. a243

Fischbraterei u. Feinkosthandlung, gute Existenz, krankheitshalber günstig zu verk. Ang. unter E 6968 an Geschft. *

30 Mtr. 40er Wellen **Transmission,** + Ringschm.-Lag. sow. sämtl. Ersatzteile f. Bandwirker spottb. Grotenjohn, Barm., Sternstr. 31. T. 53153

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerst. 7a, Fernspr. 37680. 19952

Brillanten Halsschmuck in Platin gefaßt, Platinkette, neues schön., gr. Stück, Preis 4 Mille umstd. zu v. Gesch. Ang. E 6926 G. *

Bäckerei Köln, Hauptverkehrsstraße (Ring) sofort wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Komplette Einrichtung, Preis 5000 Mk., Miete 150 Mk. Ang. u. E 1376 Gst. v123

Ein seit langen Jahren bestehendes **Betten- und Ausstattungsgeschäft** Reisegeschäft mit größerer Kundschaft, soll wegen Alters des Besitzers verkauft werden. Selten günstige Gelegenheit zur Erlangung einer Existenz für kapitalkräftige Reflektanten. Ang. u. E 7063 Gst. f7555

Interessante g411 **Bibliothek** umfassend alle Wissensgebiete, ganz oder geteilt preiswert zu verk. Angeb. unt. E 2945 Geschft.

„Elite" Geldspiel-Automat, behördl. anerkannt, Automaten-Vertrieb Heinr. Maus, E., Mühlenstr. 13. *

Hosenträger, Hosenträgerbänder, auch in klein. Mengen billig abzugeb. B., Eichenstr. 9, I. †

Für Wiederverkäufer 4-tlg. Bettgarnitur mit Einsätzen von 5.90 Mk. an. f269 Erber, Köln, Marsilstein Nr. 28, Telephon 2188 85.

Moderne Damen- u. Herren-Armbanduhren in 900 Silber u. 14-kar. Gold (585), Ankerwerk, 16 und 15 Steine lfd. Auf Teilzahlg. Geringe Anzahlung * Erich Weinhold, Elberfeld, Grünstr. 5 Telephon 265 89.

Brillant Kollier über 1 Karat, Namen- und Herrenring aus Privatbesitz spottb. abz. Ang. E 6925 Gst. *

Schön. Herr.-Brill.-Ring sehr billig. † Barm., Tel. 563 59.

Prima Faltboote 15% u. Liste-Bertr. E., Friedrichst. 17. 122

Fenster-Podium b.* E., Siegfriedstr. 44, pt.

Tafelw. m. Gew., Handarbeitskasten f. Mädch., neu. Stammglas, gr. Spieluhr m. 43 Pl. b. Elbf., Deweerthst. 61a, II. *

T-Träger N. P. 38, 30, 28 bis N. P. 10 in versch. Längen billig. Postfach 157, Elberf.

Gelegenheitskf. Die von mir für d. Zirkus Sarrasani in d. Wupperstadt aufgebauten Reklametafeln gebe preisw. ab. Wilhelm Hoppe, W.-Barmen, Telephon 504 26. 2514a

W. gebr. Staubsaug. 220 V., ag. gleichw. 110 V. zu tsch. ges. sow. fast neu. Mantel u. neu. rosa Seidenkleid, beid. Maßarbeit, Gr. 50, prsw. abz. Anzus. Dienstag nachm. ab 3 U. E., Wiesenst. 74, II. 2 × schellen. *

Blaupunkt-Radio m. Lsp. f. n., z. Brögeler, E., Brunnenstr. 28. *

† Radio, 3R., Fernempf., m. 1a Lautspr., Akku, An., u., spb. B., U. Lichtenplatzst. 28, II, r.

Radio Orts- u. Fernempf., kompl., Gasherd m. Tisch billig. Pergon, E., Oberstr. 20, III.*

Radio, 3 R. m. Ltspr.* E., Ronsdorferstr. 7, I.

Radio 3röhr. f. neu, b. E. Hombüchel 48 p. *

Sch. Aquarium, Heiz. u. schöne exotische Fische u. Pfl. spottbillig. Elberf., Karlstraße 27, I. *

Rote Zucker-Möhr. f. Speise u. Futterzwecke p. Ztr. 2.50.* E., Südst. 27. T. 35873.

Tiermarkt

Pony, schnell u. gut, zu verk. Elb., Hermannstraße 12, part. *

Zuverl., flottes **Pferd** sofort zu verk. 398b Albert Rehrmann, Hohrath b. Barmen.

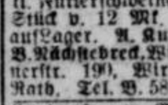
Kräft. Doppelpony m. od. oh. Flachwag. bill. E. Wilhelmst. 35a Telephon 245 25. *

Habe große Ausw. f. jed. Gebr. geeign. **Pferde** z. Verkauf u. Tausch stehen, Gebe dieselb billig ab. f7525 Ernst Klees, Elberf., Bachstr. 13, Tel. 25747.

Zuverlässiger e68 **Pony** oder Wagenpferd zu verk. Schwelm, Kaiserstr. 47, Telephon 2266.

Ein starkes, gesund. **Arbeitspferd** (schwarze Stute) — weil überzählig, sofort zu verk. 2492a Fernsprecher 598 61.

Schwer. Pferd z. v. Elb., Hainstr. 115. *



425b Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 12 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91

Es werd. am Montag dem 17. 11., von 11—2 Uhr, an der Wirtschaft E. Winter, Ronsdorf, Staubentaler Höhe: **gr. u. kl. Schweine,** das Stück v. 14 M. an, verkauft. 117a Kutsch, Barmen.

Truthahn, 29er Br. E. Marienstr. 33, I.*



Viel billiger! Kanarienvögel von 75 Pfg. an Kanarienhähne, Ia Säng., von 7 M. an. **Buchfink-Männchen 95 Pfg.**

Flachsfink	1.25 Mk.
Grünfink	1.40 Mk.
Zeisig	2.25 Mk.
Rotkehlch.	3.00 Mk.
Dompfaff	4.00 Mk.
Distelfink	5.00 Mk.
Seidenschwanz	5.00
Soldatenstar	8.- Mk.
Papagei, spricht,	50.00 Mk.
Wellensittich	2.50 M.
Zwerg-Ara	50.— Mk.
Prachtfink.	1.35 Mk.

Vogel-Käfige unerreicht billig u. erstklassig. Größte Auswahl im Berg. Lande.

Röpling & Zörnitz Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50, Tel. 50746 u. 50774. Großvertrieb Kohlgart. 11

Kanarienzüchter 1 Heck- u. 1 Flugkäfig preiswert zu verk. A. Müller, E., Barmerstraße 89. *

Kan.-Hähne u. Wbch. E., Zimmerst. 44, I., r.*

Fein. Kan.-Säng. u. Weibch. b. Offergeld, E., Neue Nordst. 4B*

e994



Kanarienhähne von 8.— Mk. an, Distelfinken, Zeisige Flachs- u. Buchfink. von 1.00 Mk. an. Afrik. Prachtfinken Wellensittiche in vielen Farben. Schildkröten, Nattern, Eidechsen von 30 Pfg. an. Goldfische v. 10 S an Aquarien u. Zubeh. Riesenauswahl prakt. Vogelkäfige von 2.90 Mk. an. Erstkl. Vogelfutter. **ZooBube** Elb., Hofkamp 15. Größtes u. ältestes Fachgesch. a. Platze

* Kanar.-Hähne St. 7 M Schmidt, Sonn., Am Sonnenbrunn. 26

2 mittelschwere Pferde, weil überzählig, zu verkaufen. * Theodor Weber, Wuppertal-Elberfeld, Spichernstraße 15.

Streiflichter aus dem Zoo

Von Dr. Max Vogt.

Reicher Familienzuwachs im Löwenkäfig. — Von Fischottern und Pelztierfarmen. — Rhinozeros und Affe. Der Herr Direktor und seine Lieblinge.

Ferienreise: Leipzig, Ipa (Internationale Pelztierausstellung), Dresden, Hygiene, Sächsische Schweiz, Erzgebirge, böhmische Bäder, Prag. — Keinen Ohnmachtsanfall, schönste Leserin, ich beabsichtige nicht, dich drei Wochen lang durch Ausstellungen, Museen pp zu schleppen, nur ein paar flüchtige Stunden eines schönen Nachmittags sollst du mir gönnen. Wir bummeln zusammen durch den berühmten großen Garten der schönen Stadt Dresden, dann sehen wir uns zum Abschied in die schönen blauen Augen, reichen uns die Hände und sagen „Auf Nimmerwiedersehen!"

Ich sitze auf einer Bank dieses großen Gartens, ein alter Herr setzt sich zu mir, ein spielendes Kind bringt uns ins Gespräch. „Sie sind fremd hier — wie gefällt Ihnen Dresden?" — „Danke, gut." — „Und die Hygiene-Ausstellung?" — „Danke, vorsintflutlich, die Gesolei in Düsseldorf war was ganz anderes!" —

„Waren Sie schon in unserem Zoo?" — „Mein lieber Herr, ich bin aus Elberfeld, der Stadt, die den schönsten Zoo hat! Selbst Hagenbeck hat das bestätigt; Stellingen ist eine Tierhandlung dagegen." — „So, so . . ." — „Ein Tierparadies, ein botanisches Gedicht, das ist unser Elberfelder Zoo."

„Sind der Herr geborener Berliner?" versetzt der alte Herr bissig. Ich lache: „Das leider nicht; zur Rehabilitierung der Rheinländer möchte ich hinzufügen, daß ich auch kein geborener Rheinländer bin. Das sind alles liebenswürdige, charmante Leute, ich bin ein Ekel dessen Wiege sicherlich in der Gaskogne gestanden hat, in dem Lande aller Großmäuler." — „Nichts für ungut, also gehen Sie in unseren Zoo. Gott, unser Direktor ist ja ein goldiger Kerl!" — „Famos — wird der goldige Direktor im Löwenkäfig gezeigt? Na, aber man wirft ja im Leben, nicht nur auf der Reise, so manche Mark zum Fenster hinaus, warum nicht auch mal diese."

Nein, das ist schlimm, das ist schlimmer als es die Polizei erlaubt! Wahrhaftig Raubtierkäfige noch aus der Zeit Heinrichs des Verschleimten. Und wie sich die Menge davor drängt, Kopf an Kopf — dankbares, anspruchsloses Publikum diese Sachen, sie wollen doch sonst so helle sein! So eine Menschenmenge ist wie ein Magnet. Man geht zuerst im großen Kreise drum herum, und zum Schluß klebt man doch dran. Aber Donnerwetter, was ist denn das? 1 — 2 — 3 Löwinnen mit ihren Jungen. „Eene vierde hat heide Nacht ooch noch gejungt", erklärt im schöensten sächsischen Dialekt mein Nachbar, triumphierend, gerade, als ob er selber die Jungen zur Welt gebracht hätte. Soeben bringt man der Königin-Mutter ihre Sprößlinge zur Begrüßung aus dem Raubtierkindergarten zurück.

Die hohe Dame hat sich inzwischen schon etwas ausgedacht, womit sie ihre Lieblinge entzücken kann. Gravitätisch schreitet sie in ihrem Käfig immer im Kreise herum und hebt und senkt ganz gleichmäßig, als ob sie es vorher stundenlang geübt hätte, ihren Schwanz, und die Kleinen springen, sich überpurzelnd, immer nach der Quaste. Mutter und Kinder werden gar nicht müde, als ob sie es bezahlt bekämen. Aber was sehe ich: das sind ja gar keine echten Löwen, das sind ja Bastarde von dem Tiger, der neben der Löwin im Käfig liegt. Begeistert laufe ich zu dem Raubtierwärter, bete zuerst mal wieder meine Arie vom Elberfelder Zoo her und frage dann ganz schüchtern: „Aber warum kriegen wir denn keine jungen Löwen." — „Ja", sagt der gute Mann, „Ihr Zoo — das weiß ich, aber — mit den schönen Ausläufen ist es allein nicht getan, es muß auch der Kontakt zwischen Mensch und Tier da sein. Ich gehe z. B. heute schon zu der Löwin hinein, die gestern Junge bekommen hat, und sie weiß, daß ich ihr bester Freund bin. Die andere, die vor acht Tagen geworfen hat, zeige ich heute schon dem Publikum."

„So, so . . .!"

*

Doch jetzt, schönste Leserin, bevor ich weiter schreibe, muß ich dir ein Geständnis machen: Ich bin erblich belastet — jawohl — erblich belastet in — Landwirtschaft. Sie soll ja schon früher kein sehr einträgliches Geschäft gewesen sein. Heutzutage aber hat sie sich zu einem Luxusgeschöpf ausgewachsen, das kaum jemand noch bezahlen kann. Mich hat die spröde, robuste Jungfrau schon die Haare vom Kopf gekostet; ja, meine — innigstgeliebte — Landwirtschaft. Und jeden Sonntag, den Gott der Herr gibt, wandere ich, ob Schnee, ob Regen oder Sonnenschein, hinaus in mein Paradies, zu meinem „Spielplatz", wie meine Frau nicht ganz rücksichtsvoll meinte; und nur ganz, ganz böse Menschen sprechen von einem Oedland. (Die Steuerbeamten Gott sei Dank auch.)

Wenn es nicht gerade gar zu naß ist, lege ich mich unter den größten und schönsten Baum, schaue zum blauen Aether empor und träume, und in meinen Träumen sehe ich mein Paradies bevölkert mit einer der schönsten Pelztierfarmen; d. h., zu meiner Rehabilitation muß ich gestehen, daß ich doch dabei auch sehr real träume. Ich sehe z. B. keine Blaufüchse in meiner Farm, weil mir die nötigen „Goldfüchse" zur Bezahlung fehlen (Paar 9000 Mark). Aber warum auch so protzenhaft? Mein Besitztum ist ja sehr wasserreich. Was brauche ich Blaufüchse? Nutria und Nerz tun es auch. Dann meine Idee — schade, daß man so etwas nicht patentieren kann —, also meine Idee: Fischotterzuchtpaar nur 800 Mark! Fell immens teuer, Futter nur Fischköpfe, Mohrrüben und solche Bagatellen.

Der Zufall will es, daß der biedere Raubtierwärter und ich gerade mit dem Rücken gegen den Fischotterkäfig stehen. „Warum", sage ich, „nur ein Tier?" — „Das andere ist uns eingegangen." — „Sie könnten doch Junge kriegen." — „Ja, in Berlin haben sie kürzlich welche gehabt." — „Machen Sie doch eine kleine Pelztierfarm." — „Pelztierfarm", lachte der biedere Mann und wollte sich gar nicht beruhigen. „Pelztierfarm, feines Geschäft! Nur für den, der verkauft, nicht für den Käufer, etwas für die, die nicht alle werden. Unsere Nerze da drüben, Zuchtpaar 2800 Mark, wenn mal eins krepiert, sind wir froh, wenn wir 25 Mark fürs Fell kriegen. Da können wir lange hecken, Futter und Pflege gar nicht gerechnet. Und Blaufüchsefell: höchstens 100 Mark! Wenn mal genug von dem Kitt da ist, dann geht es wie mit dem Strauß, kein Mensch will mehr Blaufüchse tragen. Aber, wie gesagt, ein feines Geschäft. Es gibt immer noch Leute, die zu viel Geld haben und Zuchtpaare kaufen."

Ich war geheilt. Dankbar griff ich in meine Westentasche und gab dem widerstrebenden Biedermann einen ganz gehörigen Obolus. Mit so billigem Lehrgeld war ich bisher bei meinen landwirtschaftlichen Extratouren noch nie davongekommen.

Als ich nach Hause kam, erzählte ich meiner Frau die Geschichte mit der Pelztierfarm und setzte hinzu: „Ich verkaufe meinen Spielplatz." „Gott", sagte die Arme, die bis jetzt jeden Sonntag zu Hause geschimmelt hatte, „es gibt doch noch Engel in Menschengestalt, selbst, wenn sie in Form eines Raubtierwärters auftreten."

*

Ich schüttelte also kräftig meinem neuen Freund und Lehrmeister zum Abschied die Hand. Der Anfang war gut; ich wollte weiter sehen. Da schon wieder eine große, schreiende Menschenansammlung. Ein Rhinozeros und ein kleiner Affe, der mit langem Kettchen an einen Baum gebunden war. Das Rhinozeros schien gerade eine zahnärztliche Sitzung zu absolvieren. Das Aeffchen hatte die eine Hand an



dem Horn und die andere im Maul des Rhinozeros', das das Maul so weit aufsperrte, wie eben möglich. Es sah zu drollig aus. Alles lachte. Zur Abwechslung schwang sich das Aeffchen auf den Kopf oder Rücken seines Kumpans und machte viel Pläsier damit. Das kleine, grazile Aeffchen und das große, plumpe Nashorn sind zwei Kontraste, die sich gegenseitig vorzüglich illustrieren: „Die Gegensätze berühren sich."

Bei den Elefanten ist es das ähnliche und doch wieder ganz verschiedene Bild. Es läuft einem ordentlich eiskalt den Rücken herunter, wenn man die weiße Ziege, die noch dazu tragend zu sein scheint, ruhig zwischen den Elefantenbeinen liegen sieht. Der dabei stehende Wärter meinte: „Die gehört zu uns; als die Ziege mal Junge bekam und heraus mußte, da war mit denen hier nicht gut Kirschen essen. Sie benahmen sich wie toll."

*

„Extraeintritt 20 Pfennig! Die Menschenaffen! Nur 20 Pfennig und für 20 Mark Amüsement!" Ein großer, weiblicher Orang-Utan, der auf der Ueberfahrt ein Junges bekommen hatte, im Käfig zusammen mit seinem jungen, zirka 20jährigen Wärter. Man hat dem kleinen Orang-Utan noch einen Spielgefährten von gleichem Alter und gleicher Rasse hinzugesellt. Die Alte soll zuerst nicht ganz harmlos gewesen sein, heute läßt sie sich vom Wärter usw. in den Mund fassen, bekommt einen Klaps auf das Hinterviertel und nimmt es nicht übel. Zur Zeit spielte der Wärter mit den beiden Kleinen. Der Mutter warf er eine Frucht zu. Im Nu war das Kleinchen bei ihr, doch das Stiefkind blieb beim Wärter zurück, und die Alte gab, wie jede echte Mutter, sofort die Hälfte ab, und als das Kleine damit fertig war, bekam es auch von ihr noch die andere Hälfte.

„Wer ist der Herr, der da kommt?" — „Das ist der Herr Direktor." Ein Lächeln huschte unwillkürlich über mein Gesicht. Ich dachte an den biederen, alten Herrn auf der Bank da draußen. Der Direktor band sich eine weiße Schürze um und ging zu seinen Gorillas. Zwei kleine, herzige Kerls von drei und fünf Jahren, in der Größe von kleinen Kindern, die aussahen wie die Neger. Kaum entdeckten sie ihn, so streckten sie auch schon ihre Nasen und Händchen nach ihm durch das Gitter. Zuerst nahm er sich den Dreijährigen heraus, bürstete ihn, gab ihm eine Banane, nachdem er vorher etwas Vigantol darauf geträufelt hatte, und ging mit ihm in den Käfig zu dem Fünfjährigen. „So", sagte er zu dem Dreijährigen, der auf seinem Schoße saß, „jetzt darfst du mich auch mal umarmen." Und siehe, der Kleine umarmte ihn wie ein kleines Kind seine Mutter umarmt.

Doch da — — ein Klaps störte das Idyll. Der Fünfjährige hatte sich herangeschlichen und die Eifersucht konnte nicht länger das Schäferstündchen mit dem Herrn Direktor ansehen. „Pfui", schalt jetzt der Herr Direktor, „schämst du dich nicht?" Und wie ein kleines Menschenkind, das von der Mutter getadelt wird, verkroch er sich unter die Schürze des Direktors. „Na, sollst auch nicht leben, wie ein Bernhardiner, komm du jetzt mal her. Hier hast du auch was und nun umarmst du mich auch mal, aber bitte nicht so stürmisch. So, jetzt ist es Zeit und nun zu Bett!" Aber fehlgeschossen. Davon wollen sie, wie alle echten Rangen, nichts wissen. Auch sie versuchen auszubuchsen, und erst die energischen Worte des Direktors bringen sie zur Raison. Dann gehen sie fein brav und artig in die Heia, wie unsere Kinder auch.

„Ach, und unser Herr Direktor", so klang mir nochmal die Stimme des alten Herrn auf der Bank in den Ohren, „ist doch ein goldiger Kerl!" Ja, ja —, ich bin ihm zwar nicht im Löwenkäfig, sondern im Affenkäfig begegnet. Aber ein goldiger Kerl bleibt er trotzdem.

Ueberhandnehmen der Fälschungen

Gegen Banknotenfälschungen

Die Goldnoten sollen im Stahlstichverfahren hergestellt werden.

WB. Berlin, 14. November. (Eig. Drahtbericht.) Die Banknotenabteilung der Reichsdruckerei befindet sich gegenwärtig in einem großen Umstellungsprozeß. Das Buchdruckverfahren, in dem die Reichsbanknoten bisher hergestellt wurden und das sehr schwerwiegende Mängel hat, wird durch das Kupfer- und Stahlstichverfahren abgelöst. Die Möglichkeit, Reichsbanknoten zu fälschen, wird dadurch wesentlich erschwert. Naturgemäß geht ein solcher Umstellungsprozeß nur sehr langsam vor sich, da der gesamte Maschinenpark von Grund auf geändert werden muß. Es sind sehr kostspielige Neuanschaffungen notwendig. Außerdem lassen sich natürlich die jetzt in Verkehr befindlichen Buchdrucknoten nur sehr langsam aus dem Verkehr ziehen, so daß die Umstellung nicht vor 1932 beendet sein dürfte. Die Kosten für diese völlige Veränderung des Banknotendruckes lassen sich noch nicht endgültig übersehen. Vorläufig sind in die diesjährige Reichsbankbilanz 30 Millionen RM. eingesetzt, die aber wahrscheinlich nicht ausreichend sein werden.

Maßgebend für den Entschluß, den Banknotendruck grundlegend umzuarbeiten, war in erster Linie die Tatsache, daß in nie gekanntem Umfange in Deutschland Banknoten gefälscht wurden. Die Fälscherwerkstätten schossen in allen Gegenden des Reichsgebietes wie Pilze aus der Erde und es bedurfte noch nicht einmal besonderer technischer Feinheiten im Herstellungsverfahren, um die Fälschungen den Echtstücken täuschend ähnlich nachzuahmen. Der deutschen Wirtschaft ist dadurch ein ungeheurer Schaden entstanden, den man jetzt durch die Ausgabe von Stahlstichnoten wesentlich zu verringern hofft.

Das Ende des Hansa-Kanal-Planes.

Osnabrück, 14. Nov. Das in den letzten fünf Jahren von Wirtschaftskreisen des Ruhrgebietes, des Osnabrücker Landes, von Bremen und Hamburg stark befürwortete Projekt einer Großkanalverbindung zwischen dem Mittellandkanal und den Seehäfen Bremen und Hamburg und damit der Schaffung einer direkten Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet und unseren größten Nordseehäfen kann jetzt als endgültig begraben gelten. Wie amtlicherseits mitgeteilt wird, ist das Vorarbeitenamt für den Hansakanal, das in Verden a. d. A. bestand, aufgelöst worden. Dieses hat mit einem Kostenaufwand von etwa 1 Million Mark die nötigen Vermessungen usw. auf der Strecke zwischen Bramsche bei Osnabrück und Bremen bezw. Hamburg vorgenommen. Die daraufhin vorgenommene Prüfung der Baukosten ergab, daß diese sich auf etwa 400 Millionen Mark belaufen würden. Das Reichsverkehrsministerium als auch die oben genannten Wirtschaftskreise dürften nunmehr die Unmöglichkeit erkannt haben, diese Summe einmal aufzubringen und zum zweiten bei so hohen Baukosten eine Rentabilität zu erzielen.

Warum ein Husten gefährlich ist.

Wie man einen Sirup herstellt, der rasche Linderung schafft.

Viele schwere Krankheiten würden vermieden, wenn leichte Husten und Erkältungen nicht vernachlässigt würden. Ein Husten rührt von der Entzündung der Schleimhaut des Bronchialweges her, und wenn er bald im Anfang behandelt wird, kann er leicht geheilt werden. Wird er aber vernachlässigt, so kann er sich nach den Lungen verbreiten und ernste Erkrankungen nach sich ziehen. Hüten Sie sich deshalb vor dem einfachen Husten und halten Sie ihn in seiner Entwicklung auf, indem Sie einen einfachen, leicht herstellbaren Hustensirup gebrauchen. Dieser wird auf die folgende Weise zubereitet: 250 g Zucker werden in einem Viertel Liter kochendem Wasser aufgelöst, und dann fügt man 60 g Ansy (dreifachen Extrakt) hinzu, den man in jeder Apotheke erhalten kann. Nehmen Sie einen oder zwei Kaffeelöffel drei- oder viermal den Tag ein. Die Wirkung ist eine sofortige, denn Ansy enthält wichtige Oele und Extrakte, deren lindernde Dünste das ganze Bronchialsystem durchdringen, die gefährlichen Keime zerstören, den Schleim lösen und die entzündeten Schleimhäute heilen. Dieses vortreffliche Hausmittel sollte sich in jedem Heim befinden; denn es ist von gleicher Wirkung bei Jungen und Alten und seines angenehmen Geschmackes wegen bei den Kindern sehr beliebt. b12

LUHNS SEIFEN BILLIGER

LUHNS SPAR-RABATT gibt die Möglichkeit LUHNS nach billiger ein zu kaufen, denn alle LUHNS-Packungen tragen ebenso wie die farbigen Bänder der hochedlen LUHNS-TOILETTE-SEIFEN: ROSA-INDICA d. Stück 25 Pfg. PA-LUN 30 ROSA-LUNIKA 35 (3 Stück kosten 1.- Mark) (Bessere Toiletteseifen gibt es nicht!) 1 RABATT-MARKE: LUHNS-LOHNTS

LUHNS SALMIAK-TERPENTIN-BLEICH-SEIFE — ½ Pfund Stück seit 40 Jahren bewährt. Das Feinste vom Feinen. Gewebe und Farben halten. ~~40~~ Pfg. 36 Pfg.

LUHNS Antuka 80% FETT-FEINSEIFE — 2 große Stücke DIE SEIFE FÜR ALLES Keine Kernseife! ~~36~~ Pfg. 33 Pfg.

LUHNIT-SEIFE DIE BEKANNTE EDELKERNSEIFE — ½ Pfund Doppelstück Eine bessere Kernseife gibt es nicht.- ~~35~~ Pfg. 30 Pfg.

ROTBAND-FLOCKEN MIT 2 RABATT-MARKEN — Seide, Wolle, Bubilocken, wasche nur mit Rotband-Flocken! ~~36~~ Pfg. 30 Pfg.

LUHNS WASCH-EXTRAKT — ½ Pfund Paket: Das seit 40 Jahren bekannte schonende Seifenpulver ~~30~~ Pfg. 28 Pfg.

LUHNAL-SEIFE — ½ Pfund Doppelstück erstklassige und hochwertige Kernseife ~~30~~ Pfg. 25 Pfg.

BIMS DIE HÄND' MIT ABRADOR das große Stück 25 Pfg.

ZUR BEACHTUNG! Diese Anzeige ausschneiden und aufheben, damit man jederzeit über die neuen Preise unterrichtet ist, denn der große Vorrat an Packungen — mit alten Preisen bedruckt — muß aufgebraucht werden. Der Schaden wäre sonst zu groß!

Seife bleibt Seife aber Keine Wäsche ohne LUHNS

Unverzichtbar ist die Marke ... LUHNS ... • Alle Packungen tragen eine RABATT-MARKE

Helene Winterberg
Ernst Dominicus
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld
Obensiebeneick 6

Herzkamp
Gut Meibeck

16. November 1930

Else Held
Werner Steger
Verlobte.

W.-Elberfeld,
Ertenstraße 2.

W.-Ronsdorf
Köln-Mülheim.

15. November 1930.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Lieselotte Schulz
Artur Tappe.

Wuppertal Barmen, den 16. November 1930.

Ihre Vermählung geben bekannt

Fritz Disselhorst
Maria Disselhorst geb. Henn

Samstag den 15. November 1930.

W.-Vohwinkel.

Niederbieber bei Neuwied.

Gestern nacht ist plötzlich und unerwartet unser allseits verehrter

Senior-Chef

Hugo Pohl

im Alter von 87 Jahren verschieden. Der Verstorbene war Gründer der Firma und erfreute sich unser aller Wertschätzung. Ein ehrendes Andenken ist ihm gesichert.

Wuppertal-Elberfeld,
den 15. November 1930.

Die Arbeiter und Angestellten der Firma Hugo Pohl.

Sie hat getan, was sie konnte.
Markus 14, 8.

Heimgerufen wurde am 14. November die Kleinkinderschullehrerin

Maria de Haas

im 63. Lebensjahre.

43 Jahre hat sie im Dienst an der Kleinkinderschule Stuttbergstraße 65 gestanden. Wir verlieren eine treue, selbstlose Mitarbeiterin, die Kinder ein mütterliches Herz, die Mütter eine liebende Seelsorgerin, die Pfarrer des Bezirks eine verständnisvolle Helferin. „Ihr Ende schauet an und folget ihrem Glauben nach."

Der Vorstand der Kleinkinderschule Stuttbergstr.
Der Elberfelder Erziehungsverein.

Trauerfeier: Dienstag nachm. 2¼ Uhr in der Friedhofskirche.

Danksagung.

Für die erwiesene innige Teilnahme und die wundervollen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Sohnes

Willi

sprechen wir allen Freunden, Bekannten, Nachbarn und Hausbewohnern sowie den Werksangehörigen der Firma Rittershaus & Blecher und den Beamten, Angestellten und Arbeitern des städt. Heizungsamtes u. Heizwerkes unseren tiefempfundenen Dank aus.

Paul Heinrichs und Frau.

Wuppertal-Barmen, im November 1930.

Am 13. d. M. entschlief sanft nach jahrzehntelangem, qualvollen, aber mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Krommes

im fast vollendeten 60. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Otto Krommes
Hedwig Müller geb. Krommes
Elisabeth Wilsing geb Krommes
Hanni Krommes geb. Friedrichs
Karl Müller
Eugen Wilsing
und **4 Enkel.**

Elberfeld (Lärchenstraße 17), Wald,
den 14. November 1930.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet Montag 17. Nov. 1930, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Gestern abend 5½ Uhr wurde mein innigstgeliebter Mann, mein treuer Vater, mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Herfeld

im Alter von 55 Jahren von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Gustav Herfeld
Auguste geb. Wasserkamp
Grete Herfeld
Fam. Wwe. August Herfeld.

Die Beerdigung findet am Dienstagmorgen 10½ Uhr vom ref. Friedhof Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichen Dank.

Paul Pohlmann.

Wuppertal-Elberfeld, November 1930.

Endlich kommt er leise,
Nimmt mich bei der Hand
Führt mich von der Reise
Heim ins Vaterland.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 2 Uhr erlöste der Herr unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante, Kusine und Freundin

Maria de Haas

von ihrem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 62 Jahren.

Sie starb im festen Glauben an ihren Erlöser.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Neuenteich 8) u. Berlin, den 14. November 1930.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag 18. Nov., nachm. 2¼ Uhr, von der Friedhofskirche Hochstr. aus.
Im Sinne der Verstorbenen bitten wir, von Kranzspenden abzusehen.
Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise treuen Gedenkens beim Heimgange meines lieben Gatten und unseres guten Vaters danken herzlichst

Frau Karl Faulenbach
und Kinder.

Wuppertal-Barmen, den 15. November 1930.

Heute früh 6¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, unser lieber Großvater, Bruder, Onkel, Schwager und Neffe

Ernst Heuser

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Adele Heuser geb. Bippig
Adele Reuß geb. Heuser
Emmy Biesen geb. Heuser
Karl Reuß
Ernst Biesen
und **2 Enkel.**

Elberfeld, Barmen, Krefeld, den 14. November 1930.
(Uellendahlerstr. 468)

Die Einäscherung erfolgt in aller Stille.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Nach schwerem Leiden entschlief gestern der Gründer und Senior-Chef unserer Firma

Herr

Ernst Heuser

im Alter von 57 Jahren.

In restloser Hingabe hat der Dahingeschiedene die Interessen unserer Firma gefördert. Er war allen ein leuchtendes Vorbild nie versagenden Fleißes und treuester Pflichterfüllung. Was er uns war und was er für das Gedeihen der Firma geleistet hat, wissen alle, die den zu früh Entschlafenen mit uns liebten und verehrten.

Ernst Heuser
Mech. Weberei.

W.-Elberfeld, den 15. November 1930.

Die Einäscherung erfolgt in aller Stille.

Heute vormittag 6¼ Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser allverehrter Chef

Herr

Ernst Heuser

im 58. Lebensjahre.

Durch seinen rastlosen Eifer, seine nie ermüdende Fürsorge, seinen regen Arbeitsgeist, verbunden mit biederem Wesen, war er uns stets ein leuchtendes Vorbild. Wir alle werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Ernst Heuser.

W.-Elberfeld, den 14. November 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Vaters sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Voß.

Wuppertal-Barmen, im Nov. 1930.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die Nachricht, daß heute morgen mein guter Mann und treubesorgtes Väterchen, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Neffe

Heinrich Kaldewey

im 37. Lebensjahre entschlafen ist. Ein sanfter Tod erlöste ihn von seinem langjährigen, qualvollen Kriegsleiden.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Grete Kaldewey
geb. Wenzel.

W.-Elberfeld (Grifflenberg 70), den 14. November 1930.

Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand zu nehmen.
Die Beerdigung findet Dienstag 18. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jeremia 31, 3.

Donnerstag abend gegen 11½ Uhr holte der Herr unsere liebe, herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Kusine

Frau Wwe. Friedrich Berghoff
Mathilde geb. Gerbe

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 61. Lebensjahre heim ins Himmelreich.

In tiefer Trauer:

Ottilie Bertels geb. Berghoff
Willi Sohn u. Frau Else geb. Berghoff
Hugo Alt u. Frau Martha geb. Berghoff
Friedrich Berghoff u. Frau Guste geb. Wethüchter
Otto Frowein u. Frau Paula geb. Berghoff
Wilhelm Berghoff Emmi Unger als Braut
Adolf Berghoff Hedwig Perrmann als Braut
Otto Berghoff
Kurt Berghoff
und 7 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen (Hochstr. 61), den 14. November 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 17. Nov. 1930, nachm. ½3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Zieh. 3. D. zbr.
Krüppelhilfe-Geldlos 1 M.
Glückstasche 5 Lose 5 M
Geldgewinne
35 000 M
Hauptgewinn
15 000 M
10 000 M
A. Eulenberg jr.
Elberfeld nur
Altenmarkt 11.

HAUTLEIDENDE!

Unsere Probeflasche bringt Linderung in wenigen Sekunden.
Ja wirklich, vollkommen umsonst eine ausreichende Probeflasche des neu entdeckten D. D. D.-Hautmittels. Da wir die Gratisprobe nur kurze Zeit versenden, empfehlen wir Ihnen, eine solche sofort zu verlangen. Das D.D.D.-Hautmittel ist eine Lösung wissenschaftlich erprobter kräftiger und kostbarer Medikamente. Ekzem, Hautausschläge, Beinwunden, sowie die verschiedensten einfachen und schwereren Hauterkrankungen werden durch seinen wohltuenden Einfluß wirksam bekämpft. Es erfaßt die Krankheitskeime unter der Haut. Alle Apotheken verkaufen D. D. D. für M. 2.75 die Flasche. Schreiben Sie bestimmt noch heute um die reichliche Gratis-Probeflasche. Sie wird Ihnen in wenigen Sekunden Linderung vom lästigen Jucken und anderen Beschwerden bringen, unabhängig davon, wie lange Sie schon daran leiden. Vergessen Sie nicht, daß unser Gratisangebot nur kurze Zeit dauert. Schreiben Sie deshalb noch heute an b123
Schäfers Versand-Apotheke (Abtlg. 27), Berlin W 62, Kleiststr. 34.

Makulatur
abzugeben
G.-A. W.-Rathenaustr.

Und ist ein Leben köstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.

Nach einem Leben rastloser Arbeit entschlief am heutigen Tage nach langem, schwerem Leiden sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Robert Wind
Ida geb. Polscher

im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Robert Wind und Frau Adele geb. Söhn
Paula Wind
Helga Wind als Enkelin.

Wuppertal-Barmen (Münzstr. 47), Hagen und Krefeld, den 14. November 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 17. Nov. 1930, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle am Norrenberg aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 2519a

---

Nachruf.

In der Nacht zum 14. Nov. d. J. verstarb unser Bezirksmitglied

Herr

Fritz Hülsmann.

Wir verlieren in dem Verstorbenen nicht nur einen gewissenhaften Mitarbeiter, sondern auch einen lieben Freund, der uns stets in treuem Andenken bleiben wird.

Die Mitglieder des 67. Wohlfahrtsbezirks Wuppertal-Elberfeld. k7553

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Ztr. Ziehung bereits vom 21.–22. November
Dresdner
Hygiene Geld-Lotterie
Los nur 1 M 5 versch. Nummern 5 M
Gesamtgewinne
160000 RM
Höchstgewinne
60000 RM
Hauptgewinne u. Prämien
30000 RM
20000 RM
10000 RM
5000 RM
usw.
Porto und Liste 30 ₰ extra.
Lose in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben sowie bei
Pferdte, Lott.-Einn. Essen 238
Limbecker Str. 38 Postsch.-Konto Essen 7904

Wegen Uebernahme der inneren Abteilung des Krankenhauses St. Marienheim, verlege ich meine Sprechstunden ab 15. November auf:
vorm. 11—12½ Uhr, nachm. 4—6 Uhr.
Samstag nachm. keine Sprechstunde.

Dr. med. F. Lange
Facharzt für innere Krankheiten und Nervenleiden.
W.-Elberf., W.-Rathenaustr. 36.

Habe mich in
W.-Sonnborn
Hauptstraße 216
als Dentist niedergelassen und halte mich den Bewohnern von Sonnborn und Umgegend bestens empfohlen.
Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr.

Otto Köhler
Dentist,
staatlich geprüft. a320



Auch bei alten Gallensteinen, Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrkht., Hämorrhoid. empf. wir den seit 30 Jahr. bestens bewährten Stern-Engel-Tee. Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern Apoth. Notar. begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil Heilmittelfabrik, Bad Schandau-Elbe
b258

Vibrations-Massage
die beste Körperpflege
Höhensonnenbestrahlg., Hochfrequenz. Entfernung sämtlicher Hautfehler im Institut für moderne Schönheitspflege
Fr. E. Pankok
Elberfeld, Kerstenplatz 31
Damen- u. Herren-Salon. Telef. 290..

Nach 6½jähriger chirurgischer und urologischer Ausbildung als Assistent an der chirurgischen Universitätsklinik Leipzig (Geh.-Rat Payr) habe ich mich in BARMEN, Allee 159, Telefon 56136, als 127d

Facharzt für Chirurgie und chirurgische Urologie

niedergelassen. — Sprechstunde: 12—13 u. 17—18 Uhr, auß. Sonnabd. nachm.

Dr. med. Rudolf Gey.

Klinische Behandlung: Klinik Dr. Gerdes u. Dr. Susewind, Bismarckstr. 37.

Zu keinem Zeitpunkt wurde soviel versprochen, aber auch so wenig gehalten, wie jetzt!

Gehen Sie den scheinbar günstigen Angeboten auf den Grund, so sind Sie meistens enttäuscht, denn es hat keiner etwas zu verschenken!

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 36809 Bahnstr. 7

Nach langjähriger Ausbildung an den Kinderkliniken in Lübeck (Prof. Klotz) und Dortmund (Prof. Engel) und an den Heilanstalten für äußere Tuberkulose in Hohenlychen (Prof. Kisch) habe ich mich als

KINDERÄRZTIN

niedergelassen.

Dr. med. M. Weiss
Barmen, Wertherhofstr. 8. Tel. 54302.
Sprechstunden: vorm. 9—11, nachmitt. 2—4 Uhr.

Ia Weihnachtsbäume
abzugeben. 2505a
Telephon 525 27.

Täglich
90000
Auflage
weist der
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
auf.



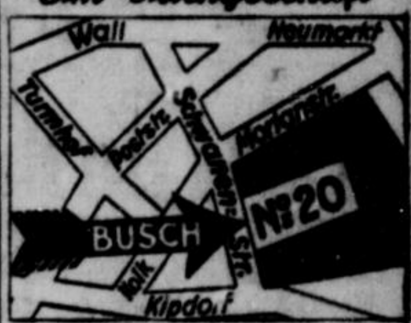
Einen Bestecksschatz können Sie sich leicht nach und nach durch Einzelkäufe anschaffen, da ich meine beliebten Besteckmuster ständig auch in Einzelteilen am Lager habe.
Besteckkauf ist Vertrauenssache. Für wirklich dauerhafte Qualitäten bürgt die Firma

Paul Söngen
Kerstenplatz 1



Puppenwagen
Armbrecht 19997
Ältestes Fachgeschäft am Platze
Elberfeld, zur Wirmhof 3, I. Etg.

Im Fachgeschäft



Busch
Schwanenstr. 20, Elberf., Fernruf 220 80, finden Sie bei günstigen Preisen
Solinger Stahlwaren
Nickel- und Silberwaren in schönster Auswahl, als stets willkommene Geschenke. Rasiermesser, Rasierapparate, Streichriemen und Abziehmaschinen, prima Rasierklingen, Qualität, 10 Stück —.50, 1.00, 1.35, 2.25 bis Mk. 4.50. Taschenmesser und Scheren für Fabrik und Haushalt. 19967
Fachmännischer Rat und Vorschläge — ohne Kaufzwang. —
40 Jahre zur Schwanenstr. 20.

Professor Dr. Grütz
Chefarzt d. St. Kl. Klinik für Hautkranke
hält ab 3. November
Privatsprechstunden
von 15—17 Uhr
in Elberfeld, Schloßbleiche 34, II
(Neubau der Städt. Sparkasse)
Fernsprecher 31288. a353

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Die Heilpraxis
meines verstorbenen Mannes
Adolf Bröll
Elberfeld, Bleichstr. 6a, Straße rechts am Stadttheater. Tel. 23343. Sprechst. v. 1—7 Uhr nachm., außer Mittw. u. Sonnt., führt sein langjähriger Kollege Herr R. P. Sander, Barm., der genau nach den Methoden meines Mannes behandelt, weiter.
Wwe. Maria Bröll. 2476a

Kennen Sie das
Platura-Besteck?
Eingelötete Silberplatten
Schwer versilbert
Unverwüstlich.
Sie kaufen nichts anderes!

Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
217b

Sie stellen beim Vergleich fest

daß meine **niedrigen Preise** für **neuzeitliche Qualitäts-Möbel unter** den sogenannten **Ausverkaufs- oder Schleuder-Angeboten** liegen. Dazu erhalten Sie eine bindende schriftliche Garantie, welche gerade beim Möbelkauf von größter Wichtigkeit ist.

Ein unverbindlicher Besuch überzeugt Sie von meiner Leistungsfähigkeit.

MÖBELHAUS PASCHE, W.-Elberfeld, Königstraße 55-57

Stellen-Anzeigen

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Nr 269 — 15. Nov. 1930

Oberreisender,

der zuverlässige Acquisiteure zur Verfügung hat bezw. anwerben kann, z. Verkauf unserer erstklassigen Lebensmittel — Margarine, Kaffee — an Privatkundschaft sofort gesucht (Rabattsystem). Geboten werden auskömmliche feste Bezüge und Provisionen. Nur wirklich energische und tüchtige Herren, die eine längere Praxis hinter sich haben und gute Erfolge nachweisen können, wollen sich unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen bewerben unter B 479 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 2491a

Werkzeugfabrik u. Exportgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen routin. **Reisenden** für England und Irland. — Bedingung: Gute Kenntnisse der Werkzeug- u. Eisenwarenbranche, des Marktes und der Kundschaft. Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf und bisheriger Tätigkeit unter E 10002 an die Geschäftsst.

Perfekter Zeichner für einfädige Spitzen, welcher auch Neuheiten bringen kann, für sofort ges. Angeb. u. B 3707 Gst. Barm. †

Größere Spitzenfabrik sucht sofort oder 1. 1. 31 2484a **prima Musterzeichner** für 1fädig, der Neuheiten selbständ. entwirft. Ang. m. Lebenslauf und Geh.ansprüchen unt. B 3606 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Werber (innen) zum Verkauf unserer erstklassigen Lebensmittel — Margarine, Kaffee — sofort gesucht. Geboten werden feste Tagesspesen und Provisionen. Wir reflektieren nur auf tüchtige, zuverlässige Kräfte. 2491a Bewerber wollen sich am Montag dem 17. dts. Mts., 9 Uhr vormittags, vorstellen mit Ausweispapieren bei Wilh. Hann & Co., G. m. b. H., Barmen, Wertherstraße 70—72.

Welt-Konzern sucht für sofort a353 **2 Herren** für den Außendienst (Stadt und Land). Branchekenntnisse sind nicht erforderl., da bei Eignung Einarbeitung mit Spesen erfolgt. Es wollen sich nur Herren meld., die gewohnt sind, viel zu verdienen und darüber auch den Nachweis erbringen können. Angebote erb. unt. E 2194 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elbf.

Jüngerer kaufm. Angestellter mit dem Versandwesen vertraut, zum 2. Jan. 31 von Metallw.-Fabr. in Vohwinkel gesucht. Ausführl. Angeb. unter E 10003 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für unseren elektrischen a65 **Heißterm-Apparat** der aus jeder Wasserleitung sofort in jed. gewünschten Temperatur auch kochendes Wasser ohne Wartezeit bei minimalem Stromverbrauch ohne Montagekosten bei billigem Anschaffungspreis mit einjährig. Garantie liefert, suchen wir einen nur äußerst tüchtigen Organisator, der auf eigene Rechnung und Verkaufsstelle für den Bezirk Wuppertal-Elberfeld-Barmen, Stadt u. Land übernimmt. Interessenten werd. gebet., sich mit Kapital- u. Erfolgs-Nachweis u. entsprechend. Referenz. vorläufig schriftl. zu melden u. Df. A. 3057 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Zuverlässiger Hausverwalter der absolut firm in Haussteuersachen ist und hierüber sich durch Referenzen ausweisen kann und der das Vermieten leerstehender Geschäfts-Räume energisch in die Hand nimmt, **gesucht.** Zuschriften unter Ta.N 7279 bef. Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstr. 2. a11

Kaufmann im Alter von 20—35 Jahr., mit guter Bild., begabt f. Technik u. Reise, gesucht. Bewerbung. m. Bildungsgang unt. 6,0 Fil. Vohwinkel. *

Herren und Damen ges. für Sensationsschlager, den jede Dame ohne besond. Anpreisung kauft, weil groß. Bedürfn. Ang. E 6700 Gst. *

Verlag sucht für seine **Versand- und Rechnungsabt.** tüchtigen **Handlungsgeh.** Bewerbg. u. E 2190 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a353

Wer [illegible] fer allerorts ein [illegible] „Ultra" Halle S 7

Kautionsfähiger **Wirt** mit gr. Anhang für „Felsenkeller" ges. * E. Berlinerstr. 67.

Bar-Verdienst! Tägl. 10.— u. m. o. Kapital. Such. strm. gebild. Hrn. u. Damen f. stb. Tätigkeit. Schließfach 176. Barmen. †

Z. Verkauf e. wirkl. sehr gesuchten Artikels werden noch einige redegewandte **Herren u. Damen** eingestellt. Beding. 25 Mk. Anzahlg. R. Wuppt.-Habnerberg, Elberfelderst. 87, I. *

Annoncen-Akquisiteur f. neue Zeitschr. sof. gel. Es komm. nur Herren in Fr., die beste Erfolge u. Beziehg. nachw. können. Ang. m. Ang. d. Ref. u. E 7016 an Gst. *

Verkäufer (in) für techn. Haushaltartikel an Private gegen sof. Prov. ges. Ingenieur R. Kirchheim, Elbf., Bachstraße 83. III.

Intelligente **Akquisiteure** z. Besuch d. Kleingewerbes für konkurrenzloses Unternehmen ges. Wöch. Verdienst 60 b. 100 RM. Angeb. unter E 7049 an die Gst.

Bis 800 Mk. Monatsverdienst! Es wird eine Anzahl tüchtige Personen gesucht, gleich welchen Berufes od. Geschlechts. Sehr günstige Gelegenheit für solche, die sich selbständig machen wollen. — Auch als Haupt- oder Nebenverdienst. Dauernde u. angenehme Tätigkeit. Kein Reisen. — Angeb. unt. Beilage ein. mit der genauen Adresse vers. Briefumschlages (frankieren ist freigest.) an: Chemische Fabrik Seierli Haltingen. (Amt Lörrach.) a300

Tägl. bis 15 Mk. zu verdienen. Näh. im Prosp. mit Garantieschein. Joh. H. Schultz, Adress.-Verlag 308, Köln I.

Tücht. [illegible] f. dauernd bei hoh. Verdienst sofort ges. Ang. E 7013 Gst. *

Riemendrehermstr., der mit sämtl. Riemengang-Arbeiten durchaus vertr. ist u. langjähr. Erfahr. hat, sofort gesucht. — Ang. unt. B 470 an Gesch. Barmen. 1141

Tücht., fleißiger **Anstreicher** sof. z. Aushilfe ges. Ang. u. B 3649 an Gschft. Barmen. †

Kaufm. Lehrling mit höherer Schulbildung, männl. od. weibl., sofort oder Ostern 1931 v. groß. Bandweberei ges. — Stenogr. u. Schreibmaschine erw. Ang. B 467 Gst. Barmen.

Weibliche

Ges. Damen zum Verkauf e. Neuheit an Private in Wuppertal u. Umg. Ges. Gut. Verdienst. Ang. B3729 Barm. †

Wir suchen z. 1. 1. 1931 zuverl., selbständig arb. 2481a **Stenotypistin,** Sprachkenntn. erw. Ausf. handschr. Bewerb. m. Referenzang. u. Gehaltsanspr. unt. B 480 an die Gst. in Barmen.

Perfekte 2508a Stolze-Schrey-**Stenotypistin** per sofort gesucht. Rechtsanwälte Dres. Krafft und Allgenung B., Schuchardstr. 7.

Branchekundiges **Servierfräulein** mit besten Zeugnissen gesucht. Konditorei Höfer, Barm. Wupperstr. 13. †

Intell. u. av. Mädch. nicht unt. 18 J., für leichte angen. (keine kaufmännische) Beschäftigung ges. Schriftl. Ang. mit Angabe d. Alters u. bish. Tätigkeit unt. E 6941 an d. Gst. *

Jüng. Mädchen für leichte Arb. ges. U.-Barm., Allee [illegible] (Tor). 2483a

† Durch Verkauf ein. tägl. Gebrauchsart. a. Private, Verwandte u. Bekannte könn. Sie **viel Geld verdien.** [illegible], B.-Wicht.

Hauspersonal

[illegible] z. Führung ein. kl. frauenlos. Landhsh. evtl. Aushilfe, geg. fr. Station ges. Ang. u. Nr. 214 an Fil. in Cronenberg. f17

Zur Erlernung des Haushalts ein bürgerliches e194 **Mädchen,** 16—18 J. bei Familienanschluß ges. Angeb. unt. E 1378 an Gescht. d. Bl.

Mädchen mit guten Zeugn. f. Geschäft (Bäckerei) u. Hausarbeit zum 1. 12. ges. Ang. mit Zeugn. Nr. F6970 Gst. *

Geb. jg. Mädch., 18 bis 22 J., ev., aus bess. Hause, mögl. v. ausw., z. 1. 12. als **Haustochter** in kl. bess. Etag.-Hsh. mit a. Bequem. d. Fam.-Anschl. u. Taschengeld. ges. Ang. B 3658 Barmen. †

Suche für m. klein. Haush. ein in allen Hausarb., Kochen u. Nähen erfahr., nicht zu junges, solides † **Mädchen.** Fr. W. Magerkuppe, U.-B., Haspelerstr. 52, Fernruf Nr. 564 54.

Perfektes **Mädchen** für Küche u. Haushalt sucht sofort od. später Frau Julius Rouvorine, Elberf., Königstraße 62.

Selbständiges ehrl. **Mädchen,** in allen Hausarb. erf., für bess. Haushalt ges. Frau W. Leonhards, Oberhaan bei Gruiten, Elberfelderstr. 235.

Für herrsch. Haushalt besseres **Alleinmädchen** ges. Dasselbe muß selbständ. kochen können. Ang. mit Zeugnisabschr. unt. E 6866 an die Gst. 17532

Nach Bonn **fleiß. Mädchen** für alle Arbeiten in Wirtschafts-Haush. ohne Kind. sof. ges. Näheres Brinkmann, Barmen-R., Ziegelstraße 26. 2512a

Jüng. Mädchen für alle Hausarb. sofort ges. 2050 Wilh. Beyer, Restauration, Barmen-Nordpark.

Bestempf., ruh., saub., im Putzen erfahrene Person mit Nähkenntniss ges. Näh. (am Sonntag) Elb., Wortmannstr. 15. *

Kinderliebes **Hausmädchen** zum 1. Dez. gesucht [illegible] Elberfeld, Erlenstr. 11. 17537

Für sofort oder 1. Dez. wird in gut bürgerl. eingestellt. herrschaftl. Haushalt ein durchaus zuverlässiges, sauberes **Küchenmädchen,** das selbständ. Hausarbeit mit übernimmt und ein tücht., gewandtes **Zweitmädchen** gesucht. Nur solche, die langj. Zeugn. aus guten Häusern aufzuweisen haben, werden berücksichtigt. Große Wäsche auß. dem Hause. Angeb. unter E 6686 an d. Geschäftsstelle dis. Blattes erbeten. *

Saub., fleiß. Mädchen m. gut. Empf. sofort ges. Vorst. ev. auch Sonntag. Frau Haas, E., Ulmenst. 10. 17541

Stellen-Gesuche

Bilanzsicherer erster **Buchhalter** u. erfahr. Kaufm. f. Geschäft., übern. Einrichtg. u. Beischreib. der Bücher, Mahn-, Klage- u. Steuers. bill. Ang. E 6821 Gst. *

[illegible] sucht Stellung mit Interesseneinl. geg. la Sicherstellung. Bauernfang zweckl. Ang. E 6817 Gst. *

Gebild. Kaufmann, 56 J., gesund u. arbeitsfreudig sucht **Vertrauensstellung** zum 1. Jan. 1930, gleich welcher Art. — Sicherh. k. gest. w. Ang. u. R 826 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Aelt., erf. Kaufm., bisher selbst., sucht anderw. Beschäft., a. nebenberufl.

Beschreib. d. Büch. usw. od. Vertretg., i. Falle mit Ausl.-Lager, da R. verfügb.

Tüchtiger Bau- und Möbelschreiner, 27 Jahre, sucht St., gleich welcher Art. Ang. E 6826 Gst. *

Dreher u. Stempelschlosser sucht Stell. Ang. E 7059 Gst. *

Jg. Chauffeur, 26 J., durchg. nücht. u. zuverl., sucht St. auf Pers.- od. Lieferwagen. Angeb. u. B 3727 Gst. Barm. †

Schlosser, 30 J., R. 3b. sucht St. zw. Ausbild. in Auto-Reparat. o. Bg. Ang. B 3657 an d. Gescht. Barmen. †

Bäckermeister sucht leitende Stellung. Für gute Arbeit wird garantiert. Ang. E 1361 Gesch. *

Junger **Konditorgehilfe** sucht Stelle in bess. Konditorei. — Willi Schopphoff, Wermelskirchen-Pohlhausen 59.

Konditor sucht Stelle od. sonstige Besch., gleich welcher Art. * Ang. E 6702 Gst.

Sohn achtb. Eltern sucht Stelle als f17 Konditor- u. Bäcker-Lehrling. Gut. Zeugnis vorh. Ang. u. Nr. 212 an Fil. in Cronenberg.

Sohn achtb. Eltern sucht Stelle als f17 Dekorations-Lehrling. Gut. Zeugnis vorh. Ang. u. Nr. 213 an Fil. in Cronenberg.

Suche für meinen 18jäh. Sohn **Lehrstelle** in bess. Feinkostgeschäft. Angeb. unt. E 7015 an die Gst.

Friseurlehrling, 2½ Jahre bereits gelernt, sucht wegen Schließung des Geschäfts Lehrstelle. * Ang. u. E 7056 Gst.

Suche für meinen 18jähr. Sohn (Prima-Reife) Praktikantenstelle bei f289 **Dentisten.** Lehrgeld wird evtl. gezahlt. Angeb. unter W. W. an die Filiale in Haan (Rhld.)

Weibliche

Erste Verkaufskraft mit langj. Zeugn. u. l. Referenz., vertrauenswürdig und selbständ., sucht evtl. Aushilfsstellung. Ang. u. E 7007 an die Geschäftsstelle. *

Metzgerstochter, 20 J., perf. i. Fleisch- u. Wurstverkauf, in ungek. St., w. n. zu verändern. Ang. u. 873 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e98

23jährige selbständig im Verkauf, Lager, und Büroarbeit., wünscht sich zu verändern, mögl. in einem kl. Betrieb od. Uebernahme einer Filiale. Ang. E 8920 Gst. *

Tücht. Molett-Teppichstopferin sucht Beschäftigung. Ang. E 7055 Gst. *

Jg. Mädchen, 17 J., Obersek., gute Rechnerin, f. Lehrst. auf Kontor o. Bank. Ang. u. B 3610 an die Geschäftsst. Fil. Bl. Vohwinkel.

Einf. Fräul., 25 J. sucht f. St. als Haustochter in Priv.-Hh. Ang. E 6799 Gst. *

Fräulein, 39 J., in d. Küche u. w. i. Haush. perf., mit langj. Zeugn. f. paff. Wirkungskreis Ang. u. E 1377 an die Geschäftsst. v125

Landwirts-Tochter, [illegible] Jahre alt, sucht Stelle als e230 **Stütze** in bess. Hause oder Restaurant. Angeb. u. Nr. B 300 an die Filiale in Velbert.

Gebildete Dame 42 J., evgl., perfekt im Haush., arbeitsfreudig, besond. Liebe zu Kindern, sucht Wirkungskreis als **Hausdame** in autem, frauenlos. Haushalt. Ang. unt. E 1385 an Gst. v127

Haushälterin, 30 J., m. la Zeugn., f. St. am l. i. frauenl. Hsh. Ang. E 6982 Gst. *

Bess. unabh. Wwe. f. St. als Haushälterin in kl. Haush. Ang. u. E 6984 Gst.

Mädchen v. ausw. sucht St. Langjähr. Zeugn. sie vorh. Bengel, Barm., Zeughausstr. 47. †

Kath. Mädchen sucht Stelle für kleineren Haushalt, wo Gelegenheit geboten wird, Küche zu lern. Ang. E 6905 Gesch. *

†18jähr. Mädchen f. St. i. Haush. Selb. w. i. Haush. Ang. B 3651 Gst. Barm.

Ordtl. Mädchen von ausw. sucht Stellg. im Haushalt zu ält. Ehepaar. Angeb. u. E 6703 an Gescht. *

*Fleiß., saub., ehrl. Mädchen, 22 J., mit gut. Zeugn., erfahr. in all. Hausarb., sucht f. sof. o. z. 1. 12. St. Ang. E 6972 Gscht.

Liebes Mädchen, 20 J., evgl. Vollwaise, sucht Stelle i. Haushalt. Gute Behandl. Beding. Gst. Ang. u. V 51 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel erb. Alle Zuschr. w. beantw. *

Aelt. Mädchen, ehrl. u. treu, sucht sofort Stell. als Dienstm., auch nach ausw., a. d. Bauer. Gute Zeugn. vorhd. Angeb. unt. E 7044 an d. Gst. *

Junges ordentl. **Mädchen** von auswärts sucht Stelle in herrschaftl. Hause. Im Nähen, Kochen, Bügeln und Servieren erf. Elb., Sedanstr. 21 pt.

Ordl. ehrl. Mädchen aus Ostpreuß. sucht Stelle zum 1. 12. 30, am liebst. in herrsch. Etag.-Haush. Gute Zeugnisse vorh. Ang. E 6918 an Gescht. *

Jg. fle. fl. Mädchen sucht f. einige Morgenstunden Putzstelle. Ang. E 6902 Gst. *

Suche f. m. Nichte, Mädchen v. Lande, Stelle im Haushalt. Es wird m. auf gute Behdl. als auf Lohn geseh. Angeb. an Frau Simon, E., N.-Gerstenstr. 26. [illegible]

Anst. ehrl. Mädchen, 27 J. alt, sucht v. 3 Uhr Beschäft., gl. welcher Art. Nachm.-Stelle o. stundenweise. Ang. E 6989 Gst.

Bess., selbst. Mädch. v. L. sucht sof. od. zum 1. Dez. Stellg. Ang. E 7051 Gst. *

Jg. anst. Mädchen sucht St. in Tages-Kaffee. Bescheidene Ansprüche. Ang. u. R 243 an die Fil. in Remscheid. Bismarckstraße. f300

Suche f. m. Tochter, 18 J., Stelle zum Putzen f. ½ Tage. Ang. E 6997 Gst. *

Ehrl. Mädchen, j. u. kräft., sucht Stellen zum Waschen u. Putzen. Ang. E 7045 Gst. *

Wirtstochter sucht Stella., am l. in Café. Angeb. u. E 6917 an Gescht. *

Ordl. Mädchen, 21 J., f. St. in Priv.-Haush. Kenntn. im Kochen u. Hausarb., sowie g. Zeugn. vh. Ang. E 6919 Gst. *

Morgenstelle In aller Hausarbeit gut angelernt, suche für 3—4 Tage Morgenarbeit. Boltenberg- u. Tiergarten-Viertel bevorz. Gute langjähr. Zeugnisse. Ang. E 7001 Gst. *

Saub. ält. Morgenmädch. m. gut. Zeugn. sucht St. a. f. Stund. Ang. E 6989 Gst. *

+Frau, 30 J., f. St. in frauenl. Hsh., am l. n. ausw., od. f. Besch. Ang. B 3725 Barm.

Junge Frau sucht Tag- o. Nachtpflege. Angeb. unter E 6924 an Gescht. *

Saub., flinke Frau sucht Wasch- und Putzstelle. Ang. E 7008 Gst. *

Arbeits-Gesuche

B.- u. M.-Schreiner, ledig, 26 J., f. Besch. Lohn n. Uebereink. + Ang. B 3731 Barm.

Suche n. einige Kd. f. Ausbess. u. Neuanf. v. Wäsche u. Kl. Ang. E 6937 Gesch. *

Schneiderin f. Kund. v. Tag 3.50. Karte genügt. U.-Barmen, Haspelerstr. 6. I. *

Erstklassige **Schneiderin** f. Kund. in u. auß. d. Hause preisw. † Ang. B 3746 Barm.

Erstkl. Schneiderin f. eleg. u. einf. D.-Garderobe schick u. preisw. an E., Untergrünewalderstr. [illegible]

Schreiner mit Werkstelle übern. sämtl. Arb. sowie Beizen u. Polieren zu bill. Prs. Ang. R 843 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Selbst. Anstr. empf. sich nur bis Weihnacht. Zim. tap. u. Decke str. 9 M. Holzanstr. Türen 2 M., Fenster 1.50 M. 2× str. m. gut. Material. Ang. E 6992 Gst. *

Sämtl. Anstr.-Arb. in guter Ausführg. [illegible] Ang. E 6988 Gst. *

Anstreicher empf. sich Zim. tap. Decke str. 10 M. b. erstkl. Arb. Ang. E 6990 Gst. *

Anstr. Tap. Deckstr. 10 M. Saub. Arb. Ang. E 6753 Gst. *

Erf. Maurer führt jede Arb. bill. aus evtl. Gegenrech. [illegible] Ang. B 3663 Barm.

Holzmaler empf. sich f. mod. Möbel-Anstrich. Küchenschr. 12 + Ang. B 3671 Barm.

Teilhaber Vertreter

Wiederverkäufer f. a. Haushaltartikel ges. Vorst. ab Montag. Elb., Düppelerstraße Nr. 16a. *

Vertreter z. Verkauf v. Spekulatius, Pfeffernüssen Gebäck usw. a. Kolonialw.-Gesch. gesucht. Angeb. unt. E 6995 an d. Gst.

Geschäftsbeteil. Suche mich mit Kapital a. nachwl. wirkl. gut., reell. Geschäft zu beteiligen. Pers.-Wag. vorh. Einl. m. Sichergest. w. Ausf. Ang. B3798 Barm. †

Tüchtige, mit Willenskraft ausgezeichnete **Reisevertreter** für diesen u. a. Bezirke gesucht. Neue, Gewerbetr. u. Landw. Ersparnis bring. Sache. Keine Versicher. etc. Sofort hohe Tagesbezüge. Erprobe w. schnell Generalvertr. Ueberzeugen W.-Elb. Seilerstr. 23. 1. Etg. Sonntag v. 11—1 Uhr pünktl. b47

Amsterdamer Haus bietet a11 **dauernden Verdienst. Gute Existenz.** Gute rührige Vertreter, im Privatkundenbesuch versiert, senden Eilzuschriften unter „Dauerexistenz" Nr. A. M. R. 475 durch R. V. Rudolf Mosse, Amsterdam.

Für den Verkauf von Dauerwurst führender westfälischer Firma im Verbreitungsbezirk d. Gen.-Anz. für Wuppertal u. Umg. wollen sich geeignete Persönlichkeiten, die bei den in Frage kommenden Gesch. eingeführt sind, meld. unter E 6968 an die Geschäftsstelle. *

Seidenfabrikanten-Vertretung. Prokurist ersten Berliner Seiden-Engroshauses, junger, routinierter Kaufmann, mit allerbestem Kundenkreis, in der Damenmäntelkonfektion hervorragend eingeführt, sucht Vertretung nur erstklassiger Fabrikanten. Ang. unter J. H. 384 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW. 100. a11

Lichtreklame Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt f. Wuppertal, Remscheid u. Solingen **tüchtigen Vertreter** für den Verkauf v. Leuchtröhren-Anlagen und Lichtreklamen jeglicher Art. Bevorzugt werden nur repräsentable Herren mit nachweisbaren Erfolgen in Kundenwerbung, die sowohl b. Wiederverkäufern als auch Konsumenten und Architekten gut eingeführt sind. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, unter Beifügung eines Lichtbild, sowie Zeugnisabschriften u. Referenzen sind zu richten unt. E 1342 an die Geschäftsstelle. b943

Hosenträger etc. Groß-Hamburg Vertretung von fachkundigen, langjährig eingeführten Vertretern mit großem Kundenstamm ges. Angeb. unt. H. K. 2542 bef. Rudolf Mosse, Hamburg 1. a11

Solide sichere Existenz an gewandte, seriöse Herren zu vergeben. a11 1000 Mk monatlich nachweislich zu verdienen. Kein Privatreisen. Für Auslieferungslager 5—700 Mk. erforderlich. Kapitalnachweis muß erbracht werden. Interessenten woll. sich am Montag d. 17. November von 10 bis 1 Uhr vorm. im Hotel Trierer Hof, Elberfeld, bei Nienhau melden.

Bedeutend schweizerisches **Knaben-Institut sucht** nebenamtliche, gut präsentierende **Vertreter** (Akademiker, Lehrer bevorzugt) Ausführl. Angeb erbet. unt. Z. B 3292 an Rudolf Mosse A.-G., Basel a11

Welcher in Waren-, Kaufhäusern und Detailgeschäften gut eingeführte **Vertreter** nimmt vorteilhafte K. Kollektion [illegible] v. Fabrikanten gegen gute Provision mit? Angeb. u. E 6940 an Gescht. *

Alteingeführte a175 **Geschirr- u. Nähmaschinen-Fabrik sucht Vertreter.** Angebote unter C. V. 439 an die Ala, Haasenstein & Vogler, Berlin.

Die hochrentable **Alleinvertriebs-Lizenz** meiner patentamtl. gesch., neuen **Auto-Blendschutz-scheibe „Frei-Sicht"** für das Berg. Land habe ich zu vergeben. Bietet völligen Schutz gegen grell brennende Scheinwerfer od. Sonnenstrahlen, trotzdem behält der Fahrer freie Uebersicht der Fahrstrecke. Ohne Montage sofort anbringbar. Da schon für 4.50 Mk. verkäuflich, ist jeder Fahrer Käufer. Sehr lohnende Existenzmögl., da hohe sichere Gewinne unausbleiblich bei etwas Rührigkeit. Mögl. branchek. Int., die über etwas Barmittel verfügen, wollen sich an den Alleinhersteller E. Mönges, Elberfeld, Königstr. 23, Tel. 361 24, wenden.

Leistungsfähige Korsettfabrik bietet neben höchster Provision tüchtigen **Reisedamen** Gelegenheit, ihr Einkommen durch Führung einer Reisegruppe zu verdoppeln. Wir reflektieren nur auf repräsentable Kräfte, die an selbst. Arbeiten gew. sind. Stender & Bergmann, Hannover, Ferdinandstraße 8. e145

Perf. Stenotypistin per 1. 1. 31 in dauernde Stell. gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Altersangaben unt. E 6942 an die Gescht. *

Frauen u. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, zum Auslegen von Zeitschriften und Prospekten gesucht. Vorzustellen Barmen, Gemarker Ufer 27, Ladenlokal. †

Damen mit ausgedehntem Bekanntenkreis können sich einen guten Verdienst schaffen, wenn sie gegen angemessene Provision solide Baumwoll- und Kunstseidegewebe für Wäsche und Kleider an Private für eine seit 50 Jahren bestehende angesehene Firma in einem Textilbezirk verkaufen. Angebote mit Angabe von Referenzen unter C. 874 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Tüchtiger Polsterer z. Stellung gegen Hergabe eines anmeldefähigen D.R.G.M. für Bett-Chaiselongue. Angeb. unter E 1380 an d. Gscht. v126

Jüngerer Dekorateur, ideenreich, gute Ersch., hervorr. i. Phant.- u. Stapel-Plakatmalen (Wettb. 1. Prs.), Außenreklame, perf. Kleiderstecker, elektr. Anlagen, Reklamewesen, rout. Verkäufer, sucht für sof. od. spät. Stella., auch für einzelne Tage. Angeb. unter B 3738 an die Geschäftsstelle dis. Bl. Barmen. †

Stiller Teilhaber mit ca. Mk. 20 000.- gesucht von gutgeh. Maschinenfabrik. — Erstklass. Sicherheit u. 20—25% Verzinsung garantiert. Ang. u. E 6870 Gst. 17543

Tücht. Kaufmann aus der Maschinenbranche ist Gelegenheit gegeben, mit e. Kapital von 10 000 Mark sich eine gute Existenz zu sichern. Ang. u. B 3739 an Gescht. Barmen. †

Teilhaber gesucht in eine **Herrenkleiderfabrik** mögl. Fachmann (eingef. Reisender). Ang. u. E 1875 an die Geschäftsst. v121

Verlagsunternehmen sucht Anlehnung an finanzkräftigen Druckereibetrieb zwecks gemeinsamer Auswertung vorhandener gewinnbringend. Objekte. Anfragen u. E 6897 an Gesch. *

T. Vertreter(innen) z. Verkauf von la Wäsche a. Priv. ges. Nur nachweisb. gute Kräfte w. sich meld. Hohe Prov. Ang. u. E 6909 an d. Gst. *

Lackierte Kofferbleche d143 Leistungsfähiger Fabrikant gesucht von bestens eingeführtem Hamburger Export-Vertreter mit groß. Kundenkreis. Ang. unt. H. G. 2019 an Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.

Heirats-Gesuche

Fräulein, 28 J., ev., schl., 1,68 gr., symp. Erschein., geschäftstücht. u. häuslich, w. die Bekanntsch. eines gebild. Herrn m. ehrend. Char. zw. Heir. i. Alt. v. 30—35 J. Brf. E 6983 Gst. *

Geb. Wwe., Anf. 40, kath., w. die Bek. e. Hrn. in f. St. zw. Heir. Sch. Wohng. vorh. Nur ernstgem. Br. u. E 7054 Gst. *

Wwe., 43 J., gediegene Frau, f. Heir. m. geb. Hrn. Eink. u. 4-Z.-Wohn. vh. + Br. B 3748 Barm.

+ Ev. Mädel, 28 J., 1,60 gr. dunk., wirtschaftl. naturl., feine aber schl. Nat. Aussteuer vorh. sp. etw. Verm., wünscht Gedankenaust. m. sol. Hrn. in sich. Stell. aufr., f. Charakt. d. Sinn hat f. all. Gute u. Schöne. zw. Neig.-Ehe. Br. B3666 Barm.

Witwe, 47 J., ev., ohne Anh., a. Fam., nicht unvermög. m. die Bek. e. b. Hrn. zw. Heir. Beamt. od selbst. Handw. bevorz. Br. B 472 Barm. +

Gebild. Frl., 38 J., evgl., blond, große, statl. Ersch., aus gut bürgerl. Fam. u. in gut. Verhältn. lebd., wünscht passd. Lebensgefährt. v. gt. Herzensbild., in ges. Posit., zw. Heirat. Geverb. m. Verm. vb. Brf. E 6654 Gst. *

Heirat. Welche Dame reicht 30j. jg. Mann die Hand fürs Leben? Brf. m. Bild H 801 Fil. Elbf.-Mirke. *

Heirat. [illegible] Witwe 35 J., sucht Lebensgefährten zw. spät. Heirat. Briefe unt. R 244 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße. f300

Unabhäng. v. Zufall u. finanz. Interess., w. Fabrikbesitz. Ende 40, geschäftl. stark engagiert u. ob. gesellschaftl. Beziehg., eine Lebensgef. k. zu l., die es verst., H. u. Ehe froh z. gest. Brf. E 1374 Gscht. v108

Einheirat in Betrieb f. tücht. Herrn bis 45 Jahre. Kapital verlangt. — Briefe u. E 1373 an die Geschäftsst. v107

Einheirat. Geb. Geschäftswitwe, Hauseigent., Mitte 50, viel i. ausf., evgl., gel. sehr gesch., m. gedieg. 4-Zim.-Einr. und gr. Wäscheausstatt., biet. geb., charakterfest. Kaufm. m. etw. Verm., auch Beamt., der ihr geschäftl. zur Seite steht, schön., glückl. Heim. Ausf. Briefe unter B 403 an die Geschäftsstelle dis. Blattes in Barmen. †

Gebildete unabhäng. Frau, 37 Jahre, stattl. Erschein., m. gemütl. 4-Z.-Heim, sucht, da einsam im L. Leben, Gedankenaustausch m. gebild. Herrn zw. sp. Heir. Briefe F6814 Gst. *

Sol. Mädch. v. ausw., ev., 28 J., m. Ersp. u. Ausst., sucht anst. H.-Bek. zw. H. Ernstg. Brf. B 3728 Barm. †

Beamtentochter 32 J., groß, schl., gut. Char., f. zw. Heirat Lebenskam. in sich. Stell. Wäscheausst. u. Möbel vorh. — Nur ernstgem. Briefe u. E 6830 an Gescht. *

+ Kaufm., verm., 26 J., i. d. Besch. ein., ev., Mädels v. 20—28 J., wo Einheirat i. Gesch. mögl. ist. Br. B 3732 Gst. Barmen

Heirat. Wwr., Ende 50, Fabrikant, evgl., fr., stattl. Ersch., f. evgl. Dame von 45—55 mit Vermög. zw. sp. Heir. kenn. zu lern. Wwe. od. Anh. n. ausgeschl. Gen. Ang. b. Verb. mit Bild, w. sof. zurückges. w. u. E 6815 an Gst. *

Vermischte Anzeigen

Elektrische Anlagen, Motoren, Waschmaschinen billig. August Adolph, E., nur Friedrichstr. 34, Nh. Rathaus.

Zur Verwendg. als Ammen suche ich **einige Hündinnen** mittlerer Größe für 3 Monate zu mieten oder zu kaufen. Die Hündinnen müssen in den ersten Tagen heiß werden od. bereits heiß sein. Angebote erbitte telegr. unter Haan 142. f81

Klavierstimmungen u. Reparaturen w. gut u. bill. ausgef. Vollmer, Barm.-R., Krautstr. 36, T. 577 89.

Hunde kupiert, geschert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedieng. **Bender** E., Taubenstraße 3.

Krawattenfabrik Barm., Berlinerst. 88, bietet Hausierern guten Weihnachtsverdienst. Groß. Lager, billigste Preise.

Wer fertigt **handgestrickte Pullover** an? Ang. B 3794 a. Gst. Barmen. 1147

Wer beteiligt sich an 1 Waggon Weihn.-Bäume in Barmen? Für einen Stand m. gesorgt werden. Angeb. u. E 7009 Gst. *

Mietpiano, tonschön, kreuzsaitig, frei. 19910 Pianohaus Spaethe, Elbf. Herzogstr. 37.

Nur durch die Kleider-Vermittlungsstelle E., Auerschulstr. 4, erziel. Sie für getr. Kleider all. Art angemessene Preise. — Fernruf 352 31.

Ich empfehle mich bei allen als guter **Masseur.** Franz Sommer, Elberfeld, Grünewalderberg 10 *

Wer sucht Näherin ins Haus? — Auch Knabengarderobe wird angefertigt. Elberf., Bockmühlstr. 11, pt.

Eleg. Damenhüte arbeite ich aus Ihr. alt. Velour-, Filz-, Samt-, Zylinderhut. Frauenhüte 3.— M. Etagen-Geschäft: **Elfriede Ebert, E., Bachstraße 55**

Reparaturen an **Uhren** saub. u. bill. B. Scholz, Uhrm., E. Hombüch. 44

Dauerwellen 15 Mk. statt 25 Mk. B. Sternstr. 38.